

Englisches Übungsbuch.

Methodische Anleitung

zum

Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische.

Von

Dr. R. Sonnenburg

 Springer

Englisches Übungsbuch.

Methodische Anleitung

zum

Uebersetzen aus dem Deutschen in das Englische.

Von

Dr. R. Sonnenburg,

Direktor der Realschule I. Ordnung in Ludwigslust.

Erste Abteilung:

Zur Einübung der Aussprache und der Formenlehre.

Mit einer kurzen Uebersicht

über die

Aussprache und Formenlehre und mit einem vollständigen Wörterbuche.

ISBN 978-3-662-40911-4 ISBN 978-3-662-41395-1 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-41395-1
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1880

V o r w o r t.

In einem öffentlichen Vortrage „Einiges über die Ziele des Unterrichts“, welchen Prof. Dr. Bergmann in Marburg gehalten hat, und über den die „Gegenwart“ (Nr. 34 u. 35, Bd. XVI) einen ausführlichen Bericht gebracht hat, sind sehr beherzigenswerte Worte über die Ueberbürdung der Schüler gesprochen worden. In der Hauptsache schließe ich mich diesen Ansichten vollständig an, es sind auch die meinigen seit langer Zeit.

Mit Recht verlangt Professor Bergmann, daß eine Entlastung der Schüler angestrebt werde durch Verbesserung und Vereinfachung der Lehrmittel und der Unterrichtsmethode. Daß auf diesem Gebiete noch sehr bedeutende Verbesserungen möglich sind, darf wohl als selbstverständlich angesehen werden.

Von diesem Gedanken bin ich bei der Abfassung des vorliegenden Übungsbuches ausgegangen. Von allen ähnlichen Büchern, die mir zu Gesicht gekommen sind, scheint mir keins hinreichend einfach und naturgemäß; die meisten sind so beschaffen, daß der Lernende sich erst durch einen Wust von abstrakten Regeln hindurcharbeiten muß, ehe er zur praktischen Einübung und zum Uebersetzen kommt. Einige Bücher, welche diesen Fehler haben vermeiden wollen, sind zu trivial, verlieren sich in eine unnöthige Breite und bringen den Lernenden zu langsam vorwärts.

Das vorliegende Buch ist so eingerichtet, daß der Schüler von vornherein für jede Uebung nur sehr wenige Regeln über Aussprache und Orthographie und nur wenige grammatische Formen einzuprägen hat, um im Stande zu sein eine große Anzahl von Sätzen zu übersetzen. Das Buch zerfällt in zwei Kurse: in dem ersten lernt der Schüler die Aussprache und Orthographie in Verbindung mit dem Wichtigsten von der Formenlehre; in dem zweiten Kursus wird die Formenlehre systematisch in ihrer Vollständigkeit eingeübt. Dies scheint mir der natur-

gemäße Weg zu sein, und da das Buch aus einer langen Praxis und aus einer fortgesetzten genauen Beobachtung und Erprobung dessen was zweckmäßig und naturgemäß ist, hervorgegangen ist, so habe ich die Ueberzeugung, daß es Lehrern und Lernenden willkommen sein wird. Jeder Lehrer, der es gebrauchen wird, wird sich bald überzeugen, daß die Schüler gern darnach lernen und sichere und rasche Fortschritte machen.

Dies Übungsbuch schließt sich an meine englische Grammatik an; es kann jedoch neben jeder Grammatik gebraucht werden; es kann auch die Grammatik ganz entbehrt werden; die Uebersicht über die Regeln der Aussprache und die Formenlehre reicht für den Anfang völlig aus. Schließlich kann ich nicht umhin einige Worte über einen Angriff zu sagen, den die sechste Auflage meiner englischen Grammatik, von der inzwischen die siebente erschienen ist und eine achte in Vorbereitung ist, im Archiv für das Studium der neueren Sprachen erfahren hat. Ich nenne den Artikel einen Angriff, den Namen Recension oder Kritik verdient er nicht; denn wenn man auch von der sehr ungewöhnlichen Form und aggressiven Ausdrucksweise absehen will, so bleibt doch der Inhalt, und der Inhalt macht es unmöglich, den Artikel als eine Kritik anzusehen. Es ist wohl selten vorgekommen, daß Jemand mit solchen Irrthümern in solcher Weise hervorgetreten ist, wie es der Angreifer im Archiv gethan hat. Ich will hier nur Einiges anführen, möge darnach Jeder selbst urtheilen.

In meiner Grammatik habe ich die Lehre von der Aussprache und Orthographie des Englischen in der Weise behandelt, daß ich vielfach auf Analogien im Deutschen hingewiesen habe, besonders habe ich auf Aehnlichkeiten in der Anwendung von Dehnungszeichen und von stummen Buchstaben aufmerksam gemacht. Der Kritiker des Archivs eröffnet seinen Angriff mit der Behauptung, dies sei „unklar, unrichtig, nicht wahr und unsinnig“, denn „im Deutschen giebt es weder stumme Vokale noch stumme Konsonanten.“ Man traue seinen Augen nicht, wenn man dies liest; in Wörtern wie „todt, Meer, mehr, kann, Herrscher, miethen“ und tausend ähnlichen soll es keine stumme Buchstaben geben? Eine solche Behauptung ist mehr als abenteuerlich. Wie der Kritiker verfährt um da Fehler zu konstatiren, wo keine sind, zeigt gleich der folgende Fall. In meiner Grammatik ist gesagt, daß nur wenige einsilbige Wörter auf o endigen, die meisten haben oe. Der Kritiker sagt, dies „meistens“ ist falsch,

und dann führt er sieben Wörter auf o an, darunter wo, eine sehr seltene und ungewöhnliche Orthographie für woe; wollte er durchaus sieben haben, so hätte er — ich will ihm zu Hülfe kommen — fro nehmen sollen; von Wörtern auf oe führt er vier an, wobei er zwei wegläßt, die in meiner Grammatik stehen (toe, shoe); außerdem giebt es noch eine Anzahl von zum Teil wenig gebräuchlichen Wörtern auf oe (floe, joe, moe, poe, soe, sloe, throe, voe), so daß die Wörter auf oe die große Mehrzahl bilden.

In meiner Grammatik ist yonder als demonstratives Pronomen angeführt, yon ist aus guten Gründen weggelassen. Der Kritiker des Archivs sagt: „Mit dem meist veralteten yonder (das gewöhnlichere yon ist gar nicht erwähnt), beginnt die Lehre von den Demonstrativen!“ Yon ist allerdings viel gewöhnlicher als yonder, aber in welchen Kreisen der Bevölkerung? Der gebildete Engländer sagt yonder, die ungebildeten Leute sagen yon; yon ist poetical and vulgar; jeder gebildete Engländer wird bestätigen, daß yon ein *downright vulgarism* ist*).

In meiner Grammatik steht, daß man nur sagen kann „the cattle are, nicht is. Der Kritiker des Archivs sagt: „Cattle ist kein Plural, sondern gehört zu den Collectiven, wie family, army etc., die mit dem Sing. und Plural verbunden werden können.“ Erstaunt fragt man sich, woher hat der Kritiker dies? Die englischen Lexikographen wie Webster, Worcester führen das Wort als Plural an; das Ohr eines gebildeten Engländers würde sich sehr verletzt fühlen, wenn Jemand sagen wollte, the cattle is; aus Schriftstellern Beispiele für cattle mit dem Singular anzuführen ist unmöglich; wie kommt nun der Kritiker zu solchen Behauptungen? Uebrigens ist es an sich schon falsch, Wörter wie family, army, die ihren Plural haben, mit cattle, das nur eine Form hat, zusammenzustellen.

In meiner Grammatik steht: riches ist eigentlich Singular, wird aber als Plural angesehen. Der Kritiker verbessert: „Riches ist ein plurale tantum und hat als Einzahl nur das Adjektiv rich, analog ist z. B. goods Waaren, blinds Rouleaux und andere.“ Warum hat der Kritiker sich nicht die Mühe gegeben, Webster oder eine englische Grammatik, etwa von Adams oder Angus nachzuschlagen? Ueberall wird er

*) Die Schotten sagen: „yon's a grand house“, worüber die Engländer spötteln.

finden, daß riches das französische richesse ist und früher auch im Englischen diese Form hatte. Wie kann man nun gar blinds als analoges Wort anführen? Hätte der Kritiker ein Verikon nachgeschlagen, so hätte er gefunden, daß der Singular von blinds *a blind* heißt, im Webster stehen sogar Beispiele für den Singular. Der Kritiker des Archivs spricht von der Trennung, die in meiner Grammatik gemacht werde zwischen „**Formenlehre** und **Grammatik**“. Hiervon steht in meiner Grammatik nichts. Er hat mein Buch überhaupt nicht genau angesehen; von anderen Dingen, die darin enthalten sind (zum Teil fett gedruckt), behauptet er, sie fehlten. Die falschen Behauptungen, Entstellungen und Verdrehungen, die hieraus entstehen, bilden den Kern seines Artikels.

Der Kritiker tadelt besonders, daß ich bei Aufstellung von Regeln oft die Wörter „gewöhnlich, meistens“ gebrauche. Er möge es versuchen, allen Regeln eine solche Fassung zu geben, daß diese Wörter nie vorkommen. Einigemal stellt er selbst eine Regel auf, und jedesmal gebraucht er das Wort „gewöhnlich“. In meiner Grammatik wird gesagt „h ist in einigen Wörtern stumm, man merke besonders folgende zc.“ Der Kritiker verbessert: „Sollte heißen: h ist in romanischen Wörtern **gewöhnlich** stumm, in germanischen ausgesprochen.“ Der Kritiker hat offenbar kein Verständnis dafür, wie eine Elementargrammatik beschaffen sein muß; „h in **romanischen** Wörtern **gewöhnlich** stumm“, was soll ein Anfänger mit einer solchen Regel machen?

In meiner Grammatik habe ich „die Guten, the good“ (boni) im Sinne von „die guten Menschen“ grammatisch als Masculinum bezeichnet. Der Kritiker des Archivs ist hierüber entrüstet, und er fragt, „wie kann dies Masculinum sein? gehören die Frauen nicht auch dazu?“ — Und wo bleiben „die Kinder?“ möchte ich dann fragen. Wenn ein Kritiker solche Dinge vorbringt, so muß man glauben, er habe nur einen kleinen Scherz machen wollen.

Es war notwendig auf diese Dinge hier hinzuweisen, um es zu rechtfertigen, daß ich mich nicht veranlaßt fühlen konnte, die Ausstellungen, die der Kritiker des Archivs gemacht und mit allzu großer Zuversichtlichkeit vorgetragen hat, irgend wie zu berücksichtigen.

Ludwigslust, am 7. Januar 1880.

Rudolf Sonnenburg.

Inhalt.

Erster Lehrgang.

Die Aussprache in Verbindung mit der Formenlehre.

Erstes Kapitel.

	Seite
Die verschiedenen Laute der Vokale in offenen und geschlossenen Silben; einsilbige Wörter und einige zweisilbige Artikel, Plural, Deklination, Fürwörter, Hilfsverben, Präsens und Futurum.	
Uebung 1—6	1
Wiederholung über 1—6	6

Zweites Kapitel.

Die Diphthongen. Die besonderen Dehnungszeichen. Die Konsonanten. Fortsetzung der Formenlehre.	
Uebung 7—12	9
Wiederholung über 1—12	9
Die Römer in Britannien	17

Drittes Kapitel.

Die Aussprache von ea, ou, ow, ui, ei, ey etc. Zweisilbige Wörter und einige leichte dreisilbige. Komparation. Adverb. Pronomina. Schwache und starke Verben.	
Uebung 13—20	18
Der Strauß	27
Britannien zur Zeit des Julius Cäsar	28

Viertes Kapitel.

Mehrsilbige Wörter. Accent. Aussprache der Bischlaute. Unregelmäßigkeiten. Wiederholung der Formenlehre.	
Uebung 21—24	29
Der Vesuv I. II.	31
Vulkane	34

Zweiter Lehrgang.

Nur systematischen Einübung der Formenlehre in Verbindung mit leichten syntaktischen Regeln.

Erstes Kapitel.

Die Hilfsverben. Progressive Form. Passiv. Reflexives Verbum. Unpersönliche Verben.	
Uebung 25—32	35
Der Schall	41
Die Farben	44

Zweites Kapitel.

Orthographische Besonderheiten der Verben. Schwache, starke und unregelmäßige Verben.	
Uebung 33—48	46
Heinrich der Dritte	60
Eroberung Englands durch die Normannen	64
Der mit Salz beladene Efel	66

Drittes Kapitel.**Substantiv: Plural, Deklination.**

	Seite
Uebung 49—53	66
Häute	70
Stanley's Abreise von Bagamoyo	71

Viertes Kapitel.**Pronomina. Zahlwörter.**

Uebung 55—60	71
Gengist und Horja	73
Karl Martell	74
Alfred der Große	78
Benjamin Franklin's Vater	79

Fünftes Kapitel.**Adjektiv und Adverb.**

Uebung 61—64	80
Königin Mary Beatrice verläßt London	83
Das Curfew-Gesetz	83
Karl der Erste	84

Sechstes Kapitel.**Konjunctionen.**

Uebung 65—67	85
Heinrich der Vierte	86

Siebentes Kapitel.**Die Präpositionen.**

Uebung 68—80	89
Der Keiser	90
Rudolf von Habsburg	94
Wiederholz	100
Aus einem Briefe aus Westindien	102

Zur Wiederholung.

1. Die Kraniche des Ibykus	104
2. Der tapfere Preusse	105
3. Der Knabe ohne Genie	105
4. Der Hase und die Schildkröte	108
5. Gespräche	108
6. Ein Brief	111
7. Bildung des Geistes	111
8. Schneefelder und Gletscher	112
9. Elisabeth, Königin von England	117
10. Eisenbahnen in London	121

Vokabeln zu den einzelnen Sectionen	122
Alphabetisches Wörterverzeichnis	161
Uebersicht über die Aussprache	177
Uebersicht über die Formenlehre	188
Wortstellung	195

Erster Lehrgang.

Die Aussprache in Verbindung mit der Formenlehre.

Erstes Kapitel.

Die verschiedenen Laute der Vokale in offenen und geschlossenen Silben; einsilbige Wörter und einige leichte zweisilbige. Konsonanten. Artikel, Plural, Deklination, persönliche, besitzanzeigende und hinweisende Fürwörter, Hilfsverben, Präsens und Futurum.

Übung 1.

Aussprache und Orthographie.

1. Die langen und kurzen Vokallaute, § 1—3. 2. Der scharfe und weiche Laut des *s*, § 46—47. Aussprache des *z*, § 51. 3. *b*, *d*, *g* im Auslaute, § 26; *ng*, § 36a.

Formenlehre.

1. *s* Zeichen des Plurals der Substantiva, § 1. 2. *s* als Verbalendung, § 53. 3. Der unbestimmte Artikel, § 19.

Ann. 1. **Take** nehmen, **I take** ich nehme, **take** nimm, nehmet.

Ann. 2. Das Adjektiv bleibt in allen Verbindungen (im Genus, Numerus und Kasus) unverändert.

Ann. 3. Der Nominativ und der Accusativ von Substantiven sind gleich, z. B. **a hat** ein Hut, einen Hut.

Ann. 4. Alle Sachen sind Neutra; er, ihn, sie (Sing.), auf Sachen bezogen, ist daher durch **it** (es) zu übersetzen.

Ann. 5. Stellung s. Satz 1—4.

A. 1. Er nimmt es. 2. Ich bringe einen Brief. 3. Ich bin nicht so groß wie er. 4. Er hindert mich. 5. Er hat (einige)* Nüsse. 6. Er ist (ein) Herzog. 7. Er hat einige fette Enten. 8. Ist es wahr? Nein, (es ist nicht). 9. Er erzählt lange Geschichten. 10. Nimm etwas Butter. 11. Ich muß nach Hause gehen. 12. Er ist nicht zu Hause. 13. Es ist groß an (in) Umfang. 14. Es ist nicht hier. 15. Es kann nicht wahr sein.

B. Ein Mann hilft ihm. 2. Hilf mir. 3. Er muß mir helfen. 4. Bringe mir meinen Stock. 5. Es ist der meinige. 6. Ist es der

*) Wörter in eckigen Klammern [] sollen nicht übersetzt werden. Was in runden Klammern () steht, ist wörtlich zu übersetzen.

jeinige? Nein, (es ist nicht). 7. Sage mir seinen Namen. 8. Er verbirgt es. 9. Er liebt schwarze Hunde. 10. Er hat eine Kasse. 11. Mein Hut ist nicht hier. 12. Ich hatte keine Zeit. 13. Ich kann es nicht sagen. 14. Nimm eine Feige und einige Datteln. 15. Ich bin so groß wie er.

C. 1. Es ist blau. 2. Er kann mir helfen. 3. Er verkauft Milch. 4. Ist er zu Hause? Nein, (er ist nicht). 5. Er muß es bringen. 6. Ich liebe es. 7. Mache ein Ende. 8. Er macht einen Kasten. 9. Hier ist sein Brief, er ist nicht lang. 10. Er singt. 11. Es sinkt. 12. Hatte er keine Zeit? Nein, (er hatte nicht). 13. Es ist heiß. 14. Er erhält einen Preis. 15. Es muß hier sein.

D. 1. Es ist eine zickzackige Linie. 2. Ich hatte keine Feder und keine Tinte. 3. Gott hilft uns. 4. Hat er eine Tasse? Nein, (er hat nicht). 5. Er schickt uns lange Briefe. 6. Er kann es sagen. 7. Meine Mappe ist nicht hier. 8. Er hatte eine Tasche auf seinem Rücken. 9. Ich bin so stark wie er. 10. Er hofft es (so). 11. Hat er seine Mütze? 12. Nimm etwas Milch. 13. Laß uns eine Droschke nehmen. 14. Es muß hier liegen. 15. Er läuft.

Übung 2.

Aussprache und Orthographie.

1. **th**, scharf und weich, § 52—53. 2. Der regelmäßige Laut von **oo**, § 11a, b. 3. Aussprache von **ch**, § 31a; von **sh**, § 50.

Formenlehre.

1. Bestimmter Artikel, § 19. 2. Demonstrativpronomina, § 39.

A. 1. Der Mond scheint. 2. Es ist dieselbe Sache. 3. Bringe mir jene Dinge. 4. Sie müssen bald hier sein. 5. Nimm sie. 6. Sie ist nicht hier. 7. Der Mann hat einen schlimmen Fuß. 8. Diese Erzählung ist wahr. 9. Die Ente ist fett. 10. Der Herzog ist reich. 11. Die Leine ist zu lang. 12. Trinke etwas Milch, sie ist gut. 13. Ich liebe solche Pflanzen. 14. Bringe mir meine Stiefel. 15. Der Mann hat gute Werkzeuge.

B. 1. Jene Leine ist so lang wie die meinige. 2. Versuche diese Federn. 3. Die Erzählung ist zu lang. 4. Er hat keinen Löffel. 5. Ist der Mann in seinem Zimmer? Nein, (er ist nicht). 6. Jene Männer müssen ihm helfen. 7. Er hilft ihnen. 8. Sie müssen nach Hause gehen. 9. Laß sie gehen. 10. Sie ist zu Hause. 11. Die Milch ist zu schlecht, ich kann sie nicht trinken. 12. Es ist dieselbe Erzählung. 13. Der Mann ist arm. 14. Sie ist in der Kirche.

C. 1. Es ist zu heiß in dem Zimmer. 2. Bringe mir jene Werkzeuge. 3. Gott hilft den Armen. 4. Sie hat gute Bücher. 5. Sie hatten keine Werkzeuge. 6. Jener Stock ist zu dick. 7. Es donnert. 8. Bringe mir einen Löffel. 9. Es ist Mittag. 10. Er erzählt uns, daß es wahr ist. 11. Siehe den Himmel an, er ist blau. 12. Sie

hat keine Zeit. 13. Die Sache hat ihren Nutzen. 14. Ich denke es (so). 15. Der Hut ist schwarz.

D. 1. Der Mond ist auf[gegangen]. 2. Sie hatten nichts zu trinken und nichts zu essen (kein Getränk und keine Nahrung). 3. Laß sie hineingehen. 4. Sie muß sie nehmen. 5. Es ist viel zu spät. 6. Solch eine Erzählung kann nicht wahr sein. 7. Das Korn ist reif. 8. Laß diese Männer es versuchen. 9. Siehe jene Schiffe an. 10. Erzähle mir etwas. 11. Es ist zu viel. 12. Das macht mich froh. 13. Der Rebel ist dick. 14. Ich denke, daß es gut ist. 15. Sie ist eine gute Köchin.

Uebung 3.

Aussprache und Orthographie.

1. Aussprache von **v, w**, § 54, 55a. Wörter auf **ve**, § 4. 2. Aussprache von **e**, § 28a, 29. 3. **y** am Anfange, § 58. 4. Aussprache von **of**, § 33.

Formenlehre.

Das Futurum, § 47. [Stellung, s. S. 5, 6, 7. Anrede, § 36.]

A. 1. Ein weiser Mensch spart seine Zeit. 2. Ich werde dir die Bücher schicken. 3. Ich will die Sachen nicht verkaufen. 4. Ich hoffe, daß er bald hier sein wird. 5. Ich hatte einen guten Platz. 6. Wir haben gute Plätze. 7. Kannst du mir fünf Freimarken geben? Ja, (ich kann). 8. Nimm etwas Wein und Kuchen. 9. Er will nicht mit ihnen gehen. 10. Ich werde mit euch gehen. 11. Die Sonne scheint, es ist ein schöner Morgen. 12. Sie ist noch nicht hier.

B. 1. Einige von ihnen wohnen in Hütten. 2. Das Eis ist dick, ich will Schlittschuhlaufen. 3. Sagen Sie mir den Preis von jenen Hüten. 4. Ist sie wohl? Ja, (sie ist). 5. Nimm diese Rosen, rieche sie. 6. Sie hatten schlechte Pferde. 7. Ich werde um fünf Uhr zu Hause sein. 8. Wir haben fünf Sinne. 9. Sein Pferd ist schnell. 10. Können die Männer schwimmen? Ja, (sie können). 11. Gib mir jene Löffel. 12. Nimm deine Mütze ab. 13. Ich wünsche es.

C. 1. Ich werde es schicken, so bald wie ich kann. 2. Er wohnt in jenem Zimmer. 3. Seid tapfer. 4. Wollen Sie mit mir gehen? Nein, ich kann nicht, ich habe keine Zeit. 5. Der Kasten sieht hübsch aus. 6. Einige von ihnen haben gute Pferde. 7. Wird er zu Hause sein? Ja, (er wird). 8. Wir haben einen heißen Sommer, aber wir hatten einen kühlen Frühling. 9. Nimm eine Scheibe von diesem Schinken. 10. Er nahm seinen Hut ab. 11. Das ist mein Platz.

D. 1. Er wird froh sein. 2. Ich hoffe, daß ich den Omnibus nicht verfehlen werde. 3. Ist das dein französisches Buch? Ja, es ist das meinige. 4. Dieser Wein ist zu schlecht, wir können ihn nicht trinken, er ist nicht rein. 5. Die Reichen müssen den Armen helfen. 6. Ich werde es versuchen. 7. Gib mir etwas rothe Tinte. 8. Ich bin nicht wohl. 9. Der König hat tapfere Leute. 10. Er nahm seinen

Helm ab. 11. Die Sonne schmilzt das Eis. 12. Einige von ihnen hatten keine Zelte.

Übung 4.

Aussprache und Orthographie.

1. Wörter auf **ble**, **tle** etc., § 5. 2. Der helle Laut des **a**, § 6a.
3. Aussprache von **to** und **do**, § 12.

Formenlehre.

Genitiv mit **of** und mit **'s**; Dativ, § 20, 21. [Stellung f. S. 8.]

A. 1. Gieb es dem Manne. 2. Laß uns nach jenem Hügel gehen. 3. Gieb diesen Brief deinem Onkel. 4. Die Äpfel des Farmers sind noch nicht reif. 5. Ihre Schiffe sind weit weg. 6. Sie sind nicht im Stande es zu thun. 7. Wir sind erfreut, daß ihr hier seid. 8. Gieb es ihnen. 9. Sind deine Schwestern in dem Garten? Ja, (sie sind). 10. Ihr nehmt zu wenig. 11. Diese Federn sind schlecht. 12. Wir gingen bis nach Ware. 13. Sage mir den Preis des Buches.

B. 1. Die Pferde der Männer sind in dem Stalle. 2. Gieb diese Bücher deiner Schwester. 3. Ich will es thun. 4. Er ist in seinem Garten, laß uns zu ihm gehen. 5. Die Karten sind auf dem Tische. 6. Gieb sie mir. 7. Laßt uns beginnen in Gottes Namen. 8. Ich werde daran denken, so lange wie ich lebe. 9. Es wird dunkel, es ist Zeit nach Hause zu gehen. 10. Diese Äpfel sind nicht so gut wie jene. 11. Schicke sie mir. 12. Bringe mir den Hammer. 13. Bringe diese Briefe zu Herrn Braun.

C. 1. Sein linker Arm ist steif. 2. Hilf uns, o Gott, um deines Namens willen. 3. Die Ufer des Sees sind flach. 4. Einige von ihnen hatten Feuerwaffen. 5. Wollen Sie es thun? Ja, (ich will). 6. Ich habe zu wenig Tinte, gieb mir etwas mehr. 7. Sind Ihre Schwestern noch in Liverpool? 8. Diese Äpfel sind zu hart. 9. Ich werde Ihnen die Sachen schicken. 10. Sie wünschen mit euch zu gehen. 11. Gieb dies Billet deinem Vater. 12. Ich kann es nicht thun. 13. Wir tranken eine Flasche (von) Ale.

D. 1. Ich wünsche etwas Milch zu trinken. 2. Gieb dem Manne einige Äpfel. 3. Mache Gebrauch von der Zeit, sie ist eine Gabe von Gott. 4. Das wird nicht genügen, es ist zu wenig. 5. Diese Federn sind besser als jene. 6. Wir müssen auf die Hilfe Gottes vertrauen. 7. Er kam im Namen des Königs. 8. Stärke hat keinen Geruch und wenig Geschmack. 9. Das Land ist reich an Gartenpflanzen. 10. Ich hoffe im Stande zu sein euch die Summe zu leihen. 11. Er pflanzte Rosen in dem Garten meines Onkels.

Übung 5.

Aussprache und Orthographie.

1. Der helle Laut des **a** in *fast* etc., § 8. 2. Die Vokale vor **r**, § 7. 3. **wh**, § 56. 4. **qu**, § 45.

Formenlehre.

1. Die persönlichen Fürwörter **I** ich, **he** er, **she** sie u., § 34.
2. **we were** etc., § 50.

A. 1. Ihr geht zu schnell; laßt uns hier eine kleine Weile ausruhen. 2. Sie waren die ersten. 3. Wir waren nicht die letzten. 4. Es dauert zu lange. 5. Warum wollt ihr nicht mit ihr gehen? 6. Wo sind meine Stiefel? 7. Wann wollt ihr gehen? Um zwei Uhr. 8. Sie ist in ihrem Zimmer. 9. Sie waren in ihrem Garten. 10. Da ist ein Brief für Sie. 11. Es ist nicht für ihn, es ist für sie. 12. Wo sind die Leute? Schicke sie nach Hause. 13. Ich bin ganz wohl.

B. 1. Es wird nicht lange dauern. 2. Wir waren verreist (vom Hause). 3. Waren Sie nicht zu Hause? Nein, (wir waren nicht). 4. Wo waret ihr? 5. Er ist ganz wohl. 6. Er will den Platz verlassen. 7. Warum will er es ihr nehmen? 8. Bringe dies Packet deinem Vater. 9. Wann willst du mir die Sachen bringen? 10. Denke daran. 11. Warum will sie es nicht thun? 12. Siehe, da sind zwei Störche.

C. 1. Wollen Sie ein Glas Wein trinken? Nein, ich danke. 2. Frage sie, ob sie nach dem Concert gehen will. 3. Ich werde sie fragen, ob sie mit ihr gehen wollen. 4. Wir waren in Berlin zu derselben Zeit mit ihnen. 5. Die Feinde hatten ihre Keulen in der Hand (in ihren Händen). 6. Ihr müßt rasch machen (rasch sein), oder ihr werdet zu spät kommen (sein). 7. Der Vogel singt. 8. Sie werden tanzen. 9. Es sind keine Wassergläser da, hole einige. 10. Der Kasten ist aus Tannenholz gemacht. 11. Warum waret ihr nicht da? 12. Wo waren die Gabeln?

D. 1. Ameisen sind nicht träge. 2. Stanley schickte fünf von seinen Leuten zu dem Könige. 3. Frage sie, wo sie waren. 4. Die Leute waren zu dieser Zeit in ihren Hütten. 5. Der König schickte Stanley einen fetten Ochsen. 6. Ich bin erfreut, daß ihr endlich hier seid. 7. Dienet Gott und dem Könige. 8. Es giebt viel Korn in diesem Lande. 9. Die Truppen des Königs waren tapfer. 10. Er muß das Land verlassen. 11. Warum wollt ihr es ihr nicht geben? 12. Wann waret ihr in Berlin? 13. Der Vogel ist weiß.

Uebung 6.

Aussprache und Orthographie.

1. Der breite Laut des **a**, § 9, 10. 2. **w** vor **r**, **k** vor **n**, § 60.
3. **ee** wie langes **e**, § 18, 1.

Formenlehre.

Die Hülfsworben **to have**, **to be**, § 49, 50. Imperfectum von **to do** thun, **I did** ich that; Frage und Verneinung, § 69, 70, 71. [Stellung s. S. 9.]

- A. 1. Welches war die Ursache des Krieges? 2. Solon gab gute Gesetze. 3. Alle Menschen mögen sich vor Gott scheuen (laßt alle Men-

schen stehen in Ehrfurcht von Gott). 4. Ich sah es. 5. Ich kann es nicht sehen. 6. Sahet ihr es? Ich sah es nicht. 7. Leihe mir dein Messer. 8. Ich brauche ein Federmesser. 9. Was braucht ihr? 10. Alle hatten Unrecht. 11. Was für ein Buch will deine Schwester haben? 12. Was brachten die Leute? 13. Was willst du trinken? Ein Glas Wasser. 14. Rufe sie. 15. Nimm etwas Rindfleisch.

B. 1. War Ihr Onkel auf dem Ballé? Nein, (er war nicht). 2. Es war zu wenig Wasser in dem Bache. 3. Um welche Uhr wollt ihr baden? Um ein Viertel nach drei. 4. Wollt ihr den Wasserfall sehen? 5. Laß uns in die Halle gehen. 6. Gesetze müssen kurz sein. 7. Das Gesetz Gottes macht die Thörichten weise. 8. Ich werde an ihn schreiben. 9. Warum kannst du nicht mit uns gehen? Weil ich zu viel zu thun habe. 10. Es war nicht meine Schuld. 11. Warum schriebeest du den Brief nicht? 12. Ich sah einen Habicht.

C. 1. Cäsar hatte Krieg zu führen mit einem tapferen Volksstamme in Kent. 2. Es war viel Stroh in der Scheune. 3. Da wird geklopft (ist ein Klopfen), geh und sieh, ob es Herr Brown ist. 4. Es war heute morgen warm. 5. Er war hier um ein Viertel nach zwölf. 6. Ich werde bei Ihnen vorkommen um drei Uhr. 7. Der See ist funfzehn Fuß tief. 8. Das Zimmer ist für mich zu klein. 9. Ich sah sie auf dem Ballé. 10. Das Messer ist zu stumpf. 11. Zieh eine Linie. 12. Es wird fallen. 13. Warum ging er nicht? Weil er nicht wohl war.

D. 1. Vertraue auf Gott zu allen Zeiten. 2. Cäsar führte Krieg gegen Gallien; er gab dem ganzen Lande Gesetze. 3. Er braucht einen Hammer und eine Säge. 4. Wo ist mein Strohhut? 5. Er zeichnet einen Baum. 6. Der Frühling war nicht warm. 7. Alle waren da. 8. Es ist kein Salz auf dem Tische, geh und hole etwas. 9. Ich sah einige Schwäne auf der Themse. 10. Es fällt. 11. Der Kasten ist von einem kleinen Umfange. 12. Hast du sie gerufen? (Imperfectum.) 13. Wo fiel er? 14. Welches ist ihr Name?

Wiederholung über 1—6.

I. 1. Das Schiff war ein Wrack. 2. Der Bindfaden ist zu kurz. 3. Die Leine ist zu dick. 4. Er wohnt in [der] Orford Straße. 5. Die Linie bildet ein Zickzack. 6. Es giebt fünf Zonen. 7. Ich will es thun. 8. Da ist dein Kreisel, peitsche ihn. 9. Du mußt für mich etwas Tinte, Papier und eine Stahlfeder besorgen. 10. Welches ist der Preis des Portemonnaie? 11. Ich wünsche die Sachen zu verkaufen. 12. Der Graben ist drei Fuß tief. 13. Von welcher Größe ist der Koffer? Er ist klein. 14. Kann er gut schwimmen? Ja, (er kann).

II. 1. Sein Vater ist nicht wohl, er ist in ärztlicher Behandlung (auf des Doctor's Liste). 2. Sind die Pflaumen reif? Noch nicht. 3. Die Flaggen sind weiß, blau und roth. 4. Laß mich es versuchen. 5. Wie spät ist es nach deiner Uhr? (was ist die Uhr nach deiner U.)? Es ist ein Viertel nach zwei. 6. Es war ein Viertel vor Drei. 7. Hast

du eine Wanduhr in deinem Zimmer? 8. Die Uhr schlägt. 9. Gehe hinein. 10. Sie kann es ebenso gut thun wie er. 11. Ich will zu Bett gehen, es ist völlig Zeit. 12. Warum verließ er den Ort?

III. 1. Dieser Stock ist der meinige. 2. Jener Fingerhut ist der ihrige. 3. Die Leute waren noch auf dem Gipfel des Hügels, ich sah sie. 4. Sie war in der Kirche, ich sah sie. 5. Sahet ihr die Truppen? 6. Er hofft sie zu sehen. 7. Was ich euch sage, ist wahr. 8. Willst du jenen Stock für mich abschneiden? Ich habe kein Messer. 9. Ich brauche einige Bogen (von) Briefpapier. 10. Jenes Pferd ist lahm. 11. Dieser Koffer ist zu klein. 12. Mein Hut wird dir nicht passen, er ist zu groß.

IV. 1. Wo ist meine Zahnbürste? 2. Ich brauche etwas heißes Wasser. 3. Warum läufst du so schnell? 4. Fange den Ball. 5. Sie hat hübsche Puppen. 6. Sage jene Hühner von dem Thore weg; wenn sie hineinkommen, werden sie dem Grase und den Sträuchern großen Schaden thun. 7. Diese Federn sind zu hart, ich kann damit (mit ihnen) nicht schreiben. 8. Knacke diese Nüsse. 9. Er hat einen Weinberg. 10. Diese Trauben sind süß. 11. Ich hoffe, diese Stiefel werden Ihnen passen, probiren Sie dieselben (sie) an. 12. Nimm etwas Käse.

V. 1. Er muß das Gras abschneiden. 2. Fledermäuse fliegen in der Dunkelheit. 3. Die Katze hatte den Vogel in ihren Krallen. 4. Es giebt ausgedehnte (weite) Wälder in dem Lande. 5. Er giebt es auf. 6. Ich sah einen Hasen. 7. Siehe, da sind Krähen. 8. Ich sah sie zweimal in London. 9. Wollt ihr den Garten sehen? 10. Sahet ihr die Königin? 11. Alle hoffen, daß sie die Schlacht gewinnen werden. 12. Der Krieg dauerte nicht lange. 13. Die Trauben sind noch nicht reif, es war zu kühl und zu naß. 14. Nimm noch etwas (etwas mehr) Pastete. 15. Er hatte Unrecht.

VI. 1. Die Truppen Cäsar's waren tapfer in allen seinen Kriegen. 2. Er muß es thun, denn er ist im Stande es zu thun. 3. Willst du eine Tasse Kaffee trinken? Sie sind sehr gütig, wenn ich bitten darf. 4. Sie hat eine blaue Feder an ihrem Hute. 5. Mit was für einer Sorte (von) Stahlfedern schreibst du? 6. Hole eine Fußbank für mich. 7. Wo willst du sitzen? Nicht zu weit vom Ofen. 8. Ich will einige Aepfel und Pflaumen pflücken. 9. Die Hütten haben Dächer von Rohr. 10. Reiß die Pflanze mit der Wurzel aus. 11. Der Herbst war zu naß. 12. Ich will [mir] die Hände (meine H.) waschen.

VII. 1. Liebst du [den] Winter? Nicht sehr (viel). 2. Mache (sei) schnell, denn wir haben wenig Zeit. 3. Der Omnibus fährt um 9 Uhr ab. 4. Es ist Mittag. 5. Ich werde heute (diesen) Nachmittag zu ihm gehen. 6. Komme Vormittags bei mir vor, Nachmittags bin ich nicht zu Hause. 7. Es ist Gottes Befehl [daß] Gute zu thun. 8. Die Reichen müssen den Armen helfen. 9. Es ist zu viel Salz in der Sauce. 10. Er hofft euch dort zu sehen. 11. Was siehst du? Nicht viel. 12. Sei nicht träge. 13. Es ist sehr wenig Wasser in der Flasche.

VIII. 1. Er hat nicht Unrecht gehabt. 2. Ich war nicht dort

gewesen. 3. Wo waren die Leute gewesen? 4. Ich bin nicht zu Hause gewesen. 5. Laß uns bis nach jener Buche gehen. 6. Ich war bis drei Uhr vom Hause fort. 7. Er war vergangene Woche hier. 8. Es ist zu wenig Petroleum in der Lampe. 9. Es ist mehr als ich zu haben wünsche. 10. Ich brauche einige Freimarken. 11. Ich habe viel weniger Zeit als sie. 12. Wir gingen zu Fuß. 13. Die Mauer ist drei Fuß dick. 14. Es ist kein Wasser in der Flasche, hole etwas.

IX. 1. Die Apfelbäume stehen (sind) in Blüte. 2. Ich will einen Ring kaufen. 3. Ginet ihr zu Fuß? 4. Wollt ihr eine Spazirfahrt machen? 5. Wir gingen nicht zu Fuße, wir ritten. 6. In welcher Straße ist der Laden seines Vaters? 7. Sage mir die Ursache davon. 8. Warum gingest du nicht mit uns? Weil ich nicht ganz wohl war. 9. Er war zu Hause gewesen. 10. Ich bin dort gewesen. 11. Ich werde nächste Woche abreisen. 12. Es war keine Droschke auf dem Halteplatze.

X. 1. Du mußt hier anhalten. 2. Es scheint mir, daß sie Unrecht gehabt hat. 3. Die Bäume sind noch nicht grün. 4. Es ist eine Buche. 5. Wir wollen den Drachen steigen lassen. 6. Die Bücher liegen auf deinem Pulte. 7. Warest du auch da? Ja, (ich war). 8. Ich kann nicht schreiben, weil ich einen schlimmen Finger habe. 9. Bringe mir die Säge und die Feile. 10. Wo wohnen Sie? In [der] Fleetstraße. Welche Nummer? Dreizehn. 11. Ich gebrauche das Buch nicht. 12. Was wünscht ihr? 13. Was kosten die Sachen?

XI. 1. Sie waren in demselben Gasthose mit uns. 2. Ich war die ganze Zeit hindurch (alle die Weile) zu Hause. 3. Es wird nicht so lange dauern, wie ihr denkt. 4. Ich sah ihn, während ich in Berlin war. 5. Du mußt einen Brief an Onkel Karl schreiben. 6. Was willst du thun? Ich will in den Park gehen. 7. Es war deine Schuld, nicht die ihrige. 8. Welchen Ball willst du haben? 9. Besorge ein Billet für mich, es kostet zwei Schillinge sechs Pence. 10. Nimm so viel wie du willst (liebst). 11. Iffest du diese Mehlspeise gern? 12. Es ist noch nicht spät. 13. Bringe mir einen Eßlöffel.

XII. 1. Hole (rufe) eine Droschke für mich von dem Halteplatze. 2. Es ist das erste Mal, daß ich es sehe. 3. Ich will einige Nelken und Rosen pflücken. 4. Wir sind heute (diesen) Morgen in dem Walde gewesen. 5. Mache das Gartenthor zu. 6. Der Koffel liegt unter dem Tische, nimm ihn auf. 7. Mache ein Feuer in meinem Zimmer. 8. Ich hoffe, du wirst daran denken. 9. Dachtet ihr nicht daran? 10. Wo sahest du ihn? Ich sah ihn auf der Straße. 11. Ich kann dir nicht sagen, wo er wohnt. 12. Er zeichnet Bäume eben so gut wie du.

XIII. 1. Gott hilft den Tapferen. 2. Weise Menschen vertrauen auf Gott, Thoren auf Reichthümer. 3. Warum will er es nicht thun? Weil er keine Zeit hat. 4. Bringe etwas frisches Wasser und ein Wasserglas. 5. Trinkt ihr gern Bier? 6. Du mußt es versuchen. 7. Du mußt dich beeilen, wenn du den Omnibus nicht verfehlen willst. 8. Von welcher Größe ist der Garten? 9. Es war zu heiß in dem

Zimmer. 10. Bringe fünf Teller und einige Gabeln. 11. Wo ist mein Fingerhut? Er ist in der Schublade. 12. Die Uhr ist von Silber. 13. Zinn ist weich.

XIV. 1. Willst du ein Glas Bier trinken? Ich danke. 2. Nimm etwas Rindfleisch, es ist gut. 3. Ein Ochse ist stark. 4. Der Wind ist nördlich, heute (diesen) Vormittag war er westlich. 5. Können Sie mir sagen, in welcher Straße es einen Briefkasten giebt? 6. Bringe diese Landkarten in mein Zimmer. 7. Er war im Garten. 8. Diese Zeichnung ist die beste. 9. Was zeichnest du? Eine Landschaft. 10. Du mußt klingeln. 11. Es war zu spät. 12. Es wird bald thauen, es wird warm. 13. Leihe mir eine Nadel.

XV. 1. Alles was Gott schuf, erfüllt uns mit Ehrfurcht. 2. Gottes Gesetze sind gut. 3. Sie hat eine blaue Tasche. 4. Ich sah es mehr als dreimal. 5. Nimm einen Bissen von diesem Fisch. 6. Das Land ist reich an Kupfer. 7. Nimm eine Scheibe von dieser Ananas, sie ist süß. 8. Warum gingest du nicht in die Kirche? 9. Der Shawl ist von Wolle. 10. Wir waren drei Wochen lang (für drei W.) in dem Badeorte gewesen. 11. Ich hoffe, daß alle wohl sind. 12. War er krank? 13. Trinke etwas frische Milch. 14. Ich will dir etwas erzählen. 15. Hast du kein Messer? 16. Gib mir eine Stecknadel.

Zweites Kapitel.

Die Diphthongen. Die besonderen Dehnungszeichen. Die Konsonanten.
Fortsetzung der Formenlehre.

Übung 7.

Aussprache und Orthographie.

1. Die Diphthongen, § 15. 2. Aussprache von **could**, **should**, **would**, § 15b. 3. Langes **i** vor **ld** und **nd**, § 23, 24.

Formenlehre.

1. Zweite Person des Singulars im Indikativ des Präsens, § 50.
2. Personal- und Possessivpronomen, § 34, 36.

A. 1. Du kannst uns helfen, o Gott. 2. Du sollst nicht tödten. 3. Du hilfst den Armen, o Gott. 4. Wie geht es Ihnen? Ich danke Ihnen, sehr gut. 5. Wie weit ist es nach der nächsten Stadt? Es sind (ist) zwei Meilen. 6. Das Wasser kocht. 7. Wo sind die Knaben gewesen? 8. Laß uns jetzt gehen. 9. Ein Pfund kostet vier Pence. 10. Ich konnte es nicht sehen. 11. Das Kind wollte es nicht thun. 12. Das ist unser Haus. 13. Sei so gut und leihe mir deinen Fahrplan. 14. Er hat vier Kühe. 15. Ich sah eine wilde Gans. 16. Wo sind die Kinder?

B. 1. Frage den Knaben, was er will. 2. Ihr solltet jetzt gehen. 3. Ein gesunder Geist ist besser als Reichtümer. 4. Du öffnest deine Hand, o Gott. 5. Ich konnte es nicht finden. 6. Unser Pulver war naß. 7. Wie lange bist du vom Hause fort gewesen? 8. Wo hast du diese Pflanzen gefunden? 9. Gib ihm eben so viel wie ihr. 10. Wie viel kosteten die Blumen? 11. Der Turm steht auf einem Hügel. 12. Ich habe keine Lust sie zu sehen. 13. Geht es Ihnen (sind Sie) jetzt besser? 14. Er wohnt in jenem Hause. 15. Der Wind war südlich.

C. 1. Die Häuser der Stadt sehen hübsch aus. 2. Er konnte nicht schwimmen. 3. Du errettetest uns, o Gott. 4. Rufe die Knaben jetzt. 5. Gib ihnen ihre Spielsachen. 6. Die Milch ist sauer. 7. Deine Mütze liegt auf der Erde, nimm sie auf. 8. Wie viel Mehl gebrauchst du? Vier Pfund. 9. Es waren keine Wolken am Himmel. 10. Sie hatten zu wenig Pulver. 11. Wir fanden sie in dem Walde. 12. Das Del ist schlecht. 13. Ich möchte es gern sehen. 14. Sei freundlich gegen alle Menschen. 15. Dies ist eine schlechte Art von Boden für Flachs.

D. 1. Du bist unser Herr, o Gott. 2. Du sollst nicht lügen (eine Lüge sagen). 3. Du kannst uns retten, o Gott. 4. Wie geht es deinem Vater? Danke, er ist ganz wohl. 5. Saget mir, wie ich ihnen helfen kann. 6. Der Hund hatte den Stock im (in seinem) Maule. 7. Er hat einen braunen Jagdhund. 8. Ist der Tisch rund oder viereckig? 9. Unser Haus ist nicht weit von hier. 10. Wohin willst du jetzt gehen? 11. [Der] Frühling bringt Blumen. 12. Dieser König hatte nicht viel Macht. 13. Kannst du die Spielsachen nicht finden? 14. Es giebt wilde Pferde in diesem Lande. 15. Was für ein Geräusch ist das? 16. Laß uns ein Feuer anzünden.

Übung 8.

Aussprache und Orthographie.

1. Aussprache von ai, ay, § 16. 2. j, § 44. 3. g, § 34, 35. 4. many, very, § 58.

Formenlehre.

1. Imperfectum und Participium der Vergangenheit von schwachen Verben, § 52; von starken Verben, § 50.

A. 1. Es regnet. 2. Es regnete den ganzen Tag. 3. Es hatte sehr viel geregnet. 4. Der Fink singt. 5. Die Vögel sangen. 6. Sie hatte sehr gut gesungen. 7. Höre (ich sage), Johann, hast du gestern die Rechnung bezahlt? (Imperfectum). Ja, (Herr, ich that). 8. Wir wollen (laß uns) etwas Ingwerbier trinken. 9. Er kann über solche Dinge nicht urteilen. 10. Sie nahmen, was wir ihnen anboten. 11. Der Krieg dauerte sehr lange. 12. Wie viele Häuser hat die Stadt? Eintausend dreihundert und fünfzig. 13. Ich konnte den Weg nicht finden. 14. Das wird gerade genügen. 15. Es ist heute sehr heiß.

B. 1. In welchem Alter ist er? 2. Er erhielt, was er wünschte. 3. Sage ihm, er solle auf mich warten (zu warten). 4. Ich fuhr (ging) auf der Eisenbahn von London nach Ware. 5. Es giebt nicht viele Eisenbahnen in Spanien. 6. Ein Penny gespart ist ein Penny verdient. 7. Es scheint mir, daß seine Sache gerecht ist. 8. Ich brauche nicht mehr [zu] sagen über diesen Punkt. 9. Er mag es thun. 10. Eine sehr große Armee wurde ausgehoben. 11. Sie segelten in einem sehr großen schönen Schiffe. 12. Hören Sie (ich sage), Kellner, bringen Sie mir eine Tasse Kaffee. 13. Der Schneider muß das Beinkleid ändern.

C. 1. Es giebt keinen Gewinn (plur.) ohne Mühe. 2. Darf ich um Ihren Namen bitten? 3. Ich brauche einige große und kleine Nägel. 4. Lege die Bücher auf den Tisch. 5. Wir hatten viel Regen an dem Tage. 6. Die Knaben spielten in dem Garten. 7. Ich wartete auf sie einige Zeit, es war aber vergeblich. 8. Er stand auf und ging weg. 9. Es giebt sehr viel Heu diesen Sommer. 10. Ich schrieb an sie. 11. Es giebt sehr große Fichtenbäume in dem Walde. 12. Ich will meine Rechnung bezahlen. 13. Einige von ihnen wurden (waren) gerettet, als das Schiff sank.

D. 1. Wie viel habe ich zu bezahlen? 2. Höre (ich sage), Georg, gehe hinauf und hole meinen Spazierstock. 3. In welchem Alter war er, als er starb? 4. Das Dampfschiff wird nächste Woche abfahren (segeln). 5. Das Haus ist sehr groß. 6. Sein Vater war (ein) Maler. 7. Was sagen Sie dazu? 8. Sie wurden (waren) gelobt für das was sie sagten, und was sie thaten. 9. Cäsar trieb die Gallier zurück. 10. Lege das Handtuch auf den Waschtisch. 11. Es waren sehr viele Buden auf dem Jahrmärkte. 12. Darf ich jetzt gehen? 13. Es ist gerade [[o] wie ich Ihnen sage.

Uebung 9.

Aussprache und Orthographie.

1. ea, ie, ee, § 18. 2. g, § 35, 37.

Formenlehre.

Participium des Präsens, § 55a. Starke Verben, § 52.

A. 1. Die Männer hatten große Schilde und sehr lange Speere. 2. Laß uns aufs Feld (in die Felder) gehen. 3. Die Beinkleider müssen abgeändert werden. 4. Es wird wenigstens drei Pfund kosten. 5. Zwei Matrosen wurden vermißt. 6. Zwei Gabeln fehlen. 7. Die Hindus essen kein Fleisch. 8. Ich muß euch jetzt verlassen. 9. Shafspere starb im Jahre 1616. 10. Ich höre alles was sie sagt. 11. Ich hoffe, ich werde in Paris mit ihm zusammentreffen. 12. Der Mond wechselt. 13. Der Wechsel der Jahreszeiten gefällt uns. 14. Die Anführer waren sehr tapfer.

B. 1. Wie viele Mädchen und Knaben sind in der Schule? 2. Die

Priester der Briten hießen (wurden genannt) Druiden. 3. Was thut ihr? Ich mache meine Aufgaben. 4. Hast du die Brücke gesehen? 5. Sägen die Leute das Holz? 6. Die Frau des Farmers ging zurück in das Haus, während es brannte. 7. Was Sie sagen, ist sehr seltsam. 8. Es waren viele Fremde in der Stadt. 9. Da war keine Gefahr. 10. Der Thee ist zu schwach. 11. Bitte, nehmen Sie ein Stück von diesem Kalbfleisch. 12. Es freut mich (ich bin froh) das zu hören. 13. Was meinst du damit?

C. 1. Ich habe kein kleines Geld. 2. Das Wasserglas ist nicht rein. 3. Willst du mir nicht den Brief vorlesen, den sie geschrieben hat? 4. Es sind dicke Wolken am Himmel, es wird gleich regnen. 5. Wie gefiel euch das Haus? Es gefiel mir sehr gut. 6. Diese Sachen sind zu teuer. 7. In welchem Jahre starb der Dichter? Er starb im Jahre 1832. 8. Sein Pferd war das letzte beim Wettrennen, er erhielt keinen Preis. 9. Ich will diese Pflanzen ordnen. 10. Er war nicht im geringsten betrübt. 11. Solche Sachen sind in der Stadt sehr billig. 12. Wie viele Bäume sind gepflanzt worden? 13. Die Indigopflanze liefert eine blaue Farbe.

D. 1. Warum willst du uns so bald verlassen? Bitte, bleibe ein wenig (eine kleine Weile) länger, und laß uns in dem Garten spielen. 2. Hören Sie (ich sage), Kellner, bringen Sie mir eine Tasse Thee. 3. Wir wollen (laß uns) jetzt einsteigen und suchen einen Ecksig zu bekommen, der Zug wird sehr bald abgehen. 4. Ich möchte mit Herrn Brown sprechen, ist er zu Hause? 5. Die Hecken, Felder und Bäume waren frisch und grün nach dem Regen und sahen sehr hübsch aus. 6. Wir fürchteten sie nicht im geringsten. 7. Diese Gefahr war die geringste. 8. Bitte, nimm ein Stück Rindfleisch oder Kalbfleisch. 9. Ich sprach mit dem Fremden. 10. Ich brauche einen Schwamm.

Übung 10.

Aussprache und Orthographie.

1. igh, § 19. 2. oa, § 20. 3. g, § 38.

Formenlehre.

Starke und schwache Verben. Passiv, § 66. [Stellung s. S. 10, 11.]

A. 1. Es war Nacht. 2. Er hatte Recht gehabt. 3. Zwei von den Matrosen waren gerettet worden. 4. Sie hatten ein Boot mit vier Rudern. 5. Geh zum Schneider und frage ihn, ob er meinen Rock gemacht hat. 6. Die Fremden waren unsere Gäste. 7. Wir fanden endlich einen guten Führer. 8. Rathe, was ich gefunden habe. 9. Er braucht etwas Seife. 10. Ich gab (machte) ihm ein Zeichen, was er thun sollte. 11. Rühre das Feuer um. Hier sind keine Kohlen; soll ich klingeln? Thue es nur. Es ist sehr kalt, bringe deinen Stuhl etwas (ein wenig) näher ans Feuer. 12. Das Schiff war aus Sicht.

B. 1. Hilf mir meinen Rock an (mir an mit m. N.). 2. Wie hoch ist der Turm? Er ist hundert und zwanzig Fuß hoch. 3. Wir

segelten einige Tage lang (für e. T.) nahe der Küste. 4. Das Signal war von ihnen nicht gesehen worden. 5. Er wohnt in jenem Hause, Sie werden seinen Namen auf dem Schilde sehen. 6. Mehr als vierhundert Menschen waren an Bord des Dampfschiffes. 7. Bringe das Schachbrett. 8. Ich wohnte in einem Pensionshause. 9. Wie viele Pensionäre hat er? 10. Der Brief ist noch nicht unterzeichnet worden. 11. Eine Gitarre hat sechs Saiten.

C. 1. Nimm die Ruder aus dem Boote. 2. Es giebt sehr große Eichbäume in dem Walde. 3. Das Boot sank, bevor es das Ufer erreichte. 4. Wir segelten vier Meilen an dem Tage. 5. Diese Staaten bildeten eine starke Liga. 6. Die Sonne stand (war) hoch, als wir das Lager erreichten. 7. Die Wege waren schlecht. 8. Das Haus ist auf der rechten Seite der Straße. 9. Es hat fast die ganze Nacht geregnet. 10. Wir sahen den Rauch der Feuer, welche von ihnen angezündet worden waren. 11. Alles ist richtig. 12. Ich muß heute Abend abreisen. 13. Das Schiff war in Sicht. 14. Bürste meinen Rock ab.

D. 1. Sie wurden in die Flucht geschlagen. 2. Er schoß einen Eber. 3. Der Graben war angefüllt mit Wasser. 4. Die Nacht war sehr dunkel, keine Sterne waren am (in dem) Himmel zu sehen (Passiv, gesehen zu werden). 5. Del ist leichter als Wasser. 6. Stecke Licht an. 7. Kellner, bringen Sie mir ein Licht. 8. Ich denke, er hatte Recht gehabt. 9. Wir hatten mit ihnen zu kämpfen. 10. Vier Leute waren abgeschickt worden um ihn zu suchen. 11. Die Belagerung des Platzes wurde aufgehoben. 12. Wir aßen Rinderbraten. 13. Willst du einen gebratenen Apfel essen? 14. Du mußt jetzt aufstehen.

Übung 11.

Aussprache und Orthographie.

1. eu, ew, § 21. 2. Langes o vor ll, ld, st etc., § 25. 3. Aussprache von g, § 39.

Formenlehre.

Schwache und starke Verben. Wiederholung.

A. 1. Was [giebt es] Neues? 2. Er braucht einen neuen Rock. 3. Es waren sehr wenige Fremde in der Stadt. 4. Er konnte einige Stücke auf der Gitarre spielen. 5. Wie alt ist das Kind? Es ist vier Jahre alt. 6. Bringe diese Briefe nach der Post. 7. Wir hatten einige sehr kalte Tage. 8. Die meisten Häuser der Stadt waren abgebrannt. 9. Diese Ansicht des Sees ist sehr gut gezeichnet. 10. Ich wünsche mit dem Steward zu sprechen. 11. Die meisten von ihnen hatten das Fieber. 12. Viel Gold wird in Californien gefunden. 13. Er verkaufte sein Pferd.

B. 1. Ärger und Eile hindern guten Rath. 2. Es gab lange Fehden zwischen den Häusern (von) York und Lancaster. Die weiße Rose war das Abzeichen des Hauses (von) York, und die rothe Rose war das Abzeichen des Hauses (von) Lancaster. Diese Fehden

heißen (werden genannt) Kriege der Rosen. 3. Die Mannschaft des Dampfschiffes ist gerettet worden. Die Leute haben den Hafen von Hull erreicht. 4. Im Mittelalter hatten die Juden sehr wenige Rechte, sie wurden sehr ungerecht behandelt. 5. Er braut sehr gutes Bier. 6. Dieser Gesichtspunkt ist falsch. 7. Das Haus wurde verkauft. 8. Er erzählte viele Neuigkeiten. 9. Er sammelte neue Streitkräfte.

C. 1. Der Drache flog sehr hoch. 2. Du hast zu wenig Linien gezogen. 3. Stanley baute ein neues Boot. 4. Sie erschlugen ihn. 5. Sie bekamen das Land in Sicht (gewannen Sicht von L.) nach wenigen Tagen. 6. Was für eine Zeitung liest du? 7. Ich will den Briefträger fragen, ob er einen Brief für mich hat. 8. Du liest zu wenig. 9. Er liest zu wenig neue Bücher. 10. Nur sehr wenige von unseren Leuten wurden in dem Gefechte getötet. 11. Wir sahen sehr viele neue Dinge. 12. Die Nächte waren sehr kalt. 13. Halte das Tau fest. 14. Ich will das neue Werk des Schriftstellers genau durchgehen.

D. 1. Neue Besen kehren gut. 2. Hast du die neue Brücke gesehen? 3. Gibt es etwas neues in den Zeitungen? 4. Dies Pferd zog gut. 5. Das Gras war feucht von Thau. 6. Das Tau ist groß und stark, es wird halten. 7. Sie zogen ihre Schwerter, wir fürchteten sie aber nicht. 8. Die Bäume werden niedergehauen werden. 9. Sie hatten weniger Boote als wir. 10. Wie alt war er, als er starb? 11. Frage den Schaffner, wie lange wir hier anhalten. 12. Er war nicht ganz frei von Schuld. 13. Die Teller und Köffel waren von Zinn. 14. Er erzählte viele seltsame Dinge.

Übung 12.

Aussprache und Orthographie.

1. o wie kurzes u, § 14. 2. wie oo in **who** wer, welcher § 12.
3. ei wie langes a, § 17.

Formenlehre.

Konjugation von **to do**, § 51. [Frage und Antwort, s. S. 12.]

A. 1. Wie lange regierte dieser König? Er regierte acht Jahre und vier Monate. 2. Wie viele Geschwister (Brüder und Schwestern) hast du? Ich habe eine Schwester und zwei Brüder. 3. Er war der älteste Sohn. 4. Wo wohnt der Tischler? 5. Kam der Arbeitsmann? Nein. 6. Sind die Blumen gepflanzt worden? Ja. 7. Wie oft fährt das Dampfschiff? Einmal die (eine) Woche. 8. Wer ist jener Herr? Ich kann [es] Ihnen nicht sagen. 9. Mit wem wünschen Sie zu sprechen? Mit Herrn Lincoln. 10. Hast du deine Aufgaben gemacht? Ja. 11. Shakespears Mutter starb zu Stratford im Jahre 1608. 12. Wann werden die anderen kommen? 13. Wo ist mein Kamm?

B. 1. Die Post geht viermal die (eine) Woche. 2. Wann bist du aufgestanden? (Impf.). Ich bin um ein viertel vor acht aufgestanden. (Imp.). 3. Einer seiner Brüder wird in diesem Monat kommen. 4. Wen hast du gefragt? 5. Mit wem fuhren Sie nach New?

Ich fuhr mit dem Sohn meines Wirtes. 6. Wohnt seine Mutter noch in Berlin? Ja. 7. Wie viele Freimarken gebraucht er? Er gebraucht acht. 8. Ich will ein Paar (von) braune Handschuhe kaufen. 9. Ich werde die anderen Bücher auch lesen. 10. Mit wem hast du [den] gestrigen Abend hingebraucht (Imperf.)? Ich habe den ganzen Abend zu Hause hingebraucht. 11. Wird dein Bruder heute abreisen? Nein.

C. 1. Gute Worte kosten nichts, sind aber viel wert. 2. Wie spät es ist! Komm, wir müssen eilen, oder es wird uns schlecht gehen (es wird schlechter für uns sein). 3. Diese Handschuhe sind viel schlechter als jene. 4. Hagelt es? Nein. 5. Ist sein Gut verkauft worden? Ja. 6. Gingest du zu Fuß oder rittest du? Ich ritt. 7. Er ritt mit den Anderen aus. 8. Ich komme schon (ich bin kommend). 9. Er hielt sein Wort. 10. Er ist ein reicher Brauer in London. 11. Das schlimmste ist vorüber. 12. Von wem spricht ihr? 13. Wessen Hut ist dies?

D. 1. Gefällt Ihnen das neue Haus? Nein, es ist zu klein, es hat zu wenig Zimmer. 2. An wen willst du schreiben? 3. Ihre Boote waren kleiner und schlechter als die unsrigen. 4. Die ganze Armee floh. 5. Kamest du mit der Eisenbahn? Ja. 6. Friert es? Nein, es thaut jetzt. 7. Wie lange hast du gearbeitet? Mehr als zwei Stunden; die Anderen haben nur eine Stunde gearbeitet. 8. Wer kam mit ihnen? Niemand. 9. Unser Boot erreichte den Hafen um Mitternacht, die anderen um acht Uhr Morgens. 10. Die englische Sprache wird in allen Theilen der Welt gesprochen. 11. Welches ist die Farbe der Blume? 12. Wie lange dauerte die Regierung dieser Königin? 13. Shakspeare wurde geboren unter der Regierung der Königin Elisabeth im Jahre 1564.

Wiederholung über 1—12.

I. 1. Drei Häuser und vier Scheunen brannten in einer kurzen Zeit nieder. 2. Sein Sohn wurde in Newyork krank und starb. 3. Er war ganz wohl, als ich ihn zuletzt sah. 4. Ein Schritt ist ein Raum von einem Fünftel einer Ruthe oder drei und drei Zehntel Fuß (Plur.). 5. Der ganze Himmel ist mit dunkeln Wolken bedeckt. 6. Ich glaube (denke), wir werden binnen kurzem ein Gewitter haben; ziehst du jene schwarzen Wolken gegen den Wind heraufziehen (kommend)? Thäten wir nicht besser [daran] hineinzugehen? Ich beobachte gern ein Gewitter, es ist ein prächtiger Anblick. Hast du den Blitz gesehen? — Welch ein Donnerschlag! — Ich denke, das schlimmste ist vorbei.

II. 1. Wir haben eine Zeitlang keinen Regen gehabt. 2. Als ich in London war, wohnte ich (für) einige Monate in einem Pensionshause. 3. Haben Sie ein Zimmer übrig? Ja. 4. Ist nicht das Zimmer zu klein? — Sie können am besten selbst urtheilen, wenn Sie es sehen. 5. Ich wünsche den Brief frei zu machen. Hast du eine Freimarkte? — Nein. Im dritten Hause um die Ecke ist ein Krämerladen, wo du Freimarken kaufen kannst. 6. Sei so gut und gieb mir

einen Theelöffel. 7. Ich kann nicht rathen, was Sie meinen. 8. Wir hatten einen sehr guten Führer. 9. Wie lange bleibet ihr in Reading?

III. Liebe alle Menschen. 2. Bitte, nehmen Sie noch eine Tasse (von) Thee. — Sie sind sehr gütig. 3. Ist das Buch gefunden worden? Ja. 4. Wann reistet ihr von Newcastle ab? Am dritten Mai. 5. Um welche Uhr geht der Zug nach Sydenham ab? 6. Mein Freund N. ist ohne Stelle, ich werde ihn heute (diesen) Abend besuchen; ich möchte gern hören, was er thun will. 7. Hier ist das Löschpapier, nimm keinen (gebrauche nicht) Sand. 8. Die Nelken und Rosen stehen (sind) gerade in Blüte; wollen Sie dieselben (sie) sehen? Lieben Sie Blumen? 9. Wie gefällt Ihnen der Garten? Er gefällt mir sehr. 10. Ich habe keine Lust, heute zu baden, es ist zu kalt.

IV. 1. Ich hoffe, Sie sind wohl. Nicht ganz, ich habe einen schlimmen Hals (Kehle). — Das thut mir leid (ich bin traurig das zu hören). 2. Es ist Dnfel's Geburtstag heute, wir müssen hingehen und ihn besuchen. 3. Hegst (hast) du irgend welchen Zweifel? Nicht den geringsten in der Welt. 4. Nach [dem] Thee wollen wir Schach spielen. 5. Wer ist der beste Spieler? 6. Der Hausknecht muß meinen Koffer hinunterbringen; die Droschke ist vor der Thür. 7. Ich hoffe, ich habe dich nicht warten lassen. Laß uns jetzt sogleich gehen. 8. Was wollen Sie genießen, Thee oder Kaffee? Sie sind sehr gütig, ich ziehe Thee vor. 9. Nehmen Sie Sahne zu Ihrem Thee? Wenn ich bitten darf. 10. Wollen Sie noch ein Stück Rindfleisch nehmen? Ich danke.

V. 1. Der Preis dieser beiden Strohhüte ist derselbe. 2. Welches ist der Weg nach dem Tower? Gerade aus. 3. Sie essen nicht. — Sie sind sehr gütig, es schmeckt mir sehr gut. 4. Darf ich fragen, was Sie da haben? 5. Er kam die Treppe herab. 6. Der Präsentirteller mit den Ober- und Untertassen steht (ist) auf dem Büffet. 7. Koche einige Eier. 8. Warte nicht auf mich. 9. Was thut Karl jetzt? Er schreibt seine Aufgaben. 10. Laß uns nach dem Treibhause gehen. 11. Gene Pflanzen müssen begossen werden. — Ich werde es besorgen (darnach sehen).

VI. 1. Gieb mir die Hacke, den Spaten und die Harke. 2. Was für Blumen wollen Sie hier pflanzen? Levkojen. 3. Um welche Zeit wollen Sie zu Abend essen? Um acht Uhr. 4. Warte hier, während ich die Billete hole. — Ja, aber mach so rasch wie du kannst, wir haben sehr wenig Zeit. — Komm, wir thäten am besten sogleich unsere Sitze einzunehmen, es läutet zum zweiten Male. — (Schaffner). Wohin wollen Sie? — Bath, zweite Klasse, können wir nicht hier hinein? es ist ganz leer. — (Schaffner). Hierher, dort ist reichlich Platz; Sie, müssen etwas zusammenrücken (ein wenig enger sitzen), meine Herren sechs auf einer Seite.

VII. 1. Endlich sind wir fort. Wie lange werden wir unterwegs sein? — Fünf oder sechs Stunden ganz gewiß. — So lange nicht (nicht so lange wie das), ich fuhr vergangene Woche in weniger als vier Stunden. 2. Dies ist Ware; ich steige hier aus; Sie werden eine Stunde zu warten haben, um einen anderen Zug vorbeizulassen.

3. Bringe die Reißetasche mit (dir). 4. Die Nacht war pechfinster (so dunkel wie Pech). 5. Der welcher den Kern haben will, muß die Schale aufknacken. 6. Nichts ist schwer (hart) für einen willigen Geist. 7. Er war sehr ärgerlich, als er fand, daß er getäuscht worden war.

VIII. 1. Die Belagerung des Plazes dauerte acht Monate. 2. Die Stadt wurde belagert. 3. [Der] Friede wurde in Frankfurt am Main abgeschlossen. 4. Ein ganzes Stück ist zu viel, ich will weniger nehmen. 5. Sie wollen uns in nichts nachgeben. 6. Denke viel, sprich wenig. 7. Wir sahen sehr wenig wilde Tiere. 8. Ich gab seiner Bitte nach. 9. Ich kann es nicht glauben. 10. Wo wohnt der Uhrmacher? 11. Ich will zum Haarschneider gehen, damit er mir das Haar (damit er mein Haar) schneidet. 12. Schäle die Rinde nicht ab von dem Baume. 13. Dieser Tag ist schön; die Luft ist ganz milde. 14. Das Pferd lief (von) ihm weg. 15. Warum sind die Blumen nicht begossen worden? Weil die Gießkanne entzwei ist. Dann muß der Klempner sie zurecht machen. 16. Sage mir, wie es zugging.

Die Römer in Britannien.

I. Der Krieg zwischen den Römern und Briten hörte nicht [eher] auf, [als] bis ganz Britannien sich ergab. Suetonius Paulinus, der römische Anführer, fand heraus, daß die Priester oder Druiden den Hauptstiz ihrer Macht an einem Orte aufgeschlagen hatten, den ein Arm der See von der Küste von Nordwales trennt. Er heißt jetzt (wird jetzt genannt) die Insel (von) Anglesey; er führte damals den Namen (von) Mona. Er beschloß sie dort anzugreifen; und in einer Flotte von kleinen Schiffen brachte (nahm) er seine Truppen von dem festen Lande nach der Insel. Er besiegte die Briten in einem Treffen, erschlug die Priester bis auf den letzten Mann, hieb die Eichenhaine nieder, und steckte die Hütten in Brand.

II. Die Römer nahmen den Briten ihre rohe Freiheit und gaben ihnen dafür gute Gesetze und eine weise Regierungsform. Sie bauten Städte und machten das Land rings um dieselben urbar. Einige von den Städten, welche sie anlegten, sind noch zu sehen (Inf. des Passiv): London ist eine derselben; York ist eine; und alle, welche auf „chester“, oder „caster“, endigen, haben sie gebaut (Imperf.). Das Wort „chester“ oder „caster“ bedeutet Lager.

Britannien blieb nicht in Ruhe (Frieden) die ganze Zeit hindurch, wo (daß) die Römer dort waren. Wilde Völkerstämme kamen in Booten von der Mündung der Elbe und thaten den Küsten viel Schaden, während die Picten und Scoten im Innern (in den inländischen Teilen) die Felder verwüsteten, Menschen erschlugen, Hab und Gut stahlen und Städte verbrannten.

III. Die Römer thaten ihr Möglichstes (Bestes) um diesen Uebeln Einhalt zu thun; sie bauten eine Mauer von dem Firth (Meereseingang) von Forth nach dem Firth von Clyde; und als diese nicht gehalten werden konnte, wurde eine neue Mauer gebaut von einem Meere bis zum anderen, mit Newcastle zur rechten und dem Solway-Firth

zur linken. Sie rüsteten auch eine Flotte aus, mit welcher sie bestrebt waren, den Feinden von der Elbe zur See zu begegnen. Aber die Macht der Römer sank dahin, und zuletzt, um das Jahr 410, verließen die römischen Truppen Britannien. Nach den Römern wurden die Angelsachsen Herren fast der ganzen Insel.

Drittes Kapitel.

Die Aussprache von ea, ou, ow, ui, ei, ey, u etc. Zweifelhige Wörter und einige leichte dreifelhige. Komparation. Adverb. Pronomina. Schwache und starke Verben.

Übung 13.

Aussprache und Orthographie.

1. ow und ou wie langes o, § 86, 87. 2. ea wie kurzes e, § 82.

Formenlehre.

Starke und schwache Verben. Adverbium, § 23.

A. 1. Bringen Sie mir etwas Brod und Butter. 2. Sind Sie fertig? Noch nicht, aber in einigen Augenblicken. 3. Kennen Sie jene Herren? Nein, ich habe sie nie gesehen (Imperf.). 4. Folge mir, ich will dir meine Blumen zeigen. 5. Daß die Erde rund ist, ist leicht bewiesen. 6. Es war keine leichte Aufgabe.. 7. Das Pferd ist schnell. — Sein Rennpferd läuft sehr schnell. 8. Seine Handschrift ist gut. — Er schreibt gut. 9. Diese Photographie ist schlecht. 10. Er spricht einige Wörter falsch (schlecht) aus. 11. Das Wetter war schlecht. 12. Deffne das Fenster. 13. Er wird morgen kommen. 14. Schwere Wolken ziehen gegen den Wind herauf.

B. 1. Es ist nicht schwer zu beweisen, daß Del leichter ist als Wasser. 2. Der Knabe ist immer sehr fleißig gewesen. Er arbeitet fleißig. 3. Es war eine Ehre für sie. 4. Willst du mir einen Gefallen thun? 5. Es ist nicht bekannt, von wem Christus und das Evangelium zuerst den Briten bekannt gemacht wurden; aber im Laufe der vierhundert Jahre, wo (daß) Rom dem Lande Gesetze gab, verschwand der Glaube der Druiden völlig. 6. Die vier Burschen folgten ihm, obgleich er ihnen nicht erlaubt hatte, ihm zu folgen. 7. Er ist todt. 8. Blei ist ein schweres Metall.

C. 1. Wer wird vorangehen? 2. In früheren Zeiten mußten die Menschen nicht, daß unsere Erde rund ist. 3. Früher gab es viele wilde Tiere in Deutschland. 4. Nun, Georg, deine Ferien werden bald vorüber sein; wann fängt die Schule wieder an? Am funfzehnten Juli, nur [noch] drei Tage; wie rasch die Ferien vergehen! und dann fünf lange Monate der Arbeit wiederum. 5. Mach (sei) so rasch wie du

kannst. Laufe rasch. 6. Viele von den Straßen der Stadt sind zu eng. 7. Der Wind war heftig. Der Wind blies heftig. 8. Hörtest du das Geräusch? Ich hörte nichts. 9. Er ging sehr langsam.

D. 1. Seine Rede war weise. — Er sprach sehr weise, aber [er] handelte thöricht. 2. Ich ging aus früh am Morgen. 3. Das Gras der Wiese muß gemäht werden. 4. Wir hörten den lieblichen Gesang der Vögel. 5. Die Vögel sangen lieblich. 6. Die Knaben waren fröhlich. Sie spielten fröhlich auf dem Hofe. 7. Ein plötzlicher Wechsel des Wetters ist häufig bei uns. 8. Das Wetter änderte sich plötzlich. 9. Er reitet häufig aus. 10. Ein Führer zeigte ihnen den Weg. 11. Gott schuf Himmel und Erde. 12. Er ist ein vernünftiger Mensch, aber in diesem Falle wenigstens hat er nicht vernünftig gehandelt. 13. Der König war an der Spitze der Truppen. 14. Der Reiher hat auf dem Kopfe lange schwarze Federn.

Übung 14.

Aussprache und Orthographie.

1. ou wie kurzes u, § 88. 2. ea wie langes a, § 83. 3. u in full, put, bush etc. § 13.

Formenlehre.

Wiederholung.

A. 1. Sie bauen viel Weizen in diesem Teile des Landes. 2. Einige von ihnen wurden in Furcht gesetzt und flohen. 3. Steter Tropfen höhlt den Stein. 4. Ich will Sie nicht stören. 5. Fasse die Blume nicht an. 6. Der Handel Großbritanniens ist größer als der irgend eines anderen Landes. 7. Kellner, bringen Sie mir ein kleines Steak, kein Dinnersteak. 8. Er vergoß viele Tränen. 9. Zerreiße nicht die Zeitung. 10. Die Flasche ist voll. 11. Er war Lehrer des (dem) jungen Prinzen. 12. Fange den Bären, bevor du das Fell verkaufst. 13. Es ist genug.

B. 1. Ein kleiner Funke kann ein großes Feuer machen. 2. Ertrage und tadele nicht, was du nicht ändern kannst. 3. Thörichte Furcht verdoppelt die Gefahr. 4. Ich bin fertig, laß uns jetzt in den Garten gehen. Thätest du nicht besser [daran] dickere Schuhe anzuziehen? Das Gras könnte (mag) noch nicht ganz trocken sein. 5. Willst du eine Birne essen? Wenn ich bitten darf. 6. Ich fürchte, das Eis ist nicht dick genug, es wird brechen. 7. Er tödtete den Bären mit seinem Speere. 8. Welch ein köstlicher Geruch! Er kommt (ist) von den Nelken unter dem Fenster, sie sind gerade in voller Blüte. 9. Mache die Lampe aus.

C. 1. Wann wird [das] Frühstück fertig sein? Es ist schon auf dem Tische. 2. Wenn du in Verlegenheit geräthst, ist Niemand anders schuld daran als du selbst (es ist Niemandes Schuld als deine eigene). 3. Wir hatten eine grobe See zwei Tage lang (für z. T.). 4. Er zog seinen Rock aus und sprang in's Wasser um das Kind zu retten.

5. Stelle die Lampe auf den Schreibtisch. 6. Aristoteles war der Lehrer Alexanders des Großen. 7. Wir waren gezwungen mit schlechter Kost fürlieb zu nehmen. 8. Setze deinen Hut auf und laß uns sogleich gehen. 9. In welchem Gasthause willst du einkehren? 10. Bären sind langsam in ihrem Gange. 11. Ist dein Vetter jünger als du?

D. 1. Der schwarze (braune) Bär war einst in England gewöhnlich, von wo er nach Rom geschickt wurde um an den Spielen der Römer im Circus Theil zu nehmen. 2. Ich steige hier aus; guten Morgen, mein Herr, angenehme Reise (to you)! 3. Er hat ein sehr gefälliges Wesen. 4. Leder ist zähe. 5. Hast du genug? 6. Ein Dohse stieß ihn. 7. Ihr Rock wird in ein oder zwei Tagen (in einem T. oder zwei) fertig sein. 8. Wir werden gleich da sein, du thätest am besten die Sachen zusammen zu nehmen; der Koffer und die Reisetasche sind unter der Bank (dem Sitze), vergiß nicht sie mit (dir) zu bringen. Ich will darnach sehen. 9. Das Schiff hatte seinen Kurs geändert. 10. Ich las den Brief. 11. Segnet diejenigen, die euch verfluchen. 12. Ich hörte nichts. 13. Schiebe es nicht auf bis morgen.

Uebung 15.

Ausprache und Orthographie.

1. ou lautet in einigen Wörtern wie aw, § 90. 2. ea wie a in far, § 84. 3. ea getrennt zu sprechen, § 85. Wiederholung über ea und ou, ow.

Formenlehre.

Wiederholung.

A. 1. Die Römer waren tapfere Krieger; sie fochten sehr tapfer. 2. Du solltest jetzt aufhören. 3. Ich kaufte eine große Menge Artikel auf dem Jahrmарkte. 4. Ich dachte daran. 5. Ich hatte keine Vorstellung davon. 6. Du solltest die Wörter auswendig lernen. 7. Es brachte ihm viel Ehre. 8. Scharen von Dänen fielen oft in England ein und richteten viel Unheil an. 9. Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. 10. Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen (mit all deinem H.). 11. Soll ich Ihnen eine Tasse (von) Thee eingießen? 12. Seien Sie so gütig mir das Zimmer zu zeigen.

B. 1. Ein hochmütiger (hoher) Blick, und ein stolzes Herz, ist Sünde. 2. Im Anfange schuf Gott den Himmel und die Erde. 3. Du hast keine richtige Vorstellung davon. 4. Ich kaufte die Bowle sehr billig. 5. Wie viele Verse des Gedichtes habt ihr auswendig zu lernen? 6. Die Großen und die Kleinen haben einander nöthig. 7. Es ist wirklicher Maderawein. 8. Er wußte mehr als ich dachte. 9. Sie bauen viel Mais und Reis in dem Lande. 10. Er wurde blaß, als er diese Nachricht hörte. 11. Ein Feuer brannte auf dem Herde. 12. Er ist jünger als sie.

C. 1. Ich weiß die Worte auswendig. 2. Ich hatte wirklich nicht daran gedacht. 3. Es geziemt den Jünglingen, auf den Rath

derjenigen zu hórchen, welche älter sind. 4. Die Römer zeigten den Briten (wie) das Land zu bebauen und es zu besäen, und (wie) Bücher zu schreiben und zu lesen. 5. Leih mir eine Nadel und Zwirn. Wozu gebrauchst du sie? Um einen Kneopf anzunähen. 6. Niemand weiß, was ihm vor Sonnenuntergang begegnen wird. 7. Wo brachtest du die Ferien hin? Auf dem Lande in dem Hause meines Vettters. 8. Wie groß er wird! Er ist fast so groß wie ich.

D. 1. Sie suchten den Tod des Königs zu rächen. 2. Die Kriege der Rosen dauerten viele Jahre, und brachten fast alle die besten Häuser Englands ins Verderben. 3. Das Herz der Bösen ist wenig wert. 4. Der welcher seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt seine Seele vor Leid. 5. Eine Gabe mit einem freundlichen Gesichte ist ein doppeltes Geschenk. 6. Welcher ist der jüngste von den Brüdern? 7. Unsere Reise war angenehm, der Himmel war wolkenlos. 8. Kannst du mir ein paar Mark leihen? 9. Ich dachte, du wüßtest die Regel gründlich. 10. Soll ich das Licht jetzt ausmachen? Ja.

Übung 16.

Aussprache und Orthographie.

1. ou lautet in einigen Wörtern wie oo, § 89. 2. ie, § 1, 61, 95. 3. ui, § 94. Wiederholung.

Formenlehre.

Verwandlung von y in i, § 4, 24, 58.

A. 1. Einige von den Feinden griffen ihn an und verwundeten ihn, indem sie ihn halb todt zurückließen. 2. Der Samariter ging zu dem Manne, welcher verwundet worden war, und verband seine Wunden, indem er Del und Wein hineingoss, und setzte ihn auf sein eigenes Tier, und brachte ihn nach einer Herberge, und trug Sorge für ihn. 3. Er brachte seine Jugend auf dem Gute seines Vaters hin. 4. Er versuchte alles vergeblich. 5. Die Armeen der Feinde wurden überall geschlagen. 6. Wir sahen viele interessante Dinge auf unserer Reise durch das Land. 7. Er ging durch das Korn. 8. Es ist für die Jugend passend die besten Schriftsteller zuerst zu lesen.

B. 1. Sehr wenige von unseren Leuten wurden verwundet. 2. Er bezahlt zu viel. 3. Das Kind schreit. 4. In wie viele Grafschaften wird England eingeteilt? In vierzig Grafschaften. 5. Er kann diese Sprache gründlich. 6. Es war im ganzen Lande bekannt. 7. Er ist voll (von) Eifer. 8. Alle arbeiteten sehr eifrig. 9. England hat sehr viele Colonien. 10. Ich bin gekommen um mich bei Ihnen zu verabschieden. — Wann reisen Sie ab? Mit dem ersten Zuge morgen früh. 11. Die Wunde war nicht gefährlich. 12. Ist er verheiratet?

C. 1. Er versucht, was er nicht fähig ist zu thun. 2. Darf ich Ihnen etwas Suppe anbieten? 3. Es giebt prächtige Baumgruppen in dem Park. 4. Das Haus ist gründlich ausbeßert worden von

oben bis unten. 5. Das Kameel trägt eine sehr schwere Last. 6. Graf Effer wurde verhört und auf dem Towerhügel hingerichtet im Jahre 1601 unter der Regierung der Königin Elisabeth. 7. Fliegen sind von wunderbar verschiedener Form und Größe. 8. Die Sonne schien durch die Glasfenster der Kirche. 9. Sie bauten ein neues Boot. 10. Es waren viele Verkäufer auf dem Jahrmарkte, aber wenig Käufer. 11. Was will er kaufen? Einige Früchte, Äpfel, Birnen, Himbeeren und Stachelbeeren. 12. Der Saft dieser Früchte ist sehr süß. 13. Habt ihr Erdbeeren und Johannisbeeren in eurem Garten?

D. Die Seekönige, wilde Männer aus dem Norden, wurden von Dänemark und den Inseln der Nordsee ausgeschickt. Sie thaten Allen, welche an der Seeküste wohnten, großen Schaden und erschlugen Alle, die ihnen in die Hände (in ihre H.) fielen. Eine Schar, geführt von einem Oberhaupte Namens Rolla, verheerte die Ufer der Seine bis nach Paris mit Feuer und Schwert, und zwang den König von Frankreich ihnen einen reichen Teil von Frankreich abzutreten, welcher von diesen Normannen den Namen der (of) Normandie erhielt. Eine andere Schar verheerte die Küsten Englands von Rye bis zum Tweed, und weiter nördlich noch bis zu den Orkney-Inseln. Die sächsischen Könige kämpften viel mit ihnen; und einer, mit Namen Alfred, baute eine Flotte und ließ sie nahe der Küste kreuzen um die Normannen abzuhalten.

Uebung 17.

Aussprache und Orthographie.

1. Aussprache von *ei*, *ey*, § 92. 2. Stumme Buchstaben, § 60. Wiederholung der Dehnungszeichen.

Formenlehre.

Verwandlung von *f* in *v*, § 5.

A. 1. Wie lange regierte Elisabeth, Königin von England? 2. Die Diebe wurden ergriffen. 3. Sie wurden von den Anführern gut aufgenommen. 4. Gib mir den Schlüssel von dem Kleiderschranke. 5. Er hat graue Augen. 6. Ich fürchte, ihr werdet getäuscht werden. 7. Erhielt er das Geld? Nein. 8. Einige Bären leben von den Wurzeln, Blättern und kleinen Zweigen von Bäumen. Sie sind alle geschickte Kletterer und ersteigen mit Leichtigkeit Felsen und Bäume. Der Polarbär ist von gewaltiger Größe und sehr verwegend; er lebt hauptsächlich von Robben.

B. 1. Willst du mit mir spaziren gehen? — Wie weit willst du gehen? — Bis nach dem Chaussee-hause. Kennst du den Chaussee-geld-einnehmer? 2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 3. Wer verlor diesen Schlüssel? 4. Ein Blutigel hat zehn Augen. 5. Sein Haar ist grau. 6. Er ist der Erbe seines Onkels. 7. Der Hase springt auf, wenn man es am wenigsten erwartet. [Unerwartet kommt oft.] 8. Luft wurde früher als ein Element angesehen. 9. Die Güter wurden

zu Wasser befördert. 10. Acht Personen verloren das (ihr) Leben (Plur.). 11. Er wohnt in dieser Gegend (Nachbarschaft). 12. Ich kann es kaum begreifen. 13. Die Männer kamen mit ihren Frauen und Kindern.

C. 1. Ich werde mehr schreiben, so bald wie ich mehr Muße haben werde. 2. Zwei Augen sehen mehr als eins. 3. Wo sind meine Schlüssel? 4. Der Lämmergeier ist ein Raubvogel; er ist schwarz, mit weiß gezeichnet, und wird in den Bergen Europas und anderer Länder gefunden. 5. Diese Messer sind viel schlechter als jene. 6. Gehorchet den Befehlen. 7. Hast du die Sachen gewogen? (Imperf.). 8. Die Kirche ist hundert Fuß in [der] Länge, und in [der] Höhe fünfzig. 9. Beneide nicht die Reichen. 10. Sie lichteten die Anker und segelten nach Portsmouth.

D. 1. Wie viel wiegt der Koffer? 2. Ein einfacher Brief darf nicht das Gewicht von 15 Gramm übersteigen. 3. Wir bemerkten das Schiff, als es am äußersten Rande des Horizonts erschien. 4. Verstehst du, was der Mann sagt? Nein. Ich auch nicht. 5. Nimm entweder das eine oder das andere. 6. Stelle die Bücher auf das Bücherbrett. 7. Das Auge ist die Perle des Gesichts. 8. Das Pferd wiehert. 9. In dem größeren Teile Englands ist die Oberfläche [des Bodens] entweder wellenförmig oder beinahe flach. Es giebt einige Hügelketten in der Nähe der Südküste, aber ihre Höhe ist unbedeutend.

Übung 18.

Aussprache und Orthographie.

1. o wie oo, § 12. 2. Stumme Buchstaben, § 60. Wiederholung.

Formenlehre.

Komparation, § 27, 28.

A. 1. Dieser Koffer wiegt weniger (leichter) als ich dachte. 2. Die nützlichsten Pflanzen sind nicht die schönsten. 3. Der Dachs und die Otter waren früher viel gewöhnlicher in England als jetzt. 4. Die nördlicheren Teile der britischen Inseln sind kälter als die südlichen, und die östlichen Seiten sowohl von Groß-Britannien als auch von Irland sind kälter als die westlichen. Die wärmsten Teile der britischen Inseln sind die südlichen und südwestlichen Küsten Englands, hauptsächlich die Grafschaften (von) Devonshire und Cornwall. Die kältesten Teile sind die Ostküsten von England und [das] südliche Schottland.

B. 1. Was er sagt, läßt sich nicht beweisen (kann nicht bewiesen werden). 2. Es gab früher viele Wölfe in Deutschland. 3. Er ist älter als ich um zwei und ein halbes Jahr. 4. Je teurer es ist, desto billiger für mich, denn ich werde um so weniger kaufen. 5. Der Pflug geht nicht gut, wenn der Pflüger ihn nicht hält. 6. Das Auge des Herrn thut mehr, als seine beiden (beide seine) Hände. 7. Wir hatten wenig Fleisch, aber Zwieback genug. 8. Sind diese Mandeln süß oder bitter? 9. Die Saatkrähe ist ein höchst nützlicher Vogel; sie zerstört

die Maden und Würmer, welche dem Farmer Schaden thun würden, wenn sie nicht von ihr gefressen würden. 10. Eine Frau zeigte uns den Weg.

C. 1. Sowohl die Künste als auch die Wissenschaften blühten in Athen unter der Regierung des Perikles. 2. Er ist der größte von den Knaben. 3. Der am schönsten aussehende Schuh kann (mag) den Fuß drücken. 4. Der Mandelbaum wird im Süden Europas gefunden. 5. Sie ist das kleinste von den Mädchen. 6. Dieser Tag war der angenehmste auf unserer Reise. 7. Er arbeitet am fleißigsten. 8. Er lebte von Almosen. 9. Wasser, Dampf und Wind sind höchst nützliche bewegende Kräfte. 10. Er ist der einzige Sohn. 11. Ich fing einige sehr schöne Schmetterlinge.

D. 1. Wilhelm der Eroberer (1066—1087) nahm den meisten der sächsischen Thane ihre Ländereien und gab sie seinen eigenen Anführern. 2. Es ist der schönste Garten, den ich je gesehen habe (Imp.). 3. Der Strauß fliegt nicht, er rennt dahin mit einer sehr großen Schnelligkeit, indem er seine Flügel ausbreitet, was ihm hilft um vorwärts zu kommen. Er läuft so rasch, daß das schnellste Pferd nicht mitkommen kann. Er hat einen merkwürdig langen Fuß mit nur zwei Zehen, und dieser Fuß ist gerade dazu geeignet um auf dem Sande (Plur.) zu laufen. 4. Kenntnisse sind keine Last. 5. Er kann es nicht beweisen. 6. Dieser Beweis ist falsch.

Übung 19.

Aussprache und Orthographie.

1. oo wie langes o, wie kurzes u, § 11c, d. 2. u wie oo, § 13b. 3. Stumme Buchstaben, § 60.

Formenlehre.

1. Komparation, § 30. 2. Reflexives Verbum, § 63, 64.

A. 1. Sie rettete sich durch die Flucht. 2. Er rettete sich dadurch, daß er auf einen Baum kletterte (durch Klettern hinauf einen B.). 3. Sie verteidigten sich tapferer als die anderen. 4. Man muß sich anstrengen. 5. Ich hoffe, daß Sie sich anstrengen werden. 6. Das Auge, welches alle Dinge sonst sieht, sieht nicht sich selbst. 7. Die Droschke ist vor der Thür, laß uns einsteigen. 8. Die Furcht vor Krieg ist schlimmer als Krieg selbst. 9. Wir müssen uns anstrengen. 10. Ich will mich waschen. 11. Er that es mit (in) kaltem Blute.

B. 1. Du vergift dich. 2. Zwei von den Gefangenen tödteten sich. 3. Die beiden (zwei) Kämpfenden tödteten sich (gegenseitig). 4. Sie sahen sich nie wieder. 5. Er hatte sich überall ausgezeichnet. 6. Wir fürchten uns nicht. 7. Die Augen, die Ohren, die Zunge, die Hände, die Füße, alle müssen einander dienen. 8. Er wohnt in dem zweiten Stockwerke. 9. Schweißhunde haben einen sehr scharfen Geruch. 10. Das Wetter ist schlechter als ich dachte. 11. Es ist oft besser zu schweigen als zu reden.

C. 1. Er machte sich durch dies Werk berühmt. 2. Sie machten sich bekannt. 3. Er wohnt zu ebener Erde. 4. Ich freue mich, daß ihr euch ausgezeichnet habt. 5. Ich werde es selbst thun. 6. Diese Messer sind die schlechtesten. 7. Die nächste Stadt war einige Meilen entfernt. 8. Ich hoffe, ich werde nächste Woche einen Brief von ihm erhalten. 9. Er war der älteste von drei Brüdern. 10. Er zeigte am wenigsten Furcht. 11. Es sind jetzt weniger Schiffe im Hafen als vergangene Woche. 12. Sie zeigte weniger Furcht als die anderen.

D. 1. Das Eichhörnchen klettert mit großer Leichtigkeit und großer Geschwindigkeit, und macht (nimmt) große Sprünge von Zweig zu Zweig. 2. Das Wort *blood* reimt mit *flood*, *door* mit *floor*. 3. Der Blutigel saugt Blut, bis er voll ist, und fällt dann ab. 4. Es giebt in dem Kochbuche sehr gute Recepte. 5. Dieser Pudding ist nicht schlecht. 6. Es ist viel weiter, als ich dachte. 7. Wir werden uns anstrengen. 8. Sie fühlte sich nicht glücklich. 9. Er ist sein Bufenfreund. 10. Dieser Dompfaff singt schöne Melodien. 11. Er wurde am (in dem) Beine verwundet durch eine Kugel. 12. Ihre Waffen waren schlechter als die unsrigen. 13. Er war nicht im geringsten überrascht. 14. Ich werde mich verstecken.

Übung 20.

Aussprache und Orthographie.

Einzelne Unregelmäßigkeiten, § 95. Wiederholung.

Formenlehre.

1. Relativpronomina **who, which, that, what, as**, § 40. Fragende Fürwörter, § 41. 2. Substantiva auf **o** im Plural § 7; unregelmäßige, § 8.

A. 1. Alle die Frauen und Kinder, welche an Bord des Dampfschiffes waren, wurden gerettet. 2. Das Haus, in welchem er wohnt, ist sehr groß. 3. Hilf solchen, die [der] Hülfe bedürfen. 4. Ich selbst hörte, was er sagte. 5. Er verkaufte alles was er hatte. 6. Die Frauen, die wir sahen, waren sehr groß. 7. Der Bote, dem ich den Brief gegeben hatte, war nicht angekommen. 8. Wessen Buch ist dies? 9. Wovon sprachet ihr? 10. Wer hat den Schlüssel genommen? (Imp.). 11. Welcher Knabe ist der älteste? 12. Ich will einen Regenschirm kaufen. 13. Diese Kartoffeln sind schlecht.

B. 1. Er ist sehr geschäftig. 2. Warum lachtest du? 3. Worüber lachst du? 4. Der Weg war schlecht, an einigen Stellen waren tiefe Pfügen. 5. Das Brett ist [eben] so breit wie lang. 6. Das was er sagt, ist reiner Unsinn. 7. Die Feinde, welche wir sahen, hatten Feuerwaffen, einige von ihnen hatten Speere. 8. Zu wem willst du gehen? 9. Er hat wenig Geschäftskennntnis (Kenntn. von G.). 10. Shafspere wurde in der Gemeinikirche zu Stratford begraben (1616). 11. Ich werde in wenigen Minuten wieder zurück sein. 12. Es giebt viele Neger in der Stadt. 13. Nimm einen ganz kleinen Teil davon.

C. 1. Der Leopard wird in Indien und Afrika gefunden. 2. Er gab einen ganz genauen Bericht von dem Ereignisse. 3. Es giebt Fliegen von winziger Größe. 4. Er rettete seinem Oberst das Leben (das L. seines D.). 5. Er hat den (einen) Husten. 6. Diese Blumen sind wirklich sehr hübsch. 7. Das Kameel ist ein höchst nützlichcs Tier; es versieht die Leute der Wüste mit fast allem, was sie brauchen. Sein Fleisch und seine Milch werden als Nahrung gebraucht, sein Haar und seine Wolle werden zu Fabrikaten verschiedener Art (Plur.) verarbeitet, und von seiner Haut werden Schilde gemacht, Sättel und viele andere Dinge. 8. Nenne die Namen einiger Vulkane in Europa.

D. 1. Ich trank eine halbe Pinte (von) Bier. 2. Siehe, dort sind sehr hübsche Goldfasanen. 3. Das Boot stieß ab. 4. Das Haus war voll von Leuten. 5. Der Dohse stieß mit den (seinen) Hörnern. 6. Noah streckte seine Hand aus und zog die Taube hinein. 7. Es kostet zwei Pence. 8. Ich gab ihm einen halben Penny. 9. Er wird binnen kurzem ankommen. 10. Die Eier der Schildkröte werden als Nahrungsmittel sehr geschätzt. 11. Die Stadt war gut verproviantirt. 12. Ein Vicomte steht (ist) im Range unter einem Grafen. 13. Daniel De Foe (1661—1731), der Verfasser des weltberühmten Robinson Crusoe, war der Sohn eines Schlächters. 14. In Indien ist das ganze Volk in Kasten eingeteilt.

Wiederholung über 1—20.

I. 1. Hole mir (für mich) meinen Regenschirm, ich glaube, es wird bald regnen. 2. Die Landkarte liegt (ist) in der Schublade meines Schreibtisches. 3. Sein Hut hängt (ist) an dem Haken. 4. Er hat eine Pelzmütze. 5. Ich habe keinen Bindfaden für meinen Drachen. Dann kaufe welchen, ich will dir sechs Pence geben. 6. Es sind (ist) acht Schritt [bis] zum Thore. 7. Er kam am 3. oder 4. Juni an. 8. Mein Vetter reiste am 5. Juli nach England ab. 9. Jene Stangen sind nicht lang genug. 10. Sie trug einen Traueranzug. 11. Ich will einen Morgenanzug kaufen. 12. Das Dampfschiff geriet auf eine Sandbank und ging (war) verloren. 13. Falle nicht ins Wasser.

II. 1. Hänge deinen Hut an jenen Haken. 2. Der Lampencylinder ist entzwei (zerbrochen). 3. Ich will ein Duzend Messerbänkchen kaufen. 4. Der Spund des Fasses ist von Kork gemacht. 5. Das Schiff war voll von Säcken mit Getreide. 6. Fliegen haben sechs Beine und zwei durchsichtige Flügel. 7. Ich will einige Spielsachen für die Knaben kaufen, einen Kreisel, einen Reifen und einen Ball. 8. Schilde wurden häufig von Holz und Dohsenhäuten gemacht. 9. Schiffe haben Masten, Tauen und Segel. Die letzteren werden von starkem Segeltuch gemacht. Die Tauen werden von Hanf gemacht. Der Wind füllt die Segel und bewegt das Schiff vorwärts (macht das Schiff sich bewegen). Der Zweck des Ruders ist das Schiff auf dem Meere zu steuern. 10. Das Pferd ist ziemlich klein.

III. 1. Kork ist die Rinde eines Baumes; Kork sinkt in Wasser

nicht (wird nicht sinken), er schwimmt. 2. Er konnte nicht schwimmen und ertrank. 3. Wo ist der Korkzieher? 4. Du bist nicht stark genug um den Kork aus der Flasche zu ziehen, laß mich es thun. 5. Er schreibt nicht mit Stahlfedern, er zieht vor mit Gänsefedern zu schreiben. 6. Das Faultier lebt größtenteils von den Blättern von Bäumen. 7. Stecknadeln werden von Messingdraht gemacht. 8. Ich telegraphirte ihm, daß ich kommen würde. 9. In welchem Schiffe ist er abgesegelt? 10. Hagel, Schnee und Regen kommen aus den Wolken.

IV. 1. Er fing eine schöne Forelle in dem Strome. 2. Wenn es nicht regnete, würde es keine Quellen, noch Bäche, noch Ströme geben. 3. Hefe wird in das Brod gethan um es aufgehen zu machen. 4. Datteln sind die Frucht des Palmenbaumes. 5. Der Mond geht um die Erde. 6. Ist der Oberst verwundet worden? Ja. 7. Bergiß nicht deine Uhr aufzuziehen. 8. Der Wind hat große Kraft. 9. Die Erde dreht sich um ihre Achse einmal jeden Tag. 10. Ich werde dir gelegentlich mehr davon erzählen. 11. Ich muß jetzt nach Hause gehen, Adieu! 12. Es sind zwei Reihen (von) Bäumen in der Straße. 13. Das Ereignis ist ohne Zweifel allen bekannt.

V. 1. Der Adler macht Gebrauch von seinen Füßen und Krallen um seine Beute zu ergreifen und zu zerreißen. 2. Nenne und schreibe hin die Namen der vier Weltgegenden, und diejenigen der vier Jahreszeiten. 3. Wie schreibst du das Wort? Buchstabire es. 4. Wir haben fünf Sinne, Gesicht, Gehör, Gefühl, Geschmack, Geruch. 5. Der verdoppelt seine Gabe, welcher zur rechten Zeit giebt. 6. Kaufe nie (nie kaufe) ein Schwein in einem Sacke. 7. Eine Schwalbe macht keinen Sommer (macht nicht einen Frühling), noch eine Schnepfe einen Winter. 8. Stille Wasser sind die tiefsten. 9. Ich habe [mir] einen vollständigen Anzug bestellt. 10. Hast du den Schlüssel zum (von dem) Zimmer? 11. Er hat eine Reihe schöner Zimmer. 12. Welches ist die Farbe der Tapete? 13. Es giebt gewaltige Buchen in dem Walde. 14. Er ist taubstumm.

VI. Der Strauß.

1. Der Strauß ist ein großer, starker Vogel, mit einem langen Halse und langen Beinen. Von der Erde bis zur Spitze seines Kopfes, wenn er empor gerichtet ist, mißt er (ist er) sieben bis acht Fuß an (in) Höhe. Er hat einen kleinen Kopf, und sowohl sein Kopf als auch sein Hals sind ohne Federn; es sind statt dessen einige vereinzelte Haare da. Die Schenkel sind nackt, und die Beine hart und schuppig. Die Federn am (auf dem) Körper des männlichen Vogels sind schwarz, am weiblichen dunkelfarbig, während diejenigen der Flügel und des Schwanzes weiß sind, zuweilen (mit) schwarz gezeichnet.

2. Der Strauß, welcher nicht fliegt, hat einen merkwürdigen langen Fuß, mit nur zwei Zehen, und dieser Fuß ist gerade geeignet zum Laufen auf dem Sande (Plur.). Er nährt sich von Körnern und Gras; er pflegt aber auch Leder, Holz, und sogar Metallstücke zu verschlucken. Das Weibchen legt zehn bis zwölf Eier. Das Männchen und Weibchen

figen abwechselnd (nehmen es in Wechsel zu figen) auf den Eiern, welche während der Mitte des Tages, wo (wenn) die Sonnenhitze groß ist, verlassen werden. Daher entstand die Sage, welche nicht wahr ist, daß der Strauß seine Eier nicht ausbrüte. Man macht Jagd auf den Strauß (der St. wird gejagt) wegen der schönen großen Federn in seinen Flügeln und [in seinem] Schwanz, welche sehr geschätzt und zu einem sehr hohen Preise verkauft werden. Das Fleisch und [die] Eier sind gut als Nahrung.

VII. Vögel athmen vermittels Lungen, und haben warmes rothes Blut. Sie erfassen ihre Nahrung mit dem Schnabel (ihren Schnäbeln); und wir können nach der Gestalt und Härte des Schnabels angeben, von welcher Art von Nahrung der Vogel lebt. Papageien, welche von Knollen und Früchten leben, haben starke, harte, gekrümmte Schnäbel; sie gebrauchen (sie machen auch Gebrauch von) auch ihre krummen Schnäbel beim Klettern. Der Sperling und der Fink, welche von Samenkörnern leben, haben kurze und starke Schnäbel. Einige, die von Insekten leben, wie die Schwalbe, haben sehr weite Schnäbel, welche als Fallen dienen um Fliegen zu fangen. Kolibris haben lange Schnäbel wie Nadeln um ihre Zunge (Plur.) zu schützen, welche gebraucht wird um den Saft (Plur.) aus Blumen aufzusaugen.

VIII. Britannien zur Zeit des Julius Cäsar (55 Jahre vor Christi Geburt).

1. Zu der Zeit wo (wenn) Julius Cäsar hinüberging von Gallien nach England, welches damals Britannien hieß, wohnten wilde und rohe Menschen in diesem Lande. Einige, welche in Kent wohnten und nahe der Südküste, hatten Hütten, in welchen sie Nachts schliefen. Aber die übrigen schliefen, wo sie konnten, häufig in Felsenhöhlen. Diese letzteren fanden ihre Nahrung auf (in) der Jagd. Sie schossen von kleinen Bogen Pfeile von Rohr ab, welche aus Feuersteinen gefertigte Spitzen hatten, oder warfen Speere nach den Hirschen und wilden Tieren des Waldes. Sie aßen das Fleisch, und von (mit) den Häuten und dünnen Holzstücken machten sie Boote um damit über die Ströme zu setzen; und diese Boote waren so leicht, daß jeder Mann sein eigenes Boot auf dem (seinem) Rücken tragen konnte.

2. Die Völkerschaften im Norden waren die wildesten. Im Süden gab es Völker, welche Kuhherden hielten. Sie tranken die Milch, und machten auch Käse. Sie trugen Röcke und Mäntel, die aus den Häuten von Tieren gefertigt waren. Sie hatten Hütten um darin zu schlafen, und waren weniger wild als die Stämme, welche nördlich (nach dem Norden) von ihnen wohnten und sehr roh waren, wie [es] alle Menschen sind, bis sie lernen (wie) den Boden zu beackern und Korn zu bauen um Brod daraus zu machen.

3. Die am wenigsten wilden von allen (den) Stämmen waren diejenigen, welche in Kent wohnten und unten an der Süd- und Westküste (Plur.). Sie kamen von dem Lande, welches wir jetzt Frankreich nennen, aber welches damals den Namen Gallien führte und brachte Künste

mit (mit sich Künfte), welche in Britannien nicht bekannt waren. Sie konnten den Boden beackern und Korn bauen, und verstanden (wie) Brod zu backen (machen). Sie hatten Schiffe, in denen, obwohl sie klein und roh waren, sie hin- und herfahren (gingen und kamen) und eine Art von Handel mit Gallien trieben. Sie spannen Flachß, und machten Kleider daraus.

4. Sie hatten Schwerter und Speere und lange Schilde, und fochten auf Wagen, welche sie mit großer Geschicklichkeit lenkten (fuhren). Zwei Männer standen auf jedem Wagen, einer um zu fahren, und einer um zu kämpfen. Der Mann, welcher kämpfte, pflegte auf der Deichsel hin und her zu laufen, auf den Boden zu springen, seinen Wurffspieß zu schleudern, und mit großer Geschwindigkeit wieder hinauf zu springen. Diese Leute von Kent hatten Hütten um darin zu wohnen, die aus Baumzweigen verfertigt waren, mit Dächern von Rohr. Sie hatten Anführer, welche Könige hießen, um sie zum Kriege zu führen und um sie im (in) Frieden zu regieren. Aber die Könige in jenen Tagen können nicht viel Macht gehabt haben, denn wir finden zwei oder drei oder mehr Könige in Kent.

Viertes Kapitel.

Mehrsilbige Wörter. Accent. Aussprache der Zischlaute ti, ci, si etc.
Wiederholung der Formenlehre.

Übung 21.

Aussprache und Orthographie.

1. Unbetonte Vokale und Endungen, § 61, 62. 2. Accent, § 64, 65, 68. 3. Länge und Kürze der Vokale, § 71—75.

A. 1. Was für ein bemerkenswertes Ereigniß fand statt in England im Jahre 1066? 2. Die Fremden bewunderten viele Gegenstände in der That sehr. 3. Der Kapitän verdient viel Lob, weil er einen bewunderungswürdigen Mut zeigte. 4. Beneide nicht die Reichen. 5. Die Dampfmaschine wurde von James Watt (1736—1819) sehr verbessert. 6. Es ist nicht rathsam ohne einen guten Führer den Berg zu besteigen. 7. Wir können (mögen) Rath geben, aber Gott allein kann Weisheit geben. 8. Die Einwohner waren von der Gefahr unterrichtet worden. 9. Wie viel Grad (von) Hitze zeigt das Thermometer? 10. Die Umstände waren seinem Vorhaben günstig.

B. 1. Eine Maus muß nicht denken einen Schatten zu werfen wie ein Elephant. 2. Alles zwischen der Wiege und dem Grabe (Sarge) ist ungewiß. 3. Es ist sehr schwierig die Wahrheit des Ereignisses fest zu stellen. 4. Besser allein als in schlechter Gesellschaft. 5. Schwierigkeiten weichen dem Fleiße. 6. Fortgesetzte Heiterkeit ist ein Zeichen von

Weisheit. 7. Sei langsam zu versprechen, rasch auszuführen. 8. Der ist weise, welcher Wiß genug hat für seine eigenen Angelegenheiten. 9. Faulheit ist die Wurzel alles Übels. 10. [Der] Mensch denkt, Gott lenkt. 11. Nenne und schreibe hin die Namen der Jahreszeiten, der Monate und Wochentage.

C. 1. [Die] atmosphärische Luft ist aus zwei unsichtbaren Gasen zusammengesetzt, nämlich, Sauerstoff und Stickstoff. In jeder Masse (jedem Volumen) von 100 Teilen enthält die Luft 20 oder 21 Teile (von) Sauerstoff, und 79 oder 80 Teile (von) Stickstoff, ist aber nie so vollkommen rein, da sie stets mit einer wechselnden Masse von Kohlensäure und Wasserdampf vermischt ist. Von diesen Gasen ist das wichtigste und wirksamste [der] Sauerstoff; ohne Sauerstoff würde es mit dem tierischen Leben aus sein. 2. Wie können wir die Entfernung des Blitzes von uns berechnen? Wenn wir die Zahl der Sekunden zwischen dem Blitz und dem Donner zählen und diese Zahl durch fünf teilen, so giebt dies (es wird geben) die Entfernung in (englischen) Meilen, weil der Schall eine Meile in je (jeden) fünf Sekunden zurücklegt.

D. 1. Quellen entstehen (werden gebildet) durch den Regen, welcher in die Erde sickert (unter den Erdboden sinkt). Wenn wir betrachten, woher das Wasser der Flüsse kommt, so finden wir, daß es zum großen Teile aus Quellen herkommt. Alles Quellwasser enthält mehr oder weniger mineralische Bestandteile, welche durch das Wasser in der Erde aufgelöst sind. 2. Regenwasser erhält etwas Kohlensäure aus der Luft, und es entzieht eine größere Menge der Erde; vermittels dieser Kohlensäure ist das Wasser, wenn es in den Boden sickert, im Stande einige Teile der Gesteine zu zerfressen. So ist jede Quelle auf der Welt geschäftig Stoffe irgend welcher Art an die Oberfläche zu bringen, und es ist klar, daß die Menge von aufgelöstem und fortgeführtem Gestein schließlich sehr groß sein muß. 3. Jeder Fluß führt daher nicht nur Wasser, sondern große Mengen mineralischen Stoffes in das Meer. Es ist berechnet worden, z. B., daß der Rhein in einem Jahre in die Nordsee Kalk genug führt, um drei hundert und zweiunddreißig tausend Millionen Austerschalen zu machen. Dieser chemisch aufgelöste Stoff ist dem Auge nicht sichtbar, und beeinflusst die Farbe des Wassers in keiner Weise. Zu allen Zeiten des Jahres, so lange wie das Wasser fließt, muß dieses unsichtbare Fortschaffen von einigen der Bestandteile von Gesteinen vor sich gehen.

Übung 22.

Aussprache und Orthographie.

1. Accent auf der Endsilbe, § 69. 2. **i** lang in unbetonter Endsilbe, § 62. 3. **ti, si, ci** etc. als Zischlaute, § 76—78.

A. 1. Seine Neue war aufrichtig. 2. Ich bin unwohl, ich habe keinen Appetit. 3. Rußland ist ein gewaltig großes Reich. 4. Das Krokodil wird sechszehn oder achtzehn Fuß lang (wächst zu einer Länge

von), läuft rasch auf der Erde, aber dreht sich nicht leicht um. Es bewohnt die großen Flüsse in Afrika und Asien, und legt seine Eier, die den Gänseeiern (denen einer Gans) ähnlich sind, in den Sand, um von der Sonnenhitze ausgebrütet zu werden. 5. Fortwährende Beschäftigung verhindert Verjüngung. 6. Mut und Entschlossenheit sind der Geist und die Seele der Jugend. 7. Der welcher nichts fragt, lernt nichts. 8. Ein gutes Gewissen ist der beste Schatz. 9. Die Kinder hatten viel Vergnügen.

B. 1. Faulle Leute haben die wenigste freie Zeit. 2. Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten. 3. Kenntnisse sind ein Schatz, aber Uebung ist der Schlüssel dazu. 4. Geduld im Unglück verräth einen großen Geist. 5. [Die] Natur lehrt uns, unsere Freunde zu lieben, aber [die] Religion unsere Feinde. 6. Frische Luft, Diät und Geduld sind die drei großen Aerzte. 7. Nichts ist kostbarer als [die] Zeit, doch wird nichts weniger geschätzt. 8. Pünktlichkeit ist die Seele der Geschäftigkeit. 9. Er hat sich besondere Mühe gegeben, mehrere fremde Sprachen zu lernen. 10. Diese landwirthschaftlichen Maschinen sind in England verfertigt. 11. Es giebt sehr viele Arten von Tauben; die Briestaube ist sehr nützlich.

C. 1. Die Polizei ist nothwendig für die Erhaltung der guten (von guter) Ordnung. 2. Der Kaiser Napoleon unternahm einen Feldzug gegen Preußen. 3. Vauban (1633—1707), welcher unter der Regierung Ludwigs des Bierzehnten von Frankreich lebte, ist besonders gefeiert als der Erfinder eines Systems der Fortifikation. 4. Die Verbündeten zogen sich einer nach dem anderen von dem Kampfe zurück. 5. Die Truppen wurden wieder gesammelt, und machten dann einen zweiten Angriff. 7. Ludwig der Bierzehnte von Frankreich (1643 bis 1715) unternahm verschiedene Werke von großem öffentlichen Nutzen. Von diesen war vielleicht das großartigste der Bau des Kanals von Languedoc. Die Garonne mit dem Mittelmeer verbindend, ist er von bedeutender Wichtigkeit, und war früher von noch größerer in einem kommerziellen Gesichtspunkte. 7. Wir fuhrten über den englischen Canal in drei Stunden. 8. Welches sind die Grenzen von Frankreich?

Der Vesuv.

D. 1. Vor ungefähr achtzehnhundert Jahren war bei Neapel ein Berg geformt wie ein Vulkan, und mit einem großen Krater, der mit Buschwerk bedeckt war. Niemand hatte je Rauch oder Asche oder Lava aus demselben [heraus]kommen sehen, und die Leute glaubten nicht, daß er ein Vulkan sei (war), wie einige andere Berge in jenem Teile Europas. Sie hatten Dörfer und Städte um den Fuß desselben herum gebaut, und diese Gegend pflegte ihrer Schönheit und ihres milden Klimas wegen wohlhabende Römer anzulocken dort Villen zu bauen. Aber zuletzt, nach kaum irgend einem Warnungszeichen, wurde der ganze höhere Teil des Berges mit schrecklichen Ausbrüchen in die Luft geschleudert.

2. Solche Schauer von feiner Asche fielen meilenweit in der Runde, daß der Himmel so dunkel wie [um] Mitternacht war. Tag und Nacht

regneten Äsche und Steine auf die umliegende Gegend herab; viele von den Einwohnern wurden getödtet, entweder durch herabfallende Steine oder in Folge von Erstickung durch den Staub. Als endlich der Ausbruch aufhörte, fand man, daß die Gegend, welche vorher Besucher aus allen Theilen der alten Welt angezogen hatte, eine bloße Wüste von Staub und Steinen war (die Gegend, welche zc., wurde gefunden zu sein zc.). Städte und Dörfer, Weinberge und Gärten, alles war (alle waren) verschüttet.

Übung 23.

Aussprache und Orthographie.

1. Zischlaute und Accent, Fortsetzung. 2. Verben mit langer Endsilbe, § 63.

Formenlehre.

1. Wiederholung über das Adjektiv und Adverbium. 2. Any und some, § 42.

A. 1. Was bedeutet das Zeichen? 2. Ich weiß nicht, was es bedeutet. 3. Der Bau des Kanals von Languedoc, dreißig Meilen lang, mit vierundsechzig Schleusen und hundert Brücken, nahm sechszehn Jahre in Anspruch (1664—1680), und gab zwölf tausend Menschen Beschäftigung. 4. Ich erkannte einige von ihnen sogleich wieder. 5. Die Parteien trennten sich nach einer langen Berathung ohne irgend ein Resultat. 6. Jeder Band wird einzeln verkauft. 7. Was suchst du? Hast du etwas verloren? 8. Nimm etwas Rindfleisch und einige Kartoffeln. 9. Ist etwas frische Milch da? Ja, es ist welche da.

B. 1. Derjenige, welcher lesen und nachdenken kann, wird die Winterabende nicht lang finden, oder [das] Leben langweilig. 2. Er war kaum im Stande seine Wut zu mäßigen. 3. Das Wasser war mäßig warm. 4. Wir hatten eine mäßige Hitze an dem Tage. 5. Einige Soldaten wurden gefangen genommen. 6. Sind einige Arbeiter getödtet oder verwundet worden? 7. Übung macht vollkommen. 8. Uebe jeden Tag dein Gedächtnis. 9. Die Alten opferten Ochsen, Schaafse und andere Tiere. 10. Sind (einige) Fehler in dem Exercitium? Es sind einige darin. 11. Ich brauche etwas Briefpapier. 12. Ich habe etwas vergessen (Imperf.).

C. 1. Sie waren alle (alle von ihnen waren) befriedigt. 2. Sie waren wieder ausgesöhnt. 3. Der General führte seinen Plan aus. 4. Er hatte keine Absicht irgend einem von ihnen Unrecht zu thun. 5. Die drei Städte (von) Belfast, Cork und Galway in Irland sind jede der Sitz einer der unlängst eingerichteten königlichen höheren Schulen. 6. Wir müssen uns immer bestreben unsere Pflicht zu thun. 7. Ich halte es [für] sehr wahrscheinlich. 8. Dies Ereignis wird ihn wahrscheinlich bestimmen sogleich abzureisen. 9. Die Soldaten waren ungenügend gekleidet und noch schlechter ernährt. 10. Wir sahen einige Hirsche. 11. Brauchst du etwas? Ich brauche etwas Essig und Senf.

Der Vesuv.

D. 1. Von den Städten, welche durch den Ausbruch des (Berges) Vesuv verschüttet wurden in dem ersten Jahrhundert nach Christi Geburt, hießen die beiden bemerkenswertesten Herculaneum und Pompeii. So vollständig verschwanden sie, daß, obgleich sie zu der Zeit wichtige Plätze waren, sogar ihre Lage (Plur.) vergessen wurde, und nur durch Zufall, nach dem Verlaufe von etwa funfzehnhundert Jahren, wurden sie entdeckt. Ausgrabungen sind seit der Zeit angestellt worden, die angehäuften verhärteten vulkanischen Massen sind aus der alten Stadt entfernt worden, und man kann (ihr könnt) jetzt wieder durch die Straßen von Pompeii gehen, mit seinen dachlosen Wohnhäusern und Läden, Theatern und Tempeln, und in dem Straßenpflaster die tiefen Geleise wahrnehmen, welche durch die Wagenräder der Pompeianer vor achtzehnhundert Jahren ausgehöhlt sind.

Übung 24.

Aussprache und Orthographie.

1. Verba und Substantiva oder Adjektiva unterschieden durch den Accent, § 66 b. 2. Aussprache des s vor u, § 78. Aussprache des x, § 80. Besonderheiten. Wiederholung.

A. 1. Wie viele Personen waren gegenwärtig? 2. Womit wollen sie ihn beschenken? Mit einem silbernen Tafelaufsatz. 3. Groß war die Freude in Deutschland über den glücklichen Ausgang des Krieges. 4. Ich weiß es (bin dessen) gewiß. 5. Wirst du nach dem Concert gehen? Gewiß (ich werde). 6. Er versicherte uns, daß er den Weg kenne (kannte). 7. Er geht selten in Gesellschaft. 8. Jedermann hat gesellschaftliche Pflichten zu erfüllen. 9. Ich weiß nicht, wie ich das Wort betonen soll (wie zu betonen). 10. Der Ton ist auf der ersten Silbe. 11. Die Aufständischen wurden in die Flucht geschlagen. 12. Die Irländer haben sich oft gegen die englische Regierung empört. 13. Es ist nicht genug Zucker da, es muß welcher geholt werden (sende für welchen zum Krämer).

B. 1. Ich bin überzeugt, daß Niemand einen Einwurf gegen die Maßregel machen wird. 2. Es gab in dem Museum viele Gegenstände, die sehr interessant waren. 3. Glücklich (zu) sein heißt zufrieden (zu) sein. 4. Erzähle den Inhalt von dem was du gelesen hast. 5. Ein sehr fähiger Feldherr übernahm den Befehl. 6. Bitte, nimm etwas Zucker. 7. Thätigkeit ist das Salz des Lebens. 8. Welches ist die richtige Aussprache dieses Wortes? 9. Führe das Pferd an den Wassertrug. 10. Du sprichst einige von den Wörtern nicht richtig (gut) aus. 11. Die Geschäfte (Sing.) lagen darnieder (waren niedergedrückt), und die Hülfquellen des Landes waren erschöpft. 12. Die Anstrengungen des Krieges hatten seine Kräfte (Sing.) erschöpft.

C. 1. John Adams, Benjamin Franklin, Henry Laurens und John Jay, wurden [zu] Bevollmächtigten ernannt für die Vereinigten Staaten, um einen Frieden mit Groß-Britannien zu schließen, und am

20. Januar 1783 wurde ein Vertrag zu Paris unterzeichnet. 2. Im Frühjahr von 1789 wurde General Washington einstimmig [zum] Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt. 3. Ich versichere dich, daß ich durchaus nicht besorgt bin um den Ausgang des Unternehmens. 4. Wenn du [das] Gute verfolgst mit Mühe, so geht die Mühe vorüber, und das Gute bleibt; wenn du [das] Schlechte verfolgst mit Gemuß, so geht der Gemuß vorüber, und das Schlechte bleibt. 5. Die Feinde wurden in zwei großen Schlachten geschlagen. 6. Er kaufte wollene Stoffe. 7. Die Einwohner der Stadt waren voll von Besorgnis. 8. Wie hoch ist das Haus versichert? 9. Er hat sein Leben bei der Lübecker Lebensversicherungs-Gesellschaft versichert. 10. Ein ärgerlicher Briefwechsel erfolgte zwischen Paris und Berlin im Jahre 1870, welcher trotz der Bemühungen der englischen Regierung den Krieg zu verhindern, zum Kriege führte. Die Franzosen waren jedoch nicht in einem solchen Zustande der (von) Vorbereitung, wie der Kaiser sich eingebildet hatte. 11. Er verfolgt seine Laufbahn in der Marine. 12. Bei welcher Feuer-Versicherungsgesellschaft hast du deine Mobilien versichert?

Vulkane.

D. 1. Vulkane, oder feuerspeiende Berge, bezeichnen die Lage von einigen der Löcher oder Oeffnungen, durch welche glühende Stoffe an die Oberfläche empor geworfen werden. Sie kommen in allen Gegenden der Welt vor. In Europa giebt es außer dem Vesuv, welcher mehr oder weniger thätig gewesen ist, seitdem er sich gebildet hat (Imperf.), [den] Aetna, Stromboli und andere kleinere Vulkane in dem Becken des Mittelmeeres, während weit nach Nordwest einige thätige Vulkane sich erheben mitten unter den Schneemassen und Gletschern Islands.

2. In Amerika erstreckt sich eine Kette von gewaltigen Vulkanen an der Gebirgskette hin, welche auf (von) dem westlichen Rande des Festlandes sich erhebt. In Asien sind sie dicht zusammen gruppiert auf Java und einigen der umliegenden Inseln, und erstrecken sich von da durch Japan und die Aleutischen Inseln bis zum äußersten Ende von Nordamerika. Wenn man (ihr) diese Verteilung auf der Landkarte verfolgt, so wird man (ihr werdet) sehen, daß der stille Ocean ringsum mit Vulkanen eingefast ist.

3. Da diese Oeffnungen in das Innere der Erde so zahlreich sind auf der Oberfläche, so können wir [daraus] den Schluß ziehen, daß dies Innere außerordentlich heiß ist. Aber wir haben [noch] andere Beweise von dieser inneren Hitze. In manchen Gegenden steigen heiße Quellen an die Oberfläche empor. Es ist auch bekannt, daß in allen Gegenden die Hitze zunimmt, je tiefer man in die Erde hinabsteigt (wie wir hinabsteigen). Je tiefer ein Schacht ist, desto wärmer sind die Gesteine und die Luft auf dem Boden desselben (seinem Boden). Wenn die Hitze weiter zunimmt (fortfährt zuzunehmen) in demselben Verhältnisse, so müssen die Gesteine rothglühend sein in keiner großen Entfernung unter uns.

Zweiter Lehrgang.

Zur systematischen Einübung der Formenlehre in Verbindung mit leichten syntaktischen Regeln.

Erstes Kapitel.

Die Hilfsverben. Passiv. Reflexives Verbum. Unpersönliche Verben.

Übung 25.

to have und to be, § 49, 50.

A. 1. Das Dampfschiff war an einer Klippe bei den Scilly-Inseln gescheitert, und die meisten Passagiere waren umgekommen. 2. Wie weit waret ihr gegangen? Bis nach Oliva. 3. Ich würde in deiner Stelle gegangen sein. 4. Ich bin überzeugt, er würde gekommen sein, wenn du ihn eingeladen hättest. 5. Ist genug Thee da? Ja. 6. Es gab eine große Menge Schiffe in dem Hafen, alle hatten geflaggt; es verlieh dem Hafen einen sehr malerischen Anblick. 7. Sind die Sträucher gepflanzt worden? Ja. 8. Sind die Blumen begossen? Nein. 9. Seit ich in Paris bin (Pers.), habe ich ihn noch nicht irgendwo gesehen. 10. Was ist aus ihm geworden? 11. Es ist zu hoffen, daß sie glücklich angekommen sind.

B. 1. Was ist euch zugestoßen? 2. Diese (jene) Zeiten waren vergangen um nie wiederzukehren. 3. Er war zu weit gegangen. 4. Seine Mutter war vor acht Jahren gestorben. 5. Als sie ihn fanden, war er todt. 6. Die ersten elf Jahre der Regierung der Königin Victoria (1837) sind ruhig hingegangen. 6. Ich war erstaunt, wie die Anderen es auch waren. 7. Niemand wußte, was sich ereignet hatte. 8. Was ist jetzt zu thun? 9. Einige Schiffe waren zu sehen. 10. Wie viele thätige Vulkane giebt es in Europa? Nenne einige. 11. Welche Regeln sollst du lernen? 12. Frage ihn, ob ich auf ihn warten soll. 13. Die Spitze des Berges war nicht zu sehen.

C. 1. Antworte nicht einem Narren nach seiner Narrheit, damit du nicht auch ihm gleich seiest. 2. Wir hatten wenigstens zwanzig Minuten zu warten. 3. Sehr viele Menschen waren beim Ausbruch des Krieges in die Festung geflohen. 4. Es ist sehr zu bedauern, daß er nicht gekommen ist. 5. Ich zweifle, ob er zufrieden ist. Sei überzeugt,

er ist es. 6. Im Laufe des Winters (1855) war der Kaiser Nikolaus gestorben. 7. Hast du jetzt etwas zu thun? 8. Wo sind Billete zu haben? 9. Obgleich Philipp der Vierte, König von Frankreich (1285 bis 1314) ein grausamer und habfüchtiger Tyrann war, ist (es ist) nicht zu leugnen, daß er einige wichtige Maßregeln von großem Nutzen für den Staat traf; so z. B. schaffte er die persönliche Knechtschaft ab, welche immer noch in einigen Theilen Frankreichs existirte. 10. Gibt es viele Singvögel in dem Walde? Ja, es giebt sehr viele, Finken, Drosseln zc.

D. 1. Mag dies sein wie es will (sei dies wie es mag), ich glaube es nicht. 2. Ich sollte ihn begleiten. 3. Dein Vetter ist hier, nicht wahr? 4. Du hast ein Velocipede, nicht wahr? 5. Er ist nicht verwundet worden, nicht wahr? 6. Es war sehr wenig zu sehen. 7. Im Jahre 1832 wurde Europa von einer schrecklichen Geißel heimgesucht. Die Cholera, bis dahin selten bekannt, außer in Indien, schien gewissermaßen von diesem Lande [aus] langsam [weiter] zu reisen und drang auch in England ein, indem sie zuweilen den Tod ganzer Familien verursachte, und immer am verderblichsten war in den engen schmutzigen Straßen großer Städte. 8. Solch ein Feind war wenig zu fürchten. 9. Er war früh aufgestanden und hatte einen Spazirgang gemacht. 10. Er war mit dem Erfolge zufrieden, die Uebrigen jedoch waren es nicht. 11. Sir Francis Drake war um die Erde gesegelt. 12. Rußland hatte sowohl Frankreich wie auch England zu bekämpfen. 13. Wie geht es euch? Ihr seid wohl, nicht wahr?

Übung 26.

Progressive Form, § 68.

A. 1. Was thut der Arbeitsmann jetzt? Er mäht das Gras. 2. Wo willst du hin (wohin gehst du)? 3. Willst du jetzt baden? Warte einige Augenblicke, ich will mit (mit dir gehen). 3. Es war im Begriff zu regnen, als wir das Dorf erreichten. 4. Es kommt Jemand, ich glaube, es ist der Musiklehrer. 5. Ich freue mich Sie zu treffen, ich wollte gerade zu Ihnen (gehen). 6. Länger (mehr) als zwei Stunden schon — seitdem ich aus dem Postwagen gestiegen bin (Imp.) — schlen-dere ich umher. 7. Ich suche dich schon lange. 8. Wie lange arbeitest du schon? (Diese) zwei Stunden. 9. Die Sonne ging gerade unter, als wir das Lager erreichten. 10. Der Hund lag vor seinen Füßen.

B. 1. Was thust du jetzt? Ich lese die Zeitung. 2. Ich komme schon. 3. Das Haus wird gebaut. 4. Als Gustav Adolf, König von Schweden, Stettin belagerte, erwiderte er einem Soldaten, der über die starke Kälte (das harte Wetter) klagte, während er an den Befestigungs-werken arbeitete: „Die Erde ist stets für diejenigen gefroren, denen es an Fleiß fehlt.“ 5. Er saß in dem Lehnstuhl. 6. Sie bauen eine Brücke über den Kanal. 7. Sie besserten das Dach aus. 8. Gemälde hingen rings herum im Zimmer. 9. Er hält sich hier schon eine Woche lang auf. 10. Der Donner rollte laut (schwer). 11. Du hast höchst

nachlässig geschrieben. 12. Sein Vater kann ihn nicht immer unterstützen. 13. Mein Vetter wird auf mich warten, ich muß eilen.

C. An einem Sonntag Morgen hatte ich (eine) Gelegenheit eine Scene des Barackenlebens unserer Soldaten vor einer Barackenhütte während ihrer Freistunden zu beobachten; einige von ihnen waren unter den Händen des Barbiers um sich die Haare schneiden zu lassen (um zu haben ihr Haar geschnitten) oder um rasirt zu werden; einige schlürften ein Glas Wein an dem Tische; einer wusch an einer Wanne; ein anderer trocknete sein Hemd und seine Beinkleider auf dem Dache; einer besserte seine Stiefel aus, und einer schrieb einen Brief; einer rauchte seine Pfeife, und einer schlief auf dem Grafe. Zur Linken sahen wir einen Marktender in seinem Karren, Gewaaren und Getränke feilbietend.

Uebung 27.

Das Passiv, § 66, 67.

A. 1. England wird von [der] Königin Victoria regiert. 2. England wurde von Wilhelm, Herzog der Normandie, erobert (1066). 3. Kanada wurde zuerst von den Franzosen bevölkert. 4. Der Thee wurde von den Holländern in Europa eingeführt. 5. Das Barometer wurde von Toricelli erfunden (1643). 6. Die Grenzen des Reiches waren von Pompeius bedeutend nach Asien hinein ausgedehnt worden. 7. Nur der, welcher die Wahrheit spricht, kann erwarten, daß man ihm glaubt (geglaubt zu werden). 8. Die Urkunde, welche von König Johann zu Runnymede, einem Plage halben Weges zwischen Windsor und Staines, unterzeichnet wurde (1215), heißt Magna Charta, oder die Große Urkunde. 9. Werden die Bäume jetzt gepflanzt? 10. Es wurde ein Adler von uns auf dem Felsen bemerkt (gesehen). 11. Giraffen werden in den Afrikanischen Wüsten gefunden. 12. Das Haus ist von Stein erbaut. 13. Der Kasten ist von Mahagoniholz gemacht.

B. 1. Ein Commis wird gerade jetzt gesucht (gebraucht) in dem Geschäft des Herrn Coutts. 2. Darius wurde von Alexander bei Arbela besiegt. 3. Das Schiff ist von Thekaholz gebaut. Theka ist ein Baum Ostindiens, welcher sehr vorzügliches Schiffsbauholz liefert. 4. Es wurde Donner gehört in der Nacht. 5. Es werden viele Löwen in Afrika gefunden. 6. Transportschiffe wurden in (mit) aller Eile zu Höchst in Bereitschaft gesetzt um die schwedischen Truppen über den Rhein zu setzen. 7. Der wird nicht ausgelacht, welcher über sich selbst zuerst lacht. 8. Dieser Gegenstand muß ausführlicher behandelt werden. 9. Der Gegenstand ist oft besprochen worden. 10. Es wurde getanzet. 11. [Der] Erfolg wird nie getadelt.

C. 1. Er wurde von Allen verspottet. 2. Es wurde gefungen. 3. Wann wird heute zu Mittag gegessen? 4. Es wurde ein sehr großer Komet gesehen im Jahre 1680. 5. Im Nil werden sehr viele Skotodile gefunden. 6. Die Festung wurde von den Preußen belagert. 7. Von wem ist das verlorene Paradies geschrieben? 8. Stufe für

(nach) Stufe wird die Leiter erstiegen. 9. Demjenigen (derjenige), welcher gut befehlt, wird gut gehorcht werden. 10. Es wurde ihm von Allen geschmeichelt (er wurde). 11. Sprich, wenn du angesprochen wirst; komme, wenn du gerufen wirst. 12. Wie ihr grüßet, werdet ihr begrüßt werden. 13. Ein Vogel wird an seinem Gefange erkannt, und ein Mensch an seiner Rede. 14. Neue Dinge werden am meisten angesehen. 15. Thut, wie euch geheißen ist. 16. Eine verlorene Gelegenheit kann nicht wieder eingebracht werden. 17. Wovon ist der Kasten gemacht? 18. London wird mit Kohlen versehen von Newcastle. 19. Wir werden von dem Krämer mit auszeichneter Thee aus Assam versehen.

D. Eins der letzten, und zu gleicher Zeit eins der bemerkenswertheften Ereignisse der Regierung Philipps des Vierten von Frankreich (1285—1314) war die Aufhebung des Ordens der Tempelritter. Dieser Orden, zugleich militärisch und religiös, war im Jahre 1118 von Balduin dem Zweiten, König von Jerusalem, eingerichtet worden, zum Schutz der Pilger nach dem heiligen Grabe. Er war zu großer Bedeutung empor gestiegen, und hatte große Besitzungen erworben in ganz Europa, und in Frankreich besonders nahm er eine sehr hohe Stellung ein, und stand in dem Rufe großen Reichthum angehäuft zu haben. Philipps Begierde wurde erregt, und er verschaffte [sich] eine päpstliche Verordnung, wornach der Orden aufgehoben wurde (aufhebend den Orden). Die unglücklichen Tempelritter, der schrecklichsten und sogar unmöglicher Verbrechen angeklagt, wurden geächtet, und sehr viele wurden in der grausamsten Weise umgebracht, während ihre Schätze und anderes persönliches Eigentum von dem Könige in Beschlag genommen und ihre Ländereien und Häuser verschiedenen religiösen Orden verliehen wurden. Philipp genoß nicht lange die Früchte seiner Missethat, und sein Tod (A. D. 1314) verursachte kein Bedauern bei irgend einer Klasse seiner Unterthanen.

Übung 28.

Werden, wollen (pflegen), sollen, müssen dürfen, § 66, 67, § 43—48.

A. 1. Er wird meinen Brief übermorgen erhalten. 2. Ich hoffe, daß ich einen Preis erhalten werde. 3. Wirßt du ein gutes Zeugniß bekommen? 4. Wirßt du nach der Ausstellung gehen? Ich weiß noch nicht, vielleicht werde ich gegen Mittag gehen. 5. Der Prinz wird überall enthusiastisch empfangen. 6. Die Ausstellung wird viel besucht. 7. Das Bier ist sauer geworden. 8. Es wurde kalt. 9. Was will er werden? Er will Medicin studiren. 10. Was ist aus ihm geworden? 11. Er wurde Maler. 12. Er wurde krank. 13. Die Festung wurde genommen. 14. Während das neue Haus gebaut wurde, starb er plötzlich. 15. Amerika wurde von Menschen verschiedener Nationen bevölkert. 16. Die Stadt war früher von vielen Europäern bewohnt. 17. Um sieben Uhr wird zu Abend gegessen. 18. Wie lang wird die Riesenschlange (zu welcher Länge wächst die R.)?

B. 1. Sage mir, wie viele Billete ich holen soll. 2. Wir sollen auf ihn warten, er wird gleich hier sein. 3. Welches Gedicht sollt ihr lernen? 4. Ich würde erfreut gewesen sein ihn zu sehen. 5. Er würde glücklich gewesen sein, wenn er die Stelle bekommen hätte. 6. Würdest du damit zufrieden gewesen sein? 7. Ich möchte den Roman gern lesen. 8. Ich würde es nicht thun, wenn es nicht deinetwegen wäre. 9. Er sagte, daß er alles thun wollte. 10. Viele von den Sachsen waren Christen geworden. 11. Er soll in Afrika umgekommen sein. 12. Sage ihm, er solle morgen wieder kommen. 13. Warum sollen wir nicht gehen? 14. Niemand hatte ihn verrathen wollen. 15. Sie hätten es versuchen sollen. 16. Er sollte den Auftrag gestern besorgen, aber er hat es vergessen (Imp.). 17. Er sollte früher aufstehen.

C. 1. Wirfst du ihn wiedererkennen? 2. Das Krokodil wird achtzehn Fuß lang. 3. Soll ich dich heute Nachmittag abholen? 4. Warum sollte ich es nicht versuchen? 5. Ein Ertrinkender (ein ertrinkender Mensch) pflegt nach einem Strohalm zu greifen. 6. Er sollte zufrieden sein, er hat genug bekommen. 7. Wir dürfen (müssen) nicht zu hohe Ansprüche machen. 8. Die Sache ist gemacht, wie es sein sollte. 9. Ihr hättet schweigen sollen. 10. Ich werde darauf verzichten müssen. 11. Ihr werdet euch beeilen müssen. 12. Ich mußte ziemlich lange warten. 13. Sie hätte dafür sorgen sollen. 14. Das Dampfschiff hatte am 3. Mai ankommen sollen, aber es kam erst am 11. Mai. 15. Ich weiß nicht, was er will. 16. Er mag thun, was er will.

D. 1. [Die] Königin Elisabeth pflegte Briefe und Geschenke mit einigen ihrer Untertanen auszutauschen, welche hoch in Gunst bei ihr standen. 2. Man hätte erwarten dürfen (es dürfte erwartet worden sein), daß der Feldherr sich nach Sünden würde zurückgezogen haben. 3. Er hatte nicht absegnen dürfen. 4. Der Feind hatte sich zurückziehen müssen. 5. Wir mußten umkehren. 6. Er hatte fliehen müssen. 7. Er hätte nicht dort bleiben sollen. 8. Ich muß so bald wie möglich abreisen. 9. Er wird es nicht thun dürfen. 10. Ich wollte, daß er hier wäre. 11. Ich würde in deiner Stelle nicht gehen. 12. Ich weiß, was er sagen wird. 13. Wer soll den Brief nach der Post bringen? Henry soll gehen. 14. Wir werden sehen, was er thun wird. 15. Er will [es] nicht, obgleich er [es] kann. 16. Ich hätte es sehen mögen, (ich würde lieben es gesehen zu haben). 17. Stanley kam von der Erforschung des Sees Victoria in Kagehyi an am 5. Mai; am 6. hatte eine Schaar von sechszig Mann nach Unyanyembé geführt werden sollen, wenn er nicht zurückkehrte (1875). 18. Er hätte mehr Eifer zeigen sollen bei der Gelegenheit.

Übung 29.

Können, mögen, dürfen, § 48.

A. 1. Wir werden an dieser Stelle nicht viel sehen können. 2. Ich werde dich morgen nicht begleiten können. 3. Ihr hättet es sehen können, wenn ihr früher gekommen wäret. 4. Niemand hatte etwas

hören können. 5. Er würde es haben thun können, wenn er wollte. 6. Ihr hättet viel besser schreiben können. 7. Was hätte ich ihm sagen können? 8. Es hätte besser sein können (mögen). 9. Darf ich Ihnen einige Kirschjen anbieten? 10. Ihr könnt (mögt) jetzt gehen. 11. Ich glaube nicht, daß er noch länger wird hier bleiben dürfen. 12. Wie lange dürft ihr hier bleiben? 13. Ihr dürft (müßt) nicht zu lange warten. 14. Er kann Englisch.

B. 1. Ihr dürft euch nicht täuschen lassen. 2. Niemand hätte ihn retten können, es war zu spät. 3. [Die] Königin Anna von England (1701—1714) hatte einen Bruder, welcher ihr hätte folgen können (dürfen), wenn er die römisch-katholische Kirche hätte verlassen wollen; aber da er seine Religion nicht aufgeben wollte um ein Königreich zu gewinnen, so folgte ihr ein entfernter Vetter, Georg der Erste (1714 bis 1727), Kurfürst von Hannover. 4. Er wird euch nichts (nicht irgend etwas) geben können. 5. Ich hätte ihm nicht helfen können. 6. Es war eine Schlacht, wo selbst der größte Mut der Franzosen nichts hätte helfen können. 7. Er hätte viel mehr thun können (mögen), als er gethan hat.

C. 1. Wären (da) nur Männer im Lager gewesen, so hätten sie sich durchschlagen können (mögen); aber da es eine gleiche Zahl von Frauen und Kindern im Lager gab, war es unmöglich. 2. Wann kehren Sie zurück nach Deutschland? Wir könnten es so einrichten, daß wir zusammen reisen (wir möchten einr. zu reisen). — Ich glaube nicht, daß ich werde so lange bleiben können, wie Sie beabsichtigen (zu thun); in der That, ich habe den Entschluß gefaßt gleich Anfang (in dem frühen Teile) nächster Woche zurückzukehren. — Warum so bald? Das thut mir leid, denn es ist so viel angenehmer einen Reisegefährten zu haben. 3. Er könnte [es], wenn er wollte. 4. Ich hatte nichts dagegen sagen können.

D. 1. Giebt es Sterne in jeder Richtung rund um die Erde? — Ja. — Wie wissen wir dies? — Weil Sterne von jedem Teile der Erde gesehen werden können (mögen), wenn es Nacht ist. 2. Ich habe mir das Bein (mein B.) verletzt, ich kann nicht gehen. 3. Darf ich Sie um eine Gefälligkeit bitten? 4. Wenn er seine Arbeit fertig (gethan) hat, kann er gehen. 5. Ihr könnt (mögt) euch vorstellen, wie glücklich er war diese Reise machen zu können. 6. Es darf gehofft werden, daß er das Examen bestehen wird. 7. Höre Rath und nimm Unterweisung an, damit du weise werden mögest. 8. Im Jahre 1845 stimmte Sir Robert Peel der Aufhebung des Zolles für (auf) ausländisches Getreide zu. Alles aus fremden Ländern importirte Korn mußte vorher diesen Zoll bezahlen, damit die englischen Landwirte ihr eigenes Korn mit (zu) größerem Vorteil verkaufen konnten (möchten).

Übung 30.

To do, § 51. Wiederholung.

A. 1. Die Sonne scheint sich um die Erde zu bewegen; thut sie dies (so) wirklich? — Nein, sie bewegt sich nicht um die Erde. 2. In

welcher Richtung dreht sich die Erde um ihre Achse? Sie dreht sich von Osten nach Westen. 3. Wie oft haben wir Neumond? Einmal alle (jede) 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten. Wie heißt der Zeitraum von einem Neumond zum anderen? Er heißt ein synodischer Monat (Mond-Monat). Die Mond-Monate sind alle von derselben Länge. Gibt es eine andere Art von Monat? Ja, der Kalendermonat, wie er in den Kalendern steht. Sind die Kalendermonate alle von derselben Länge? Nein, einige sind einunddreißig Tage lang, einige dreißig Tage lang, und einer nur achtundzwanzig Tage lang.

B. 1. Von wo (was) bekommen der Mond und die anderen Planeten ihr Licht? Sie bekommen ihr Licht von der Sonne. — Was thun sie mit diesem Lichte? Sie strahlen es zurück, und wir sehen sie durch das Licht, welches sie zurückstrahlen. 2. Hast du die Briefe nach der Post gebracht (Imp.)? Ja. 3. Gehe doch mit ihm. 4. Ich glaube nicht, daß Jemand verwundet ist. 5. Dein Vetter, ich möchte wetten, würde es dir sehr übel nehmen, wenn du nicht kämest. 6. Thue recht (was recht ist), und scheue Niemand. 7. Was wollt ihr? 8. Ihr wißt es, gesteht es nur. 9. Sprich kein Wort darüber. — Gott behüte! 10. Er würde gegangen sein, hätte er gekonnt.

C. 1. Heinrich der Zweite, König von England (1154—1189), fühlte sich in seinem eigenen Hause nicht wohl. Er hatte vier Söhne, welche sich entzweiten, zuerst unter sich, und dann (zunächst) mit ihm. Sein ältester, Namens Henry, starb außer sich vor Kummer hierüber. Dasselbe war mit dem Dritten der Fall, Namens Geoffrey (so that der Dritte). 2. Du bist gut, o Gott, und thust [das] Gute, lehre mich deine Gesetze. 3. Du gingest nicht hin, nicht wahr? 4. Du schicktest ihm die Bücher, nicht wahr? 5. Sei nicht ärgerlich, es ist kein Grund dazu. 6. Sage ihm nichts (nicht irgend etwas) davon, hörst du? ich bitte dich. — Nun, warum denn nicht? — Aus gewissen Gründen. 7. Niemand läßt seinem Verdienste mehr Gerechtigkeit widerfahren, als ich [es] thue.

D. 1. Bist du fertig damit? Ja. 2. Schenke mir etwas Bier ein. — Das ist genug. 3. Du bist nicht vorsichtig genug, das wird so nicht gehen. 4. Du schreibst viel schneller als ich [es] thue. 5. Er liest ordentlich, aber er schreibt nicht so. 6. Starb nicht Alexander der Große in Babylon? 7. Wo starb Lord Byron? 8. Ich dachte nicht, daß er es wüßte. 9. Geht [selbst] alles nach Wunsch, sie sind doch nicht befriedigt. 10. Erwarte mich nicht, wenn das Wetter schlecht ist. 11. Bitte, erwähne es nicht. — Wenn du es nicht wünschest, will ich [es] nicht. 12. Ich kann ohne das Lexikon nicht fertig werden.

Der Schall.

1. Wie schnell bewegen sich die Schallwellen durch die Luft? Sie bewegen sich mit einer Geschwindigkeit (in dem Verhältnisse) von 1090 Fuß in einer Sekunde, wenn die Temperatur der Luft zwei und dreißig Grad ist. — Welche Wirkung hat warme Luft auf den Schall? Der Schall bewegt sich viel rascher. 2. Wie rasch bewegt sich der

Schall durch Wasser? Der Schall bewegt sich vier mal so rasch durch Wasser, wie er [es] durch die Luft thut. 3. Wie rasch bewegt sich der Schall durch einen festen Körper? Der Schall bewegt sich zehnmal so rasch durch Holz, und sechszehnmal so rasch durch Glas, wie er es durch die Luft thut. 4. Bewegt sich ein lauter Schall rascher als ein schwacher? Nein. 5. Wie wissen wir dies? Weil die Töne (Noten) von einem Musikkorps in der Reihenfolge zu uns kommen, in welcher sie gespielt werden, mögen sie laut oder schwach sein (ob sie sind). 6. Was wird aus den Schallwellen, wenn sie einen festen Körper treffen? Sie werden zurückgeworfen, wie [das] Licht von einem Spiegel, oder ein Ball von einer Mauer. 7. In welcher Richtung wird [der] Schall zurückgeworfen? Der Schall, wie das Licht, wird so zurückgeworfen, daß die Winkel des Anpralls und Abpralls stets gleich sind. 8. Wenn der zurückgeworfene Schall zu dem Ohre zurückkommt, was entsteht dann (was bewirkt er)? Er bewirkt ein Echo. 9. Bringt jeder Abprall des Schalles ein Echo hervor? Nein. 10. Warum entsteht (ist da) kein Echo von den Wänden eines kleinen Zimmers? Weil die Wände zu dicht bei einander sind um ein Echo zu bewirken. 11. Wie weit ab muß die Zurückwerfung des Schalles vor sich gehen (gemacht werden), um ein vollkommenes Echo hervorzubringen? Der Schall muß nicht weniger als hundert und zwölf Fuß entfernt hervorgebracht (gemacht) werden um ein vollkommenes Echo zu bewirken. 12. Wie viele Silben können gehört werden von einem Echo hundert und zwölf Fuß entfernt? Nur eine Silbe kann gehört werden. 13. Wie weit muß das Echo sein, wenn man zwei Silben hören will (um zwei S. zu hören)? Es muß zweimal (die) hundert und zwölf Fuß [entfernt] sein, um zwei Silben zu hören; und dreimal die Entfernung um drei Silben zu hören, und so weiter. 14. Warum kann Jemand, wenn er spricht (wenn sprechend), besser im Zimmer als im Freien gehört werden? Weil die Wände des Gebäudes seine Stimme für die Zuhörer zurückwerfen, so daß mehr Schallwellen ihre Ohren erreichen. 15. Warum kann man ein Geräusch (Plur.) in einem unmöblirten Zimmer so genau hören (warum wird ein S. gehört)? Weil dann nichts da ist als die Wände um die Schallwellen aufzuhalten; wenn aber die Wohnung möblirt ist, trägt jedes Stück (von) Möbel dazu bei den Schall aufzuhalten und ihn weniger deutlich zu machen. 16. Was läßt sich von der Harmonie von Tönen in der Natur sagen (was mag gesagt werden)? Das Murmeln des Baches, das Brausen des Wasserfalles, das Heulen des Windes, und der Gesang der Vögel zeigen überall Gottes Wohlgefallen an der Harmonie (die göttliche Liebe von H.); denn wo es kein menschliches Ohr giebt um zu horchen, singen sie gleichwohl ihre himmlischen Loblieder Seinem Ohre allein.

Uebung 31.

Reflexive Verben (s. Uebung 19), unpersönliche Verben, § 63—65.

A. 1. Er kennt sich selbst nicht. 2. Man muß sich bestreben sich selbst zu kennen. 3. Aergere bestraft sich selbst. 4. Sind Sie im Stande

sich in einer fremden Sprache verständlich zu machen? 5. Er schmeichelte sich, daß er Gewalt mit Gewalt würde zurücktreiben können. 6. Frankreich erholte sich rasch nach dem Kriege. 7. Jeder einzelne von den Angeklagten benahm sich in einer besonders charakteristischen Weise. 8. Er zeichnete sich überall durch seinen Mut aus. 9. Er suchte sich [zum] Herrn von der Festung zu machen. 10. Einige von den Gefangenen retteten sich durch die Flucht. 11. Heinrich der Achte, König von England, begann sich zu einem Kriege mit Frankreich vorzubereiten. 12. Kenne dich selbst.

B. 1. Er würde ertrunken sein, wenn er sich nicht durch Schwimmen hätte retten können. 2. Bei dem was du selbst thun kannst, verlaß dich nicht auf einen Anderen. 3. Ich werde nicht verfehlen mit ihm darüber zu sprechen, Sie können (mögen) Sich darauf verlassen. 4. Manche beklagen sich oft über Andere, wenn sie selbst zu tadeln sind. 5. Endlich kam es zwischen beiden Parteien zu einer friedlichen Uebereinkunft (beide P. kamen zu u.). 6. Franklin studirte, während seine Kameraden sich vergnügten. 7. Franklin hatte eine starke Neigung zur See zu gehen, aber sein Vater erklärte sich dagegen. 8. Einigen von den Passagieren war es gelungen sich in einem Boote zu retten. 9. Kein Land kann sich solcher Künstler rühmen, wie Griechenland es thun konnte (durfte). 10. Sie widersprachen sich gegenseitig. 11. Du widersprichtst dir selbst. 12. Sie täuschten sich selbst und einander.

C. 1. Es gelang ihm nicht sie zu überzeugen. 2. Er zog sich vom Geschäfte zurück. 3. Das Jahr neigte sich dem Ende zu (progr. Form). 4. Es fehlte ihm an keiner Art des Mutes. 5. Die Actien werden sich gut verkaufen. 6. Während diese Dinge in England vor sich gingen, brach ein Krieg in Deutschland aus. 7. Er stellte sich an die Spitze der Bewegung. 8. Wir müssen uns an die Kälte gewöhnen. 9. Man muß nie sich selbst rächen; denn wenn unser Feind mächtig ist (Conjunctiv), ist es thöricht und unklug; wenn er unglücklich ist, so ist es niedrig und grausam. 10. Niemandem war es gelungen das Ufer zu erreichen. 11. Sie erhoben sich gegen ihren Anführer und legten ihn in Ketten. 12. Der Minister weigerte sich solch einem Plane seine Zustimmung zu geben.

D. 1. Die Normannischen Edlen bemächtigten sich der Ländereien, welche den Sachsen gehörten. 2. Er machte sich diese Gelegenheit zu Nuzze. 3. Ein neuer Krater hat sich gebildet. 4. Er bot sich als Vermittler zwischen den streitenden Parteien an. 5. Die beiden (zwei) Festungen ergaben sich nach einer kurzen Belagerung. 6. Die Schweden machten sich [zu] Herren des Schlosses (von) Ehrenfels. 7. Die Lage seiner (des Kurfürsten von Mainz) Besitzungen am Rhein machte es für die Schweden nothwendig sich derselben zu versichern. 8. Er hatte sich bereit gezeigt die Festung den Schweden zu öffnen. 9. Sie unterwarfen sich dem Könige von Schweden. 10. Diejenigen, welche sich selbst nicht regieren können, sind offenbar ungeeignet junge Leute zu regieren, und über Kinder die Aufsicht zu führen. 11. Die Wolken verändern sich fortwährend.

E. 1. Ich wunderte mich sehr darüber. 2. Es wundert mich, daß er weggegangen ist. 3. Es thut mir leid ihn nicht gesehen zu haben. 4. Franklin hatte sich in Boston niedergelassen. 5. Franklin's älterer Bruder hatte sich in Boston als (ein) Buchdrucker niedergelassen. 6. Halte dich fern von Streitigkeiten; sei weder (ein) Zeuge noch (eine) Partei. 7. Es hat mich sehr gefreut dir diese kleine Gefälligkeit erweisen zu können. 8. Mir ist nicht ganz wohl heute; ich glaube, ich habe mich erkältet; mich friert. 9. Es fragt sich, ob es ihm gelingen wird sich dem Feinde gegenüber zu behaupten. 10. Ich glaube, daß dies Bier sich vier bis (oder) fünf Wochen halten wird. 11. Es läßt sich nicht läugnen (es kann nicht geläugnet werden), daß er recht gehabt hat. 12. Es läßt sich nicht beweisen. 13. Er fürchtet sich vor nichts. 14. Es gefällt mir hier sehr. 15. Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß alles in Ordnung ist. 16. Es traf sich zufällig, daß wir in demselben Coupé saßen. 17. Er bemühte sich uns (für uns) Nahrungsmittel zu verschaffen. 18. Ich fühlte mich überrascht bei diesem Anblicke. 19. Kommen Sie, wenn es Ihnen gefällig ist. 20. Bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt.

Übung 32.

Die Farben. (Wiederholung.)

1. Wie kommt das Licht von der Sonne? Es kommt in Strahlen oder geraden Linien. 2. Was kann man mit einem Lichtstrahl vornehmen (was mag gethan werden)? Er kann in verschiedene Farben zerlegt werden. 3. In wie viele Farben kann ein Lichtstrahl zerlegt werden? In sieben Farben, wie die Farben des Regenbogens, roth, orange, gelb, grün, blau, indigo, violet. 4. Wie können diese Farben zerlegt werden? Durch ein Prisma, oder dreiseitiges Stück (von) Glas. 5. Wie macht man dies (wie mag dies gethan werden)? Wenn ein Sonnenstrahl, durch ein Loch in dem Fensterladen eines dunklen Zimmers scheinend, auf ein Prisma fällt (fallen sollte), wird er gebrochen, indem er durch das Prisma geht, und erscheint auf der entgegengesetzten Wand in den sieben Regenbogenfarben (er wird gebrochen werden — und gezeigt werden).

6. Woraus entstehen (werden gemacht) die Farben des Regenbogens? Aus den Lichtstrahlen, welche von der Sonne kommen (Partic. des Präsens). 7. Wann sieht man einen Regenbogen? Einen Regenbogen sieht man, wenn die Sonne durch die Wassertropfen scheint, indem sie durch die Luft fallen. 8. Wie tragen die Wassertropfen dazu bei, um einen Regenbogen hervorzubringen? Die Wassertropfen verhalten sich wie kleine Prismen und zerlegen die durch sie hindurchgehenden Lichtstrahlen in die Farben des Regenbogens. 9. Welche zwei Dinge sind daher nöthig, um einen Regenbogen hervorzubringen? Ein Regen-schauer und ein heller Sonnenschein.

10. Wo kann (mag) man sonst noch einen Farbenwechsel sehen? In der Seifenblase. 11. Warum verändern sich diese Farben beständig?

Weil die Wände der Blase fortwährend dünner werden, und verschiedene Farben werden daher von ihnen zurückgestrahlt. 12. Warum werden die Wände der Seifenblase dünner? Weil das Wasser nach dem unteren Ende der Blase fließt, bis ihre Spitze so dünn wird, daß sie platzt.

13. Was ist nöthig um Farben zu sehen? Licht ist nöthig, weil alle Farben von den Lichtstrahlen kommen. 14. Können wir die verschiedenen Farben in dem Strahl selbst sehen? Wir können es nicht, weil Gott sie so zusammengemischt hat, daß sie von uns nicht gesehen werden können. 15. Wenn die meisten Lichtstrahlen durch einen Gegenstand hindurchgehen, was sagt man dann von ihm (was wird gesagt)? Man sagt von dem Gegenstande, daß er durchsichtig ist (der G. wird gesagt zu sein), z. B. Glas, Eis, Diamanten, Luft und klares Wasser. 16. Wenn keine Lichtstrahlen durch einen Gegenstand hindurchgehen, was sagt man dann von demselben? Man sagt von dem Gegenstande, daß er undurchsichtig ist, z. B. Holz, Eisen, Kohlen zc. 17. Können wir durch einen Spiegel hindurchsehen? Nein, weil die hintere Seite des Spiegels mit Zinn und Quecksilber bedeckt ist, welches die Lichtstrahlen verhindert hindurchzugehen. 18. Was wird aus dem Lichte, welches auf den Spiegel fällt? Es wird von dem Glase zurückgeworfen. 19. Wie nennt man dies (wird dies genannt)? Es heißt Reflexion. 20. Welche Gegenstände sind gute Lichtreflectoren? Diejenigen, welche glatte und polirte Oberflächen haben, wie z. B. Zinn, Silber, Gold und Quecksilber. 21. Welche Gegenstände sind schlechte Lichtreflectoren? Diejenigen, welche matte unebene Oberflächen haben, wie z. B. Eisen, Holz, Tuch, Leder, Baumwollensstoffe zc.

22. Woraus besteht jeder Lichtstrahl? Er besteht aus den sieben Regenbogenfarben. 23. Wie verhalten sich undurchsichtige Gegenstände den Farben gegenüber (was thun undurchs. G. mit den F.)? Sie werfen einige derselben zurück oder reflectiren sie. 24. Werfen sie alle dieselbe Farbe zurück? Nein, einige reflectiren eine Farbe, und einige eine andere Farbe. 25. Welche Farbe reflectirt das Gras? Es reflectirt die grüne Farbe; deßhalb sehen wir das Gras grün. 26. Wie verhält sich das Gras den anderen Farben gegenüber (was thut d. G. m. d. a. F.)? Es verschluckt oder behält sie in sich. 27. Wie erkennen wir, von welcher Farbe irgend ein Gegenstand ist? Wir erkennen es durch die Farbe, welche er zurückstrahlt. 28. Warum sehen wir die Rose roth? Weil sie die rothe Farbe zurückstrahlt, und die anderen Farben verschluckt oder in sich behält. 29. Wenn ein Gegenstand alle (die) Farben eines Lichtstrahles verschluckt, welche Farbe hat (ist) er [dann]? Er ist schwarz. 30. Wenn er alle (die) Farben zurückwirft, welche Farbe hat (ist) er [dann]? Er ist weiß. 31. Welche Farbe wirft ein rothes Band zurück? Es wirft eine rothe Farbe zurück. 32. Warum sind einige rothe Bänder von einem glänzenderen Roth als andere? Wenn sie sehr viele rothe Strahlen zurückwerfen, sind sie von einer glänzenderen rothen Farbe; aber wenn sie nur wenige Strahlen reflectiren, sind sie von einer matten rothen Farbe. 33. Wovon hängt der Glanz oder die Mattigkeit

einer Farbe ab? Er hängt von der Zahl der Strahlen der zurückgeworfenen Farbe ab. 34. Welche Mannigfaltigkeit bringt dies hervor? Es bringt eine große Mannigfaltigkeit hervor in den Schattirungen und Abstufungen der Farbe. 35. Wo kann man viele von diesen Abstufungen und Schattirungen sehen (wo mögen viele zc. gesehen werden)? An den hübschen Blumen, die in den Wäldern, Feldern und Gärten wachsen; in den schönen Schattirungen der Blätter im Herbst, und an dem Gefieder der Vögel, welche uns jedes Frühjahr besuchen und uns mit ihrem Gesange (Plur.) erfreuen. 36. Was können (mögen) diese Dinge uns lehren? Sie können uns die Güte Gottes lehren, indem er uns eine Welt so voll von Schönheit giebt; wir sollten daher stets von dem Gefühl der Dankbarkeit gegen Ihn befeelt sein für das große Vergnügen, das wir haben, indem wir sie sehen.

Zweites Kapitel.

Orthographische Besonderheiten der Verben. Schwache, starke und unregelmäßige Verben.

Übung 33.

Die Präsensendungen, § 53, 58, 59, 60, das Präteritum (Imperfectum) und das Participium der Vergangenheit von schwachen Verben, § 54, 55, 58, 61, 62.

A. 1. Er wünscht, er fängt, er mischt, er vermischt. 2. Er versucht, er beneidet, er sagt, er spielt, er bezahlt, er legt, er liegt, er wendet an. 3. Er geht, sie thut; er kann, soll, will, mag. 4. Ihr braucht euch nicht zu fürchten. 5. Der Diener braucht jetzt nicht zu gehen. 6. Er braucht einen Wundarzt. 7. Er braucht nicht wieder zu kommen. 8. Er fordert den Feind heraus. 9. Seiend, habend, legend, nicht liegend, sterbend, färbend, singend, versengend, beschlagend, bewundernd, bezahlend, spielend, versuchend. 10. Sitzend, verlassend, erobernd, verschiebend, unterscheidend, reisend, zwingend, kämpfend, verbergend, bittend. 11. Ich versuchte, wir wandten an, sie beneideten, sie spielten, wir bewunderten, er starb, er färbte. 12. Er legte, bezahlte, sagte, er blieb. 13. Er reiste, zwang, verließ, kämpfte, bewunderte, versengte, ich schob auf, unterschied.

B. 1. Ein gutes Pferd sollte selten angespornt werden. 2. War der Briefträger vorbei gegangen? 3. Die Zeit war vergangen, Niemand erinnerte sich daran. 4. Er gilt für einen sehr gelehrten Mann. 5. Da [das] Schreiben den Druiden nicht bekannt war, so waren sie gezwungen, alles was sie lehrten, auswendig zu lernen. 6. Wales nimmt einen kleinen Teil der westlichen Seite Englands ein. 7. Der Soldat lag im Sterben. 8. Groß-Britannien wird von keinem Lande in der Welt

erreicht in Betreff des Umfanges und der Mannigfaltigkeit seiner Fabrikate. 9. Mehr als die Hälfte der ganzen nach England importirten Masse (halb die ganze M. von) Wolle stammt von den britischen Kolonien in Australien, dem Kap der guten Hoffnung und Ostindien, und der übrige Teil hauptsächlich aus Deutschland. 10. Verschiedene Handelszweige werden auf der Insel (von) Sicilien betrieben.

C. 1. Yarmouth, der Hafen von Norwich, liegt an der Mündung des Yare-Flusses. 2. Aberdeen, eine alte Stadt zwischen den Mündungen der Flüsse Dee und Don liegend, ist der dritte Ort in Schottland an Größe und Bevölkerung. 3. Deine Uhr geht um mehrere Minuten zu schnell, die meinige geht nach. 4. Cork, die bedeutendste Stadt im Süden Irlands, besitzt bedeutende Fabriken. 5. Die staatliche Regierung von Britisch-Indien, vorher in den Händen der Ostindischen Gesellschaft, wurde im Jahre 1858 der Krone übertragen. 6. Es thut mir sehr leid, daß der Irrtum passirt ist. 7. Geoffrey Chaucer war der Sohn eines Käufers in London, und wurde geboren, wie man jetzt annimmt (es wird jetzt geglaubt), im Jahre 1340. Er starb 1400, und wurde in Westminster-Abtei beerdigt.

D. 1. Die Eltern fürchteten, daß das Kind durch Zigeuner möchte geraubt sein. 2. Bitte, nimm einige Erdbeeren oder Stachelbeeren. 3. Das Lager war nicht gut befestigt gewesen. 4. Er erwiderte nur wenige Worte darauf. 5. Die Einwohner Londons leisteten (machten) keinen Widerstand, sondern erlaubten Wilhelm dem Eroberer (1066) in die Stadt einzuziehen. 6. Er bekämpfte die Irrlehren seiner Zeit. 7. Das läßt sich bestreiten (mag bestritten werden). 8. Wir blieben stehen um die Fremden anzusehen. 9. Der Krieg wurde weiter geführt. 10. Die Reise zwischen dem Kap und Natal dauert (beansprucht) gewöhnlich ungefähr zwölf bis (oder) vierzehn Tage; aber mit Hülfe des Dampfes kann sie in viel kürzerer Zeit zurückgelegt werden. 11. Ich reiste mit der Eisenbahn bis Windsor.

Übung 34.

Schwache Verben, § 73.

A. 1. Er war bis Toulon geflohen, wo er ergriffen wurde. 2. Er wollte lieber auf dem Schlachtfelde umkommen als fliehen. 3. Niemand wußte, wohin er geflohen war. 4. Die meisten von denjenigen, welche flohen, wurden eingeholt, nur wenige entkamen. 5. Ich horchte eine Zeitlang mit der größten Aufmerksamkeit, konnte aber nichts (nicht irgend etwas) hören. 6. Ich selbst habe gehört, was er ihnen sagte. 7. Lassen Sie (mich) bald von Sich hören. 8. Ich habe nichts über ihn gehört. 9. Harold, der Sohn Godwin's, blieb am Hofe und gewann des Königs (Eduard des Bekenners) Zuneigung. 10. Das dünne Ende des Stockes ist mit Eisen beschlagen. 11. Der Hufschmied beschlägt (progr. F.) das Pferd. 12. Er horchte hin ohne etwas zu hören.

B. 1. Sage dem Hausknechte, er solle meinen Koffer und meine

Reisetasche hinunter bringen. 2. Er mußte in Ware anhalten, um sein Pferd beschlagen zu lassen (zu bekommen sein Pf. beschlagen). 3. Ihr Garten ist mit großem Geschmac angelegt. 4. Sie sehen heute nicht wohl aus, Sie sollten lieber zu Bett liegen; Sie müssen sehr vorsichtig sein; bedenken Sie (erinnern Sie Sich), Sie wurden vergangenes Jahr bettlägerig in Folge einer starken Erkältung, [die] Sie vernachlässigt hatten. 5. Korn verkauft sich jetzt zu einem guten Preise. 6. Ich kam zu spät und verfehlte den Zug. — Das sagte ich dir vorher (ich sagte dir so). 7. Da ist ein Mann, welcher Ananas und Apfelsinen verkauft; willst du welche kaufen? 8. Er verkaufte sein Leben teuer. 9. Es wurde ihm gesagt, daß seine Befürchtungen grundlos wären.

C. 1. Das ganze Land wurde verwüstet. 2. Die Hühner legen jetzt nicht, Eier sind selten und teuer. 3. Sammelt euch (legt hin für euch selbst) Schätze im Himmel. 4. Die Schriftstücke sind [dem] Congreß vorgelegt. 5. Lege diese zwei Bände auf denselben Tisch, auf welchem die anderen liegen. 6. Er legte sein Amt nieder. 7. Ihr seid sehr lange ausgeblieben (Imp.); wo bliebet ihr so lange? 8. Es wird gesagt, daß er sein Gut verkauft hat. 9. Ich habe den Schlüssel zu (von) der Kommode verlegt (Imp.); weist du nicht, wo er ist? 10. Wo ist deine Scheere? Ich habe sie verlegt. 11. Der Brief muß frankirt werden, wieviel beträgt (ist) das Porto? 12. Die Post ist verspätet eingetroffen in Folge der schlechten Wege (ist aufgehalten durch schl. W.).

D. 1. Er schob das Geschäft auf. 2. Der Ruf der Menschen hängt von dem ab, was andere von ihnen sagen. 3. Der Kasten ist mit Elfenbein ausgelegt. 4. Dies Geschäft hielt mich in London fast eine ganze Woche auf. 5. Lies den Brief laut. 6. Sage ja oder nein, du mußt dich jetzt entscheiden. 7. Alle hatten sich niedergelegt um ein wenig auszuruhen und zu frühstücken, als sie plötzlich von den Zulus angegriffen wurden. 8. Er machte Anspruch auf die englische Krone. 9. Das Kapital mit den Zinsen ist ausbezahlt worden. 10. Das Eichhörnchen häuft Vorräte von Nüssen und Eicheln für den Winterbedarf auf; und sehr große Massen davon (von diesen) findet man (werden gefunden) in Löchern dicht bei seinem Aufenthaltsorte. 11. Was giebt es Neues (was für Nachrichten)? Man hat mir gesagt, daß Herr H. sich mit Fräulein G. verlobt hat (verlobt ist), ist es wahr? 12. Es wird gesagt, er sei [zum] Minister ernannt worden (daß er ernannt worden ist, oder: er wird gesagt ernannt worden zu sein). 13. Was er dagegen sagt, ist von keiner Bedeutung. 14. Glaube nicht, was er dir sagt. 15. Die Feinde legten die (ihre) Waffen nieder.

Übung 35.

Schwache Verben, § 74.

A. 1. Nohe war ihrer Kinder beraubt. 2. Stämme von großen Bäumen wurden in zwei Stücke zerspalten. 3. Er spaltet das Holz in zu kleine Stücke. 4. Der Erdboden wird durch Frost gespalten.

Daher ist Frost von großem Nutzen für den Landmann, indem er den Ackerboden aufbricht, und ihn für die Wurzeln und Fasern der Pflanzen auflodert. 5. Wir entdeckten ein Loch in dem Felsen, in welches der Bär hineingefroren war. 6. Das Kind kriecht auf seinen Händen und Knien. 7. Womit handelt der Mann? Mit Kolonialwaaren. 8. Man kann zweifelhaft sein (es mag gezweifelt werden), ob er gerecht behandelt wurde. 9. Brod und Kleider wurden an die Abgebrannten verteilt. 10. Josephs Brüder waren schlecht mit ihm umgegangen.

B. 1. Pharaoh schlief und träumte zum zweiten Male. 2. Wovon hast du geträumt (Imp.)? 3. Verträume nicht deine Zeit. 4. Bitte, gib die Karten, du bist an der Reihe. 5. Es war so dunkel, daß ich meinen Weg tasten (fühlen) mußte. 6. Er fühlte, daß er Unrecht hatte. 7. Dies Tuch fühlt sich sehr rauh an. 8. Laß uns etwas rascher gehen, der Morgen ist ziemlich kühl, ich friere. 9. Ich fühlte mich bald zu Hause in der Familie. 10. Er hatte sein Versprechen nicht halten können; es war aber nicht seine Schuld. 11. Nichts war verdorben, alle (die) Nahrungsmittel hatten sich gehalten. 12. Früher hielt er drei Diener. 13. Dionysius der Zweite mußte aus Syrakus fliehen (343), und soll später in Korinth Schule gehalten haben.

C. 1. Als Gustav Adolf gelandet war auf (in) der Insel (von) Ruben an der Küste von Pommern (im Monat Juni 1630), kniete er nieder und dankte dem Allmächtigen. 2. Alle waren sofort auf ihre Pferde gesprungen und entkamen. 3. Zur Zeit Shakspeare's (1564 bis 1616) knieten die Schauspieler am Schluß und sprachen ein Gebet für die Königin. 4. Sie hatten nicht über die Mauer springen können. 5. Ist noch etwas Thee da? (ist da etwas Thee zurückgelassen)? Ja, aber ich glaube, es wird nicht genug sein. 6. Ich weiß gewiß, daß ich die Zeitung im Garten auf der Bank gelassen habe (Imp.). 7. Ich bitte um Verzeihung, ich muß Sie auf (für) einige Minuten verlassen. 8. Das Schiff verließ den Hafen vor drei Wochen. 9. Ein Wort ist hier ausgelassen worden, es ist ein Druckfehler.

D. 1. Ich hörte um sechs Uhr mit der Arbeit auf. 2. Er ist zu schwach, wir können ihn nicht allein lassen. 3. Niemand wußte, was er damit meinte. 4. Er meinte es nicht böse. 5. Was bedeutet das Geräusch? Ich glaube, es ist entfernter Donner. 6. Er verliert seine Zeit und sein Geld. 7. Wer hat diesen Schlüssel verloren (Imp.)? 8. Die Reisenden, welche keinen Führer hatten, verloren den (ihren) Weg. 9. Ich habe vergangene Nacht sehr schlecht geschlafen (Imp.) wegen des fortwährenden Geräusches in den Straßen. Man gewöhnt sich bald daran. 10. Die Flut hatte alle (die) Brücken weggerissen. 11. Der Affe sprang von einem Baum zum anderen. 12. Ich verschlief meine gewöhnliche Stunde des Aufstehens. 13. [Die] meisten von den Beistehenden weinten laut. 14. Der Schornstein muß gefeigt werden. 15. Der Sturm hatte den Schnee von vielen Stellen der Chaussee weggefegt. 16. Sie vergossen (weinten) Freudentränen. 17. Simson lehnte sich an eine Säule.

Übung 36.

Schwache Verben, § 75.

A. 1. Wir hatten es nicht zu Stande bringen können. 2. Er konnte von Niemand (nicht von irgend Jemand) dahin gebracht werden nachzugeben. 3. Die Bauern brachten Lebensmittel in das schwedische Lager. 4. Der Bär muß gefangen sein, bevor man sein Fell verkauft. 5. Er wurde auf dem Lande erzogen. 6. Er kauft und verkauft Pferde. 7. Käufer brauchen hundert Augen, Verkäufer keine. 8. Erfahrung ist gut, wenn nicht zu teuer erkauft. 9. Sie ersuchten ihn, ihnen zu Hülfe zu kommen. 10. Das Feuer ergriff das anstoßende Gebäude.

B. 1. Der Thor sagt: Wer hätte es gedacht (würde es gedacht haben)? 2. Der Fuchs ist sehr schlau, aber der ist schlauer, welcher ihn fängt. 3. Ich habe mich auf meiner Reise erkältet (Imp.). 4. Haft du den Schmetterling gefangen? 5. Ich halte es für so gut wie unmöglich. 6. Ich glaubte, das Wetter würde sich ändern. 7. Suche bis du findest, und du wirst deine Mühe nicht verlieren. 9. Ich suchte nach seltenen Pflanzen und Käfern. 10. Da ist der gesuchte Gegenstand. 11. Er suchte die Stelle zu erhalten. 12. Wo ist mein Federmesser? Sei so gut und suche es. 13. Ein Mittel gegen die Krankheit soll erst noch gefunden werden (ist noch zu suchen).

C. 1. Er lehrte fremde Sprachen, Spanisch und Italienisch. 2. Die Römer lehrten alle ihre junge Mannschaft (Männer) die Kriegskunst. 3. Die Briten kämpften tüchtig und gut gegen die Sachsen; und wir wissen, daß sie nicht eher nachgaben, als bis sie nicht mehr kämpfen konnten. 4. Alfred, König von England (871—901), war gut erzogen worden. In einem Zeitalter, wo wenige Leute lesen konnten, war er sein eigener Lehrer sowohl im Lesen als auch im Schreiben (er lehrte sich selbst zu lesen). 5. Im Mittelalter wurden wenige Menschen im Lesen und Schreiben unterrichtet (wurden w. M. Lesen u. gelehrt). 6. Er suchte vergebens nach Worten um seine Gefühle auszudrücken. 7. Ich habe ihn überall vergebens gesucht.

D. 1. Wie lange hast du gearbeitet? Ziemlich lange. 2. Er arbeitete in seinem Weinberge. 3. Die Normannen richteten viel Unheil an in vielen Teilen Europas. 4. Richard der Erste, König von England, genannt Löwenherz (1189—1199), ging nach dem heiligen Lande und focht dort mit großem Eifer. Richards Abwesenheit gab seinem Bruder Johann, einem schlauen und schlechten Menschen, Gelegenheit (die Mittel) Ränke zu schmieden; er versuchte die Krone an sich zu reißen (zu ergreifen), und viel Unheil wurde angerichtet. 5. Gutta-percha wird zu vielen Dingen verarbeitet. 6. Im Jahre 1861 brach ein heftiger Bürgerkrieg in Amerika aus zwischen den nördlichen und südlichen Staaten. Dieser Krieg richtete großes Unheil an nicht nur in Amerika selbst, sondern auch in anderen Ländern. Die Baumwollen-Lieferungen, welche hauptsächlich aus den südlichen Staaten kommen,

blieben aus, und Fabriken standen still oder arbeiteten nur kurze Zeit sowohl in England als auch in Frankreich.

Uebung 37.

Schwache Verben, § 76.

A. 1. Die Politiker waren bestrebt, die Zölle für (auf) eingeführte (importirte) Waaren zu erhöhen. 2. Die Bösen haben ihren Bogen gespannt, um die Armen und Bedürftigen nieder zu werfen; aber ihre Bogen sollen zerbrochen werden. 3. Der, welcher Luftschlösser baut, wird bald kein Land haben. 4. Er ließ ihm etwas Geld. 5. [Der] Papst Gregorius, genannt der Große (590), schickte Männer ab um den Bewohnern von England das Evangelium zu predigen. Diese Männer landeten nicht weit von Deal, und wurden gut behandelt von dem Könige von Kent, dessen Name Ethelbert war. Sie bauten eine Kirche, welche noch bei Canterbury steht. Es ist *St. Martin's-on-the Hill* (die Sanct-Martinskirche auf dem Hügel), wenn man (ihr) aus der Stadt geht, auf dem Wege nach Deal.

B. 1. Wie gewonnen, so zerronnen (schlecht erworben, schlecht ausgegeben). 2. Ich wünsche einen vergoldeten Rahmen für das Bild zu haben. 3. Der Anblick der Berge in der Schweiz ist prachtvoll, wenn die aufgehende oder untergehende Sonne ihre Gipfel vergoldet. 4. Der Griff des Schwertes war prächtig vergoldet. 5. Gib nicht aus, wo du ersparen kannst (magst); spare nicht, wo du ausgeben mußt. 6. Er gürtete sein Schwert um. 7. Er hatte ihnen seinen Beistand geliehen. 8. Ich habe mein Portemonnaie nicht bei mir, können Sie mir drei Schillinge leihen? 9. Wem hast du das Buch geliehen? 10. Der Blitz hat einen Baum in unserer Straße zerspalten. 11. Ich habe nach ihm geschickt, er wird in einigen Minuten hier sein.

C. 1. Ein Bote wurde an den Fürsten abgeschickt. 2. Ich werde das Packet morgen mit der Eisenbahn schicken. 3. Der, welcher zu viel Geld für nutzlose Dinge ausgiebt, hat kein Geld für nothwendige Dinge. 4. Ich brachte einen ganzen Monat auf dem Lande zu. 5. Er wurde von einer matten Kugel getroffen, welche keinen Schaden that. 6. Ich werde die Waaren zurückschicken. 7. Schicke die schmutzige Wäsche so bald wie möglich, damit ich sie zum Waschen (Infin. des Pass.) geben kann (mag). 8. Er lenkte seine Schritte (wandte seinen Weg) dem Dorfe zu. 9. Wir wollen (laß uns) unsere Schritte heim lenken. 10. Ich ging ins Theater. 11. Er ging die Treppe hinauf. 12. Wir reisten die Donau hinunter. 13. Ihre Kugeln waren bald verschossen.

D. 1. Sowohl die Verbündeten als auch die Feinde Englands bildeten sich ein, daß seine Hülsquellen erschöpft wären, und daß sein Mut gebrochen wäre (war). 2. Sie druckten ihre Ankündigungen in vergoldeten Buchstaben. 3. Es scheint mir, daß er zu viel Geld für Kleidung ausgiebt. 4. Was versteht man (was wird gemeint) unter Strahlenbrechung? Die Lichtstrahlen von der Sonne kommen in geraden

Linien zu uns. Wenn die Lichtstrahlen von einem Gegenstande auf einen anderen von verschiedener Dichtigkeit übergehen, wie von [der] Luft auf Wasser oder von Wasser auf [die] Luft, so werden sie gebogen oder abgelenkt vom geraden Laufe, und man sagt, sie sind gebrochen. 5. Ein Stock, welcher mit einem Ende im Wasser steht (ein Ende im W. hat), erscheint gebogen (zu sein), weil das Licht, welches von dem Teile des Stockes unter dem Wasser kommt, gebrochen oder gebogen wird an der Oberfläche des Wassers, während das Licht von dem Teile oberhalb der Oberfläche in geraden Linien zu dem Auge kommt; daher erscheint der Stock an der Oberfläche gebogen.

Uebung 38.

Schwache Verben, § 77.

A. 1. Lord Clive erschoss sich (1774). 2. Die (meine) Nase blutete [mir]. 3. Dein Finger blutet. 4. Der Wundarzt ließ ihn zur Ader. 5. England bringt einen kräftigen Menschenschlag hervor. 6. Wallenstein wurde protestantisch (ein Protestant) erzogen. 7. Wo-von nähren sich diese Vögel? Von Insecten. 8. Werden die Hirfche im Winter gefüttert? 9. Eine große Menge Rindvieh weidete auf den Wiesen. 10. Verbirg nichts vor dem Arzte. 11. Der Flüchtling hatte sich in einer Scheune verborgen. 12. Sie verbargen sich hinter Bäumen und Hecken. 13. Die Kinder haben sich versteckt, geh und suche sie.

B. 1. Ein Kluger sieht das Uebel vorher und verbirgt sich. 2. Ich werde vorangehen, bitte, folgen Sie mir. 3. Der Kaiser Wilhelm führte seine Armeen zum Siege. 4. Er führte ein ruhiges und friedliches Leben. 5. Trägheit führt zu anderen Lastern. 6. Wir wurden von ihm irre geführt, da er den Weg selbst nicht kannte. 7. Sie folgten ihm, wohin er sie führte. 8. Er steckte [sich] eine Pfeife (seine Pf.) an. 9. Stecke ein Licht an, ich will lesen. 10. Früher waren die Straßen von Städten nicht erleuchtet. 11. Der Vicomte stieg vom Wagen. 12. Wo werden wir uns wieder treffen? Ich hoffe, nächste Woche in der Ausstellung.

C. 1. Das Parlament trat am 10. November zusammen. 2. Wo haben Sie ihn getroffen (Imp.)? Ich habe ihn verschiedene Male im Theater getroffen. 3. Es wurde uns eine freundliche Aufnahme zu Teil. 4. Täglich stoßen uns viele Dinge auf, welche der Beobachtung wert sind. 5. Haben Sie das Buch durchgelesen? Wie gefällt es Ihnen? 6. Die Handschrift ist so schlecht, daß ich sie kaum lesen kann. 7. Lies den Artikel laut. 8. Er wurde erschossen. 9. Stanley schoß seinen Revolver ab um die Wilden zu erschrecken. 10. Haben Sie etwas geschossen? Ja, einen Hasen und zwei Rebhühner. 11. Er ist ein guter Schütze, er schießt gut. 12. Während einer Vorstellung war zur Zeit Shafpere's das Innere der Privat-Theater mit Fackeln erleuchtet. 13. Lichter wurden angezündet. 14. Ich will die Sache nach Kräften fördern, und hoffe, daß das Ergebnis ein gutes sein wird.

Übung 39.

Schwache Verben, § 78.

A. 1. Der Kessel des Dampfbootes sprang, und mehrere Personen wurden getödtet. 2. Sie war in Tränen ausgebrochen. 3. Alle brachen in ein Gelächter aus. 4. Wirf deine Sorge (Last) auf den Herrn. 6. Wir warfen Anker an der Mündung des Flusses. 7. Wenn der Thon mit Wasser vermischt wird, bildet er einen Teig, und wenn [er] ins Feuer gebracht [wird], erhärtet er (er wird hart werden). Von den gröberer Sorten (von) Thon werden Bauziegel gemacht, Dachziegel, Blumentöpfe; und von den feineren Sorten Krüge, Obertassen, Untertassen, Waschbecken, Teller und Schüsseln. Diese Gefäße werden zuerst gebrannt, dann glasirt. Pfeifenthon ist eine feine (und) weiße Sorte von gewöhnlichem Thon. Er wird zu Pfeifen verarbeitet (gemacht), welche in einer Form gegossen werden.

B. 1. Zinn ist ein weißes Metall, gleich Silber, und kann mit einem Messer geschnitten werden. 2. Nimm dich in Acht, daß du dich nicht in den Finger schneidest. 3. Schiefer ist ein Stein, von einer bläulichen Farbe, welcher gebrochen (aus der Erde gegraben) wird. Wenn er eben (zuerst) gebrochen ist, ist er weich und wird in dünne Platten oder Stücke geschnitten oder gespalten. 4. Schneide den Bindfaden entzwei, hier ist die Scheere. 5. Schlangen werfen ihre Haut (Plur.) ab. 6. Napoleon stellte durch seine Siege alle anderen Feldherrn in den Schatten. 7. Es wird mich sehr wenig Mühe kosten. 8. Wie viel hat das Velocipede gekostet (Imp.)? Es hat zwei Pfund gekostet. 9. Willst du ein Butterbrod haben? Bitte, schmiere das Brod mit Schmalz.

C. 1. Sie warfen ihre Speere, aber trafen Niemanden (nicht irgend Jemand). 2. Niemand wurde von ihren Pfeilen getroffen. 3. Der Würfel ist gefallen. 4. Er trifft immer den Nagel auf den Kopf. 5. Sie mußten Güter über Bord werfen. 6. Er setzte seinen Hut auf und ging weg. 7. Setze deine Mütze auf und komm mit. 8. Das Feuer wurde bald gelöscht. 9. Setze kein Vertrauen in Verleumder. 10. Die Gefangenen waren umgebracht worden. 11. Der Aufstand wurde unterdrückt. 12. Viel Blut wurde in dem dreißigjährigen Kriege vergossen. 13. Sie alle (alle von ihnen) vergossen Tränen. 14. Er ist gefallen und hat [sich] die (seine) Hand verletzt (Imp.).

D. 1. Wollen Sie gewebte Strümpfe oder gestrickte? Ich ziehe gestrickte vor. 2. Die Frauen spannen und stricken (progr. Form). 3. In welchem Gasthause wollen Sie einkehren? 4. Wir mußten uns (für) einige Tage mit wenig und schlechter Nahrung begnügen. 5. Laß die Rouleaux herunter, die Sonne blendet mich. 6. Er war ärgerlich und verlegt. 7. Sie steckten das Haus an. 8. Laß die Kinder zufrieden. 9. Er vermietete das Zimmer an einen alten Herrn. 10. Sind in dem Hause möblirte Zimmer zu vermieten? 11. Die Briten hatten

den Hauptsitz ihrer Macht auf einer Insel aufgeschlagen. Der römische Feldherr Suetonius hieb die Eichenhaine nieder und steckte die Hütten der Briten in Brand. 12. Der König reiste nach dem Festlande am 20. Juli. 13. Ich konnte ihn nicht los werden. 14. Die Soldaten zündeten die Häuser an. 15. Sie machten sich wieder auf den Weg, und marschirten den ganzen Tag.

E. 1. Ich war im Grunde nicht unzufrieden, daß wir solch einen Gast los waren. 2. Ich bin der Meinung, daß Sie alle anderen Erwägungen bei Seite setzen müssen. 3. Wir erreichten das Lager, bevor die Sonne untergegangen war. 4. Er legte großen Wert darauf. 5. Eine Falle wurde aufgestellt um den Marder zu fangen. 6. Seine Augen waren geschlossen. 7. Du thätest besser daran die Fenster zu schließen. 8. Die Thür war zugemacht, aber nicht verschlossen. 9. Die Thür schließt schlecht (schwer). 10. Wir fanden das Haus verschlossen. 11. Die Gefangenen wurden in einem Keller eingeschlossen. 12. Gefährliche Felsen versperrten die Durchfahrt. 13. Diese Maschine zerschneidet Eisenbarren in dünne Stangen zur Anfertigung von Nägeln (für Nägel). 14. Das Brett muß gespalten werden.

F. 1. Gefäße von Glas bersten dadurch, daß Wasser in denselben gefriert (durch das Gefrieren von W. in ihnen). 2. Teppiche waren ausgebreitet in dem Zelte des Königs. 3. Die Krankheit verbreitete sich rasch in alle Teile der Stadt. 4. Der Handel Englands verbreitet seinen Einfluß (breitet seinen Einfluß aus) über die entferntesten Teile der Erde. 5. Die Nachricht wurde in kurzer Zeit (in einer k. Z.) durch das ganze Lager verbreitet. 6. Ein panischer Schrecken verbreitete sich durch die durchbrochenen Reihen. 7. Die Männer schwitzten unter ihrer Last (Plur.). 8. Er zog den Vorhang zurück, welcher das Zelt teilte, und steckte den (seinen) Kopf herein. 9. Stelle den Koffer hier auf die Erde. 10. Er stieß es mit dem (seinem) Fuße weg. 11. Königin Elisabeth (1558—1603) kleidete sich mit großer Sorgfalt, und pugte sich aufs vorteilhafteste heraus. 12. Schneiden Sie das; Tuch nicht ab, reißen Sie es ab; aber sehen Sie Sich vor, daß Sie es nicht zerreißen. 13. Xenophon segelte ab, und fand Proxenus und Cyrus in Sardes, wie sie gerade ihren Marsch in das Innere des Landes antraten (gerade antretend).

Übung 40.

Starke Verben, § 79.

A. 1. Wer fing den Streit an? 2. Rathe, was es ist. — Mit welchem Buchstaben fängt das Wort an? 3. Wir wollen (laßt uns) jetzt anfangen. 4. Das Spiel hatte noch nicht angefangen, als ich ankam. 5. Ich hieß ihn eintreten in das Zelt. 6. Der, welcher ist bis er krank ist, muß fasten bis er gesund ist. 7. Wir aßen gut und tranken gut. 8. Er verbot seinen Leuten das Lager zu verlassen. 9. Der König hatte ihn aus seiner Nähe verbannt. 10. Das Wort Gottes

verbietet uns, uns zu rächen. 11. Das was unsittlich ist, ist durch das Wort Gottes verboten. 12. Verbiete einem Thoren etwas, und das wird er thun. 13. Ich sagte ihm Lebewohl. 14. Ich verbot euch Abends lange auszubleiben. 15. Er hieß uns willkommen. 16. Ich werde in der Auction auf den Schrank bieten. 17. Er bot einen sehr niedrigen Preis. 18. Gott behüte mich, sagte er, das werde ich nie thun.

B. 1. Die Hunnen und ihre Pferde waren unzertrennlich; sie aßen, tranken und schliefen auf denselben. 2. Diese Kuchen müssen warm (heiß) gegessen werden. 3. Wir tranken seine Gesundheit. 4. Das Wetter war viel schlechter geworden; es fing an zu regnen, als wir abreisten. 5. Er hatte das Glas auf einen Zug ausgetrunken. 6. Keiner von ihnen war gekommen. 7. Unglück (Plur.) kommt selten allein. 8. Er wurde (ein) Buchdrucker. 9. Es geziemt Jedermann höflich zu sein. 10. Als Karl der Zwölfte, König von Schweden (1697—1718), geboren 1682, auf den Thron kam, war er noch nicht sechszehn Jahre alt. 11. Er überwand alle seine Feinde in der Schlacht. 12. Geduld überwindet viele Schwierigkeiten. 13. Ihr hättet früher kommen sollen. 14. Vergebet und vergesst. 15. Vergebet, und euch wird (ihr sollt) vergeben werden. 16. Nach einer kurzen Verteidigung wichen die Truppen. 17. Wir aßen etwas Brod und Speck.

C. 1. Die Soldaten überließen sich der Plünderung. 2. Ich hatte es ihnen zurückgegeben. 3. Wilhelm der Eroberer (1066—1087) nahm den meisten der sächsischen Thane ihre Ländereien und gab sie seinen eigenen Anführern. 4. Irland liegt westlich von England. 5. Ich sah den Ring auf der Erde liegen (liegend), und nahm ihn auf. 6. Die Todten (die todten Körper) lagen haufenweise (in Haufen) auf dem Schlachtfelde. 7. Es hatte dort (eine) lange Zeit gelegen. 8. Die Leute lagen auf dem Grafe; ich legte mich auch nieder um auszuruhen. 9. Wir lagen drei Tage vor Anker. 10. Soll ich nach dem Kellner klingeln? Ja. 11. Ich klingelte, aber Niemand kam. 12. Jemand hat so eben geklingelt, geh und sieh, wer es ist. 13. Das alte Jahr wurde ausgeläutet, und das neue Jahr wurde eingeläutet.

D. 1. Der, welcher zu schnell läuft, wird nicht lange laufen. 2. Es ist leichter von der Tugend zum Laster zu eilen, als vom Laster zur Tugend. 3. Alle waren weggeeklt. 4. Ich lief so schnell wie ich konnte. 5. Er rannte seinem Feinde den Degen durch den Leib (seinen Degen durch den L. seines F.). 6. Siehst du nicht, daß das Glas überläuft? 7. Karl, Herzog von Lothringen, ließ im dreißigjährigen Kriege sein eigenes Gebiet unverteidigt, welches sogleich von einer französischen Armee überschwemmt wurde. 8. Er sieht die Fehler Anderer, aber sieht seine eigenen nicht. 9. Eine Gefahr, die vorhergesehen wird, ist halb vermieden. 10. Niemand hätte dies Ereignis vorhersehen können. 11. Siehe, höre und schweige, und du wirst in Frieden leben. 12. Er beaufsichtigt die Arbeiter in der Fabrik. 13. Ich sah ihn vor vier Tagen in London. 14. Er hat viele Fehler übersehen.

E. 1. Der Herzog von Shrewsbury (1696) wollte nicht nach London kommen von seinem Landstige; wenn er sich nicht [davor] gescheut

hätte sich öffentlich zu zeigen, so würde er die Reise mit wenig Schwierigkeit gemacht haben. 2. [Die] Meisten von ihnen schreckten vor einem solchem Kampfe zurück. 3. Ihr müßt vor solchen Gefahren nicht zurückschrecken. 4. Die Nachtigallen sangen sehr lieblich. 5. Wie viele Lieder sind gesungen worden? 6. Ich glaube nicht, daß er schlecht singt. 7. Er konnte nicht schwimmen und ging augenblicklich unter. 8. Das Schiff sank in wenigen Minuten. 9. Als ich zurückkam, sah ich, daß das Boot gesunken war. 10. Der Kurfürst von Mainz versenkte große Haufen von Steinen und Fahrzeuge, um die Mündung des Mainflusses zu versperren und um die Annäherung der schwedischen Transportschiffe zu verhindern. 11. Schiffe wurden versenkt am Eingange des Hafens.

F. 1. Er sitzt gut zu Pferde. 2. Wir wollen uns (laßt uns) zu Tisch setzen. 3. Bitte, setzen Sie Sich, ich stehe Ihnen zu Diensten. 4. Er ist zu krank und schwach um aufzustehen. 5. Wir saßen sehr lange bei Tisch. 6. Ich hatte bis spät Abends aufgefressen. 7. Einer muß aufbleiben bei dem Kranken. 8. Er saß im Parlament (in dem Hause) als Mitglied für die Stadt Edinburgh. 9. Rudolf von Habsburg (1273—1291) saß in Person (persönlich) zu Gericht, und schlichtete die Streitigkeiten von Hoch und Niedrig (der Hohen und Niedrigen). 10. Er war ans Ufer geschwommen. 11. Er schwamm über den Fluß. 12. Die Wilden schleuderten Steine, aber trafen uns nicht. 13. Sie konnten mit großer Geschicklichkeit Steine schleudern, sie verfehlten selten ihr Ziel.

G. 1. Er schlich sich in den Garten. 2. Eine Maschine spinnst mit großer Genauigkeit. 3. Sie spannt Wolle. 4. Seide wird gesponnen. 5. Der Herzog von Shrewsbury hatte einen schlimmen Fall auf der Jagd gethan. Die (seine) Seite war [ihm] gequetscht worden; seine Lunge hatte gelitten; er hatte Blut gespiesen, und konnte nicht wagen zu reisen. 6. Die preussische Monarchie entsprang aus einem sehr bescheidenen Anfange. 7. Ein Bogen, wenn er gespannt wird, springt durch seine elastische Kraft zurück. 8. Er sprang die Treppe hinauf. 9. Er war ins Wasser gesprungen. 10. So viel an euch liegt, lebet friedlich mit allen Menschen.

H. 1. Die sächsischen Edelleute wohnten in großen niedrigen Häusern, welche einen oder zwei sehr große Säle hatten, um darin zu essen und zu trinken, und alle die übrigen Zimmer waren kleine Löcher. Sie bestreuten den Fußboden mit Vinzen und saßen auf eichenen Schemeln. 2. Der Herzog verließ [die] Stadt und zog sich nach den *Wolds* von Gloucestershire zurück. In diesem Distrikt hatte er einen kleinen Landsitz, welcher umgeben war von hübschen Gärten und Fischteichen, und welcher weit ab lag von der nächsten Landstraße und von der nächsten Marktstadt. 3. Verwechsle nicht die zwei Verben *to lay* und *to lie*; das erstere ist ein schwaches Verbum, das letztere ist ein starkes Verbum. *To lie*, im Sinne von „lügen“, ist schwach oder regelmäßig. 4. Warum kann Jemand leichter in salzhaltigem Wasser als in Flußwasser schwimmen? Weil Salz das Gewicht des Wassers vergrößert, und deshalb trägt es mit größerer Kraft. — Welches bekanntes Beispiel haben wir hiervon? Ein Ei sinkt unter (wird sinken), wenn es in

Flußwasser gelegt wird; wenn aber Salz in dem Wasser aufgelöst wird, so schwimmt das Ei nahe der Oberfläche. 5. Keiner von ihnen konnte schwimmen.

Uebung 41.

Starke Verben, § 80.

A. 1. Die Engländer hängen mit Vorliebe an allem was alt ist. 2. Alle (die) Mitglieder der Partei hingen an ihrem Anführer. 3. Die Weinrebe klammert sich an ihre Stütze. 4. Sie gruben einen drei Fuß tiefen Graben. 5. Steine (Sing.) werden in Steinbrüchen gebrochen (aus der Erde gegraben). Wenn die Steine gebrochen sind, sind sie zuerst rauh und formlos, sie werden aber behauen oder geformt und geglättet von dem Maurer. 6. Die Thür wurde aufgerissen. 7. Die Wilden warfen nach uns mit Steinen; einige von ihnen schleuderten ihre Speere, welchen die Bootsmannschaft auswich, dadurch daß sie sich auf den Boden des Bootes legte. 8. Die weiße Fahne wurde aufgehängt. 9. Der Mörder wurde gehängt.

B. 1. Hänge den Rock an jenen Haken. 2. Er läßt den (seinen) Kopf hängen. 3. Einige Vögel bauen ein Nest, welches wie ein Sack oder eine Tasche herunterhängt, und an dem Zweige eines Baumes aufgehängt ist. 4. Die Flagge wurde halbmaß aufgehißt zum (als ein) Zeichen der Trauer. 5. Der Wagen blieb im Schlamm stecken. 6. Das Wort blieb ihm in der (in seiner) Kehle stecken. 7. Stecke die Nähnadeln und Stechnadeln auf dies Nadelkissen. 8. Nimm dich in Acht, die Bienen werden dich stechen. 9. Eine Wespe hat mich in die Hand gestochen (stach meine H.). 10. Die Glocke schlägt elf. 11. Er schlug dem Feinde den Kopf ab (schlug ab seines Feindes K.). 12. Alle waren betroffen von Verwunderung.

C. 1. Sie prägen in der Münze Kronen und andere Münzen. 2. Einige ergriffen ihre Schleudern und schleuderten Steine auf eine große Entfernung. 3. Wir gewannen ihr Vertrauen. 4. Alle unsere Anstrengungen das Vertrauen dieser Leute zu gewinnen, waren vergeblich. 5. Ein straffes Tau war von einem Ende bis zum anderen gezogen. 6. Sie schwangen drohend ihre Lanzen. 7. Er schwenkte sich auf dem Seile hin und her. 8. Die Schlacht wurde gewonnen. 9. Er gewann einen Preis bei dem Spiele. 10. Er gewann viel Geld. 11. Er wand dem Feinde den Degen aus der Hand (den D. aus des Feindes H.). 12. Die Wäsche muß ausgerungen werden. 13. Die Irländer klammerten sich um Schutz zu suchen an die englischen Officiere und Soldaten.

Uebung 42.

Starke Verben, § 81.

A. Er hatte alle seine Gegner aus dem Felde geschlagen. 2. Napoleon der Dritte wurde überall geschlagen. 3. Gold kann zu außer-

ordentlich dünnen Blättern verarbeitet werden durch Schlagen mit einem Hammer. 4. Karl der Große schlug die Sachsen in mehreren blutigen Schlachten. 5. Funfzehn von den persischen Schiffen fielen den Griechen in die Hände (in die H. der G.). 6. Er fiel vom (von seinem) Pferde. 7. Ein Matrose war ins Wasser gefallen. 8. Der Verlust des Bootes war das schlimmste, was uns widerfahren konnte (mochte). 9. Ein Kriegsrath wurde gehalten. 10. Halte das Tau fest. 11. Im Jahre 1693 war die Besteuerung, sowohl [die] direkte als auch [die] indirekte, bis auf eine nie dagewesene Höhe (Punkt) getrieben worden; dennoch blieb das Einkommen des Staates hinter den Ausgaben um ungefähr eine Million zurück.

B. 1. Unter der Regierung Wilhelms des Dritten (1688—1701) tauchten eine Menge von Aktien-Gesellschaften auf, von denen jede in zuversichtlicher Weise den Aktionären die Hoffnung auf ungeheuren Gewinn ausmalte. 2. Es gab einige Aktiengesellschaften, unter denen die Ostindische Gesellschaft den ersten Platz einnahm. 3. Er ließ ein scharfes Wort gegen ihn fallen. 4. Er ließ das Gewehr fallen, welches losging und ihn verwundete. 5. Siehe, glücklich ist der Mensch, den Gott bessert; darum verschmähe nicht die Züchtigung des Allmächtigen. 6. Er hielt seine Zustimmung zurück. 7. Die Reichen dürfen ihre Hand nicht [davon] zurückhalten den Armen Beistand zu leihen. 8. Er hielt aus bis zuletzt. 9. Wie viel Eiter hält das Faß? 10. Hoffnung hält die Unglücklichen aufrecht. 11. Er schlug ihn mit einem Stocke.

Übung 43.

Starke Verben, § 82, 83.

A. 1. Ein Hund biß ihn ins Bein (biß sein B.). 2. Die Ratten hatten die Stricke entzwei gebissen. 3. Der Hund beißt nicht, fürchte dich nicht. 4. Er war von einer giftigen Schlange gebissen worden. 5. Er schalt mit ihnen. 6. Er wurde gescholten. 7. In früheren Jahrhunderten wurde eine sehr bedeutende Masse von Gold und Silber in geheimen Schubläden und hinter Holzbekleidungen verborgen. 8. Wir glitten in unseren Schlitten rasch über den Schnee. 9. Das Boot gleitet durch das Wasser. 10. Er blieb einige Tage bei uns.

B. 1. Effer ging von Irland nach London nach Oefehles der Königin, er solle bleiben (zu bleiben), wo er war. 2. Er blieb bei diesem Entschlusse. 3. Ich erwachte plötzlich und stand auf. 4. Er hat lange genug geschlafen, ich will ihn aus dem Schlafe wecken. 5. Das Geräusch hat ihn aufgeweckt. 6. Ich wachte schon, als er kam. 7. Er erwacht bei dem leisesten Geräusch. 8. Es erweckt ein Gefühl des Mitleids. 9. Was nicht geändert werden kann, muß ertragen, nicht getabelt werden. 10. Wann ist (wurde) Shafspere geboren? Er wurde im Monat (von) April 1564 zu Stratford am Avon geboren. 11. Sechs Männer trugen den Sarg auf den (ihren) Schultern. 12. Ertrage, aber tadele nicht, was du nicht ändern kannst. 13. Sein Betragen erweckte Mißtrauen.

C. 1. Am 12. November 1874 wurden die Anker aufgewunden und ins Schiff gelegt und dann, unser lateinisches (dreieckiges) Segel aufhissend, fuhren wir nach Westen dahin vor dem Winde nach der Küste von Afrika (Stanley). 2. Von diesem Zeitpunkte an (1796) hören die Vorgänge der inneren Regierung Frankreichs auf von Interesse zu sein, ausgenommen in so fern sie sich auf die Geschichte von Napoleon's Laufbahn beziehen. 3. Wir hüteten uns davor zu belästigen. 4. Es ist eine christliche Pflicht sich davor zu hüten ein Unrecht mit einem Unrecht zu erwidern. 5. Der Lampencylinder ist zerbrochen. 6. Wer hat das Glas zerbrochen (Imp.)? 7. Er brach ein (sein) Bein. 8. Das Feuer war auf dem Boden ausgebrochen.

D. 1. Schicke nach dem Schlosser, ich habe den Schlüssel zu (von) meinem Schreibtische verloren, das Schloß muß aufgebrochen werden. 2. Der Feldherr brach auf (brach ab sein Lager) und marschirte nach Osten. 3. Sie brachen Zweige ab. 4. Biege den Stock nicht zu sehr, er wird zerbrechen. 5. Was für Bücher haben Sie ausgewählt? Ich bin noch in Zweifel, wie viele ich auswählen werde. 6. Sie erwählten ihn zu ihrem Anführer (zu sein ihr A.). 7. Er brach sein Wort. 8. Wollen Sie Rothwein? 9. Sie haben nur zwischen dem einen oder dem anderen zu wählen. 10. Wie gewonnen, so zerronnen (so erworben, so gegangen). 11. Vergiß nicht einen Regenschirm mit (dir) zu nehmen, es wird wahrscheinlich regnen. 12. Ich vergaß es ihm zu sagen.

Übung 44.

Starke Verben, § 83.

A. 1. Ein zu weit getriebener Scherz bringt nichts als Haß ein. 2. Als Heinrich der Achte (1509—1547) von dem Parlamente Geld forderte um Krieg gegen Frankreich zu führen, bekam er es reichlich, damit er eine Flotte ausrüsten konnte (mochte). 3. Die Truppen konnten nicht über den Fluß gelangen. 4. Es wurde so dunkel, daß wir anhalten mußten. 5. Während Heinrich der Achte (gestorben 1547), Krieg führte gegen Frankreich, ergriffen die Schotten die Waffen und gingen über den Tweed; sie verwüsteten Northumberland und Durham mit Feuer und Schwert (sie verbreiteten F. und Schw. durch N.). Aber Heinrich hatte sein Land nicht ohne Verteidigung gelassen. 6. Der Graf von Surrey brachte eine Armee zusammen und marschirte gegen die Schotten, welche er auf dem Felde von Flodden traf und gänzlich besiegte.

B. 1. Wann sind Sie aufgestanden (Imp.)? Ich stand um sechs Uhr auf; um sieben bekam ich meinen Kaffee. 2. Koche den Reis sehr weich, und laß ihn kalt werden. 3. Im Falle einer zufälligen Vergiftung ist es wesentlich so rasch wie möglich den Arzt zu besorgen. 4. Wenn man ein Haus in Feuer sieht (sehend ein H.), schlage man nicht die Fenster ein (zerbrechet nicht) und öffne nicht die Türen, denn dadurch nährt man die Flammen mit frischer Luft. 5. Ich bitte Sie um Ver-

ziehung, ich hatte es vergessen. 6. Er wurde warm in seiner Rede. 7. Er bekam bald alles wieder, was er verloren hatte. 8. Wir fuhrn aus. 9. Die Einwohner waren zur Verzweiflung getrieben worden. 10. Haben Sie das Packet erhalten? 11. Die Protestanten durften in dem Lande Gott dienen, wie sie wollten.

C. 1. Bei welcher Temperatur gefriert Quecksilber? Es gefriert bei einer Temperatur von 40 Grad unter Null nach Fahrenheit (auf Fahrenheit's Scala). 2. Es frohr sehr stark. 3. Der Teich war zugefroren. 4. Er ritt allein aus. 5. Der Officier reitet ein sehr wildes Pferd. 6. Seid ihr geritten oder zu Fuß gegangen (Imp.)? 7. Wir waren sehr weit geritten, bis nach Buntingford. 8. Die Königin fuhr in ihrer Staatskutsche. 9. Er hob eine Armee aus um die Rebellen zu strafen, welche sich in Waffen gegen ihn erhoben hatten. 10. Die Sonne ging herrlich auf. 11. Wann geht die Sonne jetzt auf? 12. Wir standen auf, bevor die Sonne aufgegangen war. 13. Er stieg zu hohen Ehrenstellen empor.

D. 1. Heinrich der Dritte (1216—1272), König von England, gab seine Zustimmung, daß vier und zwanzig Barone ausgewählt werden sollten, zwölf von ihm selbst, und zwölf von dem Parlament, welche die Aufgabe übernehmen (auf sich nehmen) sollten den Staat zu reformiren. Der König, nebst seinem Sohne Eduard, schwor diejenigen Regeln, welche die Barone aufstellen würden (möchten), anzunehmen und aufrecht zu erhalten. Alle (die) Barone schworen dasselbe zu thun; und Leicester, welcher sich an die Spitze des Unternehmens stellen ließ, machte sich ohne Zeitverlust ans Werk. Er machte ein Gesetz, welches allen freien Leuten von Grafschaften ein Recht gab, für jede Grafschaft vier Ritter zu wählen, weshalb unsere Grafschaftsmitglieder immer noch *knights of the shire* genannt werden. Er veranlaßte auch die Städte und Marktflecken Vertreter zu wählen; und indem er diese mit den Rittern in einer Kammer vereinigte, getrennt von der, in welcher die Peers saßen, rief er das englische Unterhaus — *House of Commons* — ins Leben.

Uebung 45.

Starke Verben, § 83.

A. 1. Simon de Montfort, Graf von Leicester, welcher unter der Regierung Heinrichs des Dritten lebte, stieg durch die Macht seiner Talente zu einer hohen Stellung empor unter den Edelleuten Englands. Er nahm der Krone alle Macht. Zuletzt wurde sein Joch so drückend, daß der König darnach strebte es abzuschütteln. 2. Die Scythen pfligten das Fleisch in der Haut zu kochen, und dies thun die Nord-Feländer. 3. Dies Tuch ist geschoren. 4. Die Schaafse werden jetzt geschoren. 5. Der Mond schien nicht, und die Nacht war sehr dunkel. 6. Die Sonne schien den ganzen Tag, keine Wolke war am Himmel zu sehen (Infin. des Passiv). 7. Homer überstrahlte alle anderen Dichter Griechenlands.

B. 1. David warf den Löwen nieder und erschlug ihn. 2. David warf die Philister nieder und unterwarf sie. Ihre Götzenbilder wurden gestürzt und in Stücke zerhauen. 3. So dir Jemand (Jeder der dir) einen Streich giebt auf deinen rechten Backen, dem biete den anderen auch dar. 4. Er verlor die Geduld. 5. Er war ein heruntergekommener Mensch. 6. Der Sturm brach los. 7. Die Aussicht schien glänzend [zu sein]. 8. Sein Mut war gebrochen. 9. Jedermann muß unausgesetzte Anstrengungen machen um im Leben vorwärts zu kommen. 10. Er hegte Haß gegen diejenigen, welche sich ihm zu widersetzen wagten.

C. 1. Die Vorbereitungen des Kurfürsten, welche weniger wahren Mut verrieten, als ohnmächtigen Trost, verhinderten die Schweden nicht, gegen Mainz zu marschiren. 2. Wer sprach mit dir? 3. Er hatte mit großer Ausführlichkeit über den Gegenstand gesprochen. 4. Sprich nicht zu viel. 5. Er sprach nur wenige Worte. 6. Dieser Umstand spricht sehr (gut) für ihn. 7. Ein Teil des Verdeckes wurde eingestossen. 8. Sprich nicht schlecht von irgend Jemand. 9. Antworte höflich, wenn du angesprochen wirst. 10. Der Gegenstand ist schon besprochen worden. 11. Wovon sprached ihr? 12. Er schlug dem Fasse den Boden ein. 13. Du sollst nicht stehlen.

D. 1. Sie stahlen [ihm] das Pferd (sein Pferd). 2. Er hatte nicht länger Lust uns zu folgen und stahl sich weg vom Schiffe mit einem seiner Kameraden. 3. Die Wilden hatten uns eine Menge Gegenstände gestohlen. 4. Ich sah ihn durch den Saal schreiten. 5. Wir müssen nach der Wahrheit streben. 6. Er hatte gestrebt sich überall auszuzeichnen. 7. Er strebte [darnach] einen ehrlichen Lebensunterhalt zu gewinnen. 8. Er schritt, er war geschritten. 9. Du sollst nicht falsch schwören. 10. Sie hatten geschworen den Vertrag aufrecht zu erhalten. 11. Seine Kleider waren zerrissen. 12. Zerreiße nicht das Papier. 13. Der Staat war durch Parteiungen zerrissen.

Übung 46.

Starke Verben, § 83, 84.

A. 1. Diese Bäume können in diesem schlechten Boden nicht gedeihen. 2. Der welcher nicht arbeiten will, kann nicht vorwärts kommen. 3. Der Landmann kam durch gute Wirtschaft vorwärts. 4. Die Bäume waren in dem guten Boden rasch gediehen. 5. Es ist ein wohlbetretener Pfad. 6. Du trittst mich auf den Hacken (auf meine Hacken). 7. Ich erkannte ihn, als er die Thürschwelle betrat. 8. Ich wollte, ich hätte dieß Land nie betreten. 9. Er trug einen grauen Rock. 10. Was für einen Anzug trug der Fremde? 11. Dieß Tuch trägt sich gut. 12. Die Kleider sind abgetragen. 13. Er trug einen Degen mit einem vergoldeten Griffe.

B. 1. Sie können Ihr Ziel erreichen, wenn Sie Sich die Mühe geben wollen. 2. Sie erhoben sich früh am folgenden Morgen.

3. Eduard der Erste (1272—1307) war einer der größten Könige, welche je die englische Krone trugen. 4. Heinrich der Dritte starb im Jahre 1272, nachdem er dreundsiebzehn Jahre gelebt und fünfundfünfzig Jahre die Krone getragen hatte (gelebt habend). 5. Er webt, er wohnt, er hat gewoben. 6. Es ist ein Stoff, in welchem Fäden von Seide und Baumwolle untereinander gewoben sind. 7. Ich schrieb ihm einen langen Brief vor wenigen Tagen. 8. Ich würde schon früher geschrieben haben, wenn ich nicht verreist gewesen wäre.

C. 1. Petrus sagte zu Jesus: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind Dir gefolgt.“ 2. Der Vogel verließ sein Nest. 3. Du mußt eine solche (solch eine) Gewohnheit ablegen, sie ist schlecht. 4. Früher stand da ein Haus. 5. Er konnte englisch gut genug um sich verständlich (verstanden) zu machen. 6. Ich verstand den Fremden nicht. 7. Sie widerstanden allen Angriffen des Feindes. 8. Die Truppen hielten das Feuer nicht aus und wichen. 9. Die Perser konnten den Griechen gegenüber (gegen die G.) nicht Stand halten. 10. Wenige Europäer sind im Stande die Hitze des Klimas auszuhalten.

D. 1. Die Zusammenkunft fand statt in Berlin. 2. Er unternimmt zu viel auf einmal. 3. Die Aufgabe, welche er unternommen hat, erfordert Mut. 4. Sie irren sich. 5. Das Zeichen war nicht mißzuverstehen (Inf. Pass.). 6. Der König nahm den Rebellen ihre Güter. 7. Nach der normannischen Eroberung (1066) begaben sich einige kühne Sachsen, die Lieblingshelden unserer ältesten Balladen, in die Wälder und führten da einen Raubkrieg gegen die Normannen, ihre Unterdrücker. 8. [Die] meisten von den Feinden wurden gefangen genommen. 9. Sie ergriffen [die] Waffen.

E. 1. Was für Schritte haben Sie gethan? 2. Welchen Entschluß hat der Mann gefaßt? 3. Du hättest an der Landpartie teilnehmen sollen. 4. Ich hielt ihn irrtümlich für einen anderen. 5. Der Reiter holte ihn bald ein. 6. Er würde bald eingeholt worden sein, wenn er nicht ein so rasches Pferd gehabt hätte. 7. Er gab ihm die Hand. 8. Die Sitte sich die Hand zu geben beim Kommen und Gehen herrscht in Irland nicht. 9. Sein Entschluß war nicht zu erschüttern (Inf. Pass.). 10. Der heftige Wind schüttelt die Äpfel und Birnen von den Bäumen.

Übung 47.

Starke Verben, § 85, 86.

A. 1. Du mußt die Bücher binden lassen (du mußt haben die B. gebunden). 2. Welcher Buchbinder hat das Buch gebunden? 3. Der Gefangene wurde mit Stricken gebunden. 4. Wir begleiteten ihn, wie es unsere Pflicht und Schuldigkeit war. 5. Ich glaube, daß ich die Ursache herausgefunden habe. 6. Fanden Sie ihn zu Hause? Natürlich, er geht selten aus. 7. Das Schiff mußte mit halber Fracht (halb befrachtet) absegeln. 8. Sie mahlen Mehl. 9. Mühlsteine werden

gebraucht um Getreide zu mahlen (für mahlen G.). 10. Der Fluß windet sich durch herrliche Wiesen.

B. 1. Kannst du mir deinen Uhrschlüssel leihen? Ich will meine Uhr aufziehen. 2. Die Uhr ist stehen geblieben; sie ist nicht aufgezogen. 3. Der Hahn krächte, hat gekräht. 4. Gehe nicht aus, so lange (während) dieser scharfe Wind weht. 5. Ein günstiger Wind blies. 6. Ein widriger Wind hatte mehrere Tage hindurch (für m. L.) geweht. 7. Er bläst die Flöte. 8. Die Magazine des Feindes flogen in die Luft. 9. Das Fort wurde in die Luft gesprengt. 10. Glas wird in verschiedene Formen geblasen. 11. Dies Pferd zieht besser als jenes. 12. Von wie vielen Pferden wurde der Wagen gezogen? Sechs Pferde zogen den Wagen.

C. 1. Er zeichnete Bäume und Köpfe nach der Natur. 2. Die Linien sind schief gezogen, radire sie aus. — Ich habe keinen Gummi. 3. Die Truppen rückten heran (progr. Form). 4. Die Truppen wurden zurückgezogen. 5. Die Königin Elisabeth entzog Essex ihre Gunst. 6. Der Fürst zog sich um zwölf Uhr aus der Gesellschaft zurück. 7. Angenehme Stunden verfliegen rasch. 8. Die Zeit flieht rasch. 9. Einige Stunden waren rasch dahingeflogen, und dann mußte ich mich von ihnen trennen. 10. Eine Briestaupe flog von Köln nach Berlin in weniger als sechs Stunden. 11. Weizen wächst in gemäßigten Klimaten; Reis wächst in heißen Ländern. 12. Er baut große Massen (von) Weizen und Roggen.

D. 1. Er war sehr groß geworden. 2. Er wurde blaß. 3. Der Wind war zu einem Sturme herangewachsen. 4. Wie viele fremde Sprachen können Sie? 5. Ich wußte eben so wenig (nicht mehr) davon wie die Anderen. 6. Die Einzelheiten dieses Ereignisses sind uns nicht genau bekannt. 7. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. 8. Es war sehr kalt geworden. 9. Er wurde in dem Walde erschlagen gefunden. 10. Blase das Licht aus. 11. Der Fluß wurde allmählig enger.

Übung 48.

Starke Verben, § 86, 87; unregelmäßige Verben, § 88.

A. 1. Die Wilden erschlugen ihn. 2. Er wirft sein Geld weg. 3. Sie warfen sich nieder um sich nicht den Kugeln der Feinde aussetzen (um zu vermeiden die K.). 4. Das Boot wurde auf einen Felsen geworfen. 5. Die französischen Revolutionäre stürzten die Regierung. 6. Gott giebt das Gebot: „Du sollst keine anderen Götter neben (vor) mir haben. Du sollst dir kein (geschnitztes, ausgehauenes) Bildnis noch irgend ein Gleichnis von irgend etwas machen.“ 7. Shakspeare wurde in der Stadtkirche in Stratford beerdigt. Innerhalb weniger Jahre nach seinem Tode wurde eine Büste des Dichters in der Kirche errichtet. Das Gesicht war wahrscheinlich nach einer Todtenmaske modellirt. Dies und das von *Droeshout* gestochene Portrait, welches der ersten Folio-Ausgabe, 1623, vorgeheftet ist, sind die einzigen zuverlässigen Bilder von Shakspeare, welche uns bleiben.

B. 1. Die Kastanienbäume in der Straße sind niedergehauen worden. 2. Ich sah Taucher in ihrer Rüstung in den Fluß hinabsteigen und zurückkommen beladen mit altem Eisen und Schiffsgerät. 3. Das Gras wird bald gemäht werden müssen. 4. Das Holz muß mit einem Keile gespalten werden. 5. Viele von den Früchten waren verfault. 6. Diese Bäume sollen nach der Mühle gebracht und gesägt werden. 7. Bevor die Sachen in die Wäsche (gewaschen zu werden) gegeben werden, müssen sie nachgesehen werden; alle (die) Knöpfe müssen sorgfältig und fest angenäht und alle (die) Löcher in den Strümpfen ordentlich gestopft werden.

C. 1. Ein Führer zeigte uns den Weg. 2. Zu welchen Resultaten das Verhalten Cromwell's bei dieser Gelegenheit führte, wird gelegentlich gezeigt werden. 3. Womit ist das Feld bestellt (besät)? 4. Blumen waren auf den Weg gestreut. 5. Die Männer in dem Dorfe (von) Muivanda in Afrika zeichneten sich durch ihre rasirten Köpfe aus, auf denen nur unregelmäßige Haarbüschel oben und über der Stirne [stehen] gelassen waren. 6. Der Marmorstein, auf dem die Inschrift eingegraben war, war verwittert, und die Inschrift selbst durch [die] Zeit zerstört. 7. Flüsse verbreiten Fruchtbarkeit über Kontinente und tragen reich beladene Flotten dem Meere zu (in das Meer). 8. Er belud ein Schiff mit einer auserlesenen Ladung nach der Levante.

D. 1. Sie waren in das vollständige puritanische Kostüm gekleidet. 2. Nicht ein einziger Gegner wagte seine Stimme zu erheben. 3. Joseph's Brüder beluden ihre Esel mit dem Korn und reisten heim. 4. Die Stadt hat eine vollkommene Umgestaltung erfahren. 5. Im Jahre 1685 wurde das Edikt von Nantes widerrufen. Die Geistlichkeit der Hugenotten wurde verbannt; ihre Kirchen wurden niedergedrückt, und die grausamste Verfolgung wurde über diejenigen verhängt, welche sich weigerten ihren religiösen Ueberzeugungen untreu zu werden. Die Folge war, daß eine große Anzahl (Plur.) nach fremden Ländern auswanderte. Viele kamen nach England, wo sie Seiden- und Sammetfabriken anlegten mit einem Grade des Erfolges, der sich bald in Frankreich fühlbar (geföhlt) machte.

Wiederholung über die Verben.

Eröberung Englands durch die Normannen.

1. Drei Dänen hatten als Könige in England die Herrschaft inne. Ihre Namen waren Knut oder Kanut (Canute), Harold (Harald) und Hardikanut (Hardicanute). Sie saßen fünf und zwanzig Jahre auf dem Throne; denn Kanut, der erste, übernahm die Regierung (nahm die Krone) im Jahre 1016, und Hardiknut, der letzte, legte sie bei seinem Tode 1041 nieder. Dies brachte die alte angelsächsische Linie wieder auf den Thron, und Eduard wurde [zum] Könige gemacht. Er war ein so guter Mensch und so voll von Gottesfurcht, daß die Leute ihm den Namen des Bekenners gaben. Aber obgleich er [es] gut meinte, verstand er nicht (wußte er nicht wie) in einem rohen Zeitalter zu re-

gieren; und da er keine Nachkommen hatte, ließ er bei seinem Tode das Reich in einem schlimmen Zustande. Dies soll in folgender Weise zugegangen sein.

2. Einstmals, als die Dänen in England Krieg führten, ritt einer von ihren Anführern zu weit [weg] von dem Lager, und verlor den (seinen) Weg. Er gelangte tief in einen großen Wald hinein, und fühlte große Besorgnis, daß er mit einer Schaar (von) Sachsen zusammen-treffen möchte (sollte), denn je mehr er sich bestrebte den Weg nach dem Lager zurück zu finden, desto mehr fand er, daß er dies nicht vermochte. Endlich, als [die] Nacht hereinbrach, sah er einen jungen Mann in dem Anzuge eines Hirten am Fuße eines Baumes, und er sagte zu ihm, er wolle (wollte) ihm sein Pferd geben, wenn er ihm zeigen wollte, wie er zu seinen Freunden zurückgelangen könnte (möchte).

3. Der junge Mann erwiderte, daß der Weg durch den Wald jetzt zu gefährlich sei (war); wenn er mit ihm in seine Hütte kommen wolle, so wolle er mit Tagesanbruch mit ihm gehen und sein Führer sein. Der Anführer ging mit dem Knaben, und schlief die ganze Nacht in der alten Hirtenhütte; und [am] folgenden (nächsten) Tage hielt der Bursche sein Versprechen, denn er ging mit ihm und führte ihn zurück nach dem Lager. Der Anführer war ein großer Freund des Königs der Dänen; er führte daher den jungen Mann zum Könige, und erzählte alles was geschehen war; und so erfreut war der König, und so sehr gewann er den Jüngling lieb, daß er ihn bei Hofe behielt und ihn zu einem Manne von großem Ansehen machte. Der Name dieses jungen Mannes war Godwin.

4. Godwin war tapfer und tüchtig, und kam zu hohem Range an des Königs Hofe; als Graf Godwin, denn der König machte ihn zum Grafen (einen Gr.), schwang er sich zu einem der reichsten und größten Herren in dem Lande empor (er stieg zu sein einer z.).

Während die Dänen noch Macht hatten in England, und Eduard in der Normandie wohnte, wohin er geflohen war, als die Dänen kamen, dachte Godwin, daß es für ihn vorteilhaft sein könnte (möchte) auch bei Eduard Einfluß zu haben, und so brachte er den letzteren dahin seine Tochter zur Frau zu nehmen. Godwin hatte fünf Söhne, vier von ihnen Männer von großer Macht. Als Eduard auf (to) den Thron gelangt (gekommen) war, behielt er einen von diesen Söhnen, mit Namen Harold, welcher sich seine Gunst erworben hatte, bei sich bei Hofe.

5. Eduard hinterließ keine Nachkommen, als er starb; und da Harold sehr hoch stand in der Meinung der Menschen aller Stände, so wurde er an Eduard's Statt [zum] Könige eingesetzt. Aber der Herzog von [der] Normandie, mit Namen Wilhelm, gab an, daß Eduard ihm den Thron hinterlassen hätte: und er erzählte überall, wie Harold als Gast an seinem Hofe geschworen hätte keinen Anspruch an denselben zu erheben (nicht einen Anspr. an ihn).

6. Zwischen Harold und dem einen seiner Brüder, Namens Tostig, welcher von dem Könige Eduard gezwungen worden war nach Dänemark zu fliehen, bestand (gab es) kein gutes Einvernehmen; sie hatten

mehr als einmal während der Regierung des alten Königs [mit einander] gekämpft. Als nun Harold auf den Thron gelangte, rüstete Toftig eine Flotte gegen ihn aus. Wilhelm, Herzog von der Normandie, brachte den Papst dahin seine Partei zu nehmen, und entbot (zog) eine große Heeresmacht nach der Seeküste der Normandie, während Toftig mit einer Flotte kam und seine Truppen nicht weit von Hull ans Land setzte.

7. Harold unternahm (machte) einen raschen Marsch nach dem Norden, traf mit Toftig's Leuten zusammen und schlug sie. Auf seinem Rückwege (während auf seinem Wege zurück) hörte er, daß Wilhelm mit allen seinen Leuten an die Küste von Suffex gekommen war. Er verlor keine Zeit, sondern ging [hin] um dieser Streitmacht auch zu begegnen; und am 14. October 1066 fand ein großer Kampf bei der Stadt (von) Hastings statt. Harold wurde erschlagen, seine Truppen wurden in völlige Verwirrung gebracht, und Wilhelm, welcher den Namen des Eroberers bekam, zog (ging) weiter nach London, wo er sich selbst zum Könige machte.

Der mit Salz beladene Esel.

Ein Esel, beladen mit Salz, kam an einen Bach, und indem er strauchelte (strauchelnd), fiel er ins Wasser. Als er aufstand, fühlte er, daß seine Last viel leichter geworden war, denn ein großer Teil des Salzes war geschmolzen. Dies bemerkte er mit Freuden, und das nächste Mal, [wo] er mit Schwämmen beladen diesen Weg kam, legte er sich absichtlich in das Wasser nieder, indem er hoffte (hoffend), daß es mit seiner Last ebenso gehen würde, wie früher (daß dasselbe seiner Last widerfahren möchte wie zuvor). Aber die Schwämme, von Wasser ganz durchweicht, wurden so schwer, daß der Esel nicht wieder aufstehen konnte und unter seiner Last ertrank.

Drittes Kapitel.

Substantiv: Plural, Declination.

Übung 49.

Plural, § 11—18; Declination, § 20, 21.

- A. 1. Viele reiche Kaufmannsfamilien verließen die Niederlande.
2. Wie gefallen Ihnen jene Kindermoden? Nicht sehr (viel).
3. Was wollen Sie kaufen? Herren- und Damentaschentücher.
4. Der dreißigjährige Krieg dauerte von 1618—1648.
5. Der siebenjährige Krieg brach im Jahre 1756 aus.
6. In Frankreich herrscht die Sitte sich Neujahr zu beschenken (zu beschenken einander mit Neujahrsgeschenken).
7. Ein fünfstündiger Marsch brachte uns nach dem nächsten Dorfe.

8. Jakob brachte mit sich nach Aegypten seine Söhne, und seiner Söhne Söhne, seine Töchter und seiner Söhne Frauen und Töchter. 9. Wie lange dauerte die Reise? Es war eine dreitägige Reise.

B. 1. Jesus lehrt uns, daß alle Menschen Brüder sind. 2. Sei so gut und gieb mir die Kleiderbürste. 3. Stanley gab dem Anführer zwei Stück Zeug. 4. Einige Kleidungsstücke hatten Feuer gefangen. 5. Wir hatten ein Gericht (von) Erbsen. Essen Sie gern Erbsen? 6. Wir gingen durch ein Erbsenfeld. 7. Es waren mehr Herren als Damen auf dem Ball. 8. Ich traf einige Landsleute an Bord des Dampfschiffes. 9. Diese Engländer sind sehr geschickte Arbeiter. 10. Die Engländer haben sehr viele Kolonien in allen Weltteilen. 11. An Bord des Schiffes befanden sich viele Frauen und Kinder.

C. 1. Einige Fischerleute sollen während des Sturmes ihr Leben (Plur.) verloren haben. 2. Es giebt viele Franzosen in Berlin. 3. Die Franzosen zeichnen sich durch (für) ihre Geschicklichkeit in der Kunstindustrie (den mechanischen Künsten) aus. 4. Die Chinesen wurden von den Engländern besiegt. 5. [Die] meisten dieser Völkerstämme sind Heiden, einige sind Muhamedaner. 6. In diesen Sumpfigebirgen gab es ungeheuer viele Mosquitos (M. waren reichlich); ihr Stich (Plur.) that besonders weh (war bes. schmerzhaft). 7. Die Normannen sprangen vom Pferde (von ihren Pferden) und griffen die Angelsachsen an. 8. Joseph sah seine Brüder und erkannte (kannte) sie.

D. 1. Pharaoh träumte, daß aus dem Flusse sieben schöne (gut aussehende) und fette Kühe herauskämen. 2. Die Arbeiter banden (progr. Form) Garben auf dem Felde. 3. An dem Tage hatte er nichts zu essen als eine Handvoll grauer Erbsen. 4. Das Beispiel von dem Unglück seiner Nachbarn (poff. Gen.) hatte den Bischof von Bamberg Klugheit gelehrt. 5. Füchse machen Jagd auf Lämmer, Gänse, Hühner, Enten und andere kleine Tiere. 6. Rom ist reich an schönen Kirchen. 7. Salomo wurde als der weiseste aller Monarchen gepriesen. 8. Stanley erhielt drei Kühe mit ihren Kälbern und drei Ochsen von Mirambo.

Übung 50.

Plural, Declination (Fortsetzung).

A. 1. Man muß nichts halb thun. 2. Der Lorbeer ist eine immergrüne Staude, die Blätter liefern ein wohlriechendes Del. 3. In früheren Zeiten machten Tiere, wie Schaaf, Ziegen, Pferde, Maultiere, Esel, Schweine, Kühe, Ochsen den Hauptteil des Reichthums eines Mannes (poff. Gen.) aus. 4. Wir sahen die weißen Klippen der englischen Küste. 5. Während der Pest in London im Jahre 1665 plünderten Diebe viele Häuser. 6. Wie heißt der Plural von *roof*, *dwarf*, *stuff*, *safe*, *hoof*, *proof*? Der Plural dieser Wörter wird mit (in) *s* gebildet, das *f* wird nicht verändert.

B. 1. Was für Beweise hat er? 2. Frauen im Unglück sind oft vernünftiger als Männer. 3. Dies sind bloße Wortgezänke. 4. Die

Wilden hatten Trommeln und Pfeifen, und machten einen schrecklichen Lärm. 5. Bitte, stellen Sie mich den Damen vor. 6. Die Römer fochten gleich Helben. 7. Die Feldmäuse thaten vergangenen Herbst viel Schaden. 8. Diese Kartoffeln sind schlechter als jene. 9. Die Stadt liegt ungefähr tausend Fuß über dem Meere. 10. Wölfe können (mögen) ihre Zähne verlieren, aber nicht ihre Natur. 11. Dieser Zahnarzt zieht Zähne geschickt aus.

C. 1. Sie sparte eine kleine Summe siprenceweise. 2. Ein Brief, welcher nicht frankirt ist, kostet zwei Pence. 3. Vergiß nicht [dir] die Zähne zu pußen (reintigen). 4. Er sollte sich den schlechten Zahn ausziehen lassen. 5. Wie viele Geschwister haben Sie? 6. Hannibal gewann viele Siege in seinen Kriegen mit den Römern. 7. Die Kolonie wurde von den Portugiesen gegründet. 8. In der Pensionsanstalt waren drei Schweizer und einige Holländer und Franzosen, aber keine Deutsche. 9. Die Normannen eroberten England im Jahre 1066.

D. 1. Unsere vereinigten Kräfte waren erforderlich (wurden erfordert) um das Boot über den empörten See zu führen. 2. Jeder Erwachsene erhielt zwanzig Dollars oder einen viermonatlichen Lohn im voraus (einen Vorchuß von 20 D., oder Lohn von vier M.) (poss. Gen.). 3. Will er sein Geschäft aufgeben? [Die] Leute sagen es (so). 4. Sie sind so gleich wie zwei Erbsen. 5. Von Stratford am Avon ist es nur ein Spaziergang von wenigen Stunden (poss. Gen.) nach Kenilworth; Shafpers Vater mochte hinüberreiten mit dem Knaben vor sich. 6. Durch die Fehler Anderer (poss. G.) verbessern kluge Leute ihre eigenen. 7. Es ist eine männliche That einen Irrtum aufzugeben.

Übung 51.

Plural, Declination (Fortsetzung).

A. 1. Was wollen Sie kaufen? Zwei Duzend Taschentücher. 2. [Die] Menschen, gleich wie Bäume, werden an ihren Früchten erkannt. 3. Essen Sie gern Früchte? 4. Die Arbeitslöhne sind höher im Norden von Deutschland als im Süden. 5. Wo ist meine Scheere? Sie ist in der Schublade. 6. Ich habe eine neue Scheere gekauft. 7. Ich will eine Brille bei dem Optikus kaufen. Sind Sie kurzsichtig? 8. Haben Sie den St. Paulsdom gesehen? 9. Seine Kenntnisse sind sein ganzer Reichtum. 10. Reichtum macht nicht glücklich. 11. Wir sahen viele schöne Arten von Schmetterlingen. 12. Vulkane bieten viele interessante Erscheinungen.

B. 1. Jesus speiste die Menge mit fünf Broten und zwei Fischen. 2. Der See ist reich an Fischen. 3. Die Larven vieler Insekten sind den Bäumen schädlich. 4. Flußperde waren hier zahlreich. 5. Die Soldaten flohen und warfen ihre Waffen weg. 6. Das Bajonet ist eine Verteidigungs- und Angriffswaffe. 7. Seine beiden (zwei) Schwiegeröhne wohnen in Brüssel. 8. Stehe deinen Mitmenschen bei so viel du kannst. 9. Ich war bei meinem Dunkel. 10. Kannst du mir einen

Zirkel leihen? 11. Hat der Schneider das Beinkleid gebracht? 12. Neger zeichnen sich aus durch krause Haare (krauses Haar).

C. 1. Ich werde auf jeden Fall gehen. 2. Er wandte ein schlechtes Mittel an. 3. Wir (Stanley und ein kleiner Teil seiner Leute) waren sieben und fünfzig Tage von unseren Leuten entfernt gewesen, und manches falsche Gerücht von unserem Tode (Plur.) hatte sie erreicht. 4. Sie mußten sich gegen wilde Eingeborene und umherstreifende Banditen verteidigen. 5. Mathematik ist eine für Jedermann notwendige Wissenschaft. 6. Die auf *ics* endigenden Namen von Wissenschaften, wie *mathematics*, *physics*, *optics*, sind in Bezug auf ihre Form Substantiva im Plural. Vor dem gegenwärtigen Jahrhundert wurden solche Substantiva mit einem Verbum oder Pronomen im Plural konstruirt; aber es wird jetzt gewöhnlich [für] besser gehalten sie als Singular zu behandeln. 7. Nimm drei Eßlöffel voll (von) Mehl.

D. 1. Cornelius gab den Leuten viele Almosen. 2. Insekten haben zwei Fühlhörner, welche als Fühlorgane gebraucht werden; im gewöhnlichen Leben (gewöhnlich) werden sie *horns* und auch *feelers* genannt. 3. Ich habe diese Neuigkeiten in der Zeitung gelesen. 4. Die Nachricht von ihrer Niederlage war ihnen vorangeeilt. 5. Danket (gebet Dank) dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Gnade währet ewiglich. 6. [Die] Königin Elisabeth verlieh Monopole zu Duzenden. 7. Vor ungefähr achtzig Jahren waren die Ufer des Sees mit herrlichen Wäldern bedeckt. 8. Die Infanterie war tausend Mann stark. 9. Wie viel Fuß ist die Mauer hoch?

Übung 52.

Plural, Declination (Fortsetzung).

A. 1. Die Flotte bestand aus zwanzig Schiffen. 2. Dies Billard ist neu. 3. Spielen Sie gern Billard? 4. Auf der linken [Seite] war die Cavallerie, eine kleine Schwadron bestehend aus einigen Jacobitischen Edelleuten, welche vom Flachlande in die Gebirge geflohen waren. Die Pferde waren schlecht gefüttert und sahen schrecklich mager und schwach aus. (Krieg im Hochlande 1689). 5. Diese Möbeln sind sehr geschmackvoll. 6. Er hat einen langen Backenbart und einen Schnurrbart. 7. Fühlen Sie viel Schmerz in der Hand? 8. Er gab sich viel Mühe. 9. Drei Kriegsschiffe wurden nach der Ostsee geschickt. 10. Wie viele Bahnhöfe giebt es in Berlin?

B. 1. Er ging die Treppe hinauf. 2. Einige Arten von Pilzen sind giftig. 3. Die Magier waren eine Priesterkaste bei den Persern. 4. Kühe wurden geschlachtet; und ein derbes und eilig zubereitetes Mahl wurde den zahlreichen Gästen vorgesetzt. 5. Mit diesen geringen Mitteln konnte er das Werk nicht ausführen. 6. Die Flotte des Xerxes (poss. Xasus) wurde bei Salamis geschlagen im Jahre 480. 7. Nur einer von den dreihundert Soldaten des Lernidas entkam nach Sparta um zu erzählen, daß der übrige Teil erschlagen war. 8. Der Feind hatte acht Kanonen verloren.

C. 1. [Die] Menschheit bemüht sich mit dem größten Eifer besser mit den Erscheinungen der Naturkörper bekannt zu werden. 2. Er schoß auf ihn auf Armeslänge. 3. Hast du an deine Cousine geschrieben? 4. Wann wird Ihr Vetter die Universität verlassen? 5. Willst du die beiden (zwei) Fräulein Robinson einladen? 6. Verschiedene Arten von Antilopen und Hirschen in großen Herden grasten auf den Ebenen. 7. Die weißen Bewohner von Westindien sind Creolen, Spanier, Engländer, Franzosen und Deutsche. Die Neger sind die zahlreichsten von allen. 8. Da die Leute des Ferdinand Cortez, eines Spaniers, eiserne Rüstungen trugen und Musketen und Kanonen hatten, waren sie im Stande ganze Armeen der Mexikaner zu bekämpfen. 9. Der Tyrann wurde von Gewissensbissen gepeinigt. 10. Der Statthalter erhielt den Befehl das Zugeständnis zu machen.

D. 1. Wenn es irgend etwas giebt (Konjunktiv), worin alle Völker, Nationen und Sprachen, Juden, Griechen, Römer, Italiener, Franzosen, Engländer, übereingestimmt haben, so ist es dies gewesen, daß die Teuerung der Nahrungsmittel ein großes Uebel für die Armen ist. 2. Die Schweizer verteidigten sich tapfer. 3. Die Leute in der Schweiz sind im allgemeinen sehr gebildet (gut erzogen). 4. Das Amphitheater in Verona ist ein wichtiges Denkmal der alten Zeit. Die Veroneser verdienen Lob für die gute (hohe) Erhaltung dieses Gebäudes. Es ist von einem röthlichen Marmor erbaut. 5. Hat die Stadt eine Universität? 6. Es ist eine historische Thatsache. 7. Cochenille ist ein Farbstoff, bestehend aus den getrockneten Körpern von Insekten, welche auf verschiedenen Kaktusarten gefunden werden.

Übung 53.

Wiederholung.

I. Häute.

1. Die Häute von Pferden, Kühen, Kälbern, Schaafen, wilden Dachsen, Büffeln und vielen anderen Tieren werden zu Leder verarbeitet (gemacht), und versehen uns mit Stiefeln und Schuhen, Sätteln, Zügeln und Pferdegeschirr. 2. Die Häute von Bären, Füchsen, Hermelinen, Luchsen, Eichhörnchen und Zobeltieren werden zu Muffen verarbeitet, [zu] Pelztragen und Pelzmützen. 3. Die Häute von Hirschen, Gemsen und Ziegen werden zu (Finger-) Handschuhen verarbeitet, [zu] Fausthandschuhen, Börse, Hosenträgern und Kleidungsartikeln. 4. Die Häute von Hasen und Kaninchen werden zu Hüten verarbeitet, zu Mützen, Taschen, Muffen für Kinder und Frauen und zu Kleidungsstücken verschiedener Art (Plur.). 5. In alten Zeiten wurden dicke Häute (eine) über einander zusammengelegt und zu Schilden verarbeitet; sie waren so zähe, daß es keine (nicht eine) leichte Sache war einen Speer hindurch zu schleudern, oder mit einem Schwerte hindurch zu hauen.

II. Stanley's Abreise von Bagamoyo.

Am Morgen des 17. November 1874 wurde der erste kühne Schritt nach dem Innern von Afrika gethan. Das Jagdhorn rief die Leute zusammen um sich in Reih und Glied vor unserem Quartier aufzustellen und einem jeden wurde seine Last zugeteilt (eines jeden Mannes Last wurde ihm gegeben), je nachdem wir seine Kraft als Packträger beurteilten. Um neun Uhr Vormittags, fünf Tage nachdem wir Zanzibar verlassen hatten, zogen wir in Marschordnung aus der Stadt, indem wir einige freundliche und nicht wenige unfreundliche Abschiedsworte von den Einwohnern zu hören bekamen (erhielten), welche in starker Zahl hervorgekommen waren, um den folgenden Zug zu sehen: vier Anführer einige hundert Meter (Yards) voran; zunächst die zwölf Führer in rothe Soboröcke gekleidet, Drahtgewinde tragend; dann eine lange Reihe 270 Mann stark, Zeug, Draht, Glasperlen und Teile von dem Boote *Lady Alice* tragend; hinter ihnen sechs und dreißig Frauen und zehn Knaben, Kinder von einigen der Boot-Träger, ihren Müttern folgend und ihnen geringfügige Lasten von Geräten tragen helfend (ihnen beistehend mit gering. L.); dann folgen 6 Reitesel, die Europäer (die beiden Pocock, Barker und ich selbst) und Flintenträger; die lange Reihe wird von sechszehn Anführern geschlossen, welche als Nachhut thätig sind und deren Obliegenheit (Plur.) es ist, Nachzügler aufzufassen und als Ueberzählige thätig zu sein, bis andere Leute beschafft werden können: in allem 356 Seelen, beteiligt bei (verbunden mit) der anglo-amerikanischen Expedition. Die langausgedehnte Reihe nimmt beinahe eine halbe [englische] Meile von dem Pfade ein, welcher gegenwärtig die Handels- und Erforschungsstraße in die Seegegenden ist.

Viertes Kapitel.

Pronomina. Zahlwörter.

Übung 54.

I. Persönliche, possessive und reflexive Pronomina.

(S. Übung 7, 19.)

- A. 1. Gedenke mein. 2. Er braucht sich meiner nicht zu schämen.
3. Er schämte sich dessen. 4. Die Anderen schämten sich seiner. 5. Es war ihrer nicht würdig. 6. Ich erinnere mich ihrer. 7. Er erinnerte sich derer nicht. 8. Er braucht sich dessen nicht zu schämen. 9. Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, o Gott! 10. Haben Sie diese Sachen im Museum gesehen? Ja, ich erinnere mich derselben sehr wohl. 11. Es ist Ihrer nicht würdig. 12. Dies ist eine seltene Pflanze; kennst du sie? 13. Wer ist jene Dame? Ich kenne sie nicht. 14. Hier (da) sind Pfirsiche und Aprikosen, kosten Sie dieselben.

15. Wir werden nicht ohne Sie gehen. 16. Wo ist die Zeitung? hat der Briefträger sie [schon] gebracht? — Ja, sie liegt (ist) auf Ihrem Pult. 17. Der König saß auf dem Throne.

B. 1. Reiche mir das Perikon her, ich kann ohne dasselbe nicht fertig werden (nicht thun). 2. Er kam zu derselben Zeit mit mir. 3. Der Igel ist in Europa sehr gemein. Seine Nahrung besteht aus kleinen Tieren und Früchten (Sing.). Er liebt vorzüglich Mäuse und erhascht derer sehr viele (viele von ihnen). 4. Der Igel verschont nicht kleine Vögel und deren Eier. 5. Laß ihnen, was sie haben. 6. Verlaß sie jetzt nicht. 7. Er nahm es mit sich. 8. Sie übernahmen die Aufgabe (nahmen d. A. auf sich). 8. Sie mag es mit sich nehmen. 9. Wollen Sie die Aufgabe auf sich nehmen? 10. Kennen Sie Herrn B.? — Ich kenne den Sohn desselben. 11. Jakob der Erste, König von England, starb 1625; wer war dessen Nachfolger? 12. Wenn ich seine Geschäfte besorge, so besorgt er auch oft die meinigen.

C. 1. Sie verteidigt ihre Sache. 2. Sie verteidigen ihre Sache, wir verteidigen die unsrige. 3. Warum verteidigen Sie Ihre Sache nicht besser? 4. Man muß seine Sache verteidigen. 5. Die Dänen ergriffen die Waffen noch einmal, sobald sie erfuhren, daß [der] König Alfred die seinigen niedergelegt hatte. 6. Heinrich II., König von England (1154—89), hatte vier Söhne, welche zuerst unter sich selbst uneinig wurden, und darnach mit ihm. 7. Hat er ein eigenes Haus? 8. Der Graf von Leicester, welcher während der Regierung Heinrichs III. (1216—72) lebte, setzte seine eigenen Freunde ein um in den festen Plätzen des Königs den Befehl zu führen. 9. Die Brüder Josephs sagten zu ihm: du hast uns das Leben gerettet (hast unsere L. g.).

D. 1. Schicke sie ihnen. 2. Leihe es ihnen. 3. Schicken Sie ihnen die Sachen sobald wie möglich. 4. Bielen Sie ihnen dieselben an. 5. Gib sie ihm. 6. Du hast Kirschen gekauft, nicht wahr? Gib mir welche (einige) davon. 7. Gib sie ihr. 8. Sage es ihm nicht. 9. Was sagte sie ihnen? 10. Sagten sie ihr etwas? 11. Sobald Sie den Tag Ihrer Abreise werden festgesetzt haben, bitte ich es mir mitzuteilen. 12. Bringe es mir. 13. Bringe es ihnen hin. 14. Bringe ihr diese Blumen. 15. Nimm deine Mütze ab. — Nimm sie ab. 16. Der Sohn desselben kam auf den Thron. 17. Wer hat es ihnen genommen (Imperf.)? 18. Er kaufte einen Ring und schickte ihr denselben.

Übung 55.

Fortsetzung.

A. 1. Eine Last nach (von) eigener Wahl fühlt man nicht (wird nicht gefühlt). 2. Er handelte nach eigenem Ermessen. 3. Sie thaten es aus freiem (eigenem) Antriebe. 4. Heinrich der Zweite, König von England, entzweite sich mit den eigenen Söhnen. 5. Ein Baum wird an der (seiner) Frucht erkannt. 6. Er rettete ihr das Leben (rettete ihr L.) 7. Er verlegte sich das Bein (verlegte sein B.). 8. Sie hatten

Tabackspfeifen im Munde (Plur.). 9. Wie [die] Tugend ihre eigene Belohnung ist, so ist [das] Laster seine eigene Bestrafung. 10. Dies ist mein Gut, nicht wahr? Ich glaube, es ist nicht der Ihrige. 11. Wessen Bücher sind dies (diese)? Es (sie) sind die ihrigen. 12. Diese unsere Erde ist voll der Güter (Reichtümer) Gottes.

B. 1. Wer kommt (prog. Form) da? Ich bin es. 2. Thue alles, was du kannst, um gut zu sein, und du wirst es (so) sein. 3. War die Sache sehenswert? Sie war es mehr, als ich gedacht hatte. 4. Sie sind daran gewöhnt. 5. Diese Federn sind zu hart, ich kann damit nicht schreiben. 6. Betreibe dein Geschäft; laß nicht dein Geschäft dich treiben. 7. Sieh weder Rath noch Salz, bis du darum gebeten wirst. 8. Niemand hatte eine richtige Vorstellung davon. 9. Wollen Sie mitgehen? 10. Nimm das Buch mit.

C. 1. Der erträgt Armut sehr schlecht, welcher sich derselben schämt. 2. Sie machten Flöße, um darauf über den Fluß zu setzen. 3. Der Sand war zu heiß um darauf zu stehen. 4. Es scheint mir, daß er ihnen zu viel versprochen hat. 5. Es waren ihrer (sie waren) ungefähr fünftausend Mann. 6. Derer (sie) welche gerettet wurden, waren wenige. 7. Hast du das Buch gelesen? Ich habe hineingesehen. 8. Er hatte ein Buch vor sich. — Sie hatte ein B. vor sich. 9. Man muß sich nie vergessen. 10. Er spricht zu viel von sich. 11. Sie führten alles was sie besaßen mit sich. 12. Kolumbus ging nach Spanien, wo ihm Schiffe und Leute gegeben wurden. 13. Erwinnere mich morgen daran.

D. 1. Sie fällten Bäume und machten ein Boot daraus. 2. Das Verdienst gebührt ihm allein. 3. Sie weiß bis jetzt noch nichts davon, verrathe es ihr nicht. 4. Sei unbesorgt, sie soll nichts davon von uns erfahren. 5. Der Streich gelang ihm (sein St. gelang). 6. Wo sind die Schlüssel? Ich suchte darnach, aber fand sie nicht. 7. Er sagte nichts dagegen. 8. Ich befragte ihn darüber. 9. Dieß war an (von) sich ungerecht. 10. Meinetwegen mag er es thun. 11. Was hielten sie in der Hand? 12. Er gab seine Zustimmung dazu. 13. Früher gab es selbstverständlich keine Postwagen, um darin zu reisen; und sogar zu Pferde brauchte man (Menschen brauchten) vier oder fünf Tage, um von Dover nach London zu gelangen. In London selbst waren Kutschen in [die] Mode gekommen, seitdem die Königin Elisabeth das Beispiel gegeben hatte. Aber nur Damen und sehr vornehme (große) Männer machten Gebrauch von denselben. 14. Am 30. Juni 1850 wurde Lord Sohn Russell vom Pferde geworfen und starb nach zwei Tagen.

Hengist und Horsa.

1. Die Wikten und Skoten auf der einen Seite und die kühnen Männer des Nordens auf der anderen bedrängten die armen Briten hart, nachdem die römischen Truppen Britannien verlassen hatten (410). 2. In dieser Verlegenheit hielt Vortigern, der angesehenste König von Britannien, es [für das] beste, sich die Angelsachsen, die kühnen Männer von der Elbe und der Eider und einigen Inseln der Nordsee, zu

Freunden zu machen und sie zu bewegen, ihn in seinen Kriegen mit den Pikten und Skoten beizustehen (450). 3. Er gab zweien derselben die Insel Thanet als Wohnsitz (als einen Platz um darin zu wohnen). Diese zwei Anführer, mit (bei) Namen Hengist und Horsa, waren Brüder und trieben die Pikten und Skoten bald zurück. 4. Da ihnen Britannien viel besser gefiel als das eigene Land, so ließen sie mehr Truppen kommen und begannen einen Krieg mit Bortigern im eigenen Interesse (für ihre eigene Sache). 5. Sie schlugen die Briten in vielen Schlachten; und mehr angelsächsische Anführer und Truppen kamen von Tag zu Tag herbei, durch welche zuletzt das ganze Land erobert wurde. 6. Sieben neue Staaten wurden in Britannien eingerichtet, von denen jeder einen sächsischen König an der Spitze hatte. Im Jahre 827 unterwarf Egbert, König der Westsachsen, die anderen Königreiche und wurde König von ganz England.

Uebung 56.

II. Demonstrative und relative Pronomina. (s. Uebung 2.)

A. 1. Wessen Schreibhefte sind dies? Es sind die meinigen. Wo find [die] deines Bruders? 2. Die Sommer in Britannien sind nicht so heiß, und die Winter sind nicht so kalt, wie diejenigen der Länder, welche auf dem Kontinent von Europa liegen. Dies ist eine Folge der insularen Lage Englands. 3. Das weiß ich nicht. 4. Es wird gesagt, daß die Franken, welche sich zuerst in Gallien niederließen, von Pharamund angeführt wurden. Dieser starb im Jahre 427, und es folgte ihm sein Sohn. 5. Als Kolumbus Amerika entdeckt hatte, sagte ein Höfling, „Jeder von uns hätte das gekonnt.“ „Dürfte ich Sie bitten,“ sagte der erstere zu diesem, „dies Ei auf die (seine) Spitze zu stellen, so daß es nicht umfällt?“ Vergeblich versuchte der Höfling das Ei zum Stehen zu bringen (stehen zu machen). Nachdem Andere dies mit keinem besseren Erfolge versucht hatten, nahm Kolumbus das Ei, und stellte es mit einem leichten Schläge auf den Tisch. 6. Alle (alle von ihnen) waren damit unzufrieden.

Karl Martell.

B. 1. Bei dem Tode Pipin's von Heristal wurde sein Sohn Karl Martell Major Domus des Frankereiches. Wie der erstere durch Klugheit geherrscht hatte, so herrschte der letztere durch Stärke und Tapferkeit. Er erwarb seine größte Berühmtheit durch seine Siege über die Araber. Diese waren nach der Nordküste von Afrika vorgedrungen, sogar bis nach der Meerenge von Gibraltar. 3. Als die Araber Herren von Spanien geworden waren, gingen sie über die Pyrenäen, 400,000 Mann stark, und verbreiteten Schrecken vor sich her. Der Herzog Gudo von Aquitanien floh und bat den mächtigen Karl Martell um Hülfe. Im Jahre 732, zwischen Poitiers und Tours, traf dieser auf die bis dahin unbefiegbaren Araber und schlug sie völlig.

C. 1. Jenes ist das beste Pferd im Stalle. 2. Siehst du jenen Kirchturm? 3. Das (diese) sind keine Beweise. 4. Dies (solche) sind die Thatfachen. 5. Das ist unmöglich. 6. Der König war in [der] Normandie, als dies stattfand. 7. Heinrich der Zweite, König von England, nahm William, den König von Schottland, gefangen, und gab (setzte) ihn nicht [eher] frei, bis dieser anerkannte, daß er ein Vasall der Krone Englands sei (war). Hieraus entstanden später einige heftige Kriege. 8. Als er hiervon hörte, beschloß er nach Hause zurückzukehren. 9. Dies sind bloße Kleinigkeiten.

D. 1. Er bezahlte dasselbe. 2. Das ist alles dasselbe. 3. Eine solche Armee war nicht im Stande zu siegen. 4. Die Waliser waren die Nachkommen des alten Volksstammes, welcher zuerst von den Römern und dann von den Sachsen gezwungen worden war, zwischen den Bergen Zuflucht zu suchen. Ihre Sprache war nicht dieselbe wie die (mit der) der Engländer, auch ist sie (es) jetzt nicht. Eduard der Erste (1272 bis 1307), ein weiser Fürst, sah ein (fühlte), daß es von großem Nutzen sein würde sie mit seiner Regierung zufrieden zu machen, und er gab sich (nahm) große Mühe dies zu Stande zu bringen. 5. Das waren leere Versprechungen.

Uebung 57.

III. Relative und interrogative Pronomina. (s. Uebung 20.)

A. 1. Was für Postkarten willst Du haben? Gib mir drei Postkarten für das Ausland. 2. Was für Blumen sind das? 3. Die Hunnen, welche einen König hatten, dessen Name Attila war, stießen zuerst auf die Gothen, von denen ein Teil, genannt die Westgothen, in das römische Reich floh. 3. Diejenigen Völker, welche in dasjenige Gebiet eingedrungen waren, welches früher römisch war, nahmen sehr bald das Christentum an, von welchem sie freilich nur die äußeren Gebräuche kannten; während diejenigen in Deutschland [noch] eine Zeit lang Heiden blieben. 4. Welcher von den Knaben ist der älteste? 5. Wie heißt das Wort im Englischen? 6. Welch ein glücklicher Zufall! Denken Sie nur! der Wagen fiel um, aber Niemand ist verletzt worden. 7. Was giebt es? Was wollen alle jene Leute? 8. Wovon wird Leder gemacht? 9. Wozu wird Blei gebraucht?

B. 1. Was für Herren sind das? Ich kenne sie nicht, es sind Fremde. 2. Kennen Sie die Herren, die ich eingeladen habe? Ich werde Sie denselben vorstellen. 3. Ich wußte nicht, wer er war. 4. Wessen Pferd hat er gekauft? 5. Unter wessen Regierung fand dies Ereignis statt? 6. Welcher König regierte zu dieser Zeit? 7. Welcher von den Herren ist der Engländer? 8. Mit wem kam die Dame? 9. Er erzählte ihnen alles was sich ereignet hatte. 10. Ich bemerkte, daß zwei von meinen Leuten den Eingeborenen einige Hühner genommen hatten, worüber die letzteren in einer heftigen Wut waren. 11. Das Haus, in welchem er wohnt, ist ziemlich klein. 12. Was fehlt ihm?

C. 1. Ich sprach zu ihm über die Mittel, wodurch er seinen Zweck

erreichen könnte (möchte). 2. Alle, welche sie ergriffen, brachten sie um. 3. Kaufe das was du nicht brauchst, und du wirst bald deine notwendigen Sachen verkaufen. 4. Die Giraffe, deren Vorderbeine viel länger sind als die Hinterbeine, lebt in Afrika. 5. Die Spanier bauten an der Mündung des Flusses Orinoco ein Fort, welchem sie den Namen (von) St. Thomas gaben. 6. Kein solches Resultat, wie er es (welches er) wünschte, kam zu Stande. 7. Die Russen marschirten auf Balaclava (1855), in dessen Besitz die Engländer waren. 8. Die Franzosen erlitten in vielen Schlachten solche Niederlagen (1870), wie (welche) kein großes Volk [sic] je erlitten hat. 9. Ein Krieg begann, dessen Ausgang nicht lange zweifelhaft war. 10. Louis Napoleon wurde zum Kaiser erwählt, und so wurde die napoleonische Dynastie, welche von dem verbündeten Europa beseitigt worden war, wieder eingesetzt.

D. 1. Die Griechen waren nach der Schlacht bei Kunara (401) entschlossen, so tapfer zu kämpfen wie sie konnten, und mit Geduld das (solches) Geschick zu ertragen, welches die Götter über sie verhängen mochten. 2. Richard Löwenherz starb 1199, nachdem er zehn Jahre regiert hatte, von denen er nur acht Monate in England zubrachte, denn er zog seine französischen Besitzungen sehr vor. Das Land wurde in seiner Abwesenheit schlecht regiert; alle (die) Wälder waren voll von Räubern, unter denen der berühmteste Robin Hood war, dessen Name nie seitdem vergessen worden ist. 3. Alles ist nicht Gold, was glänzt. 4. Kolumbus machte sich nicht einen Ruhm für das an, wofür er nur dem Willen Gottes zu Dank verpflichtet war.

E. 1. Alles ist gut, das gut endet. 2. Erwarte nichts von dem, welcher viel verspricht. 3. Erfahrung belehrt die Thoren, und der ist ein großer, welcher durch sie nicht lernen will. 4. Gott hilft denjenigen, welche sich selbst helfen. 5. Die (solche) welche Verläumdern ihr Ohr leihen, sind schlimmer als Verläumder selbst. 6. Es giebt keinen Menschen, der nicht denkt, er versteht am besten seine eigenen Interessen. 7. Wer immer das Werk schrieb, war gewiß ein Mann von Gelehrsamkeit. 8. Alles was wert ist überhaupt gethan zu werden, ist wert gut gethan zu werden. 9. Es ist eine That, welche zu rechtfertigen nicht leicht ist.

Übung 58.

Bemerk. In den folgenden Sätzen kann das Relativpronomen ausgelassen werden.

1. Es war Scipio, welcher [den] Hannibal besiegte. 2. Es war Homer, der die Irrfahrten des Ulysses besang. — Es waren (war) die Irrfahrten des Odysseus, welche Homer besang. 3. Der Hügel, den wir bei Ventnor erstiegen, ist sechs oder sieben hundert Fuß hoch. 4. Der Fluß, durch den wir schwammen, war sehr tief. 5. Soll ich Sie dem Freunde vorstellen, den ich im Begriff bin zu besuchen? 6. Das Schiff, welches wir besahen, segelt nächste Woche nach China. 7. Der Herr, mit dem ich sprach, ist mein Schwager. 8. Wo ist der Brief, den er schrieb? 9. Ich liebe den Badeort nicht, in welchem Sie

sich vergangenen Sommer aufhielten. 10. Der Umstand, von welchem er sprach, ist meinem Gedächtnisse entfallen. 11. Es war bei Arbela, wo Alexander den Darius besiegte.

Uebung 59.

IV. Unbestimmte Pronomina und Zahlwörter.

A. 1. Wie viele Male waret ihr da? Wie waren dreimal da. 2. Jeder Teil von Italien ist bebaut wie ein Garten. 3. Jeder von uns muß ein Billet haben. 4. Keins von diesen beiden Gemälden gefällt mir. 5. Er wird am zwanzigsten oder einundzwanzigsten des Monats zurückkehren. 6. Ich zählte hundert und vierzig Birnen an dem Baume. An welchem Baume? An dem dritten von hier. 7. Gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunderts entdeckte Kolumbus Amerika. 8. Diese Federn sind nichts wert. 9. Hat er etwas gekauft? Durchaus nichts. 10. Wie viele von den Knaben sind hingegangen (Zmp.)? Nur sehr wenige. 11. Ich brauche einige Freicouvert's (gestempelte Briefumschläge). 12. Kennen Sie einige von den Herren und Damen, welche Sie dort sehen?

B. 1. Sind noch einige Kirschchen da? Ja, es sind noch welche da; nimm einige. 2. Was wir einmal für recht erkennen, das müssen wir auch thun, und nicht nur einmal, sondern immer. 3. Der Soldat hatte im Dienst etwas versehen. 4. Bitte, nehmen Sie etwas Honig. 5. Der russische General Suwarow stellte sich unter sein eigenes Kommando, als wenn er ein Anderer (sonst Jemand) wäre, und nicht Suwarow; und sehr oft mußten seine Adjutanten ihm diesen oder jenen Befehl (Plur.) geben in seinem eigenen Namen, dem er dann pünktlich gehorchte. 6. Gibt es keine Eichen in dem Walde? Es giebt ganz und gar keine darin. 7. Sogar Unglück selbst ist gut zu (für) etwas in eines weisen Mannes Hand. 8. Ich brauche wenigstens hundert Mark. 9. Gewohnheit ist eine zweite Natur. 10. Man kann nicht an zwei Orten zugleich sein. 11. Nehmen Sie noch ein Stück (von) Braten.

C. 1. Ein Gegner kann (mag) uns mehr Schaden thun, als eine große Menge Freunde uns Gutes thun kann. 2. Ein Fauler macht (nimmt) hundert Schritte, weil er nicht einen zur rechten Zeit machen wollte. 3. Die Stadt (von) Stratford, zu Shakespeares Zeit, zählte ungefähr 1400 Einwohner. 3. War Jemand hier während meiner Abwesenheit? Niemand. 4. Das Museum ist nur an gewissen Tagen der Woche geöffnet. 5. Ich versuchte es mehrere Male vergebens. 6. Einige sind immer geschäftig, und thun nie etwas. 7. Man kann (mag) alles besser ertragen als zu viel Bequemlichkeit und Glück. 8. Der welcher zu viele Dinge anfängt, beendet nur wenige. 9. Jedermann hat sein Stückenpferd. 10. Habe einen Platz für alles, und habe alles an seinem Platze. 11. Der erweist sich selbst Gutes, der Anderen Gutes erweist. 12. Ich muß drei Viertel seiner Arbeit thun.

D. 1. Verzeihe Anderen oft, dir selbst nie. 2. Eine Zeit lang (für einige Zeit) ging alles (Dinge gingen) ziemlich gut weiter. 3. Zu-

weilen mußten wir Halt machen. 4. Wellington besiegte Napoleon bei Waterloo am 18. Juni 1815. 5. Das Schiff lief in den Hafen gestern Abend ohne irgend welche Schwierigkeit. — Das Schiff lief in den Hafen nicht ohne einige Schwierigkeit. 6. Die Honigbiene lebt in Schwärmen, von denen jeder seine eigene Königin hat. 7. Der überseeische Handel Englands ist größer als der irgend eines anderen Landes. 8. London hat eine Bevölkerung von über zwei und drei Viertel Millionen (zwei M. und drei B.). 9. In der Nähe der Stadt Stirling sind St. Ninian's und Bannockburn, beide (von ihnen) volkreiche Dörfer.

E. 1. Prachtige Docks sind auf jeder Seite der Themse erbaut worden. 2. Die ganze Küste ist ohne Häfen. 3. Die gesammte Bevölkerung der englischen Niederlassungen am Gambia beträgt (ist) ungefähr 4500, welche alle (alle von welchen) Eingeborene sind. 4. Die Gesammtzahl der britischen Unterthanen an der Goldküste beträgt (ist) an 150,000, von denen sehr wenige (sehr w. von d.) Weiße sind. 5. Warum willst du nicht hingehen? Erstens habe ich keine Zeit, und zweitens ist es nicht der Mühe wert. 6. Nimm vier Fünftel oder fünf Sechstel davon. 7. Die englische geographische Meile ist ein sechszigstel Teil eines Grades am Aequator. Die römische Meile war tausend Schritt. Die deutsche lange Meile ist beinah gleich 5,75 englischen Meilen.

F. 1. Der Kampf dauerte den größeren Teil des Tages, und endete ohne Vorteil für eine der beiden Parteien. 2. Das Hinaufsteigen hatte lange gedauert und war beschwerlich gewesen; denn selbst die Fußsoldaten mußten zu zweien und dreien hinaufklettern; und die Packpferde, zwölf hundert an Zahl, konnten nur einzeln hinaufsteigen. 3. Sie kämpften gegen dreifache Uebermacht. 4. Fleisch war im siebzehnten Jahrhundert so teuer, daß hundert Tausende von Familien kaum den Geschmack desselben kannten. 5. Er kann diese Stelle nicht übersetzen; ich kann es auch nicht. 6. Sie träumten beide einen Traum (sie tr. einen T. beide von ihnen). 7. Ein Musketenfeuer wurde auf beiden Seiten unterhalten. 8. Die beiden (zwei) Schiffe rannten gegen einander. 9. In [der] Schlacht machte seine Tapferkeit ihn (Wilhelm III. von Oranien-Nassau, König von England) kenntlich unter Zehntausenden. 10. Einige wenige von seinen Briefen sind noch vorhanden. 11. Aus ein oder dem anderen Grunde zankten sie sich.

Uebung 60.

Wiederholung.

I. Alfred der Große (871—901).

1. Als König Alfred von England die Dänen unterworfen hatte, hatte er Zeit auf Mittel zu finden (an Pläne zu denken) um das rohe und unwissende Volk zu bilden. Er mußte gelehrte Männer aus anderen Ländern nach England kommen lassen (bringen) um seine Unterthanen zu unterrichten, denn so viele von den Klöstern waren von den Dänen zerstört worden, und eine solche Anzahl von gelehrten Mönchen

und Geistlichen waren ermordet, daß es kaum noch irgend Einen in England gab, der einige Bildung hatte. 2. Er baute die Kirchen wieder auf, welche verbrannt worden waren; er übersezte einige Bücher aus anderen Sprachen für seine Unterthanen zum Lesen (zu lesen); und er fing an die heilige Schrift aus dem Lateinischen zu übersezen mit (der) Hülfe einiger seiner gelehrten Freunde; aber er lebte nicht lange genug um dies Werk zu beenden. 3. Er war leidend sein ganzes Leben [hindurch] und starb im Jahre 901, im zwei und funfzigsten Lebensjahre, sehr beklagt von seinem Volke, welches gelernt hatte ihn zu lieben, wie er verdiente. Es nannte (sie nannten) ihn Alfred den Hirten seines Volkes; aber der Titel, unter welchem er am besten bekannt ist, ist Alfred der Große. 4. Dieser weiöste und beste der englischen Könige entwarf ein neues Gesetzbuch mit (von) ausgezeichneten Gesetzen, von denen viele noch in Kraft sind. Er stellte die zehn Gebote an ihre Spitze, indem er sagte, daß kein anderes Gesetz nöthig wäre (war) für den Menschen, welcher sein Leben nach diesen einrichtete.

II. Benjamin Franklin's Vater.

1. Benjamin Franklin's Vater war in England geboren und ging nach Neu-England im Jahre 1685. Sein Geschäft in Boston war das eines Lichtziehers und Seisensieders, ein Geschäft, für welches (zu welchem) er nicht herangebildet war, sondern welches er bei seiner Ankunft in Neu-England ergriffen hatte, weil er fand, daß sein Gewerbe eines Färbers, da wenig Nachfrage darnach war, seine große Familie nicht ernähren würde. 2. Sein großer Vorzug war sein gesunder Verstand; er wurde daher viel zu Rathe gezogen von Privatpersonen über ihre Angelegenheiten, wenn irgend eine Schwierigkeit vorkam, und er wurde häufig zum Schiedsrichter gewählt zwischen streitenden Parteien. 3. Bei (seinem) Tische liebte er, so oft wie er konnte, irgend einen verständigen Freund oder Nachbar zu haben und sich mit ihm zu unterhalten, und er trug immer Sorge irgend einen geistreichen oder nützlichen Gesprächsgegenstand vorzubringen, welcher dazu dienen konnte (mochte) den Geist (Plur.) seiner Kinder zu bilden. 4. Durch dies Mittel lenkte er unsere Aufmerksamkeit auf das was gut, gerecht und klug war im täglichen Verhalten; und wenig oder keine Notiz wurde von dem genommen, was sich auf die Speisen auf dem Tische bezog, mochte es gut oder schlecht angerichtet sein (ob es war u.), von gutem oder schlechtem Geschmack, so daß ich in einer solchen vollkommenen Gleichgültigkeit gegen diese Dinge auferzogen wurde, daß es mir ganz gleich war, was für Art von Nahrung mir vorgesetzt wurde. 5. In der That, ich achte so wenig darauf, daß bis zu diesem Tage ich wenige Stunden nach [dem] Mittagessen kaum sagen kann, aus welchen Gerichten es bestand. Dies ist eine große Annehmlichkeit für mich auf Reisen gewesen, wo meine Gefährten zuweilen sehr unglücklich gewesen sind, weil sie ihren mehr verfeinerten Geschmack und Appetit (Plur.) nicht befriedigen konnten.

Fünftes Kapitel.

Adjektiv und Adverb.

Übung 61.

Komparation, besonders die unregelmäßige (s. Übung 18, 19).

A. 1. Ein habfüchtiger Mensch ist gut gegen Keinen, aber am schlimmsten gegen sich selbst. 2. Eine gute Erzählung, schlecht erzählt, ist eine schlechte. 3. Ein Pferd ist weder besser noch schlechter seines schönen Geschirres wegen. 4. Beispiel ist besser als Lehre. 5. Besser gar keine Entschuldigung als eine schlechte. 6. Es ist besser ein großes Uebel zu erleiden als ein kleines zu thun. 7. Gute Worte kosten nicht mehr als böse. 8. Besser etwas (ein wenig) Bildung als gar keine. 9. Dankbarkeit ist die geringste der (von) Tugenden, aber Undankbarkeit das schlimmste der Vergehen. 10. Der ist am reichsten, welcher mit dem Wenigsten zufrieden ist.

B. 1. Der welcher am wenigsten weiß, beansprucht gewöhnlich am meisten. 2. Das ist nicht verloren, was zuletzt (endlich) kommt. 3. Wer kam zuletzt? 4. Es ist nie zu spät zu lernen. 5. Es war später, als ich dachte. 6. Ich muß spätestens morgen früh um elf die Sachen haben. 7. Das Schiff fährt wenigstens dreimal die (eine) Woche. 8. Ich ging spät am Abend zu ihm. 9. Der Künstler ist lezthin aus Italien angekommen. 10. Georg der Erste (1714—1725) wurde von seinen Unterthanen wenig geliebt oder bewundert. Er war nicht einmal im Stande unsere (die englische) Sprache zu sprechen, sondern führte alle seine Konferenzen mit seinen Ministern auf Lateinisch oder Französisch; das letztere wurde gewöhnlich an seinem Hofe gesprochen.

C. 1. Der Redner blieb stecken. 2. Es ist zu hoffen, daß [der] Friede binnen kurzem wird abgeschlossen werden. 3. Er hätte das was er zu sagen hatte, kürzer ausdrücken sollen. 4. Jenes Pferd ist das kleinste von allen. 5. Dies ist das Schlimmste, das passiren kann. 6. Wir wollen (laßt uns) den nächsten Weg gehen. 7. Auf der rechten [Seite] war die irländische Infanterie. Ihr zunächst war Artillerie. 8. Noch weiter links (zur linken) war die Kavallerie. 9. Er war einer der ersten Männer seines Zeitalters. 10. Er war in der äußersten Gefahr. 11. Das nächste Mal mußt du vorsichtiger sein.

D. 1. Eisenstücke werden um so stärker angezogen, je näher sie dem Magneten sind. Es ist ganz (gerade) dasselbe mit [der] Gravitation, je weiter ein Körper von der Erde weg ist, desto weniger wird er angezogen; und Newton fand, daß die Gravitationskraft in der doppelten Entfernung nicht halb war, sondern ein Viertel; in dreimaliger nicht ein Drittel, sondern ein Drittel von einem Drittel, oder ein Neuntel, und so weiter; die Anziehung in achtmaliger Entfernung ist daher nur ein vierundsechzigstel von dem was sie ursprünglich war. 2. Das eine Schiff ist weiter ab von dem Leuchtturme als das andere. 3. Ich

brauche eine ziemlich große Nadel und etwas starken Zwirn. 4. Es waren ziemlich viele Personen da. 5. Er hat ziemlich viele seltene Schmetterlinge und Käfer. 6. Wollen Sie ausgehen? Ich möchte lieber zu Hause bleiben.

Übung 62.

Fortsetzung. Adverbien.

A. 1. [Die] Dinge gingen schlecht. 2. Merkur, der Planet, welcher der Sonne am nächsten ist (der nächste P. der S.), dreht sich um dieselbe in einer Entfernung von ungefähr 35 Millionen (von) Meilen. Zunächst dem Merkur kommt Venus; nächst der Venus kommt die Erde, der Planet, auf welchem wir wohnen. 3. Welcher ist der ältere von den beiden (zwei) Brüdern? 4. Jene Bäume sind die ältesten in dem Park. 5. Diese Ziegel sind schlecht gebrannt. 6. Es erforderte die äußersten Anstrengungen das Feuer zu löschen. 7. Wir thäten besser daran aufzubrechen. 8. Sie hielten ihr Versprechen gut. 9. Sein ältester Sohn war gestorben. 10. Ein großer Fluß und mehrere kleinere fließen in diese Bucht. 11. Nach einem dreitägigen Marsche kamen wir an.

B. 1. Wir haben in dieser Woche weniger warme Tage, als wir in der vergangenen hatten. 2. Es ist heute weniger warm, als es gestern war. 3. Dies war am wenigsten zu erwarten. 4. Sind Sie ermüdet? Nicht im geringsten. 5. Er hatte wenig Vermögen. 6. Es war wenig Grund zur Freude. 7. Die meisten Schiffe waren verschwunden. 8. Hat irgend Jemand mir das Geringste (die geringste Sache) vorzuwerfen? 9. Große Bäume halten die kleinen nieder. 10. Das Wasser stieg immer mehr. 11. Das Uebel wurde immer schlimmer. 12. Der Angriff der Feinde wurde immer heftiger. 13. Ohne Anführer kann nichts Ehrenvolles oder Vorteilhafteres irgendwo vollendet werden; aber am allerwenigsten (am w. von allen) auf dem Schlachtfelde.

C. 1. Dies Gemälde ist das aller schönste (d. schönste von allen). 2. Diese Werkzeuge sind die allerbesten. 3. Mais ist eine Pflanze, welche besonders in den wärmeren Theilen der Erde (Welt) gezogen wird, wie z. B. [in] den Vereinigten Staaten, Mexiko, Chili und den westindischen Inseln, in Spanien, Frankreich und Italien, in Aegypten und Nubien. Einige der größten Aehren in Amerika enthalten wenigstens achthundert Körner. 4. Fernerer Widerstand schien nutzlos. 5. Die kleineren Fürsten Deutschlands boten dem Könige von Preußen in seinem Quartier Versailles die Kaiserkrone an, welche zur großen Freude der Armee und des Volkes angenommen wurde. 6. Wir müssen bessere Zeiten abwarten. 7. Hätten die Franzosen im Jahre 1745 ihre Landung ausgeführt (zu Stande gebracht), so würden die Jacobiten bis auf den letzten Mann sowohl in England als auch in Schottland aufgestanden sein. — Die Engländer nannten den Sohn Jacob's des Zweiten „den Prätendenten“, und dessen Freunde wurden „Jacobiten“ genannt, von *Jacobus*, dem lateinischen Worte für seinen Namen.

D. 1. Ihre Eifersucht wurde jeden Tag bitterer. 2. Sie gewannen die Oberhand über ihre Nebenbuhler. 3. Im Jahre 1806 schickten die Engländer kleine Corps aus, welche entweder nichts ausrichteten, oder im günstigsten Falle eine Insel oder Festung einnahmen weit ab von dem Hauptsitze des Krieges. 4. Ich werde drei Wochen höchstens dort bleiben. 5. Wenn irgend etwas Schaurwürdiges auf flacher Erde vorgeht, und Alles (ein Jeder) nach dem Orte hineilt, so suchen die Hintersten auf alle mögliche Weise (durch jedes Mittel) sich über die Vordersten zu erheben; sie treten auf Bänke, rollen Fässer herbei, bringen Wagen heran, legen Bretter in jeder Richtung, und besetzen die benachbarten Höhen.

Uebung 63.

Adverbien der Art und Weise, der Quantität &c.

A. 1. Glücklicherweise erwiesen sich die Truppen treu und schlugen tapfer einen Angriff von Empörern zurück. 2. Die ursprüngliche celtische Sprache, welche früher in ganz Irland die vorherrschende war, stirbt allmählig aus, und die englische Sprache nimmt ihre Stelle ein. In dem östlichen Teil von Ulster (der nördlichen Provinz der Insel), ist die Bevölkerung fast ganz von schottischer Abstammung. 3. Du hättest früher aufstehen sollen. 4. Seide wird nach England eingeführt vorzüglich aus Indien, Italien, China und Frankreich; Flachs hauptsächlich aus Rußland und Holland; Taback besonders aus den Vereinigten Staaten, sowie aus verschiedenen Theilen von Ost- und Westindien. 5. [Der] Handel hat bedeutend zugenommen.

B. 1. Dies Pferd ist bedeutend größer als die anderen. 2. Dies Gemälde gefällt mir sehr wenig; jenes gefällt mir sehr. 3. Es ist höchst unwahrscheinlich, daß wir ihn dort treffen werden. 4. Ich sah ihn neulich einmal auf (in) der Straße. 5. Er war unlängst gestorben. 6. Karl von Anjou übernahm [es] gern eine Armee gegen Manfred zu führen. Demgemäß fiel eine französische Armee in Italien ein. Manfred kam auf dem Schlachtfelde um (1266). 7. Ich möchte wohl wissen, wie viele Billeter verkauft worden sind. 8. Die ersten Ansiedelungen, welche von Europäern in demjenigen Teile von Amerika gemacht wurden, welcher jetzt die Vereinigten Staaten heißt, waren längs der Küste des Atlantischen Oceans. Allmählig gingen die Ansiedler immer weiter in die Wildnis, bis kleine und große Städte in dem ganzen Innern des Landes entstanden.

C. 1. Unter der römischen Regierung lebten die Briten im Süden friedlich und glücklich; aber die im Norden wurden oft von ihren Nachbarn in Schottland heunruhigt. 2. Sie thaten getreulich ihre Pflicht. 3. Kennen Sie den Herrn nur dem Namen nach (bei N.) oder persönlich? 4. Meine Abreise ist nun auf unbestimmte Zeit verschoben worden. 5. Es ist nur noch sehr wenig Holz da. 6. Gib mir noch drei Bogen (von) Briefpapier. 7. Er hat noch weniger Fehler gemacht

als du. 8. Ist Ihre Tante immer noch auf dem Lande? 9. Es ist so gut wie vollständig. 10. Nehmen Sie noch eine Carbonade (eine Cotelette). 11. Er ist ebenso alt wie sein Vetter.

D. 1. Alfred (871—901) war erst ein und zwanzig Jahre alt, als er seine Regierung anfang. Er war ein aufrichtig frommer Mann und regierte gut und gerecht. 2. Er kam erst spät am Abend an. 3. König Ethelred starb im Jahre 1016; kurz nachher wurde dessen Sohn Edmund ermordet. 4. Der Graf von Douglas, welcher die schottische Armee befehligte, drang beinah in das königliche Zelt ein und würde Eduard (1327—1377) selbst zum Gefangenen gemacht haben ohne den Mut seines Kaplans, welcher den Eingang kühn verteidigte, bis Hilfe kam. 5. Ich will es dir gelegentlich zeigen. 6. Dies Ereignis muß ausführlicher behandelt werden. 7. Das Wetter ist heute etwas besser. 8. Der König war zufällig im Auslande, als dies vorfiel. 9. Selbst im Winter wurde der Krieg fortgesetzt.

I. Königin Mary Beatrice verläßt London.

Bevor James II. London verließ (1688), sorgte er für die Sicherheit seiner Gemahlin und seines Kindes. Ein französischer Edelmann, der Herzog von Lauzun, erbot sich sie sicher nach Paris zu bringen, und James nahm diesen Vorschlag gern an. Spät in der Nacht verließ die Königin mit ihrem Kinde heimlich den Palast von Whitehall bei (in) einem heftigen Unwetter mit Wind und Regen, und wurde über den Fluß nach Lambeth gerudert. Ein Wagen hatte sie dort treffen sollen, aber er war nicht in Bereitschaft, und die Königin mußte auf denselben im Regen warten. Groß war ihre Furcht, daß der kleine Prinz aufwachen und durch sein Geschrei die Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde; glücklicher Weise schlief er fest und ruhig. Endlich kam der Wagen an, und die Königin wurde nach Gravesend gefahren, wo sie ein Schiff fand, welches sie wohlbehalten nach Frankreich brachte.

II. Das Curfew-Gesetz.

Die Normannen hatten so lange in Frankreich gelebt, daß sie ihre frühere norwegische Sprache vergessen hatten und gewöhnlich französisch sprachen. Wilhelm, Herzog von [der] Normandie, welcher England erobert hatte, gab ein neues Gesetz, daß kein Feuer oder Licht unterhalten (brennend gehalten) werden sollte nach acht Uhr Abends, zu welcher Zeit (wenn) eine Glocke geläutet wurde, genannt *curfew*, von dem Französischen *couvre-feu*, bedecke (mache aus) das Feuer. Dies war die Stunde, wo es gewöhnlich war zu Bett zu gehen; und der Befehl sollte teils eine Vorsichtsmaßregel gegen Feuer sein, teils gegen heimliche Anschläge und Verschwörungen in der Nacht.

Übung 64.

Adverbien des Ortes und der Zeit. Wiederholung.

A. 1. Glück ist nirgends zu finden außer in der Ausübung der Tugend. 2. Das Buch muß irgendwo hier sein. 3. Ich habe den

Schlüssel überall vergeblich gesucht. 4. Willst du sonst noch irgend wohin gehen? 5. Erhebe dich, laß uns von hier [fort]gehen. 6. Sie kamen auf die Spitze eines Hügels, von wo sie Jerusalem sehen konnten. 7. Das nächste Mal, [wo] sie in dem Hause (dem Parlament) erschienen, wurden sie von sechstausend bewaffneten Leuten dorthin begleitet. 8. Er floh nach der Küste, und von da nach dem heiligen Lande. 9. Richard und der König von Frankreich (Philipp August) trafen sich in Messina auf Sicilien, und segelten von da nach Acca, einer Stadt an der Küste von Palästina.

B. 1. Die Engländer gewannen die große Schlacht bei Salamanca, zogen in Madrid ein, und belagerten Burgos (1812). Sie mußten sich jedoch von da zurückziehen. 2. Komm so rasch wie möglich hierher. 3. Wohin zogen sich die Feinde zurück? 4. Wohin willst du jetzt gehen? 5. Sie gingen erst sehr spät von hier [fort]. 6. Er liest einige Stunden täglich. 7. Er ist drei Tage wöchentlich in [der] Stadt. 8. Viele wichtige Entdeckungen sind zufällig gemacht worden. 9. Er hat die Nachricht brieflich erhalten. 10. Ich habe noch keine Nachricht erhalten (nicht irgend welche N.). 11. Der Fluß fror vollständig zu, und noch dazu in einer einzigen Nacht. 12. Ich war zufällig da.

C. 1. [Die] Meisten von ihnen sind vorgestern von hier abgereist (Imperf.). 2. Einige sind gestern vor acht Tagen angekommen (Imp.). 3. Ich werde in vierzehn Tagen wieder schreiben. 4. Bis wohin seid ihr gegangen? (Imp.). Bis nach der Mühle. 5. Wird Ihr Onkel bis morgen bleiben? 6. Vor nicht langer Zeit ist eine Pferdebahn gebaut worden. 7. Ich besuchte ihn neulich einmal. 8. Er versuchte es nur einmal. 9. Er hat sich hier ungefähr eine Woche lang aufgehalten. 10. Gestern war er sehr unwohl; heute geht es ihm (ist er) besser. 11. Uebermorgen wird er nach Brighton abreisen. 11. Das Postamt ist im Sommer von sieben Uhr Morgens bis acht Uhr Abends offen. 12. Bienen bauen ihre Zellen höchst sinnreich. 13. Der Schnee ist mehrere Stunden hindurch unaufhörlich (ohne Unterlaß) gefallen.

D. Karl der Erste (1623—1649).

1. Nachdem der König im Felde besiegt worden war, suchte er Zuflucht bei den Schotten; aber diese lieferten ihn für eine Summe Geldes an seine Feinde aus. Er wurde zuerst nach Holmby=Schloß gebracht und dann nach seinem Palast (von) Hampton=Court, und hier wurden viele Konferenzen zwischen ihm und seinen Unterthanen gehalten; aber sie führten zu keinem Einverständnis.

2. Er entkam später nach der Insel (von) Wight, von wo er Mittel und Wege zu finden hoffte, den Kontinent zu erreichen; aber er fiel wiederum seinen Feinden in die Hände (in die H. seiner F.). Er wurde in Carisbrook=Schloß untergebracht, wo er ein ganzes Jahr lang blieb, anfangs mit der Erlaubnis (erlaubt) zu reiten, zu jagen, und eine Art von Hof zu halten, aber allmählig hörte jede Rücksicht auf (er wurde jeder Rücksicht beraubt), und zuletzt schickte Cromwell Soldaten hin um ihn nach Hurst=Schloß zu führen.

3. Von da wurde er nach Windsor gebracht und dann nach Whitehall. Während seiner Gefangenschaft schrieb er Betrachtungen über seine Lage, welche nach seinem Tode veröffentlicht wurden, und aus (in) denen man klar ersehen kann (gesehen werden mag), wie vollständig er seinen Feinden vergab, wie tief er seine früheren Sünden bereute, und wie ernstlich er für die Wohlfahrt seines irgeleiteten Volkes betete. Seine Richter verurteilten ihn, er sollte nach einer Zeit von drei Tagen (in dreier Tage Zeit), das heißt, am 30. Januar 1649, enthauptet werden.

Sechstes Kapitel.

Konjunktionen. (Adverbiale nähere Bestimmungen.)

Uebung 65.

A. 1. Thue es gut, damit du es nicht zweimal zu thun brauchst (thun magst). 2. Früchte, wenn sie die Trauben nicht erreichen können, sagen, sie sind nicht reif. 3. Archimedes sagte, er wollte die Welt bewegen, wenn er einen Stützpunkt hätte um seinen Hebel darauf zu befestigen. 4. Ich werde morgen [die] Hingalshöhle besuchen, wenn (der) Wind und Flut günstig sind. 5. Sind des Feindes Streitkräfte zweimal so groß wie die unsrigen, wir sind doch ohne (unter keiner) Besorgnis. 6. Arbeite und spare, so lange du jung bist, und du kannst (magst) auf Bequemlichkeit und Genuß hoffen, wenn du alt bist. 7. Versuche deiner Umgebung zu gefallen, und du wirst deine eigene Belohnung darin finden. 8. Er möge (laß ihn) tugendhaft sein, und er wird glücklich sein.

B. 1. Wir werden eine Landpartie machen, vorausgesetzt, daß das Wetter schön ist (Konjunktiv). 2. Wofern er dem Vorschlage zustimmt, wird es dann keine weitere Schwierigkeit geben. 3. Erwarten Sie uns nicht, wenn nicht das Wetter schön ist. 4. Ich werde zu Pferde reisen, wenn ich nicht etwa fahren kann. 5. Ich schreibe dies Billet an Herrn Wilson, im Falle daß er vorkommt, wenn ich ausgegangen bin. 6. Ist unsere Lage noch so bescheiden, wir haben immer noch viel um dankbar dafür zu sein. 7. Besitzt [der] Mensch wenig, so will er viel haben; besitzt er viel, so will er mehr haben; er hat nie genug. Der größte Besitz ist Zufriedenheit.

C. 1. Wir säen, damit wir ernten. 2. Gib mir Nachricht (laß mich wissen), wenn du frei sein wirst, damit wir die Sache dann besprechen können. 3. Wenn [der] Frühling kommt, hoffe ich bei Euch zu sein. 4. Wir werden dann am meisten für unser eigenes Glück sorgen, wenn wir suchen das Anderer zu befördern. 5. Großes Vermögen macht uns weder weiser noch gesunder. 6. Gesundheit wird nicht eher geschätzt, als bis Krankheit kommt. 7. Öffne nie die Thür

einem kleinen Laster, aus Furcht daß ein größeres mit (ihm) einzieht. 8. Lobe nie eine Furt eher, als bis du hinüber bist. 9. Schmiede das Eisen, so lange es heiß ist (Schlage, so lange das E. z.). 10. Wo Religion wohnt, da ist wahres Glück.

D. 1. Gehe wohin immer du willst. 2. Liebe [die] Wahrheit überall, wo sie gefunden wird. 3. Ueberall wohin wir gingen, sahen wir nur Trümmer und Verwüstung. 4. Während wir durch den Wald gingen, donnerte es. 5. Als der Regen kam, ging Noah in die Arche. Nachdem die Gewässer gefallen waren, blieb die Arche auf einem Berge in Armenien stehen. 6. Ich kann nicht sagen, ob das Haus vermietet ist. 7. Ich weiß nicht, ob er irgend welche Aussicht hat oder nicht. 8. Soll ich Ihnen helfen? denn ich sehe, daß Sie in Verlegenheit sind. 9. Ich weiß nicht, wann der Zug abgeht. 10. Ich kann mir denken (ich verstehe), warum er es (so) sagt. 11. [Die] Geschichte erzählt uns, ein wie ausgezeichnete König (wie ausg. ein K.) Alfred war.

Heinrich der Vierte, Kaiser von Deutschland (1056—1106).

Papst Gregor VII. hatte Heinrich den Vierten, Kaiser von Deutschland, förmlich in den Bann gethan und abgesetzt. Anfangs spottete Heinrich über diese lächerliche Annahmung des Papstes; da aber die Fürsten, die schon unzufrieden waren, von ihm abfielen, so blieb [ihm] keine andere Wahl, wenn er Kaiser bleiben wollte, als die Lösung vom Banne nachzusuchen und nach Rom zu gehen um sich mit dem Papste auszusöhnen. Er begab sich daher vor Weihnachten 1076 bei (während) heftiger Kälte auf die Reise nach Italien (er unternahm eine Reise). Es ist bekannt, welche entehrende Demütigungen Heinrich sich mußte gefallen lassen, indem er in den Mauern der toskanischen Festung (von) Canossa Gott und den Papst um Verzeihung anflehen mußte, bevor Gregor ihn vom Banne erlösen und in sein Reich wieder einsetzen wollte.

Übung 66.

Konjunktionen zc. (Fortsetzung).

A. 1. Das Pferd dient zum Reiten; es wird auch zum Ziehen gebraucht. 2. Man sagt (sie sagen), daß er beraubt wurde, und noch dazu am hellen Tage (um Mittag). 3. Cäsar (100—44 v. Chr.) war nicht nur ein großer Schriftsteller; er war auch ein berühmter Krieger. 4. Der Wagenbauer verkauft nicht nur Wagen; er leiht dieselben auch aus. 5. Bäume geben uns nicht bloß Früchte; sie versehen uns ebenfalls mit Bauholz. 6. Cicero (106—43) war nicht nur ein großer Redner, sondern auch ein großer Staatsmann. 7. Nicht nur Cicero war ein großer Redner, sondern auch Demosthenes (384—322). 8. Der Blitz traf nicht nur den Mann, sondern [auch] das Pferd. 9. Die Fixsterne sind sehr entfernt, und erscheinen folglich sehr klein. 10. Die Frucht ist unreif und daher ungesund.

B. 1. Die Nachtigall hat kein (nicht ein) schönes Gefieder; ihr

Gefang ist aber sehr melodisch. 2. Obgleich England ein kleines Land ist, ist es doch ein mächtiges. 3. Er hat sich um sein Land sehr verdient gemacht; sonst würde er nicht so sehr geachtet sein. 4. Zur Zeit der römischen Eroberung waren die Briten die einzigen Bewohner dieser Insel, wogegen England jetzt zum größten Teile von Bewohnern sächsischer Abkunft bevölkert ist. 5. Die Anstrengungen waren sehr groß; gleichwohl wurden sie mit großer Geduld ertragen. 6. Du mußt großen Fleiß aufwenden, sonst wirst du nur geringe Fortschritte machen. 7. Ein Zirkel muß genau gearbeitet (gemacht) sein, sonst ist er nichts wert. 8. Er verläßt jetzt selten sein Zimmer, während er sonst gewohnt war viel spaziren zu gehen.

C. 1. Pilatus wußte, daß Jesus unschuldig war, und dennoch verurteilte er ihn zum Tode. 2. Wenn Wilhelm der Erste in England war, wohnte er (wenn in Engl., W. wohnte) gewöhnlich in Winchester; und damit er hinreichenden Raum hätte um sich seinem Lieblingsergnügen der Jagd hinzugeben, verwandelte er den ganzen südwestlichen Teil von Hampshire in ein großes Jagdgehege. Die Bewohner wurden aus ihren Häusern vertrieben, und die Dörfer und sogar die Kirchen niedergedrückt. Nicht lange nach dieser Verwüstung wurde Richard, der zweite Sohn des Königs, durch einen Stoß von dem Geweiß eines Hirsches getödtet, während er in dem neuen Walde jagte (während jagend). 3. Schiebe eine Sache nicht auf, denn du weißt nicht, was die nächste Stunde bringen wird. 4. Er fuhr nach Wien und dann nach Triest.

D. 1. Trozdem, daß Paulus ein römischer Bürger war, wurde er zu Philippi mit vielen Ruthenstreichen geschlagen. 2. David war ein kriegerischer Fürst; Salomo im Gegenteil pflegte die Künste des Friedens. 3. Er hatte die Einladung angenommen, trozdem kam er nicht. 4. Die Spitze der Nadel ist abgebrochen; ich kann sie also nicht gebrauchen. 5. Das Feuer zerstörte sowohl das Wohnhaus wie auch die Nebengebäude. 6. Weder der eine noch der andere war zu sehen. 7. Das Haus ist zu klein und wird uns also nicht passen. 8. Wohin er gegangen ist, ist ein Geheimnis. 9. Von wo der Feind kam, ist zweifelhaft. 10. Wann Homer lebte, ist ein Gegenstand des Streites. 11. Wie Romulus starb, ist unbekannt.

E. 1. Niemand weiß, warum er diesen Schritt gethan hat. 2. Es ist sehr wohl möglich, daß ein Kanal einst den Atlantischen Ocean mit dem Großen Ocean verbinden wird. 3. Ob ich auf der Eisenbahn fahre oder zu Schiffe, ist noch zweifelhaft. 4. Bevor ich ankam, war er abgereist. 5. Sept, wo der Fluß zugefroren ist, hoffen wir bald anzufangen schlittschuh zu laufen. 6. Kaum hatten sie das Schiff verlassen, als es sank. 7. Während ich lese, müßt ihr ruhig sein. 8. Der Regenbogen verschwindet, wenn der Regen aufhört. 9. Laß uns einen Spaziergang machen, während die Sonne scheint.

Uebung 67.

Konjunktionen zc. (Fortsetzung).

A. 1. So lange wie das Wetter schlecht bleibt, bleiben wir in [der] Stadt. 2. Erwarte geachtet zu werden, nur so lange wie du es verdienst. 3. Der Prätendent zog sich hastig zurück (machte einen hastigen Rückzug), nachdem er in England bis Derby vorgerückt war. 4. Der Feind zog sich zurück, als er sah, daß jeder fernere Widerstand nutzlos war. 5. General Wolfe, welcher in Canada gegen die Franzosen focht (1759), verschied, gerade als die letzteren sich zurückzogen. 6. Er verließ das Zimmer, gerade als ich eintrat. 7. Ich möchte seinen Garten besuchen, gerade wenn die Kamelien in Blüte stehen (sind). 8. In hohen nördlichen Breiten ist der Schnee kaum verschwunden, so fangen die Bäume an ihre Blätter zu zeigen. 9. Kaum hatten einige von den römischen Kaisern Zeit den Purpur anzulegen, als sie auch schon ermordet wurden.

B. 1. Sobald die Sonne aufgegangen war, begannen wir den Berg zu ersteigen. 2. Kaum war ein Teil von Gallien beruhigt, als Cäsar nach einem anderen eilen mußte. 3. Bevor das Fahrzeug den Hafen verlassen kann, muß der Wind sich gelegt haben. 4. Ich verließ die Festung, ehe sie vom Feinde eingeschlossen wurde. 5. Wollen Sie mir erlauben, das Packet hier zu lassen, bis ich es abhole? 6. Kein Mensch weiß, was er aushalten kann, bis er auf die Probe gestellt ist. 7. Er sieht aus, als ob er krank wäre. 8. Ihr werdet ernten, wie ihr säet. 9. Lerne so viel wie du kannst. 10. Je mäßiger Jemand lebt, desto besser wird seine Gesundheit sein.

C. 1. Der Sturm war so heftig, daß er die größten Bäume ausriß. 2. Die Themse war im Jahre 1814 so fest zugefroren, daß ein Markt auf derselben abgehalten wurde. 3. Wofern er nicht fleißiger ist, kann er nur geringe Fortschritte machen. 4. Das Wasser ist nicht geeignet zum Trinken, weil es so salzig ist. 5. Obwohl er die Gefahr merkte, traf er keine Vorsichtsmaßregeln. 6. Herzog Wilhelm, welcher von Haralds ehrgeizigen Plänen wußte, nöthigte ihn einen Eid zu leisten, daß er ihm beistehen wolle (ihm beizustehen) bei der Besitzergreifung der englischen Krone, wann auch immer der Tod des Königs Eduard eintreten sollte. Aber Harold brach sein Wort; er war so begierig zu herrschen, daß er bereit war jedes Verbrechen zu begehen, wenn er nur den Thron gewinnen konnte (mochte). Am fünften Januar 1066 verschied König Eduard der Bekenner; und gleich am folgenden (nächsten) Tage überredete Harold den Erzbischof von York ihn an seiner Statt zu krönen.

D. 1. Es schien, als wenn er nichts wüßte. 2. Ich kann jetzt nicht verreisen, weil ich [das] Geschäft nicht verlassen kann. 3. Die großen normannischen Grafen und Barone in England hatten nicht so viel Macht wie die französischen Herzöge und Grafen, denn Heinrich der Erste (1100—1135) hatte sie in Schranken gehalten. 4. Es

dauerte nicht lange, so fanden sie, daß sie sich verirrt hatten. 5. Ich will es thun, da Sie mich bitten. 6. Da ich mußte, daß er verreist war, ging ich nicht bei ihm vor. 7. Ich bin bereit Ihren Vorschlag anzunehmen, in so fern ich glaube, daß es der beste ist, [den] Sie anbieten können. 8. So ist es. 9. So endete dieser Krieg. 10. So wird die Geschichte erzählt, aber es ist kaum möglich sie zu glauben. 11. Niemand ist so alt, daß er nicht immer noch lernen kann (mag). 12. So klein Griechenland auch war, es war mächtiger als das ungeheure Reich der Perser. 13. Der Garten ist so groß wie der Ihrige. 14. Frankreich hat nicht so viele Einwohner wie das Deutsche Reich.

Siebentes Kapitel.

Die Präpositionen.

Übung 68.

A. 1. Sie saßen an dem Ufer des Sees. 2. Ich fuhr nordostwärts an den Gebirgen hin. 3. Am Horizont sah ich deutlich den Markusturm zu Venedig und andere geringere Türme. 4. Mehrere Schiffe erschienen am Horizont. 5. Von der Sternwarte konnte ich die herrliche Lage der Stadt aufs klarste überschauen. Gegen Südost ist ein grünes Pflanzenmeer, ohne eine Spur von Erhöhung, Baum an Baum, Busch an Busch, Pflanzung an Pflanzung. 6. Ich betrachtete an Ort und Stelle (in Vicenza) die herrlichen Gebäude, welche Palladio aufgeführt hat. 7. Er hatte an dem Orte einige Jahre gelebt. 8. Die Stadt liegt am Fuße der Hügel. 9. Er stand an der Thüre. 10. An welchem Flusse liegt die Stadt (von) Cambridge? 11. Der Weg von Verona hierher (Vicenza) ist sehr angenehm; die gerade breite Straße, die gut unterhalten ist, geht durch ein fruchtbares Feld; wir blicken in tiefe Baumreihen, an welchen die Reben in die Höhe (zu einer ziemlichen Höhe) gezogen sind. 12. Woran ist er gestorben?

B. 1. Viele alte Gemälde hingen an der Wand. 2. Die Kette war an der Wand befestigt. 3. Ich führte ihn an der Hand. 4. Was würden Sie an seiner Stelle gethan haben? 5. Die Fülle der Pflanzen- und Fruchtgehänge, die über Mauern und Hecken und an den Bäumen herunter hängen, ist unbeschreiblich. Die Dächer sind beschwert (beladen) von Kürbissen, und die wunderlichste Sorte (von) Gurken hängen an Latten und Spalieren. 6. Der Hauptmann wurde am Kopfe verwundet. 7. Eduard II. (1307—1327) traf in der Nähe von Sterling mit Robert Bruce zusammen, welcher an der Spitze einer tapferen Armee von Schotten stand (war); und bei dem kleinen Dorfe (von) Bannockburn wurden die Engländer gänzlich geschlagen. 8. Die Barone empörten sich gegen den König Eduard mit dem Grafen von Lancaster an der (ihrer) Spitze.

C. 1. Laß uns an den Bach gehen. 2. Ich schrieb an seinen Onkel. 3. Wirf den Ball an die Mauer. 4. Die Plätze in Venedig sind an Markttagen sehr voll; es sind unzählige Früchte und Gemüse da, und Knoblauch und Zwiebeln nach Herzenslust. 5. Der Markgraf Georg Friedrich von Baden rückte am 6. Mai 1622 mit 20,000 Mann ins Feld. Ein Kampf fand statt zwischen ihm und General Lilly, dem Befehlshaber der österreichisch-spanischen Truppen, an den Ufern des Neckars bei Wimpfen. 6. General Seidlitz (1757) setzte sich in Gotha im Schlosse des Herzogs mit seinen Officieren an die Tafel, welche noch mit den dampfenden Gerichten der Franzosen besetzt war. 7. An der Straße über den Simplon wurde vom Jahre 1801 bis 1806 gebaut (der Bau der Straße dauerte 2c.). 8. Er verdient den größten Helden an die Seite gestellt zu werden. 9. Das Heer fing an Mangel an den gewohnten Lebensmitteln zu empfinden.

D. 1. Ich verhinderte ihn daran nach dem Ort zurückzukehren. 2. Es fehlte ihm nicht an Mut. 3. An wem lag die Schuld (wessen Schuld war es)? 4. Es ist nicht an dem (diese Dinge sind nicht so). 5. Wer ist an der Reihe? Er ist jetzt an der Reihe. 6. Denke an das was du zu thun hast. 7. Wir vergaßen an die Zeit zu denken und kamen zu spät. 8. Ich kenne ihn am (an seinem) Gange. 9. Wir segelten an der Küste hin. 10. Er geht an Krücken. 11. Ich erinnerte ihn daran. 12. Ich erinnere mich nicht an seine Worte. 13. Es waren an tausend Personen da. 14. Dem Pifistratus lag das Wohl seines Landes am Herzen.

E. 1. Es ist an den Vicentinern besonders zu loben, daß man bei ihnen die Vorrechte einer großen Stadt genießt. Was auch Jemand thut, sie starren ihn nicht an; aber wenn er sich an sie wendet, so sind sie gesprächig und anmutig. 2. Wir ergöhten uns an der Größe und Pracht der Peterskirche. 3. Wir ergözen uns an dem edlen, ruhigen Gange der Tragödie. 4. Wir blieben da bis an den Abend. 5. Am folgenden Tage wurde eine andere Versammlung zusammenberufen. 6. Ich werde anstatt seiner gehen. 7. Du nimmst Zucker anstatt Salz. 8. Ich glaube nicht daran. 9. Er übertraf Alle an Eifer und Ausdauer. 10. Mehrere Inseln liegen an der Küste von Holland.

Der Reiher.

Der Reiher lebt an Seen, Flüssen und sumpfigen Orten. Wenn [er] ausgewachsen [ist], ist er über (mehr als) drei Fuß an Länge. Die mittlere Krallen an jedem Fuße ist gezähnt wie eine Säge, um den Reiher zu befähigen, die Fische zu greifen und fest zu halten; der Schnabel ist lang, stark, gerade und spitz. Er ist ein gefräßiger Vogel, und soll an vierzig bis fünfzig Fische täglich verschlingen. Die Nester, welche gewöhnlich auf den großen Fichten an den Ufern der Seen und Teiche gebaut werden, werden dicht an einander gestellt, und man hat (Passiv) bis an achtzig auf einem Baume gezählt. Der Reiher ist sehr scheu; er verweilt an einsamen Orten und meidet den Anblick des Menschen.

Der Reiher hat auf dem Kopfe einen herabhängenden Schopf, der aus langen schwarzen Federn besteht (gebildet ist). Das Weibchen hat einen kurzen Busch von dunkeln Federn anstatt des Schopfes.

Übung 69.

Die Präpositionen.

A. 1. Schildkröten werden sowohl auf dem Lande als auch im Wasser gefunden. Daher haben wir Land-, Fluß- und See-Schildkröten. 2. Der Feind befand sich (war) auf dem linken Ufer des Flusses. 3. Wir segelten wohlgenut den Fluß hinunter auf das weite Meer. 4. In vier Stunden bin ich heute von Vicenza herübergefahren (ich bin hierher (nach Padua) gekommen). Der Weg geht fortwährend südwärts über die fruchtbarsten Ebenen, bis man endlich die schönen Gebirge, von Osten nach Süden sich erstreckend, zur (auf der) rechten Hand sieht. 5. Ich hatte wiederholt auf dem Postamte nachgefragt, aber kein Brief war angekommen. 6. Der Schlüssel liegt auf dem Tische. Wer hat ihn auf den Tisch gelegt (Imperf.)? 7. Wann werden Sie aufs Land gehen? Wie lange wollen Sie auf dem Lande bleiben? 8. Wird Ihre Schwester auf den Ball gehen? War sie vergangenes Jahr auf dem Balle? 9. Er ist auf einem Auge blind.

B. 1. Wir aßen einige Trauben, welche wir auf dem Markte gekauft hatten. 2. [Ein] großer Teil des Binnenhandels in Rußland wird auf Messen betrieben, die jährlich zu dem Zwecke abgehalten werden. 3. Egmont und Horn wurden auf dem Marktplatze zu (von) Brüssel enthauptet. 4. In London sieht man auf der Straße (auf den Straßen Londons) viele Fremde aus allen Weltteilen. 5. Die meisten Einwohner waren auf die Straße geeilt. 6. Wir waren lange auf den Straßen umhergelaufen. 7. Auf einem Umwege erreichten wir das Dorf. 8. Abends war ich auf dem Palatin (in Rom), oben auf den Ruinen der Kaiserpaläste, die wie Felsenwände dastehen.

C. 1. Die Kröte wird in Gärten, Wäldern und Feldern gefunden, und in der Dämmerung geht sie auf Nahrung aus, welche aus Würmern, Schnecken und Insecten besteht. 2. Er hat auf der Universität viel geleant. 3. Er ging den Hügel hinauf. 4. Wir gingen auf und ab. 5. Auf unseren Spaziergängen hat er mit mir über den Gegenstand gesprochen in der Hoffnung (Plur.) mich zu bewegen auf den Plan einzugehen. 6. Auf diese Weise wird es euch nie gelingen. 7. Wir waren auf alles gefaßt. 8. Er wurde auf der Jagd verwundet. 9. Ich ging auf dem Lande oft auf die Jagd. 10. Ich werde auf einige Tage verreisen. 11. Wie heißt das Wort auf Englisch?

D. 1. Auf sein Bitten begleitete ich ihn. 2. Von (seiner) Jugend auf zeigte Franklin Lernbegierde. 3. Alles war aufs beste besorgt. 4. Die Kirche war auf das glänzendste erleuchtet. 5. Er ist ein Mann, auf den Sie sich verlassen können. 6. Ich werde es auf jeden Fall thun. 7. Wir können nicht bis auf den Grund sehen, wo das Wasser

sehr tief ist. 8. Alle bis auf einen kamen um. 9. Sie wurden bis auf den letzten Mann gefangen genommen. 10. Wer folgte auf dem Throne? 11. Der Preis wurde auf drei Pfund festgestellt. 12. Von diesem Ereignisse ist kein genauer Bericht auf uns gekommen. 13. Die durchschnittliche Bevölkerung Frankreichs ist 177 Bewohner auf eine [englische] Quadratmeile. 14. Sei nicht stolz auf äußere Vorzüge.

Übung 70.

Präpositionen.

A. 1. Ich sah den Herzog aus dem Schlosse kommen (kommend) und dann ausreiten. 2. Salz wird größtenteils aus dem Meere gewonnen und aus dem Wasser von Salzseen und Salzquellen. Das welches aus der Erde gegraben wird, heißt Steinsalz, während das aus der See gewonnene Seesalz heißt. 3. Sein Vater nahm ihn aus der Schule. 4. Ich gebe diesen Bericht aus [dem] Gedächtnisse. 5. Ich habe dies (so) aus besonderen Gründen gethan. 6. Ich kam aus dem Theater. 7. Ich weiß es aus Erfahrung. 8. Woraus ist das Gefäß gemacht? Es ist aus Kupfer gemacht. 9. Er that es aus Ehrgeiz. 10. Die Schönheit der Gegend führt (bringt) Fremde während des Sommers aus allen Ländern nach Bingen.

B. 1. Er wohnt außerhalb der Stadt. 2. Außer ihrem Gebiete an der Küste von Afrika besaßen die Karthager ganz Sicilien ausgenommen Messana und die Besitzungen des Königs von Syrakus. 3. Die Spartaner und Leonidas fochten, bis sie alle erschlagen waren außer einem Manne, und dieser (er) wurde von seinen Landsleuten als ein Feigling angesehen. 4. Wie viele Personen waren außer dir da? 5. Außer diesem Schiffe gingen (waren) noch drei andere verloren. 7. Die Sache ist außer allem Zweifel. 8. Er wußte nichts außerdem. 9. Der Bote war außer Athem.

C. 1. Einige gingen außer Landes. 2. Er war außer sich vor Freude. 3. Länger hier zu bleiben liegt außer meinem Plane (würde mich über meinen gegenwärtigen Plan hinaus führen). 4. Die Bewohner der italienischen Städte sind gewöhnlich draußen (außer dem Hause). 5. In Frankreich ist ein größerer Teil des Bodens bebaut als in irgend einem anderen europäischen Lande, außer England und Belgien. 6. Es fehlte nicht an reicher Unterhaltung entweder in oder außer dem Hause.

Übung 71.

Die Präpositionen.

A. 1. Gestern war ich bei der Pyramide des Cestius. 2. Napoleon wurde bei Leipzig besiegt. Wann fand die Schlacht bei Leipzig statt? 3. Bei Tisch war er heiter und unterhaltend. 4. Das Haus steht bei der Kirche. 5. In dem Treffen bei Collin hatte Friedrich den Sieg schon in (seinen) Händen, und der österreichische Feldherr hatte den Be-

fehl zum Rückzuge erteilt, als durch die erbitterte Tapferkeit der Sachsen das Kriegsglück sich wandte, und Friedrich mit außerordentlichem Verluste sich zurückziehen mußte. 6. Ich saß dicht bei ihm. 7. Er steht hoch in Gunst bei dem neuen Minister, wie mir gesagt worden ist. 8. Ich aß bei ihm zu Mittag. 9. Ich ging bei ihm vor, aber fand ihn nicht zu Hause. 10. Die Zahl dreizehn war bei den Römern eine Lieblingszahl.

B. 1. Bei welcher Gelegenheit zeichnete er sich aus? 2. Bei dem Einfall der Franzosen in Württemberg (bei dem G. von W. durch die Fr.), 1688, war die Festung Asperg in ihre Hände gefallen. 3. Die Stadt erfuhr eine ungewöhnlich milde Behandlung; auf Tilly's Befehl wurde sie weder durch Brand noch durch Plünderung beschädigt. 4. Bei seiner Ankunft zu Landsbut in Bayern empfangen ihn (Gustav Adolf) die Einwohner knieend. „Stehet auf,“ sagte er, „nicht einem sterblichen Menschen wie mich, sondern Gott müßt ihr anbeten.“ 5. Bei diesen Worten entzog er sich unseren Blicken. 6. Er war bei seines Vaters Tode neun Jahre alt. 7. Die Belagerten waren in solcher Noth aus Mangel an Proviant, daß sie beschlossen, sich mitten durch das feindliche Lager hindurch zu schlagen.

C. 1. Franklin kam bei seinem Bruder in die Lehre in seinem zwölften Jahre. 2. Ein Wundarzt war nicht bei der Hand. 3. Cardinal Mendoza veranstaltete dem Columbus zu Ehren ein Fest. Bei dem Gastmahle pries er ihn wegen der Entdeckung, die er gemacht hatte. 4. Er blieb bei seiner Weigerung. 5. Ich gelangte nach Eger bei heißem Sonnenschein. 6. Es war ein wirkliches Vergnügen für uns unser Mittagsmahl im Freien bei klarem Himmel einzunehmen. 7. Ich rief ihn bei (seinem) Namen. 8. Die Franzosen zogen mit klingendem Spiel bei dem preußischen Lager vorbei, um es von allen Seiten einzuschließen. 9. Bei seiner Rückkehr wurde er krank.

D. 1. Ich hoffe, wir werden bei Tage dort ankommen. 2. Es war so warm, daß wir im Zimmer bei offenen Fenstern sitzen konnten. 3. Ich habe mich beim Baden erkältet (Imperf.). 4. Wir kamen durch einen Wald beim Hinabsteigen nach dem See. 5. Es war bei Todesstrafe verboten. 6. Otter, ein vornehmer Franke, welcher bei Karl in Ungnade gefallen war, hatte bei Desiderius Zuflucht gesucht. 7. Er hatte bei dieser Reise die Absicht, das Publikum durch seine Persönlichkeit für sein Unternehmen zu gewinnen. 8. Beim Durchblättern und Durchsehen der reichen Mappe von Zeichnungen, welche Kraus von seinen Reisen mitgebracht hatte (während seiner Reisen aufgenommen hatte), hatten wir die angenehmste Unterhaltung zusammen, wenn er an die Skizzen von Landschaften und Personen in und um Weimar kam.

E. 1. Der Weg geht durch eine fruchtbare Ebene. 2. Ich hörte die Nachricht durch einen Reisenden. 3. Sie erhielten das Geld durch den Consul. 4. Sein ganzes Leben hindurch bewies Goethe dieselbe Wißbegierde. 5. Durch Geduld und Ausdauer kann viel erreicht werden. 6. Der Brief wurde durch einen Eilboten abgeschickt. 7. Er schwamm durch den Fluß. 8. Dank dem Einfluß dieses Freundes erlangte ich

alles was ich wünschte. 8. Weinbau wird betrieben im ganzen Süden und [einem] Teile des mittleren Europas; Hanf und Flachs gedeihen überall in den centralen und östlichen Gegenden. 9. Es hatte den ganzen Tag hindurch geregnet. 10. Der Mond war durch Wolken verdunkelt. 11. Im zweiten Stock befand sich ein Zimmer, welches man das Gartenzimmer nannte, weil man daselbst den Mangel eines Gartens durch wenige Gewächse vor dem Fenster zu ersetzen gesucht hatte (Goethe's Haus in Frankfurt).

Rudolf von Habsburg (1263—91).

Im Jahre 1273 wurde Rudolf einstimmig zum Kaiser von Deutschland gewählt. Nach der Besiegung Ottokars von Böhmen richtete er, da kein Feind mehr übrig war, welcher ihm die Kaiserkrone streitig machte, seine Aufmerksamkeit vorzüglich auf den höchst traurigen innern Zustand, in welchem das deutsche Reich sich zu jener Zeit befand. Die kräftige Hand dieses großen Fürsten stellte bald die Ordnung [in] dem zerrütteten Lande wieder her. Durch die unaufhörlichen Befehdungen der kampflustigen Edelleute und Großen unter einander und durch die an reisenden Kaufleuten und anderen Personen begangenen Räubereien waren die Schwächeren unterdrückt und mißhandelt, Gewerbefleiß, Handel, und Fortschritt in der geistigen und sittlichen Kultur war gehemmt worden. Durch Rudolf wurde das Faustrecht aufgehoben; er strafte die Edelleute, welche sich Räubereien erlaubten (versuchten zu rauben), mit Ernst und Nachdruck, und zerstörte in einem Jahre mehr als siebzig Burgen und Raubschlöffer.

Übung 72.

Die Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Den Einwohnern wurde befohlen, die Stadt innerhalb vier und zwanzig Stunden zu verlassen. 2. Spanien hat innerhalb der letzten Jahre wiederholte Veränderungen in der Regierungsform erlitten. Es ist jetzt eine beschränkte Monarchie. 3. Innerhalb des Hauses wurden meine (Goethe's) Blicke am meisten von einer Reihe römischer Ansichten angezogen, mit welchen der (mein) Vater einen Vorfall ausgeschmückt hatte. 4. Karl I., König von England, ging, begleitet von bewaffneten Leuten, in Person hin um einige Mitglieder des Unterhauses innerhalb der Mauern des Parlaments zu ergreifen. 5. Binnen kurzem werden Sie von mir hören. 6. Vor vierzehn Tagen fuhren wir (mein Bruder, mein Vetter und ich selbst) auf unseren Velocipedes von Newcastle bis Edinburgh, indem wir über 76 Meilen an einem Tage zurücklegten.

B. 1. Wie weit ginget ihr? Wir gingen bis nach der alten Eiche und kehrten dann um. 2. Von zehn bis elf habe ich eine Privatstunde bei meinem englischen Lehrer. 3. Alle wurden gerettet bis auf drei Matrosen. 4. Die Franzosen zogen sich bis auf das rechte Ufer des Flusses zurück. 5. Mitten unter den Völkerzügen kamen die Hunnen

noch einmal heran und zwar bis über den Rhein und nach Italien (und gingen sogar über den Rhein nach I.). 6. Unter Heinrich dem Ersten, Kaiser von Deutschland (919—936), wurden viele Städte gegründet, und dann entstanden die verschiedenen Handwerke. Bis dahin hatte jeder sein eigener Schneider, Schuster, Maurer sein müssen (mußte sein). 7. Sie ritten zusammen bis an die Grenze.

C. 1. Von dem Rande des Sees, der von hin und herwogendem Schilf eingefast war, bis auf die höchste Hügelspitze war alles [ein] Grün von mannigfaltigen Schattirungen. 2. Es war genug für sie alle (alle von ihnen). 3. Wieviel haben sie dafür bezahlt? 4. Die Bauart der Häuser in England ist bezeichnend für den Character der Bewohner. 5. Die Haustiere sind für [den] Menschen höchst nützlich. 6. Er hielt diese Bucht fälschlich für einen besonderen See. 7. Ich hielt es für zweckmäßig längs diesem kleinen Flusse zu marschiren. 8. Rudolf von Habsburg (1273—91) ging nie nach Italien, und hierin können (mögen) wir mit Recht einen Beweis seiner Klugheit wie auch seiner Vorsorge für Deutschland finden, da diese Züge nach Italien sich oft verderblich erwiesen hatten, sowohl für das Reich als auch für die Kaiser.

D. 1. Nachdem wir eine Zeitlang die Küste entlang gefegelt waren, erreichten wir die Mündung eines Flusses. 2. Sie gelten für ein tapferes Volk. 3. Ich ging ihm auf der Chaussee entgegen. 4. Die Herren von Burgund wagten dem Kaiser Rudolf im offenen Felde entgegen zu treten. 5. Der Wind war uns entgegen. 6. Ich sehe binnen kurzem Ihrer Antwort entgegen. 7. Er handelte meinem Wunsche entgegen. 8. Wir durchstrichen die Gegend, und bestiegen Ehrenbreitenstein dießseits des Flusses und die Carthause jenseits. Die Stadt, die Moselbrücke, die Fähre, die uns über den Rhein brachte (nahm), alles gewährte (gab uns) das mannigfachste Vergnügen.

Übung 73.

Die Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunderts wurde die Frage, welches der sicherste und kürzeste Weg nach Ostindien sei, vielfach erörtert. Kolumbus dachte auch darüber nach und meinte, Ostindien liegt weit gegen Osten, und da die Erde eine Kugel ist, muß man ja auch dahin kommen können, wenn man immer nach Westen fährt. 2. Friedrich Barbarossa, Kaiser von Deutschland (1152—90), war furchtbar und streng gegen Widerstrebende, versöhnlich gegen Reuige, herablassend gegen die Seinen. Andacht an heiliger Stätte und Ehrfurcht gegen Geistliche waren Tugenden des Zeitalters und nicht minder die seinigen. 3. Rudolf von Habsburg war freundlich gegen Jedermann, und unterhielt sich auch mit dem Geringsten seiner Unterthanen. 4. Xisaphernes benachrichtigte den König, daß Cyrus gegen ihn marschirte. 5. Er ist blind gegen seine eigenen Fehler.

B. 1. [Die] Mode ist sehr verschieden gegen früher. 2. Es ist gegen das Gesetz. 3. Viele sprachen dagegen; ich war auch dagegen. 4. Tisaphernes fragte die Griechen, aus welchem Grunde sie gegen den König zu Felde gezogen wären. 5. Weißt du ein Mittel gegen Zahnschmerzen? 6. Gegen halb acht, an einem nebligen Morgen, kam ich in Verona an. 7. Sei gerecht gegen Alle, aber traue nicht Allen. 8. Er sah gen Himmel. 9. Ich schreibe diese Zeilen auf dem Schiffe. Meine Reisegefährten liegen noch alle schlafend in der Kajüte. Was mich anbetrifft, so habe ich, in meinen Mantel gehüllt, die beiden Nächte auf dem Berdeck zugebracht. Es war nur gegen Morgen, daß ich es überhaupt kalt fand (fühlte).

C. 1. Ich wohnte in Rom dem Palast Rondanini gegenüber. 2. Er saß dem Könige gegenüber. 3. Ihrem Auftrage gemäß schicke ich Ihnen zwei Duzend Bleistifte. 4. Es ist nicht dem Brauch gemäß. 5. Der Kaiser unternahm nur das, was nach seiner Ueberzeugung dem Rechte und den Gesetzen gemäß war. 6. Er schwamm hinter dem Boote her. 7. Er that es hinter meinem Rücken. 8. Ich stand hinter ihm. 9. In vier Stunden bin ich am heutigen Tage von Vicenza hierher (Padua) gekommen. Gewöhnlich wird die Reise mit Bequemlichkeit in vierthab Stunden zurückgelegt; da ich aber den köstlichen Tag unter freiem Himmel verbringen wollte, so war es mir angenehm, daß der Betturino hinter seiner Schuldigkeit zurückblieb. 10. Der Kapitän segelte hinter ihm her, da er ihn aber nicht einholen konnte, kehrte er in den Hafen zurück.

Übung 74.

Die Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Wir machten einen Ferienausflug in die Gebirge. 2. Laß uns in den Garten gehen. 3. Ich ging in dem Garten auf und ab. 4. England ist in Grafschaften eingeteilt. 5. Er macht aus einer Fliege einen Elefanten (er verwandelt eine F. in u.). 6. In welchem Wirtshause sollen wir einkehren? 7. In großen Städten wohnen viele Leute in sehr schlechten Wohnungen. 8. Sind Sie in der Versammlung gewesen? 9. Ich suchte ihn in seinem Hause auf, aber fand ihn nicht zu Hause. 10. Die olympischen Spiele wurden alle vier Jahre einmal gefeiert zu Olympia in Elis, zu Ehren des Zeus. 11. Er suchte Zuflucht in Athen. 12. Wir waren sehr früh auf dem Wege, um drei Uhr Morgens. Als es tagte, fanden wir uns in den pontinischen Sümpfen, welche durchaus nicht ein so übles Ansehen haben, als man sie in Rom gemeiniglich beschreibt (wie die gewöhnliche Beschreibung in Rom darstellen möchte).

B. 1. Ich setzte mich zu ihm in den zweirädrigen Wagen. 2. Ich bin hier (in Logano) in einem elenden Wirtshause, in Gesellschaft eines Officiers von der päpstlichen Armee, der nach Perugia, seiner Vaterstadt, geht. 3. Dachziegel und Schiefersteine werden gebraucht, um die Dächer von Gebäuden zu decken. In jeden Schieferstein wird ein

kleines Loch gemacht, durch welches ein Nagel in das Holz geschlagen wird, um die Steine ordentlich zu befestigen. 4. Ich vergaß mein Portemonnaie in die (meine) Tasche zu stecken. 5. Gestern war ich im Schauspiel, im Theater San Luca, und es hat mir sehr gefallen. 6. Im folgenden Jahre brach [ein] Krieg aus zwischen den Staaten des Peloponnes. 7. Gleich im Jahre darauf fand eine Gegenrevolution statt. 8. Sie fochten im Ganzen mit Erfolg. 9. Das Schiff befand sich mitten im Flusse.

C. 1. Die Schotten machten einen Einfall in England. 2. Birmingham liegt beinahe im Mittelpunkte von England, inmitten von Kanälen, Eisenbahnen, Kohlenbergwerken und Eisenwerken. 3. Edinburgh liegt in geringer Entfernung von den südlichen Ufern des Firth von Forth. 4. Belfast ist die zweite Stadt in Irland in Betreff der Bevölkerung. 5. Aus den Schriften des Dichters läßt sich kein sicherer Schluß ziehen in Betreff seiner Stellung in London. 6. Geographie ist eine Beschreibung der Erde, welche wir bewohnen, sowohl in Rücksicht auf ihre äußere Gestalt und [ihre] Produkte, als auch in Beziehung auf die Werke, welche die Menschheit auf ihrer Oberfläche errichtet hat. 7. Wales ist weniger bevölkert als England in Folge seiner gebirgigen Oberfläche. 8. Die Portugiesen nehmen einen noch tieferen Platz ein als ihre Nachbarn in Beziehung auf gewerblichen Fortschritt. 9. Er wurde im (in seinem) sechsten Jahre in die Schule geschickt. 10. Im Jahre 1688 war die Festung (von) Asperg in Würtemberg den Franzosen in die Hände (in die Hände der F.) gefallen in Folge der Drohung Melac's, im Weigerungsfalle Stuttgart und Cannstatt in einen Aschenhaufen zu verwandeln.

Uebung 75.

Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Juigny, der französische Gesandte zu Stuttgart, erschlief im Jahre 1688 den Befehl zur Uebergabe der Festung (von) Schorndorf. Es wurden daher zwei Kommissäre abgeschickt mit einem von der Herzogin Witwe und einigen geheimen Råthen unterzeichneten Vertrag, kraft dessen die Garnison frei abziehen durfte, und Schloß und Stadt geschützt werden sollte. 2. Es ist nicht unmöglich, daß Shakespeare eine Zeitlang bei einem Advokaten beschäftigt war. 3. Diese wenigen Tage sind gånzlich mit Einpacken und Abschiednehmen hingegangen (verbracht worden), mit allerlei nothwendigen Besorgungen, [dem] Bezahlen [von] Rechnungen und mit Vorbereitungen aller Art. 4. Laut einem Telegramm ist er in Kabul erschlagen worden.

B. 1. Das Schiff mitsammt der Mannschaft ist untergegangen. 2. Nimm den Regenschirm mit. 3. Holland ist ein im allgemeinen flaches Land, und Teile seiner Oberfläche liegen sogar tiefer als der daranstoßende Oceau (sind unter dem Spiegel des u.). Aber die See wird verhindert das Land zu überfluten, theils durch eine Kette von Sandhügeln (Dünen) von natürlicher Formation, und theils vermittels

gewaltiger Deiche, die von den Bewohnern angelegt worden sind und mit der größten Sorgfalt erhalten werden. Ein großer Teil des Landes ist in der That dem Meere durch künstliche Mittel abgerungen, und nur durch den ausdauerndsten Fleiß zum Bewohnen tauglich gemacht.

C. 1. Die Haupteinfuhr Artikel in England sind rohe Baumwolle, Wolle, Seide, Flachs, Häute, Holz und Taback, nebst Thee, Kaffee, Zucker, Wein und Spirituosen, Del und Getreide. 2. Die Mehrzahl der Bevölkerung ist mit Ackerbau beschäftigt. 3. Die wichtigsten Seehafen-Städte nächst London und Liverpool sind Bristol, Newcastle, Sunderland, Hull, Stockton und Southampton. Newcastle ist der Hauptsitz des Kohlenhandels. 4. Ich saß neben ihm. 5. Ich setzte mich neben ihn. 6. Neben dem Exportgeschäft betreibt er auch Ahderei. 7. Das Haus steht neben der Kirche.

Übung 76.

Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Nach einer Reise von mehr als drei Monaten gelangten wir endlich wohlbehalten im Lager an. 2. Wir suchten nach Wasser. 3. Ein Ertrinkender greift (pflegt zu greifen) nach einem Strohhalme. 4. Ich kannte ihn dem Namen nach. 5. Dies ist nicht nach meinem Geschmack. 6. Nach der Schlacht bei Marathon flohen die Perser in Verwirrung nach ihrer Flotte. Sie machten einen Versuch nach Athen zu segeln um das Vorgebirge Sunium, in der Hoffnung (hoffend) die Stadt zu überfallen; aber die Athener waren zu rasch für sie, und sie zogen sich in aller Eile nach Asien zurück. Nach der niedrigsten Schätzung müssen die Perser 120,000 Mann in's Feld geführt haben, während die athenische Armee sich nur auf 10,000 Mann belief außer den Sklaven, welche nur leicht bewaffnet waren.

B. 1. Kartoffeln werden nach [dem] Gewicht verkauft. 2. Nach Empfang des Briefes reiste er sogleich ab nach Wien. 3. Welches sind die hauptsächlichsten europäischen Flüsse geordnet nach den Meeren, in welche sie fließen? 4. Nach meiner Meinung hat er Unrecht. 5. Er reiste nach der Schweiz. 6. Ich werde den Schutzmann nach dem Wege nach dem Theater fragen. 7. Fragen Sie ihn nach seinem Namen. 8. Fragen Sie nach dem Preise der Photographien. 9. Ich fragte in dem Hotel nach Herrn Green, aber Niemand konnte mir Auskunft geben. 10. Die Frauen waren nach der Mode des Landes gekleidet. 11. Urteile nicht nach dem Scheine.

C. 1. Auf dem Schiffe, auf welchem ich die schöne Brenta hinunter fuhr, waren zwei Pilger, die ersten, welche ich in der Nähe gesehen habe. Sie waren durch Deutschland gereist und waren jetzt zusammen auf ihrem Rückwege nach Rom und Ober-Italien, von wo der eine nach Westfalen zu wandern beabsichtigte. 2. Nach Tisch wanderte ich ohne einen Führer in die entferntesten Quartiere der Stadt (Venedig). Ich suchte mich in und aus diesem Labyrinth zu finden, ohne irgend Jemand zu fragen, mich nur nach der Himmelsgegend richtend. Ich

hin jetzt nach den entferntesten Punkten der Stadt gewesen. 3. Kurz nach der Schlacht bei Hastings (1066) wurden sächsische Prälaten und Aebte gewaltsam abgesetzt.

D. 1. Er that den Schritt ohne mein Wissen. 2. Das Packet enthält Proben ohne Wert. 3. Samuel Johnson (1709—1783) würde wahrscheinlich nach Rom und Neapel gereist sein, wenn er nicht die Kosten der Reise gescheut hätte (außer wegen seiner Furcht vor den K.). 4. Er würde sein Ziel nicht erreicht haben, ohne den Beistand dieser Freunde. 5. Das Schloß steht oberhalb der Stadt. 6. Das Verdeck des gestrandeten Schiffes war oberhalb des Wassers. 7. Anstatt den Hügel zu verteidigen zogen sie sich in den nächsten Wald zurück. 8. Er ist ohne Stelle. 9. Seit seiner Abreise hat man nichts (nicht) von ihm gehört. 10. Das Binger Loch wird jetzt ohne alle Schwierigkeit befahren. Der Turm, welcher mitten im Rheine steht gleich oberhalb dieser Stelle, interessiert schon durch seinen Namen, der Mäuseturm. Es ist jetzt zwar bekannt, daß der Name eigentlich (der eigentliche M.) Mautturm war; doch glaubt noch mancher an die Sage von den Mäusen, die den Turm einst erklettert haben sollen. 11. Er kam sonder Verzug.

Uebung 77.

Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Der Fremde ging um die Ecke jener Straße. 2. Gerade als ich um eine von den Krümmungen des Weges biegen wollte, kam er mir entgegen. 3. Die Post aus England verspätete um zehn Stunden. 4. Sie ist um einige Jahre älter als ich. 5. Ich werde um halb eins nach Berlin abreisen müssen. 6. Gute Könige führen nie Krieg außer um des Friedens willen. 7. Die Feinde mußten im folgenden Jahre um Frieden bitten. 8. Thue es um der Gerechtigkeit willen. 9. Ich that es ihretwegen. 10. Männer, die sich um das Vaterland verdient gemacht hatten, wurden von den alten Deutschen mit Eichenkränzen belohnt. 11. Mein Vater (Goethe's) war wenig bekümmert um äußeres architektonisches Ansehen, und nur um die gute und bequeme Einrichtung des Innern besorgt.

B. 1. Um diese Zeit war es eigentlich, daß ich zuerst mit meiner Vaterstadt bekannt wurde, welche ich mit immer mehr Freiheit durchstreifte. 2. Seine Büchersammlung vermehrte sich jährlich um einige Bände. 3. Meine Aufsätze machten (gaben) meinem Vater besondere Freude, und er belohnte mich wegen derselben mit manchem Geldgeschenke. 4. Wir blieben in der Stadt (für) einige Tage wegen der Unnehmlichkeit der Umgebung. 5. Wegen verspäteter Abfahrt erreichten wir Genf nicht an dem Tage. 6. Wir reisten an dem Tage der Hitze wegen nicht weiter. 7. Trotz aller Hindernisse (jedes Hindernisses) ist es ihm zuletzt gelungen. 8. Ich werde ungeachtet des Regens ausgehen. 9. Trotz seiner Bitten erreichte er nichts. 10. Es war ein regnigtiger Tag, trotzdem mußten wir weiter marschiren. 11. Ungeachtet alles

dessen, was Sie gesagt haben, muß ich doch noch anderer Meinung sein, als Sie. 12. Vermöge gewaltiger Anstrengung brachte ich es zu Stande einige Bäume zu fällen. 13. Ist während meiner Abwesenheit Jemand hier gewesen? 14. Er kam gestern Abend ganz wider Erwarten. 15. Thue nichts, das wider [die] Vernunft ist.

Uebung 78.

Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Dächer werden größtenteils aus Holz gemacht, und über das Holz werden Schiefersteine, Ziegelsteine oder Stroh gelegt. 2. Einige von den Kohlengruben in England sind sehr tief, und erstrecken sich sogar [bis] unter das Meer. Die Bergleute können das Brausen des Wassers über ihren Häuptern hören. 3. Vermittelt der Dampfkraft fahren Schiffe über das Meer, und werden alle Arten von Maschinen (Maschinen von allen Arten) in Bewegung gesetzt. 4. Ueber was für Gegenstände haben Sie Sich mit der Französin unterhalten? 5. Wir sahen bald, daß wir unter Freunden waren. 6. Wir sahen, daß wir unter Feinden waren. 7. Wir mußten weiter marschiren mitten in Schnee und Regen.

B. 1. Gute Gesundheit geht (ist) über Geld und Gut. 2. Unter all diesen Büchern kann ich das eine, welches ich gebrauche, nicht finden. 3. Er hat sehr wenig darüber gesagt. 4. Was für ein herrlicher Duft! — Er kommt (ist) von den Nelken unter dem Fenster, die gerade jetzt in voller Blüte stehen. 5. Ein Streit brach aus zwischen den beiden (zwei) Parteien. 6. Ein heftiger und blutiger Krieg fand statt zwischen den beiden Ländern. 7. Wir waren zwischen zwei Feuern. 8. Der Koffer wiegt zwischen funfzehn und zwanzig Pfund. 9. Ich werde zwischen fünf und sechs Uhr zu Ihnen kommen. 10. Unter uns gesagt, er scheint ein beschränkter Kopf zu sein. 11. Der Tunnel wurde unter vielen Schwierigkeiten und Unterbrechungen vollendet.

C. Wiederhold.

Die glänzendsten Versprechungen des Feindes konnten den tapferen Wiederhold, welcher Kommandant der Festung Hohentwiel in Württemberg war (1634—50), nimmermehr zur Untreue verleiten (die Treue Wiederholds erschüttern). Er ging sogar so weit sich aus Patriotismus zu weigern die Festung an den Kaiser zu übergeben, trotz des ausdrücklichen Befehls seines Herrn, Herzog Eberhards III. von Württemberg, welcher 1638 in einen Teil seines Landes unter harten Bedingungen wieder eingesetzt war, zu denen auch die gehörte, Hohentwiel an den Kaiser zu übergeben. Erst nach dem Abschluß des westfälischen Friedens übergab Wiederhold die Festung dem Herzog Eberhard den 4. Juli 1650.

D. 1. Der Herzog von Liegnitz, Heinrich II., wollte sich in der Schlacht bei Wahlstatt (1241) durch die Feinde durchschlagen. Als er zu einem Hiebe ausholte (seinen Arm erhob, um einen Hieb zu führen),

stach ihn ein Mongole mit einer Lanze unter die Schulter, wo der Panzer durch die Armbewegung sich öffnet. Er ward aus dem Sattel gehoben, und sogleich fielen die Mongolen über ihn [her] und hieben ihm den Kopf ab. Sein Leichnam, welcher unter den Erschlagenen lag, wurde von seiner Mutter, auf der Stelle, wo er gefunden war, beerdigt. 2. Sie erstaunten über die seltsame Erscheinung. 3. Die großartigste unter den Straßen über die Alpenpässe ist die Straße über den Simplon. 4. Am Fuße der julischen Alpen in Krain liegt der berühmte Zirknitzer See (See von Zirknitz), seit undenklichen Zeiten das Wunder und Räthsel der Gegend. Bei vielem Regen (zur Zeit vielen Regens) nimmt er an Umfang zu; aber bei sehr trockenem Wetter verschwindet sein Wasser. Der Zusammenhang dieses Sees mit unterirdischen Wasserbehältern, von denen einige unter, andere über ihm liegen, erklärt diese Erscheinung.

E. 1. Sener Koffer wiegt über hundert Pfund. 2. Die Briefe gehen über Bremen. 3. Den Tag über habe ich gezeichnet und gelesen. 4. Er hatte Humor genug, sich über das Unabwendbare lustig zu machen. 5. Groß-Britannien, Frankreich, Preußen, Oesterreich und Rußland sind die fünf Großmächte Europas, und stehen an Reichthum und politischer Wichtigkeit über jeder der anderen Nationen dieses Welttheils. 6. Wir befanden uns nicht viel unterhalb der Linie von ewigem Schnee. 7. Die Ebene ist wenig mehr als 1100 Fuß über dem Meeresspiegel. 8. Es ging (war) über seine Kräfte. 9. Sie wunderten sich sehr darüber. 10. Sie gingen über den Rhein nach Frankreich.

Übung 79.

Präpositionen. (Fortsetzung.)

A. 1. Der Segen kommt von oben. 2. Das Eichhörnchen springt von Baum zu Baum. 3. Die kleinen Staaten Griechenlands pflegten gemeinsam zu handeln für das allgemeine Beste, wenn sie von außen bedrängt wurden (wenn unter Druck). 4. Von 1584 an hören wir nichts von Shakespeare, bis im Jahre 1592 von ihm gesprochen wird als einem bedeutenden Schauspieler und Schriftsteller. 5. Diese Sachen sind von Paris. 6. Wovon lebt er jetzt? Er schreibt für Zeitungen und giebt Privatstunden. 7. Viele Menschen in Indien leben hauptsächlich von Reis. 8. Das Unkraut auf den Blumenbeeten muß ausgegätet werden (die Blumenb. müssen von Unkr. gereinigt werden). 9. Ich habe nichts davon gehört (Imperf.). 10. Er that es von selbst. 11. Wollen Sie während der Ferien verreisen? Das kommt darauf an (hängt ab von Umständen). 12. Das Haus war von Stein gebaut. 13. Das Haus war von seinem Onkel erbaut worden.

B. 1. England mit Wales wird im Norden von Schottland begrenzt, im Westen von der irischen See, dem St. Georgskanal und dem atlantischen Ozean; im Süden von dem englischen Kanal, und im Osten von der Nordsee. 2. Er ist groß von Gestalt (Person). 3. Es war sehr unhöflich von ihm es nicht zu thun. 4. Ich ersuche Sie die

Sachen zu kaufen, wenn Sie dieselben zum Preise von 30 bis 40 Mark bekommen können. 5. Gas wird aus Kohlen gewonnen (aus Kohlen gemacht). 6. Das Schaaf giebt uns Wolle, wovon (woraus) wir Kleider machen. 7. Von dem Felle des Schaafes machen wir Pergament und Leder. 8. Die Häute der Dachsen werden zu Leder gegerbt, von welchem Stiefel und Schuhe gemacht werden.

C. 1. Fege vor deiner eigenen Thüre. 2. Er saß vor der Thüre seines Landhauses. 3. Niemand weiß, was ihm vor Sonnenuntergang zustoßen wird. 4. Neulich ging ich vor dem Hause vorbei. 5. Ist Jemand vor der Thüre? 6. Die Feinde hatten sich auf einer bewaldeten Anhöhe vor der Stadt aufgestellt. 7. Laß uns vor das Thor gehen. 8. Die Schar hielt vor dem Thore an. 9. Vor allen Dingen saget die Wahrheit. 10. Klugheit geht vor Stärke. 11. Ich sah ihn vor einiger Zeit. 12. Ich warne dich vor ihm. 13. Er verbarg sich vor ihnen. 14. Sie weinte vor Freude. 15. Einige starben vor Hunger. 16. Ihr braucht euch nicht vor ihm zu fürchten.

D. 1. Das Ereigniß fand statt vor seiner Ankunft. 2. Thee wurde zuerst in Europa von den Portugiesen bekannt gemacht, welche ihn schon im Anfange des sechszehnten Jahrhunderts einführten. Die holländische ostindische Gesellschaft führte Thee nach Europa ein in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts; und er war mehrere Jahre vor 1657 in England bekannt als ein gesuchter und sehr seltener Artikel bei gelegentlichen großen Festmählern. 3. Vor vierzehn Tagen sind die Engländer abgereist (Imperf.). 4. Seine Tante und seine Cousine waren vor kurzem hier. 5. Wo waren Sie heute vor acht Tagen? 6. Wir hatten den Berg vor Augen. 7. Alle seine Freunde meinten bitterlich über sein trauriges Geschick.

E. Aus einem Briefe aus Westindien.

1. Morgen ist in Westindien, wie in Deutschland, Weihnachten, [so] schrieb B. an seinen Vetter Christian. Du sitzt jetzt gewiß beim Ofen, und magst nicht vor die Thüre gehen, weil es schneit (progr. Form), stürmt und grimmig kalt ist; und noch weniger magst du vor's Thor gehen, wo alles gefroren und kein Grün mehr zu sehen ist, wo der Boden mit Schnee und Eis bedeckt ist, und alle (die) Bäume kahl und dürr sind. 2. Ich aber, lieber Vetter, sitze hier nicht hinter dem Ofen, denn auf ganz Jamaika giebt es keinen. Hier friert mich nie, sondern im Gegentheil ich schwitze (progr. F.); mir ist so heiß wie bei Euch in den Hundstagen: wenn ich nach 9 Uhr Morgens über die Straße gehe, möchte ich vor Hitze umfallen. 3. Die Bäume tragen hier Jahr aus Jahr ein (von einem Ende des Jahres zum anderen), und man kann (ihr könnt) jeden Tag von den Bäumen frisches Obst pflücken. 4. Ich schicke dir, lieber Vetter, ein kleines Neujahrs Geschenk; in der kleinen Kiste wirst du Früchte finden, welche hier zu Lande (in diesem L.) um Weihnachten wachsen. Diese Kiste wird vielleicht nicht vor dem Monat Juni oder Juli dort ankommen. Deinen Brief erhielt ich vor drei Wochen.

Übung 80.

Präpositionen.

A. 1. Die Neger liefen zu ihm hin. 2. Mein (Franklin's) Onkel Benjamin war ein gescheuter Mann. Ich erinnere mich, daß, als ich (ein) Knabe war, er zu meinem Vater (pos. Kasus) in Boston kam, und mehrere Jahre hindurch bei uns im Hause blieb. Er wurde sehr alt (er lebte zu einem großen Alter). 3. Am 24. April 1547 im schmalkaldischen Kriege (im K. von Schmalkalden), in der Schlacht bei Mühlberg in Sachsen, wurde der Kurfürst Johann Friedrich von Karl V. gefangen genommen. Er wurde unter einer starken spanischen Bedeckung durch Franken nach Augsburg geführt, und mußte dem Kaiser überall auf seiner nachherigen Reise (auf der Reise die er nachher machte) nach Brabant, Flandern u. folgen, bis der letztere ihn 1550 zu Innsbruck zurückließ. 4. Zu derselben Zeit brach ein Krieg in Italien aus.

B. 1. Niemand wußte, zu welchem Zwecke er die Reise unternahm. 2. Franklin hatte nicht die geringste Lust zu dem Geschäfte seines Vaters, aber dagegen (im Gegenteil) eine desto größere Begierde zum Lesen und Lernen. 3. Was zuerst oft [als] sicheres Verderben erscheint, dient schließlich zu unserer Rettung. 4. Joh. Reinhold Forster (1729—1798) war viel zu Wasser und zu Lande gereist. 5. Der Rechtsanwalt wohnt zu ebener Erde. 6. Die Meisten von ihnen gingen zu Fuß, einige ritten zu Pferde. 7. Als die Pest in London war, starben die Menschen zu Hunderten und Tausenden. 8. Beeile dich, damit wir zu rechter Zeit ankommen (mögen). 9. Er wurde zum Kaiser von Deutschland erwählt. 10. Es geschieht zum allgemeinen Besten. 11. Es geschah zu Ehren des Fürsten. 12. Die Franzosen kamen den Engländern zu Hilfe. 13. Deutschland wurde zum Kriege gezwungen. 14. Alles ist gut zu seiner Zeit. 15. Die Schweizer zeigten Liebe zur Freiheit und zu gleicher Zeit ebenso viel Liebe zur Ordnung. 16. Durch den Berliner Vertrag (B. von Berlin), abgeschlossen im Juli 1878, erlitt das türkische Gebiet in Europa eine erhebliche Verkleinerung. Die ausgedehnten Provinzen (von) Serbien, Wallachei und Moldau wurden gänzlich davon getrennt, während Bulgarien zu einem selbständigen Fürstentum erhoben wurde.

C. 1. Was ich von Gemälden gesehen habe, will ich nur kurz berühren und einige Bemerkungen hinzufügen. 2. Man wandte sich an den Consul (Passiv). 3. Wovon sprachen die Reisenden? 4. Wozu wird Blei gebraucht? 5. Wovon ist es gemacht? 6. Worüber streitet ihr (progr. Form)? 7. Durch fortwährendes Anstellen von Experimenten an den Substanzen [welche] sie um sich sehen, haben Chemiker gefunden, daß alles, was über oder unter oder auf der Erdoberfläche existirt, aus einem oder mehr von drei und sechszig elementaren Körpern besteht. Einige derselben werden angetroffen als Gase, einige als flüssige Körper; [die] meisten jedoch kommen als feste Körper vor. 8. Gold ist eins der schwersten Metalle, die wir kennen, und es kann zu sehr dünnem Draht ausgezogen und zu sehr dünnen Blättchen ausgehämert werden,

Blattgold genannt, welches viel zum Vergolden gebraucht wird. Keines Gold ist zu weich, um Münzen daraus zu machen; daher wird in England dem Golde etwas Kupfer hinzugefügt, um Sovereigns zu machen, welches die Wirkung hat das Metall härter zu machen. 9. Wornach hat er dich gefragt? 10. Weißt du, von wo der Omnibus abfährt? 11. Woher kommt der Thau?

D. 1. Metallisches Kupfer wird zuweilen in [der] Natur angetroffen; es heißt dann gediegenes Kupfer. 2. Das wichtigste Kupfererz ist die Verbindung von Kupfer und Schwefel. Dadurch daß man den Schwefel entfernt, kann das reine Metall gewonnen werden. 3. Zink wird zum Ueberziehen von Eisenblech verwendet, welches dann galvanisirtes Eisen heißt. Dieser Ueberzug von Zink verhindert das Eisen in feuchter Luft zu rosten. 4. Wir warteten einige Zeit ohne etwas zu sehen oder zu hören. 5. Der Körper des Löwen ist höher und weniger geeignet zum Klettern als der des Tigers. 6. Die Feder, mit der ich schreibe, ist zu hart. 7. Ich hatte das Vergnügen, sie neulich zu sehen. 8. Die Scilly Inseln sind eine an der Südwestküste von England gelegene Gruppe; die Insel Wight, welche die kleinen Städte Newport, Cowes, und Ryde enthält, liegt in dem englischen Kanal, an der Küste von Hampshire. 9. Die Schlange hat eine Länge von zehn bis zwölf Fuß. 10. Er kam hinter dem Baume hervor. 11. Drei Mitglieder wurden aus dieser Körperschaft gewählt. 12. Woher kommt dies viele (diese Masse von) Wasser in dem Kanal?

Zur Wiederholung.

1. Die Kraniche des Ibykus.

1. Ibykus, ein berühmter lyrischer Dichter Griechenlands (550 v. Chr. auf der Insel Samos), wurde auf seiner Reise (reisend) nach den Spielen zu Corinth von Räubern angegriffen: als er unter ihren mörderischen Streichen fiel, blickte er umher, ob irgend welche Zeugen oder Rächer nahe wären. 2. Kein lebendes Wesen war in Sicht, außer einer Schar von Kranichen, die hoch oben über seinem Haupte schwebten (Partic.). Er rief sie an und ihnen vertraute er die Rache für sein Blut an. 3. Ein vergeblicher Auftrag, wie es hätte scheinen können (mögen), und wie es ohne Zweifel den Mördern erschien. Doch es war nicht so. Denn diese, kurze Zeit nachher in dem offenen Theater zu Corinth sitzend, erblickten diese Schar von Kranichen, die über ihnen schwebte, und einer sagte spottend zu einem anderen: „Siehe, da, die Rächer des Ibykus.“ 4. Die Worte wurden von Einigen in ihrer Nähe (nahe ihnen) aufgefangen, denn schon hatte des Dichters Verschwinden Angst und Unruhe erweckt. 5. Als sie befragt wurden (Partic.), verrieten sie sich selbst, und das Urtheil wurde über sie gesprochen (sie wurden zu ihrer Beurteilung geführt); und die Kraniche des Ibykus wurden sprüchwörtlich, gerade wie unser *Murder will out*, um die wunderbaren Tugungen Gottes zu bezeichnen, wodurch fortwährend die geheimsten Bluthaten ans Licht kommen.

2. Der tapfere Preuße.

„Wie stark ist eueres Königs Armee?“ fragte ein französischer General einen preussischen Gefangenen im siebenjährigen Kriege. — „Wie Stahl und Eisen,“ erwiderte der Preuße. — „Ich wünsche zu wissen, wie viele ihr zählt.“ — „So viele wie die Sterne, die ich am Himmel sehe.“ — „Sind sie so wie du?“ — „Viel besser, ich bin der schlechteste, sonst wäre ich nicht zum Gefangenen gemacht worden.“

3. Der Knabe ohne Genie.

I. Herr Wiseman, der Vorsteher einer lateinischen Schule, bekam am Ende seiner Sommerferien einen neuen Schüler mit folgendem Briefe.

Geehrter Herr.

Diese Zeilen werden Ihnen durch meinen Sohn Robert überbracht werden, den ich Ihrer Obhut anvertrauen möchte, indem ich hoffe, daß Sie durch Ihre wohlbekannte Geschicklichkeit und Sorgfalt (Aufmerksamkeit) etwas werden aus ihm machen können, was — es thut mir leid zu sagen — keiner von seinen Lehrern bis jetzt gethan hat. Er ist jetzt zwölf Jahre alt, und doch kann er nichts weiter (thun) als seine Muttersprache lesen, und [auch] das nur sehr mittelmäßig. Wir schickten ihn von sieben Jahren in eine lateinische Schule; aber sein Lehrer fand bald, daß seine Beanlagung nicht darnach war Sprachen zu lernen. Er wurde auch zum Schreiben angehalten; er benahm sich aber so ungeschickt dabei, daß er es nicht weit brachte (nichts davon machte). Es wurde dann ein Versuch mit ihm im Rechnen gemacht (er wurde versucht in (at) Rechnungen); aber es zeigte sich, daß er auch dafür keine Beanlagung hatte. Er konnte in [der] Geographie nichts leisten (thun) aus Mangel an Gedächtnis. Kurz, wenn er überhaupt irgend welche Beanlagung hat, so ist sie noch nicht hervorgetreten; aber ich vertraue auf Ihre Erfahrung in solchen Dingen (Dingen von dieser Natur), zu entdecken, wozu er tauglich ist und ihn demgemäß zu unterrichten. Ich ersuche Sie, mir demnächst Ihre Ansicht über ihn gütigst mitzutheilen (ich bitte begünstigt zu werden in kurzem mit Ihrer A.), und verbleibe hochachtungsvoll Ihr ergebenster

H. Bell.

II. Als Herr Wiseman diesen Brief gelesen hatte, schüttelte er den Kopf und sagte zu seinem Hülfslehrer: „ein nettes Subject haben sie uns hier geschickt, einen Burschen, der ein großes Genie für ganz und gar nichts hat. Aber vielleicht erwartet [der] gute Herr Bell, daß ein Knabe (ein) Genie für eine Sache zeigen soll (sollte), bevor er etwas davon weiß, — kein ungewöhnlicher Irrtum. Wir wollen (laßt uns) jedoch sehen, wie es mit dem Jüngling steht; ich denke, er ist wenigstens ein menschliches Wesen.“

Robert wurde nun hereingerufen. Er kam, indem er den (seinen) Kopf hängen ließ und ausah, als ob er geprügelt werden sollte. „Komm hierher, mein Lieber,“ sagte Herr Wiseman. „Tritt zu mir heran

(stehe bei mir), und fürchte dich nicht; Niemand wird dir etwas thun (wird dich verlegen). „Wie alt bist du?“ — „Zwölf vergangenen Juli, (Herr).“ — „Ein gut gewachsener Knabe für dein Alter, in der That! Du spielst gern, ich bin überzeugt.“ — „Ja (Herr).“ — „Was kannst du gut spielen, Murrel (wobei hast du eine gute Hand)?“ — „Ziemlich gut, (Herr).“ — „Und du kannst einen Kreisel tanzen lassen und einen Reifen schlagen, denke ich?“ — „Ja (Herr).“ — „Dann bist du im vollen (hast du den v.) Gebrauch deiner Hände und Finger?“ — „Ja (Herr).“ — „Kannst du schreiben, Robert?“ — „Ich lernte es etwas, aber ich gab es wieder auf.“ — „Und warum das (so)?“ — „Weil ich die Buchstaben nicht machen konnte.“ — „Nicht? Nun, wie glaubst du [wohl] daß andere Knaben [es] machen (thun)? Haben sie mehr Finger als du? Bist du nicht im Stande eine Feder ebenso gut zu halten wie einen Murrel?“ — Robert schwieg.

III. „Laß mich deine Hand ansehen.“ — Robert hielt seine Hände hin wie ein Tanzbär seine Pfoten. „Ich sehe hier nichts, das dich hindern könnte (dich zu hindern) ebenso gut zu schreiben wie irgend ein Knabe in der Schule. Du kannst doch wohl lesen?“ — „Ja (Herr).“ — „Sage mir dann, was über der Klassenthür geschrieben steht (ist)?“ — Robert laß mit einigem Zögern: „Nichts ohne Mühe.“ — „Nun, wie lerntest du (zu) Lesen? War es nicht dadurch, daß du dir Mühe gabest?“ — „Ja (Herr).“ — „Gut, wenn du dir mehr Mühe giebst, so wirst du dahin kommen besser zu lesen (nehmend mehr W. wird dich befähigen u.). Kannst du etwas von der lateinischen Grammatik.“ — „Nein (Herr).“ — „Hast du es nie gelernt?“ — „Ich versuchte [es], aber ich konnte es nicht auswendig lernen.“ — „Nun, du kannst einiges (einige Dinge) auswendig sagen; du kannst mir doch jedenfalls die Namen der Wochentage in ihrer Reihenfolge hersagen (ich bin überzeugt du kannst sagen).“ — „Ja (Herr), ich kenne sie.“ — „Und die Monate im Jahre, vielleicht?“ — „Ja (Herr).“ — „Und wahrscheinlich die Namen deiner Geschwister und aller Dienstboten deines Vaters und der meisten Bewohner des Dorfes außerdem?“ — „Ich glaube, ich kann es.“ — „Nun, und sind lateinische oder französische Wörter schwieriger zu behalten als diese?“ — Robert schwieg.

IV. „Hast du etwas vom Rechnen gelernt?“ — „Ich habe Addiren gehabt (ich ging in Addition), aber ich konnte damit nicht fertig werden.“ — „Wie so?“ — „Ich konnte es nicht (Herr).“ — „Wie viele Murrel kannst du für einen Penny kaufen?“ — „Zwölf neue (Herr).“ — „Und wie viele für einen halben Penny?“ — „Sechs.“ — „Und wie viele für zwei Pence?“ — „Bier und zwanzig.“ — „Wenn du täglich einen Penny haben solltest, wie viel (was) würde das wöchentlich (in einer Woche) machen?“ — „Sieben Pence.“ — „Aber wenn du zwei Pence davon ausgäbest, wie viel hättest du noch?“ — Robert begann sich eine Weile und sagte dann: fünf Pence. „Richtig. Nun, hier hast du [eben] die vier Species angewandt: Addition, Subtraction, Multiplication und Division. Rechnen lernen ist nichts weiter als dies. Ich sehe schon (gut, ich sehe), Robert, wozu du tauglich bist. Ich werde

dir nichts aufgeben, außer was du kannst; aber merke, dies mußt du machen (thun). Wir haben hier kein, „ich kann es nicht.“ Setz gehe zu (unter) deinen Schulkameraden.“

V. Robert ging weg, froh, daß seine Prüfung vorüber war, und mit mehr Vertrauen zu seiner Kraft, als er vorher gefühlt hatte.

Am folgenden Tage machte er sich an die (began er) Arbeit; und dadurch daß er stätig und langsam weiter ging, machte er merkliche Fortschritte (Sing.). Er konnte nach einiger Zeit schon zusammenhängend schreiben, (er hatte seine Buchstaben verbunden), hatte alle Declinationen vollkommen inne, und hatte das Einmaleins gelernt.

Herr Wiseman hielt es dann [an der] Zeit, den Brief seines Vaters zu beantworten, was er in folgender Weise that.

Geehrter Herr.

Ich halte es jetzt [für] angemessen Ihnen einigen Aufschluß über Ihren Sohn zu geben. Sie haben es vielleicht früher erwartet (Imperf.); aber ich wünsche stets voreilige Urtheile zu vermeiden. Sie erwähnten in Ihrem Briefe, daß man nicht herausgefunden hat (Passiv), wohin sein Genie zeigte. Wenn Sie Genie im eigentlichen Sinne des Wortes nehmen, so muß ich sagen, daß ich eine solche Eigenschaft nicht bei mehr als drei oder vier Knaben in meinem Leben angetroffen habe; und Ihr Sohn gehört sicherlich nicht zu diesen (ist nicht unter dieser Zahl). Wenn Sie aber nur die Fähigkeit meinen, daß ein Knabe das Nöthige (die nöthigen Dinge) lernen kann, wenn er ordentlich unterrichtet wird, und wenn er sich Mühe giebt, so kann ich versichern, daß ich bei (in) ihm keinen besonderen Mangel finde. Es ist meine Lieblingsmaxime, daß alles begehrenswerte (jedes Ding wertvoll) in diesem Leben im allgemeinen dadurch erworben werden kann (mag), daß man sich Mühe darum giebt. Ihr Sohn hat schon viel Zeit verloren mit (in) der fruchtlosen Erwartung ausfindig zu machen, was er aus eigenem Antriebe ergreifen möchte (wollte). Glauben Sie mir, verehrter Herr, wenige Knaben werden aus eigenem Antriebe zu etwas anderem greifen als [zu] einem Kreisel oder Murrel. Ich werde dafür sorgen, so lange er bei mir ist, daß er keine Zeit mehr in dieser Weise verliert, sondern mit Dingen beschäftigt wird, die für ihn passen. Ich verbleibe hochachtungsvoll Ihr ergebenster
John Wiseman.

VI. Obwohl die Lehre dieses Briefes nicht vollkommen mit Herrn Bell's Anschauungen übereinstimmte, so war er doch überzeugt, daß Herr Wiseman eher etwas aus seinem Sohne machen würde (daß Hr. W. wahrscheinlicher war zu machen), als irgend einer von seinen früheren Lehrern. Er ließ ihn daher einige Jahre lang in der Schule, und hatte die Genugthuung zu finden, daß er regelmäßig vorwärts kam. Zur geeigneten Zeit wurde ein Beruf für ihn erwählt, welcher seiner Neigung und [seinen] Talenten zu entsprechen schien. Er wurde (machte) eine achtungswerte Persönlichkeit darin, und machte seinen Weg (ging) durch die Welt mit Ansehen und Brauchbarkeit, obwohl ohne Genie.

4. Der Hase und die Schildkröte.

Einstmals sollen ein Hase und eine Schildkröte um die Wette gelaufen sein. Der Hase war bei weitem der beste Läufer; aber da er eitel und dünnelhaft war, machte er am Wege ein Schläfchen, da er glaubte, er würde die Schildkröte immer noch überholen. Die letztere kam langsam vorwärts; aber da sie emsig war und nie in ihrem Gange nachließ, kam sie an dem schlafenden Hasen vorbei und gewann den Wettlauf.

5. Gespräche.

I. 1. Guten Morgen, Herr Maitland. Es freut mich Sie zu sehen; wie ist es Ihnen gegangen, seit ich Sie zuletzt in der Ausstellung sah? — Nicht sehr gut, ich habe mich erkältet, und habe einen schlimmen Husten, aber es geht mir heute etwas besser. — Halten Sie sich warm. 2. Sie sehen nicht wohl aus, was fehlt Ihnen? — Ich habe Kopfschmerzen. — Sie müssen Sich mehr Bewegung in der freien (offenen) Luft machen. 3. Geht es mit Ihrem Großvater besser? — Ja, danke der Luftwechsel (Wechsel von L.) ist ihm gut bekommen (hat ihm gut gethan). 4. Leidet Ihre Schwester noch an Zahnweh? — Danke, sie findet sich jetzt ganz wohl.

II. 1. Ist [das] Frühstück fertig? — Ja, es steht (ist) auf dem Tische. 2. Welches ist Ihre gewöhnliche Frühstücksstunde? — Wir frühstücken gewöhnlich um acht Uhr. 3. Bitte, kommen Sie zum Frühstück. — Entschuldigen Sie mich einen Augenblick, ich werde sogleich kommen. 4. Ist der Thee fertig (gemacht)? — Ja. — Dann schenken Sie ihn ein. 5. Was wollen Sie lieber, Thee oder Kaffee? — Eine Tasse (von) Thee, wenn ich bitten darf. — Ich trinke am liebsten Kaffee. 5. Nehmen Sie Zucker und Sahne? bitte, bedienen Sie Sich. — Sie sind sehr gütig. 6. Hier ist Brod und Butter. — Reichen Sie gefälligst die gerösteten Semmelschnitte her.

III. 1. Wollen Sie ein Ei oder etwas Schinken nehmen? — Ich bitte um ein kleines Stück Schinken. 2. Noch eine Tasse Thee? — Eine halbe Tasse, wenn ich bitten darf. — Kann ich Ihnen sonst noch etwas reichen? — Danke, nichts mehr. 3. Was willst du jetzt thun? — Ich will einen Spaziergang machen. Robert, du kannst (magst) mitgehen, wenn du willst. — Ich bedauere, ich habe keine Zeit, ich habe einen Brief zu schreiben. Darf ich dich um einen Briefbogen, ein Couvert und um Feder und Tinte bitten? — Du wirfst alles, was du wünschst, auf meinem Schreibtische finden. 4. Ich habe meinen Brief fertig. — Das Dienstmädchen geht sogleich aus, es geht (wird) an einem Briefkasten vorbei, und wird deinen Brief hineinwerfen.

IV. 1. Ist Madam Bell zu Hause? Ich möchte mit ihr sprechen. — Nein, aber ich erwarte sie in einer halben Stunde zurück. 2. Bitte, bleiben Sie zu Tisch (bleibet und esset) bei uns. — Es thut mir Leid, ich kann nicht, ich bin versagt. 3. Wollen Sie ein Glas Sherry oder Rothwein trinken? — Ich bitte um ein Glas Rothwein. — 4. Dieser Rheinwein ist sehr gut. — Ich habe ihn mehrere Jahre im (in meinem)

Keller gehabt. 5. Lieben Sie das Fleisch stark oder schwach gebraten? — Stark gebraten. 6. Was ist die Uhr? — Es ist ein Viertel vor zwölf. 7. Um welche Uhr werden Sie wieder zurück sein? — Das hängt davon ab, ob ich mit meinen Geschäften in Gravesend heute fertig werde. 8. Können Sie mir sagen, was es an der Zeit ist (welche 3. es ist)? — Es fehlen (fehlt) zehn Minuten an drei.

V. 1. Horch, die Uhr schlägt (progr. 8.) jetzt. 2. Meine Uhr ist stehen geblieben, ich habe vergessen sie aufzuziehen; kannst du mir einen Uhrschlüssel leihen? 3. Wollen Sie mir den kürzesten Weg nach dem Bahnhofe zeigen? — Gehen Sie gerade aus, und dann die dritte Straße links. 4. Wie ist es mit dem Wetter (was ist das W. gleich) heute? — Es hat aufgehört zu regnen. 5. Es ist unbeständiges und veränderliches Wetter. 6. Das Wetter klärt sich auf; die Luft ist viel wärmer geworden. 7. Aus welcher Gegend kommt der Wind? — Heute Morgen hatten wir Westwind, jetzt haben wir Ostwind. 8. Vergangene Woche war es kühl; jetzt ist es drückend heiß (die Hitze ist drückend). — Um diese Jahreszeit können wir nichts anderes erwarten.

VI. 1. Das Wetter ist schwül; ich glaube, wir werden ein Gewitter bekommen (haben). 2. Es hat vergangene Nacht gefroren (progr. 8.); der Teich ist zugefroren. Viele Leute laufen [schon] Schlittschuh (pr. 8.). Fahren Sie gern im Schlitten? — Ich mag es sehr gern (es ist eins von meinen größten Vergnügen). 4. Es sind keine Schwefelhölzer in der Schachtel. — Ich werde einige bringen. 5. Es ist heller Tag und Zeit aufzustehen. — Ich wache schon. 6. Was suchst du? — Ich suche meinen Bleistift. 7. Gibt es ein Museum in der Stadt? — Ja, es ist aber nicht der Mühe wert es zu besuchen. 8. Grüßen Sie Ihren Vater. Adieu.

VII. 1. Wir müssen jetzt überlegen, wie wir es einrichten wollen die Merkwürdigkeiten zu besuchen (wie wir sollen gehen an die Besichtigung der M.). Da ich in London gut Bescheid weiß (gut bekannt bin mit L.), werde ich Ihr Cicerone sein. — Wohin sollen wir zuerst gehen? Wir müssen unsere Woche gut anwenden (machen das beste von u.). 2. Hier ist ein Plan von London und ein Verzeichnis der verschiedenen Omnibus-Linien mit der Zeit (Plur.) der Abfahrt; aber ich denke, es wird weit zweckmäßiger für uns sein eine Droschke zu nehmen. — Oh entschieden! 3. Ehe wir bestimmen, wohin wir gehen, wollen wir (laßt uns) die Zeit des Mittagessens festsetzen; wir können dann alles (die Dinge) zweckmäßiger einrichten. — Ich schlage vor, wir essen um fünf; das verschafft uns (wird uns geben) einen langen Vormittag, und wird nicht zu spät sein, um uns zu hindern ins Theater zu gehen. 4. Was wird heute gegeben? — Ein neues Lustspiel. Aber ich muß Ihnen [gleich] im voraus sagen, es ist ein bedeutender Unterschied im Entree hier, im Vergleich (verglichen) mit Paris oder Berlin. 5. Wir können einen Platz im Parterre nehmen; es ist nicht nöthig (keine Veranlassung) eine Loge zu nehmen. 6. Das Parterre ist auch nicht billig, es kostet acht [Schilling] und sechs Pence, und die anderen Plätze na-

türlich im Verhältnis. — Nun, das macht nichts; ich kann London nicht verlassen, ohne wenigstens einmal im Theater gewesen zu sein. 7. Wir wollen auf unserem Wege nach der City beim Theater vorfahren und Billete nehmen. — Wenn wir in die City fahren, können (mögen) wir ja gleich den Tower besuchen; und zu gleicher Zeit können wir die Gelegenheit wahrnehmen, die Werste und Dock's zu besichtigen. 8. Wo ist der Tower? — In einem der geschäftigsten und unangenehmsten Teile von London an der Themse. 9. Wenn wir dort alles sehen, was dort zu sehen ist, und eine oder zwei Stunden [damit] hinbringen die Dock's und Werste zu besehen, so wird das so viel sein, wie wir am Vormittage abmachen können. — Nun gut, ich schlage vor, wir machen uns fertig und brechen sogleich auf. Ich will dem Kellner sagen, er solle eine Droschke holen (zu rufen eine D.).

VIII. 1. Ich bin etwas müde vom Umherlaufen; wir sind an (nach) so vielen Orten gewesen. — Wie hat Ihnen das gefallen, was Sie gesehen haben? — Oh ausnehmend! Ich will Ihnen erzählen, wo wir gewesen sind. Zu allererst (zuerst von allem) fuhren wir nach Madame Tussaud's Wachsfiguren-Cabinet, wo wir etwa eine halbe Stunde blieben. — Eine halbe Stunde! Nun, in der Zeit kann man (würdet ihr) nicht viel davon sehen. — Für mein Teil sah ich vollständig (ganz) so viel, wie ich sehen mochte; mir war die ganze Zeit zu Mute (ich fühlte all die Z.), als wenn ich durch ein Grab ginge (Conj. der progr. Z.). 2. Wohin gingen Sie, als Sie von Madam Tussaud kamen (nachdem Sie verließen Tussaud's)? — Wir gingen direct nach dem polytechnischen Institut, von dem wir sehr entzückt waren, und wir gedenken daher, wo (wenn) möglich, es noch einmal zu besuchen. 3. Hatten Sie Mut genug in der Taucherglocke unter zu tauchen? — Oh nein! Ich würde nicht um alles in der Welt (für die W.) hineingestiegen sein; aber ich fuhr auf der atmosphärischen Eisenbahn, und ließ mich wiegen. — Und waren Sie von dem Ergebnis befriedigt? — Oh ja, ich glaube, [das] Reisen bekommt mir; ich wiege gerade zwei Pfund mehr als (ich that) in Berlin vor zwei Monaten. 4. Von dem polytechnischen Institut gingen wir nach dem Britischen Museum, und nachdem wir dies verlassen hatten, waren wir ganz ermüdet vom Sehen, und so fuhren wir in die City. — Und entsprach sie Ihren Erwartungen? — Oh, vollständig! In der That man kann sich keine Vorstellung machen von London nach den Städten auf dem Kontinent. — 5. Ja wohl, London ist selbst ein größeres Wunder als irgend etwas, das es enthält. Der Verkehr auf den Straßen, auf der Themse, auf den Eisenbahnen über und unter der Erde, übersteigt jede Vorstellung. Und mit welcher Ordnung und Regelmäßigkeit geht alles vor sich! Wie gut ist für seine drittehalb Millionen Einwohner gesorgt, und [wie sind sie] mit jeder Bequemlichkeit versehen! Aber Sie kennen bis jetzt erst wenig von dieser großen Hauptstadt; wenn Sie mehr gesehen haben, wollen wir den Gegenstand weiter besprechen.

6. Ein Brief.

Mein lieber James.

1. Du fragst mich, was ich den ganzen Tag auf dem Lande thun kann, um mir die Zeit zu vertreiben (mich zu amüsiren); aber ich kann Dich versichern, daß Landleben bietet mehr Vergnügungen, als Du zu glauben scheinst. Wenigstens will ich Dir erzählen, wie ich gewöhnlich den Tag hinbringe, und dann wirst Du für Dich selbst urtheilen können. 2. Wir stehen um sechs Uhr auf; darüber natürlich werdet Ihr in London Euch sehr wundern (das wird Euch in Erstaunen setzen). Wir reiten dann spaziren bis acht Uhr, wo wir zurückkehren, und die ganze Familie sich zum Frühstück versammelt. 3. Nach [dem] Frühstück machen wir uns verschiedene Vergnügungen für den Morgen: einige gehen in die Felder oder in den nahen Wald, andere gehen auf die Jagd oder reiten hinüber nach [der] Stadt, um Einkäufe zu machen; in der That die Zeit wird immer angenehm ausgefüllt bis zur Essenszeit, die um ein Uhr ist. 4. Nach Tisch fahren wir spaziren oder gehen und fischen in dem See, oder baden, wenn es warm ist, oder spielen Billard, oder lesen oder schreiben bis zur Theezeit, die um halb sechs ist. 5. Nach [dem] Thee gehe ich zuweilen in einen Cricket Klub, zu dem ich gehöre; zuweilen spielt eine von den jungen Damen Klavier, und wir suchen einen kleinen Tanz zu Stande zu bringen, oder Jemand liest laut vor bis um neun, wo wir zu Abend essen. 6. Nachher unterhalten wir uns noch eine Weile, und dann begeben wir uns zur Ruhe. Du siehst, ich führe hier ein sehr angenehmes Leben. 7. Ich glaube, es würde Dir besser gefallen als das Leben in (von) London, und wenn Du kommen und es versuchen möchtest, wird es meinen Onkel und mich ganz ungemein freuen Dich zu sehen. Grüße Deinen Vater. Ich verbleibe Dein Freund A.

7. Bildung des Geistes.

1. Bei (in) der Ausbildung der geistigen Fähigkeiten ist der wichtigste Zweck, der stets im Auge zu behalten ist, die Ausbildung der Gewohnheit (von Gewohnheiten) zu beobachten, nachzuforschen und [sich] eine allgemeine Regel zu bilden aus einer Anzahl von Thatsachen. Dies kann ohne stetige, fortgesetzte und genaue Aufmerksamkeit nicht geschehen; sie ist daher die Grundlage des Ganzen.

2. Die gewöhnlichsten und alltäglichsten Vorkommnisse können so zur Quelle geistiger Anregung gemacht werden, wie z. B. die Gewohnheiten von Tieren; die Naturgeschichte und Fabrication der einzelnen Gegenstände in Kleidung, Nahrung, Möbeln; der Bau eines Blattes, einer Blume, eines Baumes; die Thätigkeit der mechanischen Kräfte, und viele andere Dinge.

3. Ihr dürft euch daher nicht begnügen mit dem was in Büchern gesagt ist, ob groß oder klein, sondern ihr müßt euch vielmehr die Gewohnheit aneignen euere eigenen Augen zu gebrauchen und zu sehen, was in dieser unser herrlichen Welt vorgeht. Ueberall um uns her

gibt es reichlichen Stoff für diese höchst anziehende Untersuchung. Kein Ausflug, den ihr je zum bloßen Vergnügen und ohne besonderen Zweck auf Fluß, See oder Hügel machtet, konnte euch mehr Genuß verschaffen (geben) als ein Umherstreifen mit Augen und Ohren offen um [euch] die Lehren zu merken, die aus jeder Landschaft und aus gewöhnlichen und alltäglichen Dingen zu lernen sind. 4. Ihr müßt euch erinnern, daß außer den gedruckten Büchern, die ihr zu Hause oder in der Schule gebraucht, es das große Buch der Natur giebt, worin jeder von uns, jung und alt, sein ganzes Leben hindurch lesen kann, ohne selbst einen kleinen Teil von dem zu erschöpfen, was es uns lehren kann.

5. Es ist dies große Buch, in welches ich möchte, daß ihr hinein sehet. Begnügt euch nicht bloß [damit] zu merken, daß die und die Dinge stattfinden. Laßt nicht die Vorkommnisse in der Natur vorübergehen, ohne zu versuchen, etwas darüber herauszufinden. Gewöhnt euch [daran] Fragen an die Natur zu stellen; ruhet nicht eher, als bis ihr die Gründe herausbringt für das, was ihr um euch vorgehen sehet.

7. Ueberall, wohin ihr geht, giebt es etwas für euch zu beobachten; [und zwar] etwas das [dazu] dienen wird, das Vergnügen zu erhöhen, welches die Landschaft sonst schon darbieten würde. Ihr werdet so lernen, eure Augen rasch und richtig zu gebrauchen; und diese Gewohnheit der Beobachtung wird von dem größten Werte für euch sein, gleichviel welches der Lebenspfad sein mag, der vor euch liegt.

8. Schneefelder und Gletscher.

1. Auf den Gipfeln einiger der höchsten Gebirge in Deutschland liegt einen großen Teil des Jahres hindurch Schnee. Auf einigen derselben giebt es zwar schattige Klüfte, in denen man selbst im heißen Sommer (in der Hitze des S.) tiefe Schneestreifen antrifft; es ist indes nur an solchen kühlen und geschützten Stellen, daß der Schnee ungeschmolzen bleibt. 2. Aber in anderen Teilen Europas, wo die Gebirge höher sind, schimmern die Gipfel das ganze Jahr weiß von ungeschmolzenem Schnee. 3. Kaum irgend etwas in der Welt macht einen so großen Eindruck, wie die Stille und Großartigkeit dieser hohen Schneeregionen. Von den Thälern aus gesehen, erscheinen die Berge so gewaltig und entfernt, so weiß und rein, jedoch in so wunderbarer Weise alle (die) Farben widerstrahlend, die Morgens und Abends am Himmel erglühn, daß sie zuerst Einen (Euch) vielmehr [als] Teile des Himmels droben erscheinen als der festen Erde, auf der wir leben. 4. Aber erst wenn ihr bis in ihre Mitte hinaufklimmt, treten sie so recht in ihrer wunderbaren Pracht ganz hervor (aber es ist wenn z., daß ihre w. P. voll vor euch kommt). 5. Spitzen und Zacken von der blendendsten Weiße erglänzen auf dem tiefen Blau des Himmels, hier und da mit Streifen von purpurnem Schatten durchzogen oder mit Vorsprüngen des dunkeln Felsens, hervorstehend durch den weißen Mantel, der weit und breit seine schweren Falten über Berggründen und Abhänge ausbreitet (wirft), und lange Zungen von blauem Eise bis zu den Wiesen und Weingärten der Thäler hinabsendet. 6. Es herrscht

(ist) tiefes Schweigen in diesen hohen Eisregionen (diesem gefrorenen Lande). Dann und wann trägt (bringt) ein Windstoß aus weiter Ferne das Geräusch eines entlegenen Wasserfalles oder das Tosen eines Gießbaches herüber. 7. Zu Zeiten (da) kommt auch ein lautes Krachen wie von Donner, wenn eine Eis- oder Schneemasse, von dem Berge losgelöst, in die Abgründe hinunterstürzt. Aber diese Geräusche machen die Stille nur um so tiefer, wenn sie vorüber (gegangen) sind.

8. Wir wollen (laßt uns) sehen, wie es zugeht (warum es ist), daß ewiger Schnee in solchen Regionen vorkommt, und welche Rolle dieser Schnee in dem allgemeinen Getriebe der Welt spielt.

9. Ihr wißt, daß die höheren Teile der Atmosphäre außerordentlich kalt sind. Ihr wißt auch, daß an den beiden Polen der Erde das Klima außerordentlich kalt ist, so kalt, daß die Hitze des Sommers nicht genügend (genug) ist, um all das Eis aufzuthauen und den Schnee zu vertreiben. 10. Ueberall wo zwischen diesen beiden Polargegenden der Kälte Berge hoch genug sind um in die höheren Teile der Atmosphäre emporzuragen, wo die Temperatur gewöhnlich unter dem Gefrierpunkt ist, fällt der in der Luft verdichtete Wasserdunst nicht als Regen, sondern als Schnee auf sie [herab].

11. Ihre Häupter und oberen Höhen sind daher mit ewigem Schnee bedeckt. In solchen hohen Bergregionen schmilzt die Hitze des Sommers stets den Schnee von den unteren Hügeln [weg], jedoch bleiben die höheren Teile mit demselben bedeckt. 12. Von Jahr zu Jahr bemerkt man (Passiv), daß es eine Linie oder Grenze giebt, unterhalb welcher der Boden von seinem Schnee im Sommer frei wird, und oberhalb welcher der Schnee bleibt.

Diese Grenze heißt die Schneelinie oder die Grenze des ewigen Schnees. 13. Ihre Höhe wechselt in verschiedenen Teilen der Welt. Sie ist am höchsten in den wärmeren Gegenden auf beiden Seiten des Aequators, wo sie bis zu 15,000 Fuß über dem Meere hinaufreicht. In den kalten Polargegenden andererseits nähert sie sich dem Meeresspiegel.

14. Ihr wißt, daß Regen von dem Boden verschwindet, so bald er kann, denn jeder Regentropfen sickert entweder in die Erde oder fließt ab in den nächsten Bach. 15. Schnee dagegen verhält sich ruhig, so lange er kann; denn jede Schneeflocke bleibt liegen, wo sie hinfällt, wenn sie nicht zufällig vom Winde aufgeweht und nach einer anderen Stelle getrieben wird, wo sie schließlich bleiben kann. Wir wollen (laßt uns) nun versuchen herauszufinden, was aus dem Schnee wird.

16. In solch einem Lande, wie dem unsrigen, wo es keinen ewigen Schnee giebt, könnt ihr diese Frage ohne große Schwierigkeit beantworten. Jeder Schneefall zur Winterzeit bleibt auf dem Boden, so lange wie die Luft nicht warm genug ist um ihn zu schmelzen. 17. Verdunstung, allerdings, geht vor sich von der Oberfläche des Schnees und Eises eben so wohl wie vom Wasser, so daß eine Schneeschicht schließlich verschwinden würde, dadurch daß sie als Dampf in die Luft entweicht (aufgesogen wird), selbst wenn nichts davon vorher in fließendes Wasser zerschmolzen worden wäre. 18. Hauptsächlich aber wird unser Schnee durch das was wir Thauen nennen gänzlich aufge-

löst, das heißt, ein Steigen in der Temperatur und ein nachfolgendes Schmelzen des Schnees. (Aber es ist durch das was wir nennen ein Thauen, daß unser Sch. hauptf. zc.). Wenn der Schnee schmilzt, zieht er in die Erde und fließt ab in Bäche in derselben Weise wie Regen.

19. In den Regionen des ewigen Schnees kann die Sommerhitze nicht allen (all den) Schnee schmelzen, welcher dort im Jahre fällt. Welchen anderen Ausweg kann dann [nun] die gefrorene Feuchtigkeit finden? 20. Daß sie irgend welche Mittel haben muß, von den Bergen abzuziehen, ist klar genug; denn wenn sie [es] nicht hätte, und wenn sie sich dort von Jahr zu Jahr und von Jahrhundert zu Jahrhundert anhäufen sollte, dann würden die Berge zu ungeheuren Schneemassen anwachsen, weit in den Himmel hineinragend, und sich auf allen Seiten ausbreitend, so daß sie allmählig die niederen Länder ringsum begraben würden. 21. Aber nichts der (von dieser) Art findet statt: diese feierlichen schneeigen Höhen tragen von Generation zu Generation dasselbe unveränderte Aussehen; es ist unmöglich, daß ihre wohlbekanntenen Formen unter einer fortwährend anwachsenden Tiefe des Schnees begraben werden (es giebt kein Begraben ihrer wohlb. F.).

22. Ihr wißt, daß der Ueberschuß des Regens durch Bäche und Flüsse abfließt. Der Ueberschuß des Schnees oberhalb der Schneelinie hat einen Abfluß von ähnlicher Art (eine ähnl. A. von Abfl.): er fließt mittels der sogenannten Gletscher ab (verm. dessen was genannt werden G.). 23. Wenn eine bedeutende Tiefe von Schnee sich angehäuft hat, so preßt der Druck der oberen Schichten auf die unteren sie zu einer festen Masse. 24. Die Oberfläche des Bodens ist gewöhnlich nach (in) einer Richtung abgesehägt, selten ganz flach. Und in den hohen Gebirgen sind die Abhänge bekanntlich oft sehr steil. 25. Wenn Schnee auf schieferm Boden sich hoch (tief) ansammelt, so tritt ein Zeitpunkt ein (eine Zeit kommt), wo die Schwerkraft die Neigung des zusammengepreßten Schnees, zu bleiben wo er ist, übersteigt, und dann fängt der Schnee an langsam den Abhang hinunter zu gleiten. 26. Von einem Abhange geht er niedermwärts weiter bis zum nächsten, fortwährend verstärkt von anderen herabgleitenden Massen von den benachbarten Abhängen, bis sie sich alle zu einer langen Zunge vereinigen, welche langsam in einem Thale hinunterzieht bis an einen Punkt, wo sie schmilzt.

27. Diese Zunge von den Schneefeldern ist der Gletscher. Er leitet thatsächlich von diesen Schneefeldern ihren Ueberfluß an Schnee ab, ebenso sehr wie ein Fluß aus einer Gegend ihren Ueberfluß an Wasser ableitet.

28. Aber der Gletscher, welcher aus den Schneefeldern [hervor] kommt, besteht selbst (ist selbst gemacht) nicht aus Schnee, sondern aus Eis. Der Schnee wird beim Hinunterrutschen (indem er hinunterrutscht), zu Eis zusammengepreßt. 29. Jede Schneeflocke besteht (ist gemacht) aus kleinen Eiskrystallen. Eine Schneemasse ist daher eine Masse von winzigen Eiskrystallen mit Luft dazwischen. 30. Wenn daher der Schnee

zusammengepreßt wird, so wird die Luft herausgedrückt, und die einzelnen Eiskristalle frieren zu einer festen Masse zusammen. 31. Ihr könnt bekanntlich (ihr wißt daß u.) einen Schneeball sehr hart machen, dadurch daß ihr ihn zwischen den Händen fest zusammendrückt. Je dichter ihr ihn zusammenpreßt, desto härter wird er. 32. Ihr thut damit ganz dasselbe, was vor sich geht, wenn ein Gletscher aus dem ewigen Schnee gebildet wird. Ihr drückt die Luft heraus (progr. F.), und macht es dadurch möglich (ihr erlaubt), daß die kleinen Eisteilchen an einander frieren und eine feste Eismasse bilden. 33. Ihr vermögt (könnt) aber nicht, annähernd alle Luft herauszudrücken; folglich ist der Schneeball, selbst nach all eueren Anstrengungen, weiß in Folge der eingeschlossenen Luft. 34. Unter den Schneefeldern jedoch ist der Druck unendlich größer als der eurige; die Luft wird immer mehr herausgepreßt, und zuletzt wird der Schnee klares durchsichtiges Eis.

35. Ein Gletscher also ist ein Fluß, nicht von Wasser, sondern von Eis, der von den Schneefeldern herabkommt. Er steigt manchmal eine lange Strecke (Weg) bis unter die Schneelinie, indem er sehr langsam das Thal hinunter vorrückt (kriechend hinunter sehr l. entlang das Th.), welches er von einer Seite bis zur anderen (von Seite zu Seite) bedeckt. 36. Seine Oberfläche schmilzt während des Tages im Sommer, und Ströme von klarem Wasser fließen über das Eis hin; jedoch wenn [die] Nacht kommt, frieren diese Ströme. 37. Zuletzt erreicht er einen gewissen Punkt in dem Thale, über den er nicht hinaus kann, denn die Wärme der Luft daselbst schmilzt (progr. F.) das Eis so schnell, wie es vorrückt. 38. So endet der Gletscher, und an seinem schmelzenden Endpunkte vereinigen sich Ströme von schmutzigem Wasser zu einem schäumenden Flusse, welcher den Abfluß der Schneefelder droben hinabführt.

39. Ein Fluß nugt die Seiten und [den] Boden seines Kanals ab, und höhlt so ein Bett für sich selbst aus sogar in dem härtesten Gestein, wie auch in dem weichsten Boden. Er schwemmt auch eine große Masse (von) Schlamm, Sand und Steine vom Lande hinab in die See. Ein Gletscher verrichtet dieselbe Art von Arbeit, aber in sehr verschiedener Weise.

40. Wenn Steine in einen Fluß fallen, sinken sie auf den Grund, und werden dort durch die Strömung fortgetrieben. Wenn Schlamm in einen Fluß kommt, bleibt er im Wasser schweben, und wird so weiter getragen. 41. Das Eis eines Gletschers ist jedoch eine feste Masse. Steine und Schmutz, welche auf die Oberfläche desselben (seine Ober-) fallen, bleiben da [liegen], und werden mit der ganzen Masse des sich bewegenden Gletschers vorwärts getragen. Sie bilden lange Reihen von Schutt [oder Geröll], und heißen Moränen. 42. Indes bekommt das Eis oft tiefe Risse, die sich zu gähnenden Spalten oder Klüften aufthun; diese nehmen manchmal einen ziemlich bedeutenden Teil von der Erde und den Steinen auf, die durch Frost oder auf andere Weise von den Seiten des Thales abgelöst worden sind (Partic.). 43. Auf diese Weise fallen lose Massen auf den Grund des Eises, und erreichen den festen Boden des Thales, auf dem sich das Eis hinab bewegt, während

zu gleicher Zeit ähnliches Geröll zwischen die Kante des Gletschers und die Seite des Thales fällt.

44. Die Steine und Sandkörner, welche eingeklemmt werden zwischen dem Eise und dem Felsen, über welchen es sich fortbewegt, müssen in diesen Felsen einschneiden und ihn zertragen. Sie bilden eine Art von grobem Polirpulver, wodurch der Gletscher fortwährend den Boden und die Seiten seines Kanals abreibt. 45. Wenn ihr unter das Eis kriecht, oder einen Teil derjenigen Seite zu Gesicht bekommt, von welchem das Eis sich etwas zurückgezogen hat, so werdet ihr die Oberfläche des Felsens ganz abgerieben und mit langen Schrammen bedeckt finden, welche durch die scharfen Spizen der Steine und des Sandes gemacht sind.

46. Ihr werdet nun den Grund einsehen (sehen), warum der Fluß, welcher aus dem Ende eines Gletschers hervorkommt, immer schmutzig ist. Der Boden des Gletschers ist überall mit Steinen besät, welche den darunter befindlichen Felsenboden zertragen und abnugen. 47. Eine große Masse von feinem Schlamm wird so hervorgebracht, welcher von den Wasserströmen, die in Kanälen unter dem Gletscher abfließen, weiter getragen wird, und an dem entfernten Ende in den schmutzfarbigen Gießbächen zum Vorschein kommt, welche hier (da) unter dem Eise hervorbrechen.

48. Ein Gletscher ist nicht nur geschäftig durch Reibung ein Bett für sich selbst durch die Berge auszuhöhlen; er trägt [auch], das Thal hinab, auf seinem Rücken ungeheure Massen von Fels, Erde und Steinen, die von den Klippen auf beiden Seiten heruntergestürzt sind. 49. Auf diese Weise können (mögen) Felsblöcke so groß wie ein Haus Meilen weit fortgetragen werden, und fallen zu Boden, wo das Eis schmilzt. Hundert Tausende von Centnern (Tausende von Tonnen) von losen Steinen und Schlamm werden alljährlich (jedes Jahr) aus den fernen Schneegebirgen auf dem Eise in die Thäler hinuntergebracht, bis wohin (zu denen) die Gletscher reichen.

50. Die größten Gletscher in der Welt sind die der Polargegenden. Nordgrönland liegt thatsächlich (in Wahrheit) unter einem großen Gletscher begraben, welcher lange Eiszungen die Thäler hinab und in das Meer hinauschiebt. 51. Wenn ein Gletscher in das Meer vorrückt, brechen Teile davon ab und schwimmen als Eisberge weg. So ungeheuer groß sind die Gletscher in diesen kalten Landstrichen, daß die von denselben herrührenden Eisberge sich oft mehrere hundert Fuß über die Wellen erheben, welche gegen ihre Seiten schlagen. 52. Und doch befindet sich (ist) in allen solchen Fällen ungefähr siebenmal mehr von dem Eise untergetaucht unter Wasser, als der Teil, so groß er auch sein mag, welcher oberhalb erscheint. 53. Ihr könnt euch eine Vorstellung davon machen, wie dies zugeht, wenn ihr ein Stück Eis nehmt, es in ein Glas mit (von) Wasser thut, und beobachtet, wie viel davon aus dem Wasser emporragt. 54. Tief ins Meer sinkend (gesunken) schwimmen daher die Eisberge hin und her, bis sie schmelzen, zuweilen viele Hunderte von Meilen entfernt von den Gletschern, von denen sie herkommen.

55. Einst, etwa vor 100,000 oder 200,000 Jahren, gab es auch in Britannien Gletscher. Ihr werdet mit eigenen Augen Felsen sehen können, welche von dem Eise zerträgt sind, und große Felsblöcke und Haufen von losen Steinen, welche das Eis auf seiner Oberfläche getragen hat (Imp.). Auf der norddeutschen Ebene sind zahlreiche erratiche Blöcke; man nimmt an, daß sie auf schwimmenden, von den skandinavischen Gletschern abgelösten Eisbergen in das seichte Meer getragen wurden, welches damals Norddeutschland bedeckte.

9. Elisabeth, Königin von England. (1558—1603.)

1. Elisabeth, die Tochter von Heinrich dem Achten und Anna Boleyn, war sechs und zwanzig Jahre alt, als sie auf den Thron kam. Sie war eine große vornehm aussehende Frau, mit schönen Gesichtszügen, blondem Haar, und schönen Händen. Sie hatte eine sehr gute Erziehung genossen, verstand Lateinisch, Griechisch, Französisch und Italienisch; sie konnte gut tanzen, und hatte Musik getrieben und konnte erträglich spielen. Ihre Weisheit zeigte sich in der (ihrer) Wahl ihrer Minister; Cecil, Lord Burleigh, war ein sehr fähiger und weitfichtiger Staatsmann, während der Name (von) Bacon, ihr Großstiegelbewahrer, an der Spitze der neueren Gelehrsamkeit und Wissenschaft steht.

2. Ihre Höflinge fanden bald heraus, daß der sicherste Weg ihr zu gefallen, [der] war, ihr zu schmeicheln und zu behaupten, daß sie fern von ihrem Anblicke nicht glücklich sein könnten. Lord Robert Dudley entzückte durch seine Schmeichelei und sein hübsches Gesicht sie so, daß sie ihn zum Grafen von Leicester machte und ihm fortgesetzte Gunstbezeugungen erwies. Sie machte ihm einst einen Besuch in seinem Schlosse (von) Kenilworth, wo er sie mit mehr Pracht bewirtete, als vielleicht je bei solch einer Gelegenheit in England entfaltet worden ist. Leicester hatte aber wenig gute Seiten; er war ein Mensch ohne Grundsätze, und Elisabeth hätte gut daran gethan (würde gut gethan haben), hätte sie nie auf seinen Rath gehört.

3. Sein Nefse, Philip Sidney, war ein Mann von ganz anderem (einem verschiedenen) Gepräge. [Schon] während er noch jung war, erwarb ihm sein edler Character die Achtung Aller, und vorzüglich [die] der Königin. Er war tapfer, gelehrt, schrieb Gedichte, die sehr bewundert wurden, und war der erste in jeder ritterlichen Tugend. Er wurde mit einer bedeutenden Streitmacht unter dem Befehl seines Onkels, des Grafen von Leicester, den Protestanten der Niederlande zu Hülfe geschickt, welche mit König Philipp von Spanien Krieg führten. Sie belagerten Zutphen, wo Sidney in einem Scharmügel einen Musketenschuß erhielt, welcher ihm das Schenkelbein zerschmetterte (sein Sch. zerbrach). 4. Als er langsam nach seinem Zelte zurücktritt, gequält (leidend) von einem brennenden Durste, sah er, gerade als mit viel Schwierigkeit etwas Wasser für ihn besorgt worden war, einen verwundeten Soldaten auf dem Boden liegen, der mit verlangenden Blicken (Augen) den erfrischenden Trunk ansah. Ohne ihn zu kosten, ließ er ihn dem armen Manne geben, indem er sagte: „Nimm ihn, deine Noth ist größer als

die meinige.“ Sir Philip Sidney starb an seiner Wunde drei Wochen nachher, in dem zwei und dreißigsten Jahre seines Lebens (Alters).

5. James der Fünfte, König von Schotland, starb im Jahre 1542, eine ganz kleine Tochter zurücklassend, Mary Stuart, Königin von Schotland. In ihrem sechsten Jahre wurde sie nach Frankreich geschickt, wo sie in der römisch-katholischen Kirche erzogen und mit dem jungen Könige Franz II. verheiratet wurde. Da Margaret Tudor, älteste Tochter Heinrichs VII., James den Vierten, den Vater von James V. geheiratet hatte, so gaben die Franzosen nach dem Tode der Königin Mary (1558) ihr den Titel Königin von England, indem sie Elisabeth als eine unrechtmäßige Herrscherin ansahen. Durch den Tod ihres Gemals Franz II. wurde Maria in ihrem achtzehnten Jahre Witwe; und 1561 kehrte sie zurück um in Schotland zu regieren. 6. Sie hatte den Titel Königin von England abgelegt, und war nur darauf bedacht mit ihrer königlichen Cousine in Freundschaft zu leben; aber Elisabeth konnte die Beleidigung nicht vergessen, und war außerdem sehr eifersüchtig auf sie, da sie jünger und schöner als sie selbst war. Für den Augenblick jedoch verbarg sie ihre Abneigung, und schrieb freundliche Briefe an Maria; im geheimen freilich ermutigte sie (pr. F.) die Unzufriedenheit der unruhigen Schotten, von denen viele, die heftige Protestanten waren, gegen ihre Königin wegen ihres katholischen Glaubens aufgehetzt wurden.

7. Im Jahre 1565 heiratete Maria ihren Better, Henry Stuart, Lord Darnley. Er war ein junger Mann von schwachem Character und jähzorniger Gemüthsart, benahm sich sehr schlecht gegen seine königliche Gemahlin und beleidigte viele von den schottischen Adligen. Im Februar 1567 wurde das Haus, in welchem er schlief, mit Pulver in die Luft gesprengt, und er selbst nebst seinem Diener getödtet. Wenige Monate nachher heiratete Maria den Grafen von Bothwell, einen sittenlosen schottischen Edelmann, von dem man wohl wußte, daß er bei der Ermordung Darnley's beteiligt gewesen war (der wohl bekannt war bet. gewesen zu sein), und der so Grund zu dem Verdachte gab, daß sie zu der That ihre Zustimmung gegeben habe (hatte). 8. Es erfolgte (da war) ein allgemeiner Aufstand; Maria wurde gefangen gesetzt, und in dem einsamen Schlosse, welches mitten im See (von) Lochleven steht, eingeschlossen, und hier (dort) durch Drohungen und selbst [mit] Gewalt gezwungen, ihre Thronentsagung zu Gunsten ihres noch ganz kleinen Sohnes James zu unterzeichnen.

9. Nach einer langen und trübseligen Gefangenschaft sann sie darauf zu entfliehen. Ihre Freunde riethen ihr Zuflucht in Frankreich zu suchen, aber sie zog England vor, welches so viel näher war, und von welchem sie sich immer noch als die rechtmäßige Königin ansah. Elisabeth wußte nicht, was sie mit ihr machen sollte (was zu thun); sie konnte sie nicht nach Schotland zurückschicken, sonst würden die Schotten sie getödtet haben, auch nicht nach Spanien oder Frankreich aus Furcht, die Spanier oder Franzosen möchten versuchen sie [zur] Königin von England zu machen; ebenso wenig (noch) konnte sie ihr trauen, [wenn sie] in Freiheit [war]. Das Einzige war sie zu bewachen; aber trotz-

dem zettelte sie Verschwörungen gegen Elisabeth an und korrespondirte mit allen (den) englischen und auswärtigen Feinden derselben. 10. Zuletzt, nach neunzehn Jahren, wurde ein Complot unter den Katholiken entdeckt, Elisabeth zu tödten und Maria [als] Königin zu proklamiren. Hiernach erhob sich ein allgemeines Geschrei im Lande (das ganze Land rief aus), daß Maria sterben müsse (mußte), und diese einmütige Forderung ihres Volkes zwang der Königin Elisabeth zuletzt eine widerwillige Zustimmung ab. Sie schleuderte das unterzeichnete Todesurtheil auf den Boden, und die Minister nahmen die Verantwortlichkeit es auszuführen auf sich. Maria starb auf einem Schaffot, welches in der Schloßhalle zu Fotheringay errichtet war, ebenso furchtlos wie sie gelebt hatte. „Weinet nicht“, sagte sie zu ihren Damen, „ich habe mein Wort für euch gegeben.“ „Saget meinen Freunden, beauftragte sie Melville, „daß ich [als] eine gute Katholikin sterbe.“ 11. Im Jahre 1588 wurde England von einer großen Gefahr bedroht. Der König von Spanien, Philipp II. hatte lange mit den Engländern in Feindschaft gestanden, sowohl wegen des Beistandes, den sie seinen aufrührerischen Untertanen in den Niederlanden leisteten, als auch wegen des Schadens, der den spanischen Kolonien in Westindien von den Engländern zugefügt wurde (Partic.); die tapferen Seeleute Sir Francis Drake und Sir John Hawkins hatte mehrere von den spanischen Niederlassungen angegriffen und geplündert, und nahmen häufig Silberschiffe weg, die nach Spanien zurückkehrten. Die Nachricht von dem Tode der Maria von Schotland vergrößerte ferner noch seinen Unwillen, und er beschloß daher an der ganzen englischen Nation Rache zu nehmen.

12. Er war der mächtigste Fürst in Europa: er besaß nicht nur die vereinigten Königreiche von Kastilien und Aragon, sondern auch Portugal, die beiden (zwei) Sicilien, [einen] großen Teil von Norditalien, und die Niederlande, außerdem Niederlassungen in Amerika, von wo er mit ungeheueren Massen von Gold und Silber versehen wurde. Seine Soldaten wurden [als] die besten in der Welt angesehen. Es mochte ihm daher wohl unmöglich scheinen, daß eine Frau, Herrscherin von [einem] Teile einer kleinen Insel, solchen gewaltigen Streitkräften die Spitze bieten könnte (sollte); und in seinem stolzen Selbstbewußtsein nannte er die Flotte, welche er ausgerüstet hatte, die unüberwindliche Armada. 13. Es war zuerst beabsichtigt, daß sie im Jahre 1587 absegeln sollte; aber bei der ersten Nachricht von diesem Plane ging Sir Francis Drake mit dreißig Schiffen unter Segel, fuhr in die Bucht von Cadix, wo er dreißig von den zu diesem Zwecke versammelten Schiffen nahm, oder in den Grund bohrte oder verbrannte; er zerstörte noch hundert zwischen Cadix und [dem] Cap St. Vincent auf ihrer Fahrt (ihrem Wege) nach Lissabon, dem verabredeten Versammlungsorte; dann den Tagus hinauffahrend nahm er den St. Philipp, ein Schiff von dem größten Umfange, beladen mit Schätzen, und forderte den spanischen Admiral, den Marquis von Santa Cruz, zum Kampfe heraus. Des Königs ausdrücklicher Befehl (Plur.) verhinderte den Marquis, die Herausforderung anzunehmen; und sein Tod, der unmittel-

bar nachher stattfand, soll durch seinen Gram herbeigeführt worden sein. Drake kehrte mittlerweile nach England zurück, indem er in spaßhafter Weise sagte, daß er dem Könige von Spanien den Backenbart (des Königs von Sp. B.) versengt habe (hatte).

14. Der Herzog de Medina Sidonia, welcher im Oberbefehl über die Armada folgte, stand an Fähigkeiten weit unter Santa Cruz; aber gleichwohl hegten (hatten) die Spanier keinen Zweifel am Erfolge, und gingen in vollem Selbstvertrauen gleich zu Anfang des Sommers von 1588 unter Segel. Elisabeth ließ einen Aufruf an ihre Unterthanen ergehen, ihr Aeußerstes zu thun zur Verteidigung ihrer Kirche, ihrer Königin, ihres heimatlichen Herdes und ihrer Geseze, und die ganze Nation entsprach in hochherziger Weise ihrer Aufforderung. Ihre eigene Flotte versammelte sich zu Plymouth und wurde unter [den] Befehl des Admirals Lord Howard von Effingham gestellt, und unter diesem (ihm) standen (waren) Drake und Hawkins. Eine große Zahl (Plur.) von Schiffen wurde von Kaufleuten und Edelleuten auf ihre eigene Kosten ausgerüstet.

15. Es war am Abend des 19. Juli 1588, während Sir Francis Drake und einige von den anderen Kapitänen gerade Regel schoben in Plymouth, als (daß) ein schottisches Fahrzeug in den Hafen segelte und [die] Nachricht brachte, daß die spanische Flotte sich näherte. Die Kapitäne singen an nach dem Strande hinab zu drängen und nach Booten zu rufen; aber Drake, indem er sagte, daß es keine Eile habe (hatte), hieß sie warten, bis er die Partie zu Ende gespielt hätte, und so that er wahrscheinlich viel um den Mut derjenigen aufrecht zu erhalten, welche den Ausgang des Kampfes ängstlich erwarteten. 16. Am nächsten Tage kam die Armada den Kanal hinunter gefahren; die hundert und dreißig großen Fahrzeuge, aus denen sie bestand, waren halbmondsförmig aufgestellt, und nun segelten die Engländer hinaus und griffen sie an. Jeden Tag wurde der Kampf wieder aufgenommen, und stets mit Erfolg für die Engländer und mit Verlust für die Spanier, deren schwerfällige Fahrzeuge, wengleich furchtbar aussehend, viel schwerer zu regiren waren als die kleinen leichten englischen Schiffe. Ihre Kanonen gingen (waren) so hoch, daß die Geschosse über die Köpfe der Engländer [hinweg] flogen, während die englischen Geschosse eine verherende Wirkung auf den vordrängten Verdecken der spanischen Schiffe anrichteten. 17. Der Herzog de Medina Sidonia zeigte noch dazu großen Mangel an Geschick. Er hatte Befehl erhalten in die Mündung der Themse zu segeln, und seinen Einfall mit einem Angriff auf London zu beginnen; er eilte daher so rasch wie er konnte den Kanal hinauf, ohne Rücksicht auf die Schiffe, die entweder bei dem Zusammentreffen beschädigt wurden oder unfähig waren schnell zu segeln, welche so alle zurückgelassen wurden um den Engländern in die Hände (in die H. der Engl.) zu fallen. 18. Die Anzahl seiner Schiffe hatte daher bedeutend abgenommen, als er die Straße von Dover passirte, und hier wurden mehrere Angriffe auf ihn gemacht von Lord Howard und seinen Kapitänen, die solch eine Anzahl von seinen Schiffen nahmen und in den Grund bohrten, daß er jede

Absicht zu landen aufgab, und nur [daran] dachte, wie er nach Spanien zurückkehren könnte (wie zurückzukehren), was, da die englische Flotte den Kanal besetzt hielt, nur dadurch geschehen konnte, daß er um Schottland herum segelte (durch Segeln). Kaum war dieser Entschluß gefaßt worden, als heftige Stürme losbrachen und die Niederlage der Armada vollendeten, welche so vollständig zerstört wurde, daß kaum ein Schiff entkam, um die Nachricht heim zu bringen.

19. Die Regierung der Elisabeth war eine der glücklichsten in der Geschichte Englands. Die Tage der guten Königin *Bess* sind stets in der Erinnerung geblieben als glückliche und friedliche; und bei (mit) all ihren Fehlern muß das (dies) Lob ihr zugestanden werden, daß sie verstand (wie) die Liebe und Achtung ihrer Untertanen zu gewinnen. Es war zu (in) ihrer Zeit, wo (daß) zuerst ein Armentgesetz erlassen wurde, wornach jede Gemeinde verpflichtet war (verpflichtend j. G.) für ihre eigenen Armen zu sorgen (eine Verpflegung zu finden), welche seit der Aufhebung der Klöster in einer jämmerlichen Lage gewesen waren, da ihnen die Unterstützung fehlte, die ihnen von den Klöstern gewährt worden war. 20. Die Männer ihrer Zeit gehörten zu den fähigsten, welche je den englischen Hof zierten, sei es (ob) als Staatsmänner, Gelehrte, Soldaten oder Seeleute. Zu (in) ihrer Zeit wurde [die] englische Poesie zuerst bedeutend und schön, unter der Ermutigung von Sir Philip Sidney und Sir Walter Raleigh, deren eigene Werke beweisen, daß sie wohl befähigt gewesen sind über die Werke von Dichtern einer höheren Klasse zu urteilen. Vor ihr wurden die meisten von Shakespeare's Stücken zuerst aufgeführt; und Spenser, der andere große Dichter des Tages, verherrlichte sie in seinem Gedichte *The Fairy Queen* (die Feenkönigin), in welchem er sie *Gloriana* nennt.

Eisenbahnen in London.

Die Eisenbahnen gehören zu den Eigentümlichkeiten und Sehenswürdigkeiten Londons, denn keine andere Stadt in der Welt ist so groß, daß der Verkehr zwischen ihren verschiedenen Teilen vermittelst Schienen und Lokomotiven bewerkstelligt wird. Die unterirdischen Eisenbahnen Londons, welche mit der Ringbahn in Verbindung stehen, sind ein Triumph britischer Wissenschaft und Ausdauer und nöthigen den Architekten und Ingenieuren aller Nationen Bewunderung ab. Es ist in der That eine wunderbare Eisenbahn, (und) eine welche mit einem großartigen Aufwande von Scharfsinn und Geld erbaut worden ist. Es herrscht ein unaufhörlicher Verkehr auf dieser Linie (es giebt kein Aufhören in dem Verh. dieser L.); die Züge gehen vom frühen Morgen bis spät in die Nacht; alle fünf oder zehn Minuten wird ein Zug von den Hauptbahnhöfen abgelassen, und diese Züge halten auf allen Zwischenstationen.

Vokabeln zu den einzelnen Sectionen.

Bem. 1. Die **Vokabeln** derjenigen Paragraphen der Aussprache und der Formenlehre, welche in den einzelnen Uebungsstücken zur Anwendung kommen, müssen von dem Schüler, **bevor er die Sätze übersezt, auswendig gelernt werden.**

Bem. 2. Das alphabetische Wörterverzeichnis enthält diejenigen **Vokabeln**, welche zu den einzelnen Stücken oder in den Paragraphen über Aussprache und Formenlehre nicht angegeben oder nicht wiederholt sind.

Bem. 3. Zahlen hinter den **Vokabeln** geben den Paragraphen der Aussprache an. F. bedeutet Formenlehre.

Bem. 4. Unregelmäßige Verben, deren **Stammformen** nicht angegeben sind, sind kurzso gedruckt.

Uebung 1.

A.
fett fat
Geschichte tale
Butter butter
zu Hause at home
kann nicht cannot

B.
helfen help (mit Acc.)
Stock stick
der meinige mine
verbergen hide
lieben like
schwarz black
Käse cat
Dattel date
so .. wie as .. as

C.
Milch milk
machen make
Kasten box
heiß hot
erhalten get

D.
Linie line
Feder pen
Tinte ink
Tasse cup
schicken send
auf on
lassen let
laufen run

Uebung 2.

A.
der=, die=, dasselbe the
same
schlimm sore (krank)
Leine line

B.
versuchen try
Löffel spoon
in der Kirche at church

C.
heiß hot
arm poor, die Armen the
poor
donnern thunder
siehe an look at
Himmel sky
ihren its (Neutrum)
Nützen use (s scharf)

D.
auf up
Getränk drink
hineingehen go in
spät late
reif ripe, Korn corn
etwas something
das that
froh glad
Nebel fog

Uebung 3.

A.
verkaufen sell
fünf five

Freimark stamp
mit with, Präpositionen
werden mit dem Acc.
verbunden.
Sonne sun
Morgen morning
noch nicht not yet

B.
Hütte hut
schlittschuhlaufen skate
sagen tell
riechen smell
um 5 U. at five o'clock

C.
so bald wie as soon as
tapfer brave
hübsch aussehen look nice
Sommer summer
Frühling spring
kühl cool
Schinken ham
das that

D.
verfehlen miss
das that
französisch French
rein pure
roth red
Tinte ink
Helm helmet (helm)
schmelzen melt
Zelt tent

Uebung 4.

A.
 Sügel hill
 weg off
 erfreut glad
 Schwester sister
 ich ging, wir gingen, I
 went, we went
 bis nach as far as

B.
 auf on
 beginnen begin
 daran denken think of it
 so lange wie as long as
 werden to get
 Hammer hammer
 Herr Mr. (spr. *mister*)
 bringe mir bring me
 bringe ihm take to him

C.
 linker left
 steif stiff
 um . . willen for . . sake
 Ufer bank
 See lake
 flach flat
 Feuerwaffen fire-arms
 mehr more
 noch still
 in at
 Billet ticket
 ich trant I drank, trinfen
 drink

D.
 Gebrauch use (s. scharf)
 Gabe gift
 genügen to do
 besser better
 vertrauen auf trust in
 er kam he came
 Geruch smell
 Geschmack taste
 Land land
 reich an rich in
 Gartenpflanze garden
 plant
 leihen to lend
 pflanzen to plant

Uebung 5.

A.
 ausruhen to rest; über
 die Stellung f. Satz 9.

klein little
 für for
 B.
 vom Hause from home
 ich nehme es dir, I take
 it from you; bringe es
 ihm, take it to him;
 bringe es mir bring it
 (to) me

Päckel parcel
 siehe look
 Storch stork

C.
 Glas Wein glass of w.
 ich danke thank you, ober
 thanks (Plur.)
 Concert concert
 ob if
 zu derselben Zeit at the
 same time

Feind foe
 Keule club
 spät late
 Wasserglas tumbler
 holen fetch
 gemacht aus made of
 Lannenholz fir wood
 Gabel fork

D.
 träge idle
 ich schickte I sent
 zu dieser Zeit at etc.
 ein Ochse an ox
 Truppe troop

Uebung 6.

A.
 gab gave
 stehen to stand
 leihen to lend
 Federmesser penknife
 Unrecht haben be wrong

B.
 auf dem Balle at etc.
 2. es war = da war
 um welche Uhr at what
 time, oder at what
 o'clock

baden to bathe
 5. in into
 kurz short
 thöricht simple
 8. an to

C.
 Cäsar Caesar
 Krieg führen make war

Volksstamm race
 sich see; ob if; heute
 Morgen this morning
 zwölf twelve
 vorkommen bei call on
 fünfzehn fifteen
 9. auf at
 stumpf blunt

D.
 vertrauen auf to trust in;
 zu at
 Krieg führen gegen make
 war on
 er gab he gave
 Strohhut straw-hat
 Frühling spring
 auf on
 Thames spr. tēmz
 Umfang size
 welches what

Wiederholung.

I.
 ein Bruch a wreck
 Bindfaden twine
 bilden to form
 Kreisel top
 peitschen to whip
 besorgen to get
 Papier paper
 Stahlfeder steel pen
 Portemonnaie purse
 ein Graben a ditch
 Größe size
 ein Koffer a trunk
 welcher what

II.
 eine Liste a list
 eine Pflaume a plum
 Flagge flag
 nach deiner Uhr by your
 watch
 6. vor to
 Wanduhr a clock, a
 Dutch clock
 schlagen to strike
 hinein in
 ebenso wie as as
 völlig quite; verlassen quit
 zu Bett to bed
 ein Ort a place

III.
 Fingerhut thimble
 noch still
 Gipfel top
 in der Kirche at church

abschneiden to cut
Bogen sheet
Briefpapier note paper
lahm lame
passen fit (mit Acc.)
groß big

IV.

Zahnbürste tooth-brush
laufen to run
fangen to catch
Puppe doll
wegjagen von drive form
ein Huhn a hen
das Thor the gate
wenn if
hineinkommen get in
Strauch shrub
Schaden harm
knacken to crack
Weinberg vineyard (spr.
vineyard)
Traube grape
anprobiren try on

V.

Fledermans bat
Dunkelheit dark
Pawle paw
ihre its (Neutrum)
weit wide
aufgeben to give up
ein Hase a hare
siehe look
Krähe rook
zweimal twice
Königin Queen
gewinnen to win
kühl cool
naß wet
Pastete pie

VI.

eine Tasse Kaffee a cup
of coffee
Sie sind zc. *thank you*
(wenn man das An-
gebotene annimt); *no,*
thank you, oder *no,*
thanks (wenn man es
nicht annimt).
Fieber plume; an in
Sorte sort
Fußbank foot-stool
Ofen stove
sitzen to sit
pflücken to pluck
Rohr reed (Plur.)
ausreißen pluck up
mit der W. by the root

VII.

schnell quick
abfahren to start
vorkommen call on
Vormittags in the fore-
noon

VIII.

bis nach as far as
Buche beech-tree
bis (von der Zeit) till
vom H. fort from home
vergangen last
Woche week
zu Fuß on foot
ich ging I went

IX.

Blüte bloom
kaufen buy (spr. bi)
eine Spazierf. machen take
a drive
reiten go on horseback
(Imp. I went)
Laden shop
davon of it
ganz wohl quite well
nächste next
abreisen to set off
Halteplatz stand

X.

anhalten to stop
scheinen to seem
Drache kite
steigen lassen to fly
Pult desk
auch also
Feile file
Nummer number
dreizehn thirteen
kosten to cost

XI.

Gasthof hôtel; in at
während while
Karl Charles; an to
besorgen to get
gern essen to like, to be
fond of
Mehlspeise pie
Eßlöffel table-spoon

XII.

1. von from (von her)
Mal time
Nesse pink
pflücken gäther (th weich)
zumachen to shut
Gartenthor gate of the g.

unter under; auf up
auf der Straße in the
street
gut adv. well

XIII.

der Thor the fool
Reichthümer riches
frisch fresh
Bier beer
sich beeilen make haste
wenn if
verfehlen to miss
von of; welcher what
Größe size
Teller plate
Zinn tin
weich soft

XIV.

stark strong
nördlich north
westlich west
Briefkasten letter box
Landkarte map
in (wohin?) into
beste best
Landschaft landscape
klingeln ring the bell (the
bell die Glocke)
werden to get
Nadel needle

XV.

alles was all that
er schuf he made (to make
machen)
erfüllen to fill
Tasche bag
dreimal thrice (three
times)
ein Bissen a bit
reich an rich in
Kupfer copper
eine Scheibe a slice
Ananas pine-apple
in die Kirche to church
in dem Badeorte at the
watering-place
krank ill
erzählen to tell
Stednabel pin

Übung 7.

Du kannst zc. f. s. 52 (auf S. 9
ist die Zahl verdruckt).

A.

töten to kill
wie geht es Ihnen == wie
fehl Ihr

sehr very (spr. véri)
 nächste next; nach to.
 sei so gut und leibe be so
 kind as to lend
 Fahrplan time-table, ob.
 a bradshaw
 Gans goose (s scharf)

B.

wollen to want
 öffnen open
 südlich south

C.

aussehen to look
 retten to save
 Spielsache toy
 auf der Erde on the
 ground
 aufnehmen take up
 am Himmel in the sky
 ich möchte gern I should
 like to
 Boden soil
 Flachse flax

D.

Herr Lord
 lügen tell a lie
 ein Hund a dog
 viereckig square
 wohin where
 Frühling spring
 Geräusch noise (s = z)

Übung 8.

Starke Verba f. s. 52 (S. 10 ist die Zahl verdruckt).

A.

ein Finte a finch
 Johann John
 eine Rechnung a bill
 urteilen über judge of
 anbieten to offer
 ein one (spr. wün)
 genügen do

B.

erhalten get, got, got
 in welchem Alter at what
 age
 auf der Eisenb. by rail
 von from, nach to
 Spanien Spain
 sparen to save
 verdienen to gain
 die Sache the cause
 brauchen to need
 nicht mehr no more

Punkt point
 sagen to say; über on
 Armee army
 ausheben to raise
 groß large
 schön fine
 Schneider tailor
 Beinkleid trowsers (Pl.)
 ändern to alter

C.

Gewinn gain
 Mühe pains
 bitten um ask mit Acc.
 ein Nagel a nail
 5. an on
 spielen to play
 aber but (muß das erste
 Wort des Satzes sein)
 vergeßlich in vain
 Heu hay
 sehr groß huge
 Fichtenbaum fir-tree
 als (Zeit) when, as

D.

Georg George
 hinauf upstairs (trepp-
 auf); Spazierstod cane
 als when
 Dampfschiff steamer
 groß large
 Maler painter
 dazu sagen say to it
 loben to praise
 das was what
 ein Gallter a Gaul
 Handtuch towel
 Wäschstisch wash-stand
 Bude booth
 Jahrmarkt fair
 sagen to tell
 gerade wie just as

Übung 9.

A.

abändern älter
 Matrose sailor; vermisst
 werden be missing
 fehlen be wanting
 ein Hindu a Hindoo
 sagen to say
 zusammentreffen meet

B.

Brite Briton
 Druide druid
 nennen to call

Aufgabe task, machen do
 sagen to saw
 Frau wife
 zurück back
 während (daß) while
 brennen to burn
 bitte please (if you please)
 Kalbfleisch veal
 damit meinen mean by it

C.

kleines Geld change
 rein clean
 vorlesen read
 es wird gleich = es ist ge-
 hend zu regnen
 teuer dear
 Dichter poet
 beim Betr. at the race
 erhalten to get, got
 betrübt sorry
 nicht im geringsten not in
 the least
 billig cheap
 Indigo indigo
 liefern to yield
 Farbe dye

D.

bitte please
 bleiben to stay
 spielen to play
 einsteigen get in
 suchen try
 bekommen get
 Eckst. corner-seat
 Zug train
 abgehen to stärt
 ich möchte I should like to
 eine Hecke a hedge
 nach after
 fürchten to fear

Übung 10.

A.

Recht haben be right
 endlich at last
 umrühren to stir
 klingeln ring the bell
 thue es nur, you had
 better do so
 kalt cold
 Stuhl chair
 näher ans F. nearer the f.
 aus out of

B.

Turm tower
 hundred one (spr. wün)

hundred, zwanzig
twenty
nahe near (mit Acc.)
4. von by
das Schild sign-board
an Bord des D. on board
the steamer
Schachbrett chess-board
Pensionshaus boarding
house
Pensionär boarder
Saite string

C.

Eichbaum oak-tree
sehr groß huge § 34
bevor before
erreichen to reach
Ufer shore
4. an on
Staat state
bilden to form
Lager camp, als when
Weg road
fast die ganze Nacht
nearly all night
Rauch smoke
10. von by
heute Abend to-night, ob.
this evening
abreisen leave, left
abbürsten to brush

D.

in die Flucht sch. turn to
flight
schießen shoot, shot
Eber boar
Graben moat
anfüllen fill
leichter als lighter than
antiefen to light
kämpfen to fight
abschicken send, sent
um zu suchen to seek
Belagerung siege § 34
aufheben raise
essen eat, ate, eaten
Rinderbraten roast-beef
braten to roast
aufstehen get up (got)

Übung 11.

A.

Stück piece
6. bringen take, took,
taken

die meisten Häuser most
of the houses
abbrennen burn down

B.

Ärger anger § 35
Eile haste
Rath counsel
zwischen between
ein Abzeichen a badge
Mannschaft crew
Mittelalter middle ages
(middle age)
ungerecht behandeln to
treat unjustly
Gesichtspunkt point of view
falsch wrong
sammeln to gather
Streitkräfte forces
neu fresh

C.

fliegen fly, flew, flöwn
ziehen draw, drew, drawn
bauen build (spr. bild)
built, built
erschlagen slay, slew, slain
gewinnen to gain
Zeitung newspaper
Briefträger postman
nur but
Gefecht fight, in at
das Tau the rope
fest halten hold fast (held)
Werk work (spr. würk)
Schriftsteller writer
genau durchgehen to review

D.

Besen broom
gut kehren sweep clean
(rein)
etwas neues any news
feucht von wet with
der Thau the dew
groß large
stark stout
fürchten fear
aber but (das erste Wort
des Satzes)
hauen hew, hewed, hewn,
nieder down
weniger als fewer than
als when
Schaffner guard
anhalten to stop
frei von free from
ganz quite
Schult guilt § 38
von Zinn from pewter

Übung 12.

A.

älteste eldest
Eisähler joiner
oft often (spr. öfn)
fahren to go, sail
Herr gentleman
sagen tell (mit Acc.)
sprechen mit speak to
Herr L. Mr. (mister) L.
Lincoln (spr. Lincun)
eine Aufgabe machen to do
a task
11. zu at
wann when
Kamm comb (spr. cöm)

B.

viermal four times
ein Viertel vor a quar-
ter to
fahren to go
Wirt landlord
kaufen to buy (bi)
Paar pair
hinbringen spend, spent
gestrig yesterday
ganz whole (spr. höle)

C.

eilen to make haste
hageln to hail
Gut farm, home-farm
reiten go on horseback
ausreiten ride out (rode,
ridden)
halten keep, kept
Brauer brewer
vorüber over

D.

kleiner smaller
Armee army
fliehen flee, fled
mit der Eisenbahn by
railway (by rail)
frieren freeze, froze,
frozen
eine Stunde an hour
nur but
Niemand nobody
um Mitternacht at mid-
night; Morgens in the
morning
geboren born
unter in
die Königin E. Queen E.

Wiederholung.

I.

niederbrennen to be burnt
down
Scheune barn
krank werden fall sick, fell,
fallen
zuletzt last
Schritt pace
Raum space
Ruthe rod
ein Fünftel a fifth
ein Zehntel a tenth
bedecken to cover
Gewitter (thunder) storm
binnen kurzem before long
gegen against § 16
heraufziehen come up
wir thäten besser hinein zu
gehen we had better
go in
ich beobachte gern I like to
watch
prächtig splendid
Anblick sight
den Blitz that lightning
Donner Schlag thunderclap
welch ein what a
vorbei over

II.

eine Zeit lang for some
time
wohnen in to lodge at
ein Zimmer übrig a spare
room
selbst for yourself
urteilen to judge
wenn when
frei machen pay for
um die Ecke round the
corner
ein Krämerladen a grocer's
shop
sei so gut und gib be so
kind as to give
bleiben to stay, in at

III.

lieben to love
noch eine Tasse another
cup
Sie sind sehr gültig thank
you,
abreisen von, to leave, left
(verlassen)
Mai May; an on
abgehen to stärt

Zug train
ohne Stelle out of place
besuchen to go to see
ich möchte gern I should
like to
Löschpapier blotting paper
gebrauchen use (s weich)
gerade just
lieben like, be fond of
sehr, beim Verbum, much
Luft haben have a mind

IV.

schlimm sore
Hals throat
traurig sorry
Geburtstag birth-day
besuchen see, saw, seen
irgend welcher any (énni)
Schach spielen play at
chess
Spieler player
Hausknecht boots; hin-
unterbringen to take
down
Thür door (döre), vor at
ich lasse ihn warten I keep
(kept) him waiting
sogleich at once
genießen to take
vorziehen to prefer
Sahne cream; zu in
noch ein another

V.

beide, häufig durch two
zu überlegen
gerade aus straight on
es schmeckt mir sehr gut,
I am doing very well
die Treppe herab down
stairs
Präsidententeller tray, silber
Obertasse cup, Untert.
saucer; Büffet side-
board
ein Ei an egg
einige a few
warten auf wait for
Treibhaus greenhouse
begießen to water
darnach sehen see to it

VI.

eine Hacke a hoe
ein Spaten a spade
Harke rake
Kewoje (Goldblat) wall-
flower
zu Abend essen sup

holen to go for
raich machen be quick
wir thäten am besten zu —,
we had better
sogleich at once
einnehmen take
ein Sitz a seat
es lautet ic. there is the
second bell ringing
Schaffner guard
wohin wollen Sie? where
are you for?
wir können hinein we can
get in
leer empty
hierher this way
reichlich Platz plenty of
room
enger enger
auf jeder S. on a side

VII.

fort off
unterwegs on the road
ganz gewiß I dare say
(ich wage zu i.)
fahren to go down (went,
gone)
weniger less
aussteigen to get out
um vorbeizulassen to let
pass you
Reisetasche carpet-bag
Pech pitch
Kern kernel
der welcher he that
Schale shell
aufknacken crack
willig willing
Geist mind
ärgerlich angry
täuschen to cheat

VIII.

Friede peace
abgeschlossen conclude
Frankf. Frankfort-on-the
Maine
nachgeben to yield (to)
Tier beast
Bitte request
Uhrmacher watch-maker
Haarschneider hairdresser
ein Haar a hair; Luft air
ab Schälen von peel off
Rinde rind
schön nice
weglaufen run, ran, run
off, von from
Gießkanne watering-pot

entzwei broken
dann then
Klempner tinker
zurecht machen to mend
es geht zu it comes to
pass (came, come)
sagen to tell

Die Römer in Britannien.

I.

Römer Roman
Britannien Britain
die Briten the Britons
ganz all
aufhören to cease
sich ergeben give in (gave,
given)
heraus out
Hauptſitz chief seat; auf-
ſchlagen to set up (set)
Macht power
an einem Orte in a place
trennen von cut off from
(cut)
Inſel isle (ſpr. ile)
führte = hatte
damals then
ich beſchloſſe I make up my
mind (made)
angreifen to set on
Flotte fleet
feſtes Land main land
beſiegen to beat, beat,
beaten
in einem Kr. in fight
erſchlagen to slay, slew,
slain
bis auf zc. to a man
niederhauen cut down
Eiſenhaiſen grove of oak
in Brand ſteden set fire to

II.

ich nehme ihm I take from
him (took, taken)
roh rude
Freiheit freedom
daſſür for it
Regierungsform form of
rule
urbar machen clear
rings um round
bieſelben = ſie
anlegen set up (set)
noch still
welche which
enbigen auf end in
bedeuten to mean, mean
bleiben to rest

die ganze Z. all the time
that
Völkerverſammlung tribe
Mündung mouth
Schade hurt
inländiſch inland
verwüſten to lay waste,
lay, laid legen
Hab u. Gut goods
ſtehlen steal, stole, stolen

III.

Einhalt thun stop
um zu to; Uebel ill
Mauer wall
halten hold, held
von einem M. bis zc. from
sea to sea
zur rechten on the right
anſtürmen get up (got)
auch too
beſtrebt ſein strive, strove,
ſtriven
welche which
begegnen meet mit Acc.
(met)
zur See at sea
Feind foe
dahin ſinken it shakes to
its fall (shook, shaken)
zuletzt at last
um about
verlaſſen leave, left
Angelſächſe Anglo-Saxon
werden become, became,
become
Herr master
faſt almost
Inſel island (iland)

Übung 13.

A.

Augenblick moment
Herr gentleman
nie never
leicht easy
beweiſen prove (o = oo)
ſchnell swift
Kampferd race-horse
Handſchrift handwriting
Photographie photograph
ausſprechen pronounce
öffnen to open
heraufziehen come up

B.

ſchwer difficult
fleißig diligent

eine Ehre an honor
(honour)
Beſtelle favor
von by; Chriſtus Christ
Evangelium Gospel
zuerſt first
verſchwinden disappear
völlig quite
Glaube faith
erlauben allow mit Acc.
Metall métal

C.

vorangehen to lead the
way (lead, led, führen)
früher former
Deutschland Germany
Tier beaſt
nun well
Ferien holidays
vorüber over
wiederaufnehmen re-open
Juli July (juli), an on
nur only (noli)
raſch quick
vergehen to go by
Arbeit work (ohne Art.)
wiederum again (a-gén)
heftig violent
Geräuſch noise

D.

Rede ſpeech
hanbeln to act
thöricht foolish
am Morgen in the
morning
lieblich sweet
Geſang song
fröhlich gay
auf dem Hoſe in the
courtyard
plöblich sudden
Wechſel change; bei with
häufig frequent
ſich ändern to change
ausreiten ride out (rode,
ridden)
ſchaffen make, made
vernünftig prudent
Fall case (s ſcharf)
ein Reiher a heron

Übung 14.

A.

bauen grow, grew, grown
Weizen wheat
in Furcht ſetzen put in
fear (put)

steter constant
 Tropfen dropping
 hüßlen (abnutzen) wear,
 wore, worn
 Handel commerce
 größer als der greater
 than that
 irgend ein any
 klein small
 vergießen shed, shed
 Lehrer teacher
 Prinz prince
 fangen catch, caught
 sein Fell his skin

B.

Funte spärk
 tadeln to blame
 ändern to chänge
 die Gefahr danger
 er thäte besser zu — he
 had better
 trocken dry
 Speer spear
 köstlich delightful
 unter beneath

C.

gerathen in get into (got)
 Niemandes no one's; als
 but; Schuld fault
 eigen own
 zwingen to force
 sülfted nehmen put up
 schlechte Kost bad fare
 einsehen put up, in at
 Gasthaus inn, hotel
 Gang gait
 langsam slow

D.

einst once
 gewöhnlich common
 England (inggland)
 von wo whence
 Teil nehmen an take
 part in
 Spiel sport
 aussteigen get out
 mein Herr Sir
 angenehm pleasant
 gefällig pleasing
 ein Wesen manners (Pl.)
 Leder leather
 da sein to be in
 gleich directly
 zusammen nehmen put
 together
 Sitz seat, unter under

vergessen forgét, forgot,
 forgotten
 darnach sehen look after it
 Kurs course
 lesen read, rëad, rëad
 segnen to bless
 die welche them that
 hören hear, heard
 aufschreiben put off

Übung 15.

A.

Krieger warrior
 aufhören leave off (left)
 Menge deal (of), od. a
 great many
 Artikel article
 Jahrmarkt fair
 lernen to learn
 Däne Dane
 einfallen in invade
 Himmel heaven
 vertrauen auf trust in
 der Herr the Lord
 eingießen pour out
 so gültig zu so kind as to

B.

Blick look
 stolz proud
 Sünde sin
 Anfang beginning
 richtig right
 billig cheap
 Bowle bowl
 Vers verse
 Gedicht poem
 klein little, groß great, ha-
 ben einander nötig have
 need of one another
 Maderawein Madeira (dei
 = de ob. da)
 bauen grow, grew, grown
 Mais maize
 werden to grow
 blaß pale

C.

geziemen become mit A.
 die Jünglinge the young
 Rath counsel
 die welche älter sind their
 elders
 bebauen till; wie how
 besäen to sow
 Zwirn thread
 gebrauchen want

wozu what — for, for ans
 Ende zu stellen.
 annähen sew (spr. sö) on
 Knopf button
 Niemand no one
 begegnen happen
 Sonnenunterg. sunset
 vor before
 hinbringen to pass
 auf dem Lande in the
 country
 werden grow, grew,
 grown
 groß tall
 fast almost, nearly

D.

rächen avéngé
 Tod death
 ins Verderben bringen
 bring to ruin (brought)
 böse wicked
 der welcher he that
 bewahren keep, kept,
 kept, vor from
 Zunge tongue (tüng)
 Seele soul
 Leid troubles (Pl.)
 Gabe gift
 freundlich kind
 Gesicht countenance
 Geschenk présent
 welcher? which?
 angenehm pleasant
 wolkenlos cloudless § 15
 Regel rule

Übung 16.

A.

Feind enemy
 angreifen attack
 indem sie zc. Part. Präs.
 zurücklassen leave, left
 halb half § 6
 Samariter Samáritan
 welcher who § 56
 verbinden bind up (bound)
 hineingießen pour in
 setzen to set, set, set
 Tier beast, eigen own
 Herberge inn
 Sorge tragen für take care
 of (took, taken)
 hinbringen to pass
 Gut estate, home-farm
 vergeblich in vain
 überall everywhere

schlagen to beat, beat,
beaten
interessant interesting
passend für d. J. fit to y.
Schriftsteller author
zuerst first

B.

schreien to cry
einteilen divide (into)
eine Sprache können to
know a tongue (spr.
ting)
bekannt knöwn
Eifer zéal
eifrig zéalous
Kolonie colony
um mich zc. to wish you
good bye
abreisen stárt, mit by
gefährlich dangerous
verheiraten márry

C.

fähig áble
anbieten to offer
práchtig spléndid
Baumgruppe group of
trees
ausbessern to do up
von oben bis unten from
top to bottom
Kamel cámel
tragen to cárry
Last burden
Graf the Earl (érl) of
verhören to try
hinrichten behéad
unter in
Fliege fly
wunderbar wónderfully
verschieden várious
Größe size
scheinen shine, shóne
(ober shined)
Käufer buyer (spr. (bier)
Verkäufer seller
Himbeere raspberrry
Stachelbeere gooseberrry
Erdbeere strawberrry
Johannisbeere currant

D.

Seefönig Sea-King
aus from; ausschicken von
to send out from (sent)
Schade harm
Seefüste sea shore, an on
wohnen dwell, dwelt
welche who (von Personen)

Schar band
führen lead, led, led
Oberhaupt chief
Namens called
verheeren sweep, swept
Ufer bank
bis nach as far as
zwingen to force
abtretén to cede
welcher which (von Sachen)
von from
erhalten get, got, got
Küste shore
von Rye zc. from Rye all
the way round to
the T.
weiter farther
nórblich north; bis zu to
mit Namen by name
lassen make, made
um abzuhalten to stop
nahe near (mit Acc.)

Übung 17.

A.

Kleiderschrank wardrobe
Auge, § 93.
grau grey (gray)
Geld money (münni)
Wurzel root
leben von to live on
Zweig branch, Ä. -es
geschickt expert
Kletterer climber
klettern climb (klime)
ersteigen to ascénd
Leichtigkeit ease
Polarbär Polar Bear
gewáltig imménse
Größe size
verwegen fierce
hauptzáhlich chiefly
Robbe seal

B.

Chauffeehaus toll-house
Chauffeegeld turnpike
toll; Einnnehmer turn-
pike-man
lieben love; wie like
sich selbst thyselF
verlieren lose (o = oo),
lost, lost
Blutigel leech
ein Erbe an heir
ein Hasé a hare
aufspringen to start
erwarten expéct

am wenigsten least
man a man
Luft air
ansehen regard, als as
Element élement
Güter goods
zu Wasser by water
Person pérsón
faum hardly

C.

Raubvogel bird of prey
zeichnen márk
Berg mountain
Europa Éurope
hundert Fuß one hundred
feet
Länge length
beneiden to ény
die Anker lichten weigh án-
chor (ch = k)

D.

einfach single
darf nicht must not
übersteigen exceed
Gramm gram
erscheinen appéar
an on, Rand vérgé
áúßerst utmost
Horizont horizon § 71
verstehen understand
(stood)
stellen to put (put)
Perl péarl
Gesicht face
größer greater
Oberfläche surface
wellenfórmig undulating
beináh nearly
flach lével
Hügelfette range of hill
Náhe neighborhood § 60
Südküste south coast
unbedeutend trifling

Übung 18.

A.

nützlich F. 29
schón beautiful (bütiful)
Dachs badger
Otter otter
gewöhnlich common
nórblich northern
südblich southern (ou = ü,
doch auch reg., weich)
östlich eastern
sowohl als auch bóth and

westlich western
hauptsächlich chiefly

B.

sagen to say, said § 16
beweisen prove (o = oo)
älter um older by
je . . desto the . . the, um
so the
deun for

Pflug plough § 43
Pflüger ploughman
halten hold, held, held
Herr mäster
beide both
Zwieback § 94
Mandel almond 60
Saatkrähe rook (Masc.
hier)

höchst most
zerstören to destroy
Made grub
Wurm worm
Schaden thun injure (A.)
fressen eat up (ate, eaten)
wenn if
Frau woman § 95

C.

Wissenschaft science
blühen to flourish
Athen Athens (áth —)
schön aussehend fair-
looking
drücken to pinch
Mandel, almond-tree
Almosen alms § 60, von by
Dampf steam
bewegen move (o = oo)
Kraft power
einzig only (o lang)
Schmetterling butterfly

D.

Eroberer Conqueror
(kóngkeror)
die meisten most
Strauß ostrich, dahin
rennen run along
große Schnelligf. great
speed, mit at
ausbreiten spread out
(spread)
was which
vorm. kommen get along
(got); rasch fast
schnell swift
mitkommen (mit ihm) keep
up with it (kept)
merkwürdig curious

nur only
gerade exactly
geeignet x. suited for
running
Last burden
falsch false

Übung 19.

A.

durch die Flucht by flight
klettern climb (klime), klet-
tern climbing, hinauf up
sonst else
vor der Thür at the d.
Fürcht vor fear of

B.

Gefangener prisoner
Kämpfer, Kämpfer
combatant
überall everywhere
Ohr ear
Zunge tongue (spr. *túng*)
Stoßwerk floor, in on
Schweißhund blood-hound
scharf acute
schweigen be silent
reden to speak, spoke,
spoken

C.

durch by
berühmt famous
bekannt known
zu ebner Erde on the
ground-floor
entfernt distant, off

D.

Eichhörnchen squirrel
Leichtigkeit ease
Geschwindigf. speed
Sprung leap
reimen to rhyme
Blutigel leech
saugen to suck
voll gorged
abfallen drop off
Kochbuch cookery book
Busen § 12
Melodie tune
überraschen surprise
verstecken hide, hid, hidden

Übung 20.

A.

an Bord des D. on board
the steamer

bedürfen to need
Bote messenger
ankommen arrive
sprechen to talk § 9
wovon about what, Stel-
lung Satz 15
Regenschirm umbrella

B.

worüber at what
Weg road
Stelle place, an in
Brett board
rein broad § 20
Unsinn nonsense
Gemeine parish
mießer zurück back again
Teil particle

C.

Bericht account
Ereignis event
Fliege fly
Kameel camel
Tier animal
versetzen supply § 69
Wüste desert
mit x. with almost all
their wants
gebrauchen als use for
Fabrikat fabric
verarbeiten zu make into
(made)
verschieden various
Art kind
der Schild shield
Sattel saddle
nennen to tell

D.

eine halbe P. half a p.
Goldfasan gold-pheasant
(ph wie f)
abstoßen push off
stoßen push, Horn horn
ausstrecken put forth
hineinziehen pull in
Taube dove (*dúv*)
binnen kurzem shortly
sehr highly
schätzen to value, als for
im Range unter next in
rang below
Verfasser author
Schlichter § 13
einteilen in divide into
weltberühmt world-re-
nowned

Wiederholung.

I.

Safen peg, an on
 Pelzmütze für cap
 Bindfaden twine
 welchen (pron. ind.) some
 am 3. Juni on the th.
 of J.

abreißen nach set out for
 Stange pole

Traueranzug mourning
 dress, Morgenanz.
 mörning d.

tragen wear, wore, worn
 auf eine Sandbank gerathen
 run aground on a sand-
 bank (ran, run)

II.

hängen hang, hung, hung
 Lampencylinder lamp
 chimney

Duzend dozen (*düzn*)
 Messerbänken knife-rest
 Spund bung

Faß tub
 Kork cork; Sack sack
 Getreide grain; mit of
 durchsichtig transparent
 Kreisel top

ein Reif a hoop
 Ochsenhaut ox-hide
 stark stout

Segeltuch cloth
 Hanf hemp

Zweck use
 ein Hüder a helm
 steuern to guide, auf in
 ziemlich rätber

III.

schwimmen (Kork etc.) float
 Rinde bark
 ertrinken be drowned
 Korkzieher cork-screw
 stark strong
 ziehen draw, drew, drawn,
 aus from

Gänsefeder quill pen
 vorziehen prefer

Faultier sloth
 größtent. for the most
 part

leben von live on
 Messingdraht brass wire
 telegraphiren to telegraph,
 to wire

Hagel hail; aus from

IV.

Forelle trout, schön fine
 Strom stream
 Quelle spring
 Bach brook; noch nor
 Hefe yeast
 thun in put in, put, put
 aufgehen rise, rose, risen
 Dattel date
 Palmbaum palm-tree § 60
 um round
 Kraft force
 sich drehen to turn
 Achse axis
 jeder each
 gelegentlich by-and-by
 Adieu good-bye
 Reihe row
 ohne Zweifel no doubt

V.

Kralle claw
 ergreifen, Beute § 92
 nennen to tell, told
 hinschreiben write-out
 Weltgegend cardinal point
 Jahreszeit season
 buchstabiren to spell
 Gesicht sight
 Gehör hearing
 Gefühl feeling, the touch
 Geschmack taste
 Geruch smell
 verdoppeln double
 Gabe gift
 zur rechten 3. in time
 Schwein pig
 Sack poke
 Schwalbe swallow
 Schnepfe woodcock
 vollständiger Anzug suit of
 clothes § 94, § 95
 bestellen to order
 Reihe suite § 94
 Tapete paper
 gewaltig § 34
 taubstumm deaf and dumb
 (b stumm)

VI.

1. Hals neck
 von der Erde from the
 ground, bis zu to
 Spitze top
 emporrichten raise up
 stehen bis from seven to
 Feder feather
 statt dessen instead

bereinzelte 5. hairs placed
 here and there

Schenkel thigh
 nackt naked
 schuppig scaly
 männlich male
 weiblich female
 dunkelfarbig dusky
 Schwanz tail
 zeichnen to mark
 zuweisen sometimes
 2. merkwürdig curious
 gerade exactly; geeignet
 suited for running
 sich nähren von feed on
 (fed); Körner grain
 er pflegt it will
 sogar even

Metallstücke metals
 verschlucken swallow
 zehn bis from ten to
 Weibchen female
 Wechsel turn
 Mitte middle
 Sonnenhitze heat of the
 sun; wenn when
 verlassen leave, left
 daher hence
 entstehen arise, arise,
 arisen

Sage saying
 ausbrüten to hatch
 jagen to hunt
 wegen for the sake of
 schätzen to prize
 gut als (zu) good for

VII.

athmen breathe
 vermittelt by means of
 Lungen lungs
 Schnabel beak
 Gestalt shape
 Härte hardness
 angeben tell, nach from
 Papagei parrot
 Knolle bulb
 stark stout
 gekrümmt curved
 krumm crooked
 Schnabel bill
 beim Klettern in climbing
 § 95
 Sperling sparrow
 Fink finch
 Samenforn seed
 Insekt insect
 dienen als act as
 weit wide

Falle trap
Kolibri humming-bird
wie like
schützen to protect
auffaugen suck up
aus from

VIII.

1. vor Christi Geburt be-
fore Christ (B. C.), be-
fore the birth of Ch.
hinüber over; von from
heißen be called
roß rude
wohnen dwell, dwelt
Nachts at night
die übrigen the rest
Felsenhöhle hole of the
rocks

Jagd chase (s scharf)
schießen shoot, shot
Bogen bow
Pfeil arrow, Rohr reed
Spitze tip
verfertigen make, made,
aus of; Feuerstein flint
(Sing.)

werfen throw, threw,
thrown, nach at
Hirsch, Hirsche deer
Fleisch flesh
Holzstück bit of wood
um damit &c. to cross the
streams with

jeder each
tragen bear § 83
2. Völkerschaft tribe
halten keep, kept
Kuhherde herd of cows
Mantel cloak
darin in

Stamm tribe
beackern to till
Boden ground
bauen raise
daraus of it
3. unten an down by
nennen to call
führen bear § 83
verstehen know § 86
obwohl though § 86
treiben drive, drove,
driven

Art sort
Handel trade
spinnen spin, span, spun
Kleider clothes § 95
daraus out of it
4. Wagen car, auf in

Geschicklichkeit skill
fahren drive
pflügen would
Dachsel pole
hin und her laufen run,
ran, run; springen jump
auf b. Boden to the
ground
Wurfpfeil dart; schleubern
throw, threw, thrown
Baumzweige boughs of
trees; Dach roof
führen lead, led; zum
Kriege to war
regieren rule
denn since

Übung 21.

A.

was für ein what
statt finden take place
ein Fremder a stranger,
Ausländer § 61
Gegenstand object
Lob praise
ohne without (with-out)
Rath advice
allein alone
Weisheit wisdom
unterrichten införm, ad-
vertise

B.

werfen to cast, cast
Schatten shadow
wie like
Wiege cradle
Sarg coffin
Wahrheit truth
Gesellschaft company (o = ü)
weichen give way
Fleiß diligence
fortgesetzt continual
Heiterkeit cheerfulness
rasch quick
ausführen perform
Faulheit idleness
Uebel evil
denken propose
lenken dispose
hinschreiben write out
Wochentag day of the
week

C.

1. atmosph. atmospheric
aus of; Gas gas, Pl.
gases
unsichtbar invisible

nämlich viz., abgekürzt
aus videlicet (that is,
namely)
Sauerstoff oxygen (gas),
Stickst. nitrogen g.
jeder every
Volumen volume
vollkommen absolute
da sie ist, part. praes.
versetzt charged (beladen)
stets always
wechselnd variable
Masse quantity, Kohlen-
säure carbonic acid
wichtig important
wirksam active
es ist aus mit there is
an end to
tierisch animal
2. Blitz lightning, ohne
Art.; von from
berechnen, angeben tell,
told
zählen to count
Sekunde second
teilen divide, durch by
der Schall sound
zurücklegen travel
jeder every

D.

1. unter below, under
betrachten consider
woher whence
zum großen T. largely
herstammen be derived
mineralisch mineral
Bestandteil material
auflösen dissolve
2. erhalten get, aus from
entziehen abstract from;
Erde soil
Menge quantity
vermittelt by means of
Boden earth § 82
zerfressen eat away, ate,
eaten
im Stande enabled
Gestein rock
so thus
auf throughout § 89
geschäftig § 95
Stoff material
irgend welcher some
an die Oberf. br. bring
up to the surface
(brought)
klar plain
Menge (Betrag) amount

fortführen *remôve*
 schließlich in the end
 3. führen carry
 nicht nur not merely
 Stoff matter
 berechnen calculate
 Kalk lime
 Austerschale oyster-shell
 chemisch *chémical* (ch=k)
 sichtbar visible
 beeinflussen affect
 Weise way
 fortzuschaffen transport
 vor sich gehen be going on

Übung 22.

A.

Neue *repéntance*
 gewaltig groß vast, very
 large
 zu der Länge to the length;
 Erde ground
 umbrechen to turn
 ähnlich *resémbling* A.
 fortwährend constant
 verhindern prevent
 Geist spirit
 fragen question

B.

Leute folks § 60
 faul idle
 schlecht evil
 Umgang communications
 verderben corrupt
 Sitten manners
 Übung practice
 verrathen argue § 39
 Geist mind
 Unglück adversity
 Diät diet
 schätzen to value
 Geschäftig. business
 sich Mühe g. take pains
 fremd foreign
 Sprache § 94
 Maschine § 69
 Taube § 40, Brieftaube
 carrier-pigeon

C.

nothwendig necessary
 Erhaltung preservation;
 Ordnung order
 unternehmen undertake,
 took, taken
 feiern celebrate
 unter in

Ludwig Lewis
 Erfinder inventor
 einer nach zc. one by one
 sich zurückziehen withdraw,
 drew, drawn
 Kampf contest
 verschieben various
 Nutzen utility
 öffentlich public (pub.)
 großartig grand
 Bau construction
 verbinden connect
 bedeutend considerable
 Wichtigkeit importance
 kommerziell commercial
 Gesichtspunkt point of
 view

b. engl. Kanal the British
 Chánnel

fahren über to cross
 welches what
 Grenze boundary

D.

der Besuv Mount Vesuvius
 1. vor § 68
 ungefähr about
 bei near, Neapel Naples
 war there was
 formen shape; wie like
 Krater crater
 Buschwerk brushwood
 Rauch any steam
 Asche ashes, Pl.
 Lava lava (lává oder lāvá)
 glauben imagine
 Vulkan volcano
 Dorf village
 um den \bar{f} . around its base
 pflegen to use
 wegen from
 mild soft
 Klima climate
 wohlh. wealthy (th weich)
 anlocken attract
 Villa villa
 kaum hardly
 irgend ein any
 Warnungs \bar{z} . warning
 der ganze the whole of
 schrecklich terrific
 Ausbruch explosion
 schleudern throw § 86
 2. Schauer shower
 fein fine
 meilenw. in der Runde for
 miles around
 Mitternacht midnight
 herabregnen descend

umliegend surrounding
 Gegen § 88
 herabfallende falling on
 them
 in Folge von from
 Erstickung suffocation
 Staub dust
 Ausbruch eruption
 Gegen district
 anziehen draw, drew,
 drawn
 Besucher visitor
 bloß mere
 Wüste desert
 verschütten bury § 95

Übung 23.

A.

Bau construction
 Schleuse sluice § 94
 in Anspr. nehmen occupy
 Beschäftig. employment
 Partei party
 Berathung deliberation
 Resultat result
 einzeln separate § 63
 Band volume

B.

langweilig tedious
 Wut rage
 gefangen prisoner, Sub.
 Übung practice
 vollkommen perfect
 Gedächtnis memory
 die Alten § 76
 Schafe sheep
 Fehler mistake
 Absicht intention
 Unrecht thun injure A.
 Stadt city
 unlängst recently
 einrichten establish
 königl. h. Sch. Queen's
 College
 sich bestreben § 82
 wahrsch. einl. probable
 bestimmen determine
 ungenügend insufficient
 kleiden clothe
 ernähren feed, fed
 Hirsch stag
 Essig vinegar
 Senf mustard

D.

Zahrhundert century
 bemerkensw. noted

Herkulanum Hercula-
neum
vollständig complete,
Stellung s. Satz 14
verschwinden disappear
obgleich § 87
wichtig important
sogar ihre &. their very
site
Zufall accident
Verlauf lapse
etwa some (einigen)
entdecken discover
Ausgrabung excavation
anstellen carry on
angehäufte Massen accu-
mulations; vult. vol-
cánic
verhärten harden
entfernen remove
gehen to walk
dachlos roofless
Wohnhaus dwelling
house; Laden shop
Theater théâtre
Tempel temple
in dem Straßepf. on the
causeway (Kunststraße)
Geleis rut
wahrnehmen mark
Wagenrad carriage wheel
Pompejaner Pompéian
ausgehöhlen wear § 83

Übung 24.

A.

silbern silver
Tafelaufsatz table-service
Freude über rejoicing at
selten seldom
Gesellschaft society
gesellschaftl. social § 76
erfüllen fulfil
Jedermann everybody
Ton accent
Silbe syllable
in d. Flucht schl. put to
flight (put)
Regierung government
gegen against
die Irländer the Irish
Maßregel § 79
Museum museum
heißt = ist
Inhalt contents pl.
Befehl command
Thätigkeit business § 95

Aussprache § 76
Wassertrog watering
trough § 90
aussprechen pronounce
eindrücken depress
Hilfsg. resource
erschöpfen exhaust
Anstrengung fatigue § 38
Kräfte strength

C.

ernennen appoint
Bevollm. commissioner
vereinigen unite
schließen conclude
Vertrag treaty
unterzeichnen sign
einstimmig unanimous
erwählen choose, chose,
chosen
Präsident Président
Unternehmen § 62
durchaus nicht not at all
Mühe labor
vorüber gehen pass away
bleiben remain
schlecht evil
Genuß pleasure
schlagen defeat; beat,
beat, beaten; conquer
§ 45; to worst
wollene Stoffe § 95
bei der Lübecker zc. in the
Lubeck life-assurance
office
ärgerlich angry
Briefwechsel correspond-
ence
trotz in spite of
Bemühung § 82
Regierung government
verhindern prevent
zum R. führen lead to
war (led, led)
jedoch however
Zustand state
ein solcher such a
Vorbereitung preparation
sich einbilden imagine
Laufbahn carèer
Marine navy
bei welcher zc. in what
fire-insurance office
Mobilien furniture (mò-
veables)

D.

1. feuerstehend burning
bezeichnen mark

Lage position
Öffnung orifice
durch welche whereby
glühend heated
empor up
vorkommen occur
Gegenüber quarter
außer besides
sich bilden be formed
Aetna Etna
Becken basin (bàsn, s
scharf)
nach Nordw. to the
north-west; mitten
unter amid
Schneemassen snows
Island Iceland
2. sich erstrecken stretch
Kette chain
an der Geh. hin down
the range of moun-
tains
Rand margin
dicht thick
gruppieren group § 89
auf Java in Java
umliegend surrounding
Japan Japán
von da thence
Aleutisch Aleütian
bis z. ä. E. to the ex-
tremity
verfolgen to trace
Verteilung distribution
stille D. Pacific Ocean
einfassen to gird
ringsum all around
3. da since
Öffnung opening
Innere interior
zahlreich numerous
auf d. D. over the sur-
face
wir können we may
den Schluß z. conclude
außerordentlich (intensiv)
intense
innere internal
emporsteigen rise
auch too
zunehmen increase
hinabsteigen descend
Schacht mine
je . . desto the . . the
Boden bottom; auf at
fortfahren continue
Verhältn. propòrtion
rothglühend red hot
in at, unter beneath

Uebung 25.

A.

an einer R. scheitern run
(ran, run) against
a rock

Scilly = S. Scilly Islands
einladen invite
flaggen display the
colours, the flags
verleihen give
malerisch picturesque
Anblick appearance
Strauch shrub
irgendwo anywhere
werden become, became,
become; zu hoffen,
Passiv

B.

zustossen happen
vergangen sein be gone
widerkehren return
ruhig tranquil
hingehen pass
erstaunt astonished
nennen tell, told

C.

nach according to
antworten § 60
damit nicht lest
gleich like
Ausbruch outbreak; bei at
bedauern regret, sehr much
Lauf course § 87
habüchtig avaricious
Tyran tyrant § 71
läugnen deny (de-ni)
treffen originate m.
Nutzen für benefit to
so z. B. thus
ab schaffen abolish
persönlich personal
Knechtschaft servitude
existiren exist
Singb. singing bird
Finke finch
Drossel thrush

D.

Velocipebe bicycle
Geißel scourge
heimsuchen visit
schrecklich dreadful
bis dahin hitherto
außer but
reisen travel
eindringen in enter
verberbtlich fatal

eng narrow
um round
bekämpfen combat

Uebung 26.

A.

es ist im Begriff it is
going
Musiklehrer music-master
steigen aus alight from
Postwagen stage-coach
umher schlenbern stroll
about
suchen look for
untergehen to set, set,
vor at

B.

Gustav M. Gustavus
Adolphus
erwidern reply
klagen über complain of
Befestigung fortification
für to; es fehlt mir an
etwas I want something
Sohnstuhl arm-chair
über over
ausbessern repair
rings herum im z. all
around the r.
Gemälde picture
sich aufhalten stop, stopped
rollen to roll
nachlässig careless
untersützen assist

C.

an on
Gelegenheit opportunity;
beobachten observe; zu
of mit Part.
Baracke barrack
vor in front of
Freistunde § 92
Barbier barber
rasiren shave
schürzen sip, sipped
Wanne tub
trocknen to dry
Hemd shirt
ausbessern mend
rauchen smoke
Pfeife pipe
Marktfender huckster
Karren cart
Eßwaaren eatables, Getr.
drinkables
feil bieten offer for sale

Uebung 27.

A.

Grenze barrier
Pompejus Pompey
bedeutend great
nach A. hinein into A.
Urkunde deed
halben B. half way
Giraffe giraffe
afrikanisch African
Mahag. mahogany

B.

Commis clerk
Geschäft office
Coutts spr. Coots
Thea teak
Schiffsb. ship timber
Transportf. transport
Eile speed
setzen ü. carry across
behandeln deal (dealt)
with; ausführl. more
at large
auslachen laugh at § 42
besprechen speak of
(spoke, spoken)
Gegenstand subject

C.

verspotten rail at
Komet comet
Nil Nile
Paradies § 62
befehlen command
ansprechen speak to
grüßen salute
Gesang note, an by
wieder einbr. redeem

D.

Aufhebung abolition
Tempelritter Templar
Orden order
zugleich at once
Balbin Baldwin
Grab Sépulchre § 32
Bedeutung éminence
emporsteigen rise, rose,
risen
in throughout § 89
einnehmen hold, held
in dem Rufe stehen to be
reputed
anhäufen amass
Begierde cupidity
päpstl. Verordn. decree of
the Pope

schrecklich horrible
 ächten proscribe
 sehr viele great numbers
 in Beschlag n. seize § 92
 Missethat iniquity
 bei, Dativ

Uebung 28.

A.

Zeugnis certificate
 gegen towards
 enthusiastisch enthusiastic
 besuchen resort to
 7. werden to turn; 8.
grow; 9., 10., 11. *be-*
come; krank w. *fall sick*
 Medicin medicine
 bevölkert werden be peo-
 pled, od. *become inhá-*
 bited
 Riesenöchl. great boa

B.

gleich immediately
 bekommen obtain
 deinew. for your sake
 Auftrag commission
 besorgen execute

C.

abholen call for
 ertrinkend drowning
 greifen nach *catch at*
 Stroh. rush Winse
 Anspruch pretention
 8. machen do, sollte ought
 verzichten auf resign, re-
 linquish
 ziemlich pretty

D.

austauschen exchange
 nach Süden to the south
 Erforschung exploration
 Schaar body

Uebung 29.

B.

ich lasse mich täuschen I
 suffer myself to be
 deceived
 Anna Anne
 verlassen leave, left
 6. helfen avail

C.

ich schlage mich durch I
 cut my way out (cut)

einrichten arrange
 beabsichtigen zu thun con-
 template doing
 ich fasse den Entsch. I make
 up my mind (made)
 es thut mir leid I am
 sorry for it
 Reisegef. travelling com-
 panion
 nichts not anything
 dagegen against it

D.

rund um around
 bitten um to ask a thing
 of a person
 sich vorstellen imagine
 ein Ex. bestehen to pass
 an examination
 annehmen receive
 Unterweis. instruction
 zustimmen consent
 Aufhebung removal
 Zoll duty
 importiren import
 vorher before that time

Uebung 30.

A.

sich drehen to turn
 um die Achse on the axis
 Zeitraum period
 syn. Monat Lunar month
 Kalenderm. Calendar m.
 Kalender almanac

B.

1. durch by
 ich nehme es ihm übel I
 take it ill of him
 ich möchte wetten I would
 lay a wager
 scheuen fear
 gestehe es nur do but
 confess
 darüber about it
 G. behüte G. forbid!

C.

sich wohl fühlen be at ease
 sich entzweien fall out (fell,
 fallen)
 unter amöng
 außer sich zc. mad with
 grief because of this
 Gesetz statute
 bitten to beg
 nun, warum zc. well, why
 not then?

aus for; Grund reason
 ich lasse Gerech. I do his
 mérit justice

D.

einschenken pour out for
 a person
 ordentlich well
 nach Wunsch successfully
 doch yet
 Bitte pray
 Lexikon dictionary

1. schnell fast; rasch rapid
 Schallwelle wave of sound
 Verhältnis rate, in at
 sich bewegen move, travel
 3. ein fester Körper. a solid,
 a sol. substance
 4. ein schwacher a faint
 one
 5. Musikcorps band of
 music
 Reihenfolge order
 ob whether
 6. treffen strike, struck
 zurückwerfen throw back
 (threw, thrown) reflect
 Mauer stone wall
 7. Winkel zc. angle of
 incidence and reflec-
 tion
 8. bewirken make, made
 9. jeder every
 10. dicht close, bei ein-
 ander together
 11. ab away
 12. Silbe syllable
 13. und so w. and so on
 14. für, Dativ
 15. unmöblirt unfur-
 nished
 genau distinct
 nichts als nothing but
 aufhalten obstruct
 Stück article
 dazu beitragen help
 16. Ton sound
 Harmonie harmony
 Murmeln babbling
 Brausen roaring
 Wasserfall cataract
 Seulen wailing
 Gesang singing
 göttlich Divine
 gleichwohl still
 himmlisch heavenly
 Loblied anthem of praise

Übung 31.

A.

im Stande sein be capable
of mit Part.
sich verständl. m. *make*
oneself understood
zurücktreiben repél
mit = durch by
sich erholen recóver
rasch rápid
Angeklagter accused per-
son; sich benehmen be-
have (oneself)
besonderer singular
Herr master
sich vorbereiten zu prepare
for

B.

bei = für for
sich verlassen auf rely on
versehlen fail
sich beklagen über com-
plain of
Uebereinf. agreement
Kamerad comrade
sich vergnügen enjoy one-
self
zur See g. *go* to sea
dagegen against it
sich rühmen boast
widerspr. contradict, A.

C.

sich dem Ende zuneigen
draw to a close (drew,
drawn)
es fehlt ihm an M. cou-
rage is wanting to him
Actie share
sich verkaufen sell, sold
vor sich gehen *go* on
stellen put, put
rächen revenge
unflug imprudent
unglückl. unfortunate
niedrig base (s scharf)
erheben raise; sich erh.
gegen rise on (rose,
risen)
Anführer leader
in Ketten l. *put* in chains
Plan scheme § 32

D.

sich bemächt. possess one-
self

sich zu Nutzen m. to avail
oneself of a thing
sich bilden be formed
Vermittler mediátor
streiten conténd
sich ergeben surrender
Besitzung territory
sich versichern secure A.
sich unterwerfen submit
offenbar plainly
ungeeignet unfit
Leute persons; Aufsicht f.
have the care of

E.

es wundert mich I am
astónished
sich niederlassen als settle
as, to establish oneself
sich fern halten *keep* aloof
es freut mich sehr I am
most happy
erweisen to *do*
es fragt sich it is a question
sich behaupten *stand* one's
ground, *hold* out
against
sich halten *keep* good
sich fürchten vor fear A.
es gefällt mir I am pleased
ich erlaube mir I beg
leave, I *take* the li-
berty of mit Part.
mitteilen inform a person
es ist in Ordnung it is
settled
es trifft sich zuf. daß wir
sind we happen to be
Coupé compártment
Nahrungsm. provisions
sich fühlen feel, felt
bei at, Anblick sight
menn es Ihnen gef. ist if
you please
es gefällt mir I like

Übung 32.

1. Strahl ray
2. zerlegen separate
3. Regenbogen rainbow
4. Prisma prism
5. dreiseitig three-sided
6. Sonnenstr. sunbeam
7. Fensterladen window-
shutter; brechen break
up (broke, broken)
8. entgegenges. opposite
9. 6. woraus from what
10. 7. Wassertropfen drop
of w.
indem as
11. 8. dazu beitragen help
herausbringen *make*
sich verhalten act; hin-
durchgehen pass through
12. 9. welche what
nóthig needed, necessary
daher then
Regensch. shower of water
hell bright
13. 10. sonst else
Farbenwechsel variety of
colors
14. 11. werden *grow* § 86
daher therefore
von from
15. 12. untere Ende bottom
stiefen run, ran, run
Spitze top
daß sie pl. as to *burst*
16. 13. um zu in order to
17. 14. zusammenmischen
blend together
18. 15. Gegenstand substance
durchsicht. transparent
Diamant diamond
19. 16. undurchs. opaque
20. 17. hintere Seite back
verhindern prevent from,
mit Part.; hindurch
through it
21. Reflexion reflection
22. 20. Lichtrefl. reflector of
light
glatt smooth
wie z. B. such as
23. 21. schlecht poor
matt dull
Baumwollenf. calico
24. 22. bestehen be compo-
sed of
reflectiren reflect
25. 26. verschlucken absorb
in sich behalten *hide* in
oneself
26. 27. irgenb ein G. any-
thing
27. 31. das Band the ribbon
28. 32. sehr viele a great
many
matt dull, Mattigt. dull-
ness; Glanz brightness
29. 34. Schattirung tint
30. Abstufung shade
31. 35. an in

hübsch pretty § 95
 Gesieder plümage
 besuchen visit
 erfreuen cheer
 36. Güte goodness
 indem er g. in giving
 besetzt sein von zc. *feel*
 ever thankful to Him
 indem wir s. in seeing

Übung 33.

A.

vermissen to miss
 herausfordern dare, chäl-
 lenge, defy (defi)
 reisen to travel
 zwingen compél
 bitten pray, beg

B.

anspornen to spur
 vorbeigehen pass by
 gelten für pass for
 einnehmen occupy
 Teil portion; im Sterben
 liegen, prog. §. von die
 nicht erreicht unequalled
 irgend ein any
 in Betreff in
 Umfang amount
 Fabrikat manufacture
 Masse quantity
 importiren impört
 stammen = wird geliefert,
 Pass. von supply from
 Kap d. g. §. Cape of G. H.
 übrige Teil remainder

C.

alt ancient
 an Größe in size
 3. um by; schnell fast
 nachgehen go too slowly
 staatlich political
 vorher previously
 Gesellschaft Company
 Ostind. East India
 übertragen transfér
 passieren occur
 Küfer vintner
 Abtei Abbey

D.

fürchten apprehénd
 rauben carry off, kidnap
 Zigeuner gipsy
 Stachelbeere gooseberry
 erlauben permit A.
 einziehen in enter A.

Irrlehre erróneus dóc-
 trine
 stehen bleiben stop
 weiterführen carry on
 beanspruchen occupy
 mit Hilfe by the aid of
 zurückleg. accomplish

Übung 34.

A.

lieber rather
 einholen overtake, took,
 taken
 am at; Zuneig. good will
 dünn small
 Duffschmied farrrier

B.

hinunter br. *take* down
 bekommen get, got
 anlegen lay out
 Sie sollten lieber zc. you
 had better *lie* in bed
 bettläg. werden, Pass. von
 lay up
 in Folge von with
 starke Erf. severe cold
 verfehlen miss
 Apfelsine orange
 Befürcht. apprehension
 grundlos groundless

C.

selten, knapp scarce
 hinlegen lay up
 Schriftstück paper
 vorlegen lay before
 Kommode drawers (Pl.)
 Weg road

D.

Ruf reputation, Pl.
 Elfenbein ivory
 laut aloud
 sich entscheiden make up
 one's mind
 ein Zulu a Zoolah
 Anspruch m. lay claim to
 Kapital principal
 auszahlen pay off
 Zinsen interest
 aufhäufen lay up
 Eichel acorn
 d. Winterbed. winter use
 sehr groß vast
 Masse, Haufe hoard
 dicht bei close to
 Fräulein Miss
 verloben betroth to

Übung 35.

A.

daher hence
 Nutzen service
 Landmann farmer; indem
 er ausbr. in breaking up
 Ackerboden soil
 auflockern open out
 Fafer fibre
 handeln mit deal in; So-
 lonialw. colonial pro-
 duce
 behandeln deal with
 ein Abgebrannter a per-
 son ruined by fire
 umgehen mit deal with
 schlecht ill

B.

verträumen dream away
 ich bin an der R. it is
 my turn
 sich anfühlen feel
 verderben spoil
 sich halten keep good
 später afterwards

C.

Pommern Pomerānia
 zur Zeit in the time
 am Schluß finally
 ein Gebet spr. offer up a
 prayer
 gewiß wissen be sure
 ich bitte um Verz. I beg
 your pardon
 auslassen leave out
 Druckfehler misprint,
 error of the press

D.

mit der Arb. aufh. leave
 off work
 es nicht böse m. mean no
 harm
 sich gewöhnen an get ac-
 customed to
 man one
 wegreißen sweep away
 Affe mōnkey
 gewöhnlich usual
 des Aufst. of rising
 Beistehender by-stander
 laut aloud
 Schornstein chimney
 wegfegen von sweep from
 Freudenträne tear of joy
 Säule column; an on
 Simson Samson

Übung 36.

A.
er kommt mir zu H. he
comes to my help
anstoßend adjoining

B.
schlau cunning
so gut wie all but
Mühe labour
suchen nach search after
(for)
selten curious
Gegenstand object; das
Part. ist nachzustellen
erhalten obtain
12. suchen look for
so gut und so kind as to
noch still
Mittel gegen remedy for

C.
Kriegskunst art of war
tüchtig hard
nachgeben give in
nicht eher als bis not till
nicht mehr no more
wo (Zeit) when

D.
Löwenherz Lion-Heart,
the Lion-hearted
Eifer zeal; Adj. zealous
schlau sly
Künste schmieden get up
plots, zu of mit Part.
versuchen attempt
gutta-percha (ch = tsh)
heftig fierce
Bürgerfr. civil war
Baumwollenlief. cotton
supply
ausbleiben fail
still stehen be stopped
nur but

Übung 37.

A.
Politiker politician
erhöhen raise
Zoll duty
eingef. W. imports
niederwerfen cast down
bedürftig needy
Luftschloß castle in the air
Gregorius Gregory
predigen preach

landen land, touch the
shore
behandeln s. F. 74
noch still; bei near
wenn as; aus out of

B.
erwerben to get, got
schlecht ill
Rahmen frame
prachtvoll splendid
ein Griff a hilt
prächtigt rich;
sparen spare; ersp. save
bei mir about me

C.
matt, part. von spend
treffen hit, hit
Schaden harm
Wäsche linen
b. Dorfe zu towards
the v.
ins Th. to the théâtre
b. Treppe hinauf up-stairs;
b. Donau hinunter down
the Danube
verschießen to spend

D.
Verblindeter ally
sich einbilden imagine
erschöpft spent
Mut spirit
Ankündig. advertisement
Kleidung clothing
Strahlenbr. refraction
Gegenstand substance
übergehen auf pass to
ablenken von turn from
gebrochen refracted
man sagt = sie werden gef.
Stoß rod
oberhalb above
daher hence

Übung 38.

A.
kräftiger M. race of stout
men
Hirsch, Hirsche deer
Rindvieh cattle F. 13
auf in
Flüchtling fugitive
Scheune barn

B.
ein Kluger a prudent man
vorangehen lead the way

zum Siege to victory
Trägheit sloth
irre astray
erleuchten light up
Visconte viscount 60
Wagen chariot

C.
verschieden several
es wird mir zu Teil, mir
sitzt auf I meet with
wert worthy of
durchlesen read through
Artikel item; laut aloud
erschießen shoot dead
erschrecken frighten
Rebhuhn partridge
Schütze marksman
Vorstellung performance
zur Zeit in the time
privat private
Fackel torch
sördern speed, further
nach Kräften to the best
of my ability
ein gutes a good one

Übung 39.

A.
Kessel boiler
2. ausbr. burst out into
3. ausbr. burst into; Ge-
lächter fit (Anfall) of
laughter
der Thon clay; Pfeisenth.
pipe clay; Teig pâte
bringen in put into
grob coarse
Baustein brick
Dachziegel tile
Blument. flower-pot
Krug jug
Obertasse cup, Unt. saucer
Waschbecken basin § 95
Schüssel dish
brennen bake
glasiren glaze
gewöhnlich common
verarb. zu make into
Form mould

B.
sich in Acht n. take care
Schiefer slate
Platte plate
entzwei in two
in den Schatten s. cast
into shade

Mühe trouble
 Velocipede bicycle (ein
 engl. kostet 15—20
 Pfund)
 Butterbrot (bread and
 butter), a slice of bread
 spread with butter
 Schmalz lard, pork-fat

C.

gefallen = geworfen
 über over
 mit along, od. with me
 Verfeumder tale-bearer
 Aufstand insurrection
 dreißigjähr. thirty years'

D.

einführen put up, in at
 sich begnügen put up with
 ein Rouleau a blind
 blendet mich blinds my
 eyes
 zufrieden let alone
 möblirt furnished
 aufschlagen set up
 Hauptſitz chief seat
 Eichenhain grove of oak
 reifen nach set out for
 ſich auf den Weg machen
 set forth
 den ganzen Tag all day

E.

im Grunde at the bottom
 unzufr. displeased
 los ſein to be rid of
 der Meinung of opinion
 bei Seite ſ. set aside
 Erwägung consideration
 Wert l. set value on
 Falle trap, auſſt. set
 Marber märten
 8. verſchließen lock
 ſchwer hard
 10. verſchließen, einſchl.
 verſperren shut up
 Durchfahrt paſſage
 Eisenbarren iron bar
 in dünne Stangen ꝛ. into
 nail-rods

F.

Gefrieren freezing
 Teppich carpet
 entfernt remôte
 durch das ganze L. through-
 out the c.
 ein paniſcher Sch. a panic
 Reibe rank

durchbrechen break § 83
 zurückziehen draw aside
 Vorhang curtain
 hereinſtecken thrust in
 Kleiden dress
 ſich aufs v. h. to set one-
 self off to best advan-
 tage
 abreißen rend
 ſich vorſehen take care
 abſegeln set sail
 antreten ſeinen M. ꝛ. set
 out on one's march
 up the country

Übung 40.

A.

eintreten in enter
 krank sick
 faſten to fast
 geſund well
 verlaſſen leave
 aus ſeiner Nähe verb.
 forbid a person one's
 préſence
 ſich rächen revenge oneself
 unſittlich immoral
 etwas a thing
 Lebew. ſag. bid farewell
 bieten auf bid for
 Auction auction, in at

B.

unzertr. inséparable
 warm hot
 austrinken drink off, up
 auf e. Zug at a draught
 § 95
 10. auf to
 weichen give way
 Speck bacon

C.

ſich überlaſſen give one-
 self; Plünd. plunder
 weſtlich von west from
 10. nach for
 ſo eben just now
 ausläuten ring out
 einläuten r. in

D.

Lothringen Lorraine
 unverteid. undefended
 Gebiet dominions
 8. Fehler fault; 14 mis-
 take
 11. hören listen

E.

Landſitz country-seat
 ſich öffentl. zeigen appear
 in public
 Kampf conflict
 lieblich sweet
 augenblickl. immédiatey
 verſperren to close
 Transportſch. transport

F.

zu Pf. ſitzen sit a horse
 zu Dienſten ſt. be at one's
 ſervice
 bei Tiſch at table
 bis ſpät N. late at night
 bei dem Kranken with the
 patient
 zu Gericht in judgement
 ſchlichten adjust
 Streitigk. difference
 über across
 Ziel mark

G.

e. Fall thun have a fall
 ſchlimm bad
 auf der Jagd in hunting
 quetschen bruise § 94
 wagen venture
 reifen travel
 beſcheiden humble
 Anfang origin
 ſpannen bend, bent
 elaſtiſch elastic
 die Treppe h. upstairs
 ſo viel as much as; an in

H.

wohnen dwell
 ſehr groß huge
 Saal hall
 um darin zu in which to
 kleines Loch crib
 beſtreuen spread
 eichen oak, Schemel stool
 hüßlich pleasant
 Fiſchteich fish-pond
 weit ab von far from
 verwechſeln confound
 lügen tell a lie
 Jemand a person
 ſalzhaltig salt
 ſchwimmen float
 Flußw. fresh w.
 vergrößern increase
 tragen buoy up § 95
 Kraft force
 bekannt familiar
 legen in place in

Übung 41.

A.

Vorliebe fondness
alt ancient
Weinrebe vine
Stütze support
formlos shapeless
bebauen to square
formen to shape
glätten to smooth
Maurer mason § 95
aufreißen *fling* open
mit Steinen w. to *fling*
stones at
ausweichen avoid A.
dadurch daß zc. by drop-
ping into the bottom
Bootsmannsch. the boat's
crew

B.

Haken peg, an on
hängen lassen *hang* down
Sack bag
aufhängen an suspend
from
Zweig twig
Zeichen token or sign
Halbmast zc. *hang* half-
mast high, or half-
staff
5. stecken bl. stick fast
6. st. bleiben to stick
Nadell. pin-cushion 78
Wespe wasp
ab schlagen *strike* off

C.

prägen *strike*, stamp
in der Münze at the
mint
Münze (Geld) coin
Schleuder sling
2. auf to
straff taut od. taught
ein Tau ziehen *string* a
line
6. schwingen sway
drohend menacing
hin und her backward
and forward
bei d. Spiele in the
game
winden aus *wring* from
Wäsche clothes § 95
um Schutz zu s. for pro-
tection

Übung 42.

A.

aus out of
verarbeiten reduce
Blättchen leaf
R. d. Gr. Charlemagne 95
was that
Kriegsr. council of w.
Vesteuerung taxation
treiben bis auf carry to
nie dagew. unprecedented
d. Ausgaben the outlay
um by

B.

Actienges. joint-stock
company
auftauchen *spring* into
existence
Menge crowd
zuberichtlich confident
Actionär subscriber
(share-holder)
ausmalen hold out
ungeheuer immense
unter amöng
Ostindisch East India
erster foremost
3. lassen let
4. fallen lassen *let fall* od.
drop
losgehen go off
siehe behold
bessern correct
verschmähen despise
Züchtigung chastening 95
bis zuletzt to the last
Faß cask, barrel
Liter litre od. liter

Übung 43.

A.

Ratte rat
Holzbelleid. wainscot
wir glitten, progr. f.
Schlitten sledge
bleiben abide, stay

B.

gehen go over from
plötzlich on a sudden
aus d. Schläfe from od.
out of sleep
wachen to be awake
leise slight, bei at
8. erwecken awaken
Gefühl des sentiment of

Sarg coffin
Mißtrauen suspicion

C.

ins Sch. legen *lay* within
ship
lateinisches S. lateen s.
aufhissen hoist
dahin fahren vor d. Winde
bear away
nach Westen westward
von d. Zeitp. an from this
period; Vorgang pro-
ceeding
inner home
ausgenommen zc. except-
ing in so far as
belästigen to trouble
ein Unrecht erw. to do
an injustice in return
for an inj.
Boben gäret, auf in

D.

1. nach for
nach Osten towards the
east
wahrscheinl., it is likely
to rain

Übung 44.

A.

Scherz jest, das Part. ist
nachzustellen
einbringen *bring* home
bitten um ask for
reichlich freely
ausreißen fit out
die W. ergreifen *take* up.
od. take arms
gehen über to pass
verbreiten *spread*

B.

werden get, lassen let
im Falle in a case
zufällig accidental
Vergift. poisoning
wesentlich essential
rasch quickly
den Arzt a doctor
in Feuer on fire
dadurch thereby
zur Verzweif. to despair
dürfen be allowed
wollen choose

C.

bei at
unter Ruß below zero.

Scala scale
 stark hard
 6. reiten *go on horseback*
 8. reiten *ride*; Staats-
 kutsche coach of state
 herrlich splendid
 12. die Sonne ist aufge-
 the sun is up
 Ehrenst. post of honor

D.

feine Just. geb. agree
 Aufgabe task of mit Part.
 reformiren reform
 diejenigen welche such as
 aufstellen *make out*
 aufrecht erh. maintain
 sich stellen lassen *get one-
 self put*
 Unternehmen scheme 32
 sich aus W. m. *set to work*
 weshalb whence
 Grafsch. county members
 veranlassen *make ohne*
 Marktfl. borough 87
 Vertr. representative
 vereinigen mit *join to*
 Kammer chamber
 getrennt apart from
 ins Leb. r. call into being

Übung 45.

A.

Macht force
 Stellung place
 unter among
 drückend heavy
 abschütteln *cast of*
 Scythie Scythian
 Haut hide
 dies so; Nord= northern

B.

Philister Philistine
 Götzenbild idol
 in Stücke h. *cut in pieces*
 jeder der whosoever
 Backe cheek; dem biete
 dar turn to him
 heruntergekommen of
 broken fortunes
 Aussicht prospect
 scheinen *shine*
 Mut spirit
 unausgesetzt incessant
 Haß gegen *bear a grudge,*
 bear hatred to

C.

ohnmächt. Trotz weak and
 overweening confi-
 dence
 mit großer Ausf. at great
 length
 Gegenstand subject
 ein Teil part
 schlecht ill
 ansprechen *speak to*
 besprechen *speak of*

D.

nicht länger Lust no longer
 a mind
 Kamerad comrade
 schreiten = schreitend
 Lebensunterh. living
 gewinnen, verdienen gain
 aufrecht erh. maintain
 Parteiung faction

Übung 46.

A.

Wirtschaft husbandry
 rasch quickly
 7. betreten *tread on,*
 Thürschw. threshold

B.

sich die Mühe g. w. to
choose to take the
 trouble
 am folgend. M. on the
 morrow morning

C.

siehe behold
 5. können know

D.

Zusammenf. conference
 auf einmal at once
 Güter lands, estates
 Ballade ballad
 Raubkrieg predatory war,
 führen wage

E.

Schritt step, thun *take*
 Landpartie trip into the
 country
 ein so rasches such a swift
 Sitte practice of mit
 Part.
 beim Kommen zc. at meet-
 ing and parting
 herrschen prevail

Übung 47.

A.

natürlich of course
 mußte = hatte zu
 Mehl meal
 Mühlstein millstone
 Getreide grain
 herrlich rich

B.

Uhrschlüssel watch-key
 stehen bleiben to stop
 Hahn cock
 scharf keen
 günstig fair
 widrig adverse
 Flöte flute

C.

nach der Natur from n.
 austrabiren rub out
 Gummi Indian rubber
 Gesellsch. company
 angenehm pleasant
 Köln Cologne
 Masse quantity
 Sturm tempest
 sich dem Ende zun. be
drawing to a close

Übung 48.

A.

Revol. revolutionist
 vor before
 Bild image
 Gleichnis likeness
 Stadtl. parish church
 Büste bust
 modelliren zc. to model
 from a cast taken after
 death, ob. from a death-
 mask
 die erste Folio-Ausg. the
 First Folio
 vorhesten prefix
 Bild likeness
 zuverlässig certain
 bleiben remain

B.

Kastanienb. chestnut-tree
 Taucher diver
 Rüstung panoply
 zurückkommen return
 Schiffsgger. ship's tackle
 Keil wedge
 bringen take

nachsehen look over
Knopf button
feststrong; adv. strongly;
orbentlich neat
stopfen to darn

C.

Resultat result
auf b. Weg in the way
sich auszeichnen. be distin-
guished; lassen leave
Haarbüschelcombs or cres-
cents of hair (comb
§ 95)

oben on the top
Stirn forehead
Marmorst. marble stone
verwittern become de-
cayed; zerstören deface
(verwischen)

tragen bear
auserlesen well chosen
Levante Levánt

D.

vollständig full
purit. Püritan-
ein einziger a single
Gegner opponent
beladen lade
heimreisen depart thence
vollkommen complete
widerrufen repeal
Eugenott Huguenot
verhängen über carry on
against
groß lärke
anlegen establish
Seidenf. manufactory of
silk and velvet

Wiederholung.

1. die Herrsch. inne h. hold
sway
wieder back
Gottesfurcht fear of God
die Leute men
Name des name of
regieren rule
Zustand state
Reich realm
soll = es wird gesagt daß
zugehen come to pass,
ob. happen
in folg., in der f.
2. gelangen get, tief into
the heart of
Besorgnis fear
sich bestreben strive

ich vermag I can do so
hereinbrechen set in
3. mit Tagesanbr. at
dawn

Hirtenhütte herd's hut
Bursche lad
geschehen = gethan worden
war

lieb gewinnen like
bei Hofe at court
großes Ansehen high rank
4. tüchtig smart

als Graf as Earl
Herr lord
steigen rise
Macht rule, power
wohin to which place
(whither)

vorteilh. advantageus,
profitable to
Einfluß influence with
dahinbringen to get
zur Frau n. take to wife
sich erwerb. win the good
will of a person
5. sehr hoch st. to be
much thought of by
all ranks of men

einsetzen set up
Statt stead
angeben give out
als Gast when a guest
erheben set up a claim to
6. gutes Einbern. good
will

ausrüsten fit out
seine Partei n. take up
his cause
große Heeres. large force
ans Land setzen land, ob.
throw on shore

7. rasch quick
zusammentr. mit, begegnen
meet A.
in völlige Verw. b. put to
the rout
weiter on

beladen F. 87, 3
straucheln stumble
als as
bemerken observe
diesen Weg that way
absichtlich purposely
in das Wasser in the w.
widerfahren happen
von W. ganz b. soaked
through with water
aufstehen rise up

Übung 49.

A.

Sitte practice of
herrschen prevail

B.

ein Stück Zeug a cloth
es befinden sich there are

C.

mechanisch mechanical 32
Sumpfggend marsh
reichlich sein abound
Stich sting
schmerz. painful
besonders peculiarly

D.

herauskommen aus come
up out of
gut ausf. well favored
fett fatfleshed
Handvoll handful
Jagd machen auf prey on
Lamm lamb § 60
Ruh milk-cow § 31

Übung 50.

A.

Staub shrub
Lorbeer laurel
liefern yield
wohriech. aromatic
Zeit age, früher early
wie such as
Maultier mule
ausmachen constitute
Hauptt. chief part
Reichtum property
Pest great plague
Plural plural
wie heißt what is

B.

im Unglück in mischief
vernünftig wise
Trommel drum
über dem Meere above
the level of the sea
Zahnarzt dentist
ausziehen draw, extract

C.

frankiren prepay
reinigen clean
3. die = beine
sich ausz. lassen have ob.
get a tooth extracted

gründen establish
Pensionsanst. boarding-
house

D.

Kraft strength
empört raging
führen to guide
Erwachsenener adult
Vorſchub advance
Lohn pay
aufgeben give up ob. re-
tire from business
hinübere. ride across
vor ſich before him
Fehler fault
flug wise
männlich manly, That act
aufgeben forsake

Übung 51.

A.

2. an by
kurzsichtig short-sighted

B.

ſpeiſen feed
Menge multitude
wegwerfen throw away
Bajonet bayonet
Brüffel Brussels
kraus crisped or curly
ſich ausz. be distinguished

C.

entfernt von away from
Leute people
manches many a
Gerücht rumour
mußten, durch have
umherstreifen rove
wild savage
wie such as
in Bezug auf with re-
gard to
Substantiv substantive
ob. noun

vor previously to
konstruieren construe
besser preferable
halten consider
gewöhnlich general
Singular singular

D.

Fühlorgan organ of touch
gewöhnlich vulgar
voraneifen outrin Acc.
voranblüh good

währen endure
ewiglich for ever
verleihen grant
herrlich rich

Übung 52.

A.

Schwadron squadron 10
jacobitisch Jacobite
Niedland Lowlands
schlecht ill
schrecklich miserably
schwach feeble
Hochland Highlands
geſchmack. elegant
Schmurrbart mustache
(*mustash*)

B.

Prieſter. caste (§ 95) of
priests
ſchlachten slaughter
derb rude; Mahl meal.
eilig zub. hasty
vorſetzen set before
gering scanty
ſchlagen defeat

C.

ſich bemü. exert oneself
Natur. natural body
Antilope antelope
groß vast
grafen graze
Kreole créole
Leute followers
Rüſtungen armour
Muskete musket
bekämpfen fight
Mexikaner Mexican
Gewiſſensbiſſe remorse
peinigen smite, von with
Beſ. erh. receive orders

D.

irgend etwas anything
übereinst. agree
Teuerung dearness of
food
amphithéâtre
die alte Z. the old times
Lob commendation
Cochenille cochineal
Farbstoff dye-stuff
Kaktusart species of cac-
tus
verschieden séveral

Übung 53.

I.

1. zu into
verſehen supply
Zügel bridle
Pferdegeſchirr harness
2. Hermelin ermine
Zobelſtier sable
Pelztragen tippet
Pelzmütze fur-cap
3. Gemse chamois 95
(junge) Ziege kid
Fauſtbanbſch. mitten (ohne
Finger)
Reibungsart. article of
dress
4. Kaninchen rabbit
Tasche pouch
Reibungsſtüde clothing
5. alt ancient
zuſammenf. fold one over
another
hindurch ſchleud. thrust
through them; hauen
cut

II.

am on the; nach for
Zagdhorn bugle
zuſammenruſ. muster
ſich auſſt. in Reich u. Gf.
to rank oneself
Laſt load
je nachdem according
ſeine Kraft als P. his
power of bearing bur-
then
in Marſch. ausz. file out
from
indem, Part. des Praes.
von receive
freundlich compliméntary,
unfr. unc.
Abſchieds. parting
hervorkommen be out
ſtarke Zahl strong force
ſehen to view
den folg. Zug the pro-
cession as follows
voran in frönt
Joborod robe of Jobo
Drahtgem. wire coil
Reiße file
Zug cloth
Glasperle bead
Teil section
hinter after
Bootträger boat-bearer

geringf. trifling
 Gerät utensil
 Reitefel riding ass
 schließen close
 thätig sein act, als as
 Nachhut rear-guard
 Obfliegenheit duty
 Nachzügler straggler
 auflesen pick up
 Ueberzähl. supernume-
 rary
 beschaffen procure
 verbinden connect
 langausg. lengthy
 gegenwärt. at the présent
 day
 Erforschungsstr. exploring
 highway
 Seeq. Lake régions

Übung 54.

A.

1. gedenken, sich erinnern
 remember A.; 9. to be
 mindful of
 Apritose apricot

B.

Lexikon dictionary
 Igel hedgehog
 erhaschen catch
 ver schonen be sparing of
 laß ihnen = laß sie be-
 halten keep
 seine Gesch. besorg. do his
 work, perform his
 functions

C.

erfahren know
 uneinig w. fall out among
 each other
 darnach next
 einsehen set
 fester Platz fort
 den Bef. f. to command

Übung 55.

A.

Tabackspf. tobacco pipe
 wie .. so as .. so

B.

sehenswert worth seeing
 gewöhnt an used to
 betreiben drive
 richtig just

C.

ertragen bear
 schlecht ill
 Stoß raft
 führen carry

D.

gebühren to be due
 bis jetzt as yet
 sei unbesorgt never fear
 erfahren learn (from a
 person)
 Streich trick
 befragen über question
 respecting
 selbstverst. of course
 Postw. post carriage
 brauchen, hinbring. spend
 um zu gel. in passing
 geben, setzen set

Hengist and Horsa.

- Seite = Hand
 kühn fierce
 hart bedr. bear hard on
- Verlegenheit strait
 angesehenste chief
 zu Freunden m. make
 friends with others
 bewegen get
- kommen lassen send for
 Sache sake
- herbeifommen come in
- einrichten set up

Übung 56.

A.

Schreibheft copy-book
 welche liegen situated
 es ist eine Folge it is
 owing to
 insular insular
 Lage position
 anführen lead
 Phäramond
 Jeder any one
 dürfte ich Sie b. might I
 beg of you
 stellen place
 Spitze end
 umfallen fall over
 versuchen endeavour (sich
 anstrengen); to try
 leicht slight
 Schlag blow
 unzufr. mit displeased at

Charles Martel.

bei upon
 Major Domus Major
 Domo
 Frankreich kingdom of
 France
 erwerben durch derive from
 (herleiten von)
 Berühmth. celebrity
 Sieg conquest
 d. Meerenge the straits
 werden become
 gehen über to pass
 the Pyrenees (pir-)
 ich verbr. Schr. x. I sprèad
 terror before me
 Aquitània
 treffen auf meet A.
 bis dahin unb. the till
 now invincible A.

C.

Kirchturm steeple
 anerkennen to own
 heftig fierce
 entsehen rise out of

D.

fliegen to conquer
 d. Waliser the Welsh
 Volksstamm race
 Zusf. suchen seek safety
 zwischen among
 auch nicht nor
 zu Stande br. bring to
 pass
 leer vain

Übung 57.

A.

Postkarte post card, für
 das Ausl. foreign p. c.
 (for countries included
 in the postal union)
 stoßen auf encounter
 Westgothe Visigoth
 annehmen embrace
 freilich it is true
 äußerer Gebr. outward
 céremony; nur only
 denken Sie nur! only
 imagine!
 umfallen be overturned
 verletzen injure
 was giebt es? what is
 the matter?

B.

sich ereignen *come to pass*
 bemerken *perceive*
 Huhn *chicken*
 Wut über *passion at*

C.

sprechen über *talk of*
 nicht brauchen *have no need of; notw. E. necessities*
 halb ere (§ 7) *long*
 Vorderbein *foreleg; die Hinterb. the hind legs, od. hier the hinder ones*
 wünschen *wish for*
 zu Stunde k. *come to pass*
 erleiden *sustain*
 Ausgang = Resultate
 erwählen zu *elect*
 so thus; *Napoleonic dynasty (din — od. di' —)*
 beseitigen *set aside*
 d. verb. *E. allied Eur.*
 wiedererinf. *restore*

D.

entschlossen *determined*
 Geschick *fortune*
 verhängen über sie *appoint them (ihnen bestimmen)*
 nachdem *after, mit Part. des Praes.*
 sehr *greatly*
 berühmt *famed*
 glänzen *glitter*
 sich anmaßen *arrogate to oneself a glory of*
 ich bin zu D. v. I *am indebted to a person for a thing*

E.

viel a *great deal*
 ein großer a *great one*
 sein Ohr leihen *give ear*
 Verläumber *slanderer*
 alles was whatever; über-
 haupt at *all*
 wert geth. *worth doing*

Übung 58.

Irrefahrten *wandering*
 durch *across*
 ich bin im Begr. I *am about*
 besuchen *call on*
 sprechen mit *talk to (pr. F.)*

Schwager *brother-in-law*
 sich aufhalten *stay at (pr. F.)*
 sprechen von *speak about*
 entfallen *escape Acc.*
 Umstand *matter*

Übung 59.

A.

bauen *cultivate*
 muß, durch *to be an on; gegen about*
 gestempelt *stamped*
 Briefum. *envelope*

B.

für recht erf. *acknowledge to be right*
 versch. im Dienst *neglect on duty*
 Kommando *command*
 als wenn *as if*
 Adjutant
 pünktlich *exact*
 Unglück *ill luck*
 Gewohnheit *custom*

C.

Schaden *harm*
 ein Fauler a *sluggard*
 zur rechten Z. *in due time*
 Z. zu in, zählen *number*
 hier sein *to call*
 geöffnet *open*
 ertragen *support*
 alles any thing
 Bequemlichf. *ease*
 Glück *prosperity*
 anfangen *commence*
 nur *but*
 Steckenp. *hobby horse*
 sich selbst *E. erw. benefit oneself; to do good to a person*

D.

weiter g. *go on*
 laufen in enter *Acc.*
 Honigbiene *honey-bee*
 Schwarm *swarm*
 überseeisch *foreign*
 über *above*
 Nähe *vicinity*
 volkreich *populous*

E.

prächtigt *magnificent*
 erbauen *construct*
 ohne *déstitute of*

gesammt *tötal*
 Goldflüße *Gold Coast*
 an upwards of (über)
 Weiße *whites*
 am at; beinaß *nearly*

F.

Kampf *cömbat; für to hinaufsteigen ascent*
 lange dauern *be long*
 beschwerl. *toilsome*
 selbst (sogar) *even*
 mußten, durch *have*
 hinaufst. *climb* 95
 Packpf. *baggage horse*
 an in; hinaufst. *mount*
 kämpfen *contend*
 Uebermacht *odds*
 Musketenf. *fire of musketry; unterh. keep up*
 Tapferf. *bravery*
 kenntlich *conspicuous*
 noch vorh. *still extant*
 sich zanken *quarrel*

Übung 60.

1. Plan *plan for mit Part.*

bilden *improve*
 unterrichten *teach*
 Kloster *mönastery*
 Mönch *mönk*
 Geistliche *clergy*
 es giebt noch *there is left*
 2. wiederaufb. *rebuild*
 d. h. Schrift *the Holy Scriptures; beenden finish*

3. leiden sein *suffer from ill health; sein g. l. h. through all his l.*

beflagen *lament*
 Hirt *Shepherd* § 57
 bef. unter known *by*

4. entwesen *frame*
 Gesetzbuch *code*
 Kraft *validity, (legal) force*

Gebot *Commandment*
 es ist nötig für = es wird
 gebraucht (need) *von; einrichten nach rule by*

II.

1. Ritzzieher *tallow-chandler; Seisenfieber soap-boiler*
 heranzubilden *breed to*

ergreifen assume 78
 Gewerbe eines F. dyeing
 trade, being in little
 request
 ernähren maintain
 2. Vorzug excellence
 gef. Verst. sound under-
 standing; zu Rathe 3.
 consult
 über about
 vorkommen occur
 zum Schieds. an arbitra-
 tor
 streiten contend
 3. verständig sensible
 sich unterh. converse
 Sorge tr. take care
 vorbringen start
 geistreich ingenious
 Gesprächsg. topic for dis-
 course
 dienen zu tend to
 4. lenken turn
 b. tägl. Verh. the conduct
 of life
 Notiz notice
 Speisen victuals 95
 ob whether
 anrichten dress
 Geschmack flavour
 auferziehen. bring up
 Gleichgült. inattention to
 Ding matter
 daß es mir zc. as to be
 quite indifferent
 vorlegen set before
 5. so wenig achten auf to
 be so unobservant of
 bis zu to
 Annehm. convènience to
 auf Reisen in travelling
 befried. gratify
 verfeinert delicate

Übung 61.

A.

habfücht. covetous
 gut gegen good to
 eine schlechte a bad one
 wegen for
 schönes G. trappings (Pl.)
 Lehre précept
 ein kleines a little one
 nicht mehr no more
 böse bad
 Vergehen (Laster) vice
 zufrieden contented

B.

beanspr. presùme
 fahren sail, go
 nicht einmal not even
 führen carry on
 Konferenz conférence
 gewöhnlich usual; auf in

C.

stehen bleib. stop short
 abschließen conclude
 passieren happen
 noch weiter links still
 further to the left

D.

Eisenst. piece of iron
 Gravitat. force of gravi-
 tation
 in der doppelten G. at
 double the d.; in drei-
 maliger at three times
 weiter ab further away
 Zwirn thread

Übung 62.

A.

Merkur Mércurey
 sich drehen revolve
 um round; in at
 brennen to bake
 dreitägig three days'

B.

Vermögen próperty
 Freude rejoicing
 vorwerfen reproach a per-
 son with a thing
 niederhalten keep down
 die kleinen the little ones
 Anführer commander

C.

Chili (*chille*)
 west. 3. islands of the
 West Indies. Nubia
 Kaiserkr. Impèrial crown
 abwarten wait for
 ausführen make good,
 effect
 bis auf zc. to a man

D.

die Oberh. gew. get the
 better of
 Nebenbuhler rival
 corps (*kör*, pl. *körz*)
 einnehmen capture

weit ab at a distance
 from

schaumühdig worth seeing
 auf fl. G. on the level
 ground; vorgehen occur
 Ort spot, eisen run
 Feder any one
 suchen try; sich erheben
 raise oneself above
 treten auf get upon
 herbeirollen roll
 heranbr. bring up
 Wagen vehicle
 Brett plank
 benachb. neighbouring

Übung 63.

A.

sich treu erw. prove faithful
 zurückschl. beat off
 ursprüngl. native
 die vorherz. sein in pre-
 vail throughout; all-
 mäl. auß. be in gra-
 dual process of ex-
 tinction
 Teil portion
 sowie as well as

B.

neulich einmal the other
 day
 demgemäß accordingly
 allmählich by degrees
 Wüsten wilderness 24
 kleine St. town, große
 St. city
 entstehen rise up
 in throughout

C.

glücklich prosperous
 getreulich faithful
 verschieben postpone
 auf unb. 3. indefinitely
 noch da left

D.

erst but
 alt old ob. of age
 regieren rule
 einbringen make one's
 way
 ohne but for (außer wegen)
 Kaplan chaplain
 süß gallant
 Hilfe succour
 behandeln deal with
 ausfüh. more at large

im Auslande abroad 20
vorfallen be passing
fortsetzen carry on

Queen Mary Beatrice.

für sorgen provide for
bringen take
sicher, wohlbehalten safe
Unwetter mit storm of
sollen, durch to be
Wagen coach
in Bereitſch. ready
Geschrei cry, Plur.
Aufmerksamkeit to attract notice
fest sound, ruhig peaceful
bringen convey

The Curfew-law.

Licht candle, halten keep
ausmachen put out
es soll sein it is intended
as (wird beabsichtigt)
Vorſichtsmaß. precaution
Anschlag plot

Übung 64.

A.

hier hereabouts
sonst noch irg. anywhere
else
von hier hence, von wo
whence, von da thence
Spitze top, auf to
dorthin thither
begleiten escort
Acca Acre

B.

belagern lay siege to
von da from thence
hierher hither
5. von hier from here
täglich every day
wöchentlich a week
zufällig by accident
brieflich by letter
vollständig entirely
zürrieren freeze over
u. noch dazu and that too
einziger single

C.

gestern vor a. \mathcal{L} . yester-
day week; heute in
a. \mathcal{L} . this day week;
vor nicht langer \mathcal{Z} . not
long ago

Pferdebahn horse-railroad
bauen construct
sich aufh. stop (pro. \mathcal{F} .)
ungefähr eine W. l. for
about a week
Zelle cell
sinnreich ingenious
Unterlaß intermission

D.

1. Zusucht réfuge
auslief. deliver up to
bringen take
halten hold
Einverst. agreement
später afterwards (nicht
zu verwechseln mit later)
2. Mittel u. Wege some
means of mit Part.
unterbringen to lodge
anfangs at first
jagen to hunt
allmählig gradual
Rücksicht indulgence
berauben deprive
führen conduct
3. Gefang. imprisonment
Betracht. reflection on
früher early
irreleiten misguide
das heißt that is to say

Übung 65.

A.

Stützpunkt fulcrum
Hebel lever
befestigen fix, darauf on
Fingalsh. Fingal's cave
(Fingal ob. Fingawl)
Flut tide
günstig sein serve
doch still
Besorgnis apprehension
so lange while
deine Umgebung those
about you

B.

vorangesetzt daß provided
Landsp. take a trip into
the country
wofern supposing
zustimmen agree
weiter further
wenn nicht unless
fahren go by coach
wenn etwa supposing
Billet note

im Falle daß in case, mit
should; vorkommen call
ausgegang. away
Lage condition
noch so besch. ever so lowly
dafür for
Besitz, Reichth. wealth

C.

frei at liberty, at leisure
besprechen talk a matter
over
sorgen für subserve
Vermögen wealth
weiser more wise
eher als bis till
schätzen value
aus Furcht daß lest, mit
Konj.; einziehen enter
Furt ford; hinüber over

D.

wohin immer, überall wo
wherever; wollen like
Verwüst. desolation
gehen pass (pro. \mathcal{F} .)
Arche ark
fallen subside
stehen bl. remain fixed
Armenien Armenia
Ausſicht chance
in Verleg. perplexed, ob.
at a loss
abgehen leave

Henry the Fourth.

in den Bann thun ex-
communicate
Gregor Gregory
absetzen depose
spotten über laugh at
Anmaßung presumption
unzufr. disaffected
abfallen von desert Acc.
bleibt there is
Waß alternative
wollen to wish
bleiben continue
nachsuchen demand a re-
vocation of the sen-
tence of excommuni-
cation
sich ausf. be reconciled to
daher accordingly
heftig intense
sich gefallen l. submit to
entehr. Demüt. dishonor-
able humiliation
in within

toskanisch Tuscan
 anflehen implore the
 p[ä]rdon of a p[er]son
 erlösen absolve from exc.
 wiedereinf. reinst[ä]te in his
 kingdom

Übung 66.

A.

zum for, mit Part.
 zum Ziehen for draught
 um Mittag at midday
 Wagenb. coach-maker
 auch likewise
 ausleihen let out on hire
 nicht bloß not merely
 versehen furnish

B.

Gesang note
 melodisch melodious
 ein mächt. a powerful one
 sich verdient m. deserve
 well of
 wogegen whereas
 zum größten T. for the
 most part
 Anstreng. fatigue
 gleichwohl nevertheless
 aufwenden use
 genau nice
 er war gew. he would
 viel spaß. g. take much
 exercise

C.

hinreich. R. plenty of
 room
 sich hingeben enjoy Acc.
 verwandeln turn
 Jagdgeb. hunting-ground
 Vermüst. devastation
 Stoß thrust
 Geweih horn
 fahren go

D.

trotzdem daß notwith-
 standing (that)
 Paulus Paul
 Rutenstreich stripe
 pflegen cultivate
 trotzdem nevertheless
 4. also so (zu Anfang zu
 stellen)
 Nebengeb. outhouse
 passen suit 94
 von wo where . . . from

Gegenst. subject of dis-
 pute

E.

sehr wohl quite
 einst one day
 zu Schiff by packet
 jetzt wo now that
 zufrieren freeze
 anf. zc. commence skating
 ruhig quiet

Übung 67.

A.

bleiben continue
 jeder any
 camellia
 kaum so hardly . . when
 anlegen assume
 Purpur purple
 ermorden assassinate

B.

beruhigen quiet
 mußte, durch have
 eilen proceed
 sich legen subside
 einschließen invest
 hier lassen leave
 abholen call for
 6. bis until, mit Konj.
 auf b. Probe ft. put to the
 test

als ob as if, mit Konj.
 mäßig temperate
 Jemand a person

C.

fest zufr. freeze over
 hard; abhalten hold
 Markt fair
 wofern nicht unless
 geeignet fit to drink
 obwohl er merkte though
 aware of
 treffen B. take precau-
 tions
 bei der B. in taking pos-
 session
 eintreten take place
 begierig zu h. full of the
 desire of reigning
 jedes any
 wenn nur so that
 gleich am f. on the very
 next
 Erzbisch. Archbishop 32
 an f. St. in his stead

D.

in Schranken h. keep
 under restraint
 es dauert n. l., so, it is
 not long before
 sich verirren go astray
 5. da since; 6. as
 bitten request
 verweist out of town
 vorgehen bei call on
 in so fern inasmuch
 8. so so; 9. thus; 10. such;
 12. so klein auch small
 as, ob. however small
 lernen be learning
 ungeheuer immense

Übung 68.

An, I. wo? wann? 1) on,
 upon, an Ort u. Stelle
 on the spot; A. 1. 4
 (on). 10. B 1. C 4. 5.
 — 2) at, an der Spitze
 at the head; A. 7. 8.
 9. — 3) in, in the
 head am (im) Kopfe;
 in your place; an Länge
 in length; B. 4. 6. —
 II. wohin? to C. 1. 2.
 6. — Denken an think
 of. Leiden an suffer
 from.

A.

fahren go; nordostw.
 north-eastwards
 an — hin along the m.
 3. an against
 Markust. the tower of
 St. Mark's; gering
 small
 Sternw. observatory
 aufs kl. üb. take the clear-
 est survey possible of
 herrlich fine; gegen S.
 towards the south-east
 grün verdant
 Pflanzenm. sea of plants
 Baum an B. tree after t.
 betrachten contemplate
 herrlich noble
 auführen erect
 Straße path; gut unterh.
 in good preservation
 Baumr. avenue of trees,
 an up; Rebe vine
 ziehen train
 ziemlich considerable

B.

an. 2: *against*. 3: *by*
 Fülle abundance
 Pflanz. zc. festoons of
 plants and fruit
 herunterhang. an d. B.
hang down the t.
 beschw. von loaded with
 Kürbiß § 87
 wunderbar strange
 an Laten h. h. *from* poles
 Spalter trellis
 in der Nähe von near
 tapfer gallant; bei at

C.

3. an *against*
 Platz square
 Markttag market day
 unzählig without number
 Knoblauch garlic
 nach Herz. to the heart's
 desire
 Markgraf Märgrave
 ins Feld r. enter the field
 Kampf engagement
 bei near
 sich setzen *sit* down
 besetzt covered
 dauern occupy
 an die Seite stellen to rank
 with
 Mangel empf. an *feel* the
 want of
 die gew. &. their accust-
 omed provisions

D.

an d. Zeit d. *think* about t.
 8. an *by*; Gang gait
 an hin *along*
 Stütze crutch, an *with*
 gehen walk
 13. an *about*
 was Wohl f. zc. I have the
 good at heart

E.

loben commend (Pass.)
 Vicentian, an *in*
 was auch whatever
 aufstarrn stare at
 sich wend. an address A.
 gesprächig conversable
 anmutig pleasant
 2. sich ergötzen an be de-
 lighted *with*; 3. *take*
 delight *in*
 Größe vastness

Petersf. St. Peter's
 Gang movement
 bis an den A. till evening
 zusammenber. summon
 an der Küste *off* the c.
 (im Meere); *on* the c.
 an ob. auf der R.

The Héron.

an Seen *by* the side of l.
 an jedem F. *on* each f.
 gezähnt toothed
 festhalten retain
 gefräßig greedy
 an .. bis from .. to
 täglich each day
 verächling. destroy
 Fichte fir-tree, auf in
 dicht an einan. close to
 each other
 bis an as many as
 verweilen *keep*
 herabhäng. pendent
 Schopf crest; aus of
 Busch plume
 dunkel dusky
 anstatt in place of

Übung 69.

Auf, I wo? 1) *on*; A 1,
 2, 4. 6. B 8. On the
 land (Gegenf. zum
 Wasser), in the country
 auf dem L. (Gegenf. zur
 Stadt). 2) *at*; A 5. 8.
 B 1. 2. C 2. D 1. 11.
 — 3) *in*: A 7. B 3. 4.
 C 6. 11. — II wohin?
 1) *on*: A 6. 2) *to*: A
 8. D 13. 3) *into*: A 7.
 B 5.

A.

daher hence
 Fluß = fresh-water
 wohlgenut merrily
 weit vast; auf to
 heute this day
 Weg route § 89
 man, Passiv
 nach Süden towards the s.
 wiederholt repeatedly
 nachfragen call
 blind auf blind of

B.

Binnenh. inland trade
 Messe fair
 abhalten hold

eisen run; umherlaufen
 auf run about
 Umweg circuitous way,
 auf *by*
 Palatin Pálatine
 oben auf on the top of
 Kaiserp. p. of the Caesars
 Felsenwand wall of rock

C.

Kröte toad
 in d. Däm. at twilight
 ausgehen auf issue forth
 in search of
 auf unseren Sp. *during*
 our walks together
 bewegen *get*, zu of mit
 Part.
 eingehen auf enter upon
 gefaßt auf prepared for
 auf der Jagd *while* hunt-
 ing; auf die 3. g. go
 hunting, shooting
 auf eine Zeit *for* some t.

D.

Bitten request
 von .. auf from
 zeigen = haben, Lernb
 thirst for learning
 aufß beste in the best
 manner; aufß glänz.
 most splendidly
 besorgen arrange, provide
 for
 bis auf d. G. to the bot-
 tom
 8. bis auf except
 9. bis zc. to a man
 genau detailed; Bericht
 repört, auf *down* to
 durchschnittl. áverage
 auß. B. advantages of
 fortune

Übung 70.

Auf 1) *out* of, z. B. out
 of the earth, A 2. 9.
 — 2) *from*: A 1. 2.
 3. 6. 10.
 Außer (mit Einschluß) *be-*
sides, beside; (ohne)
except; (außerhalb) *out*
 of, C 6.

A.

gewinnen to *get*
 Meer ocean

Salzsee salt lake
 Salzq. brine spring
 Steinſalz rock salt
 Seeſ. sea salt or bay salt
 Grund reason, aus for
 befondere peculiar
 7. aus by; machen aus,
 von, make of, from
 Gegen scenery

B.

Beſitzung dominion
 anſehen look upon as
 Feigling coward
 außer a. Zw. past doubt,
 beyond any doubt
 außer Athem out of breath

C.

außer L. abroad
 außer ſich vor frantic,
 transported with
 führen carry
 über hinaus beyond
 außer d. Hause out of doors
 Teil proportion
 bebaut under cultivation
 außer excepting
 es fehlt nicht an there is
 no lack of; Unterh.
 entertainment

Übung 71.

Bei, 1) at: A 1. 2. 3.
 B 2. 5. — 2) near:
 A 4. 5. — 3) with:
 A 7. 8. 10. — 4) on:
 B 1. 4. 6. C 9. —
 5) by: C 7. 8. — 6) du-
 ring: C 3.

Durch, 1) through: E 1.
 2. 3. 4, through life.
 — 2) by: E 5. 6. 10.
 — 3) across: E 7. —
 4) by means of: E 11.

A.

Pyramide Pyramid
 heiter cheerful
 Bef. x. give orders for
 a retreat
 erbittert exasperated
 durch through
 ſich wenden change
 Kriegsg. fortune of war
 dicht bei ihm at his side
 vorgehen bei call on

B.

erfahren experience

auf den Bef. by the orders
 weder noch not either or
 Brand fire
 aufſtehen rise up
 anbeten worship
 ſich entziehen etc. withdraw
 from our sight
 ſich hindurchſchl. to make
 one's escape by forcing
 one's way through the
 midst of the enemy's
 camp

C.

in die Lehre f. bei be ap-
 prenticed to
 bei der Hand at hand
 ein Feſt v. give an enter-
 tainment
 preiſen eulogize for
 bleiben bei persist in
 bei heiß. S. under a warm
 and shining sun
 Mittagsm. midday meal
 bei klarem H. beneath a
 bright sky
 vorbeiziehen march
 mit kling. Sp. with beat-
 ing drums
 von allen S. on all s.
 krank w. be taken ill

D.

bei Tage by day light
 bei offenen F. with the
 w. open
 beim Baden while bathing
 kommen pass; beim Hin-
 abſt. on descending
 bei Todſſtr. under pain
 of death
 vornehm of distinction
 in Ungnade f. incur a
 person's displeasure
 7. der Zweck (purpose)
 ſeiner Reiſe war
 gewinnen interest in
 durch ſeine P. by his per-
 sonal influence
 bei in mit Part. von turn
 over, look through
 Mappe portfolio
 aufnehmen take
 Unterhaltung talk
 Landſchaft scene
 um about

E.

beweifen manifeſt
 Wißbeg. eager desire for
 knowledge

erreichen complete
 ein Gilbote express
 Dank owing to
 Weinbau b. grow the vine
 im ganzen S. all over
 the s.

das mittl. E. the centre
 of E.

überall in throughout
 den g. Tag h. all day long
 Stoß floor, in on
 Gewächs plant; vor d. F.
 placed before the w.
 ſuchen endeavour § 82

Rudolph of Habsburg
(1273—91).

da since; mehr übrig
 further
 ſtreitig m. dispute a th.
 with a person
 traurig deplorable
 kräftig steady
 zerrüttet distracted
 Befehlung feud
 kampfluſt. quarrelsome
 ein Großer a Grandee
 d. Schwächeren the weak
 mißhandeln mistreat
 Fortſchritt x. impröve-
 ment in the culture
 of the mind and mö-
 rals
 hemmen interrupt
 Fauſtrecht right of pri-
 vate warfare
 rauben plunder
 Ernſt ſeverity
 Nachdruck énergy
 Raubſchloß stronghold of
 robberknights

Übung 72.

A.

die letzten recent
 innerhalb des F. = in
 dem Innern; Blick =
 Auge
 am meisten chiefly
 auſſchmücken ornament
 Vorſaal ante-room
 vierzehn L. a fortnight
 fahren ride
 zurücliegen do

B.

Privatſt. private lesson,
 bei of

3. bis auf except
 4. bis auf as far as
 mitten unter in the midst
 of; Völkerverzüge national
 migration
 gehen über pass across
 entstehen begin to exist
 bis dahin up to this
 period
 Jeder every one

C.

einfassen line (by)
 hin u. herw. waving
 Schilf water-cane
 bis auf up to
 Hügelsp. hill-top
 Grün verdure
 mannigf. vārying; Bau-
 art mode of building
 houses
 Haust. domestic animal
 fälschlich halten für mistake
 for
 besonderer séparāte
 Vorforge solicitude
 sich erweisen prove

D.

gelten für be considered
 Herr Lord
 entgegentr. meet Acc.
 5. the wind is ahead of
 us, we have a cōn-
 trary w.
 entgegensehen be awaiting
 one's reply
 7. entgegen against
 b. G. durchstreifen wander
 about the spot
 Moselbr. Moselle-b.
 Fähre ferry
 bringen take
 mannigf. vāried
 Vergnügen delight

Übung 73.

Gegen, 1) towards: A 1.
 2. B 9. — 2) against:
 A 4. B 2. 3. 4. —
 3) to: A 3. 5. B 7. —
 4) for: B 5. — 5) by:
 B 6.

A.

vielfach very much
 erörtern debāte

meinen think
 ja auch surely
 dahin f. arrive there
 Widersreb. the rebellious,
 Reuige the repentant
 veröhnlich plācable
 herablass. condescending
 die Seinen his own
 Andacht devotion
 heilige St. sacred places
 Ehrf. veneration for
 Geistliche the clergy
 gering humble
 auch even

B.

versch. x. different from
 what it was
 aus welchem G. on what
 account
 zu Felde z. take the field
 sehen look, gen towards
 auf on board the packet
 Reisegef. travelling c.
 liegen x. be fast asleep
 die Kajüte their berths
 was mich anb. as for my
 part
 hüllen wrap

C.

3: gemäß conformably
 to; 4: according to;
 5: conformable to
 nach seiner Ueberz. in his
 opinion
 das Recht justice
 zurücklegen perform
 zurückbleiben hinter fall
 short of
 hinter ihm her in pur-
 suit

Übung 74.

In, I wo? 1) in: A 3.
 12. B 1. — 2) at: A 6.
 8. 9. 11. B 2. II wo-
 hin? into: A 1. 2. 4.
 5. — to, to school, to
 church. — on, on the
 whole, on the con-
 trary.

A.

Ferienausf. holiday ram-
 ble, machen take
 auffuchen call on
 alle vier Jahre in f. y.
 Zeus spr. zēus

Beg road
 es tagt the day breaks
 pontinisch Pōntine
 durchaus by any means
 Ansehen appearance
 darstellen make out

B.

sich setzen zu to seat one-
 self by the side of
 zweiräd. two-wheeled
 elend wretched
 päpstl. A. the Pope's a.
 seiner Vaterst. where he
 was born
 Dachziegel tile
 um zu, for mit Part.
 ein Loch m. in make a
 hole in
 schlagen drive
 ordentl. bef. keep firmly
 fixed
 im Theater, im Schau-
 spiele at the th., at
 the play; im Th. San
 Luca in the th. of San
 Luke

es gefällt mir sehr I am
 highly pleased
 zwischen amöngst
 gleich im 3. d. the very
 next y.
 Gegenrev. counterrevolu-
 tion

C.

liegen be situated, lie
 inmitten in the midst of
 Kohlenb. coal-mine
 Eisenw. iron-work
 in geringer G. at a short d.
 in Betreff in point of p.
 läßt, abzuändern mit Hülfe
 von can
 Schluß inference
 sicher certain
 in Betreff with regard to
 in Rücksicht auf in re-
 gard to
 in Bezieh. auf in relation
 to; äußere G. natural
 features
 7. in Folge owing to;
 10. in consequence
 tief low (niedrig)
 im Weig. in case of re-
 fusal
 verwand. x. reduce to
 ashes

Übung 75.

A.

erſchleichen obtain surreptitiously

Ueberg. surrender

daher for this purpose

abſchicken diſpatch

Komm. commissioner

Vertrag capitulation

Perz. Witwe dowager Duchess; geh. Rath privy-counsellor

kraft by virtue of

frei abz. retire unmo-

leſted; ich darf I may

beſchäftigt at work

bei e. Abb. in an attorney's office

mit Einpaſſen in packing

Abſchiedn. leave-taking

mit allerlei zc. with making all necessary arrangements

Bezahlen paying

Art kind, Plur.

laut according to

Telegramm telegram

B.

ſammt (together) with
unter d. Spiegel below
the level of the adjacent o.

überfluten overflow

Sandh. sand hill, dune

Deich dyke

anlegen construct

Teil portion

abringen recöver from

tauglich m. render fit for habitation

ausdauern persevere

Eiſeiß industry

C.

Einfuhrartikel article of import

Eſtriuoſen ſpirits

Mebrzahl majority, Verb-

um im Plur.

beſchäft. engaged in;

Ackerbau agricultural pursuits

nächſt next to

Kohlenh. coal-trade

4. 5. neben by the side of

ſich ſetzen ſeat oneſelf

6: neben besides; 7: near
Erportg. export-trade, ex-
porting; Kbederei
freighting-business,
betreiben do

Übung 76.

Nach 1) after: A 1. 6.

B 2. 10. C 2. — 2)

to: A 5. 6, flee, re-

treat to. B 5, go to.

— 3) for: A 2. 6,

sail for. B 2, C 1,

D 3, set out for reifen,

wandern nach. — 4)

according to: B 3. —

5) by: A 4, by name.

B 1. 11, by appear-

ance. — 6) at: A 3.

— 7) in: B 4.

A.

3. j. Heb. 28 C 5.

um das B. Sun. by way
of Cape S.

überfallen surprise

in aller Eile with all

speed; Schätzung com-

putation, nach at

ins F. führen muster

leicht bew. light-armed

B.

Schutzmänn police-man

Auskunft information

C.

hinunterf. go down

in b. Nähe closely

Rückweg way back

Ober=St. Upper I.

Weſt. Westphalia

2. wandern ramble

ſich finden find one's way

ſich richten guide oneſelf

by, Himmelsg. points

of the compass

Prälat prelate

Abt abbot

D.

ohne Wert of no value

außer wegen but for

4. ohne but for

5. oberhalb at the upper

part of; 6. aböve

ohne Stelle out of pl.

Bingerloch Bingen-loch

beſahren pass

ohne alle without any
gleich ob. immediately
över; intereffiren be
interesting for

ſchon = allein alone

Mäuſet. Mouse-tower

zwar indeed

eigentlich réal

Manturm tower of cus-
toms

Sage tradition

erklettern climb up

ſonder B. without delay

Übung 77.

Um, 1) round: A 1. —

2) for: A 3. — 3) by

A 4. B 2. — 4) at

A 5. — 5) about B 1.

Wegen, 1) for: B 3. —

2) because of: B 6. —

3) on account of: B 4.

— 4) owing to: B 5.

A.

biegen um turn

Krümmung winding

Poſt mail

verſpäten be delayed

um willen for the sake of

außer but

ſich verbietet m. be of ser-

vice to; Eiſenfr. gär-

land of oak

beſümmert ſ. care for

äuß. a. Anf. outward arch-

itectural appearance

beſorgt anxious for

B.

eigentlich properly

durchſtreifen stroll over

ſich verm. be increased

Band volume

Auſſatz composition

Gelbg. present of m.

Annehmſ. agreeableness

Umgeb. neighbourhood

verſpät. Abfahrt delay in

starting

nicht weiter not any far-

ther

anderer M. ſein differ

with

gewaltig tremendous

zu Stanbe b. contrive

hier ſein to call

wider Erw. contrary to e.

Uebung 78.

Ueber, 1) *over*: D 3. —
2) *above*: A 2. B 1.
D 4. E 5. 7. — 3)
across: A 3. E 10 —
4) *upon*: A 4, *fall*
upon; upon a condi-
tion. — 5) *at*: D 2.
E 9. — 6) *about*:
B 3. — 7) *beyond* E 8,
b. his power, b. all
measure.

Unter, 1) *under* A 2. —
2) *amongst* (amongst):
A 5. B 2. D 3. (von
gleichartigen Dingen).
— 3) *amidst* (ungleich-
artig): A 6. B 11. —
4) *beneath*: B 4.

Zwischen, 1) *between*: B 5.
7. 9. — 2) *betwixt*:
B 6.

A.

über das Holz *above* or
over the w.; Stroß
thatch

Kohlengr. coal-pit
Bergmann miner
in Bew. f. *put* in motion
unterh. sich converse
Franzöfin French lady
mitten in amidst

B.

Geld u. Gut wealth
Duft smell
funfz. bis z. from f. to t.
unter uns gef. between
ourselves
befchr. R. person of narrow
understanding

C.

commandant
fo weit zu so far as to
trotz notwithstanding
wiedereinf. reinstäte
gehören zu be amongst
weßfäl. of Westphalia

D.

sich durchschl. *fight* one's
way through the
enemy
e. Hieb f. *strike* a blow
stechen pierce

Mongole Mongol
Panzer coat of mail
heben aus lift from
großart. stupendous
Alpenpaß pass of the
Alps
julisch Julian
seit und. Z. from time
immemorial
Räthsel enigma
zur Zeit in the t.
unterird. B. subterranean
reservoirs of water

E.

1. über more than, above,
over, upwards of
geben über pass via, by
b. Tag über during the d.
Humor humour
sich lustig m. über *make*
merry with; b. Unabw.
what he could not
help.
Großm. principal power;
stehen rank; an in;
jeder any

Uebung 79.

Von, 1) *from*: A 1. 2. 4,
von an. 5. B 5. 6. —
2) *of*: A 4, hear of
hören über. 8. 9. 10.
12. B 4. 7. 8. — 3)
by: A 6, live by one's
work. 13. B 1. — 4)
on, upon: A 7. 11. —
5) *in*: B 2. 3.

Vor, 1) *before*: C 1. 2.
3. 8. E 4. — 2) *at*:
C 5. — 3) *by*: C 4.
— 4) *ago*: C 11, some
time ago. D 3. E 4.
— 5) *outside*: C 6.
E 1, the door, the
town (vorß Thor). —
6) *out of*: C 7, out of
the town-gate, ob. wie
E 1. — 7) *above*: C 9.
— 8) *beyond*: C 10. —
9) *against*: C 12. —
10) *from*: C 13. —
11) *with*: C 14. —
12) *of*: 15. 16.

A.

von oben from above
pflegten would

gemeinsam together
b. allg. Beste the common
good; von außen from
without
es wird von ihm gespr. he
is spoken of
bebeut. successful
Unkraut weeds (Pl.)
Blument. flower-bed
reinigen clear

B.

im Norden on the n.
St. George's Chännel
ersuchen request, entreat,
beg of
Sache article
Pergament parchment
gerben zu to tan into

C.

zustoßen happen
aufstellen post
bewaldet wooded
Anhöhe eminence
Thor town-gate
Klugheit policy
warnen caution

D.

1. vor previously to
schon im Anfange early in
ost. Gef. East India
Company.
vor 1657 previous to
gesucht choice; Festm. en-
tertainment, bei in
vierz. T. a fortnight
heute vor a. T. this day
week

vor Augen in view
bitterlich bitterly
traurig melancholy

E.

Weihn. Christmas day
flürmen blow
grimig terribly
mögen like; feint Grün
mehr no more verdure
kahl bare, bürr withered
hinter d. Ofen in the
chimney corner
Sundstage dog-days
vor Sitze I am ready to
fall down with heat
Neujahrsq. new-year's
gift
um B. at Christmas

Übung 80.

Zu, 1) *to*: A 2. B 1. —
 2) *at*: A 3. 4. B 15,
 at sea, at the same
 time. — 3) *for*: B 2.
 10. — 4) *by*: B 4, by
 water and by land. 7.
 5) *on*: B 6, on horse-
 back. — 6) *in*: B 8.
 11. 14. — 7) *into*:
 B 13. 16. — 8) *of*:
 B 15, love of.

A.

zu hin up to
 geschent ingenious
 bleiben, wohnen reside
 Bedeckung éscort
 Franken Franconia
 nachher subseguently
 Flandern Flanders

B.

Luft taste, Begierbe thirst
 schließlich in the end
 dienen zu tend to
 Rechtsanw. lawyer
 zu ebner E. on the ground-
 floor

Best great plague
 allgem. B. general wel-
 fare

Zeit sēason
 abschließen negotiate
 erleiden sustain
 erheblich, ernstlich serious
 Verklein. diminution
 Servia, Wallachia (ch
 = k), Moldavia, Bul-
 garia
 selbst. F. autōnomous
 principality

C.

nur kurz but briefly
 berühren touch upon
 sich wend. an apply to
 streiten dispute about
 durch z. by continually
 making experiments
 on the substances
 bestehen be made up of
 flüss. Rörp. liquid
 fester R. a solid
 kennen know of
 ausziehen draw out into
 ausschäm. beat out into
 Blättchen plate
 Blattgold gold leaf

daraus of; daher so
 härter m. harden; zu, of
 mit Part.
 von wo where . . . from

D.

gebiegen native
 Kupfererz ore of $\text{c.}, \text{c.}$
 ore
 Verbindung compound
 entfernen take away
 gewinnen get
 überziehen cover
 verwend. use for mit
 Part.
 Eisenblech iron plate
 galvan. galvanize
 Ueberzug covering
 rosten rust
 an der Südw. off the
 S. W. coast (off the c.
 im Meere, on the c.
 im Meere ob. auf dem
 Lande) the Scilly Is-
 lands, the Isle of Wight
 Länge von z. a l. of from
 10 to
 hinter hervor from behind
 11. aus from among
 Körperchaft body

Dem. In den folgenden Etüden sind die unregelm. Verben nicht kurziv gedruckt.

The Cranes of Ibycus.

1. Iyrisch lyrical. angreifen, anfallen assail. unter beneath; Streich stroke. umherbl. to look round. nahe nigh; Wesen being, thing. außer (allein) save only.CHAR, Flucht flight; schweben z. soar high over head. anrufen call on a person. 2. scheinen appear; es erschien, emphatische Form. f. 3. nachher a little time after. über above. spottend scoffing. siehe lo. auffangen catch up. Verschwinden disappearance; Unruhe alarm; befragen question. Verurt. doom. sprichwörtl. w. to pass into a proverb. gerade wie very much as. Führung leading. wunderbar. wondrous. bezeichnen express; geheim secret (secretest). Blut. thing of blood. ans L. f. = an das offene Licht des (of) Tages gebracht werden.

The brave Prussian.

fragen enquire of a person; zählen muster; am Himmel in the heavens; so such. zum Gef. m. make a pr.

The boy without a genius.

I. Vorsteher head-master. lat. Sch. grammar school. Sommerf. summer vacations. Schüler pupil. geehrter Herr, Sir od. Dear Sir; diese Zeilen = dies. überbringen deliver. ich möchte I beg leave (ich bitte um Erlaubnis). Obhut care. nichts weiter als nothing but; nur sehr mittelm. but indifferently. von sieben 7. at seven. seine Beanlagung z. his genius is not turned to learning. anhalten set to, mit Part. sich dabei benehmen to set about it. ungesch. awkward. sich zeigen appear. auch dafür for that either (ans Ende zu stellen). kurz in short; hervortreten manifest oneself; Ding matter; bitten beg; in kurzem shortly; Ansicht über opinion about. ich verbl. I remain, Sir, your most obedient servant, od. I am yours sincerely.

II. Hüßf. assistant. nettes S. neat subject. Bursche lad. davon about it. wie es mit ihm st. what he looks like. Wesen creature. hängen l. hang down. er soll he is going to; prüfeln flog; für of; gern spielen love play; wobei x. what are you a g. h. at? ein Marmor a marble. tanzen l. spin a top; drive a hoop. aufgeben leave off. nun why.

III. Tanz dancing; Pfote paw; doch wohl, I suppose. Klaffen. school-room door. dadurch daß with, mit Ger. Reihen. order. besagen repeat; Nun well; behalten remember.

IV. vom Rechnen of accounts. fertig w. go on. wie so? why so? neue new ones. ein halber P. f. § 95. sollen, durch to be. täglich a day; ausgeben von pay out of. noch left. sich bes. to study. anwenden practice (prog. F.). die vier Sp. the four first rules of arithmetic; Rechnen lernen learning accounts. weiter = mehr; aufgeben to set a boy about a thing. Schulf. school-fellow. merke observe.

V. Prüfung examination. Kraft power, Pl. Arbeit business; stätig steady; weiter on; merklich sensible. verb. join. voll. innesh. get perfectly. Declension. Einmaleins multiplication table. in folg. W. as follows. angem. right. Aufsch. information concerning. voreilig hasty. herausf. discover. wohin which way; zeigen point; eigentlich in its strict and appropriate meaning. bei in. ordentl. properly. unterr. teach. Mangel deficiency; Maxime maxim; darum for it. ausfind. m. find out. Antrieß accord, aus of. greifen zu take up. etwas and. als anything but. dafür sorgen take care. keine Z. m. no more time. beschäft. mit employ about.

VI. Lehre doctrine. übereinst. agree. Ansch. notion. Lehrer preceptor. lassen in continue at. Genügh. satisfaction of. finden daß x. find him going on in steady course of improvement. zur g. Z. in due time. Beruf profession. entsprechen suit Acc. Neigung temper (Temperament). acht. respectable figure. Brauchb. usefulness.

The Hare and the Tortoise (§ 95).

um die W. l. run a race. bünkesh. confident. ein Schläfchen m. take a nap. am W. by the w. vorw. f. go on. emsig diligent. nachl. slacken her pace (hare u. tortoise hier weiblich).

Dialogues (§ 38).

I. 1. Husten f. § 42. etwas somewhat, a little. halten keep. 2. Kopfschm. a head ache (§ 32). 3. es geht mit ihm b. he is getting better; gut thun do good.

II. 3. zum to. am liebsten t. like best. Sahne cream. sich bedienen help oneself; herreichen pass. die ger. S. the toast. gefälligst please, if you please.

III. 1. Schinken ham; bitten um = danken für. 2. sonst noch etwas anything else; nichts mehr no more. 3. wenn du willst if you like; bitten um trouble for; wünschen require. 4. fertig = beendet; sogleich directly. Dienstm. servant (maid s.). hineinm. put in.

IV. 1. mit to. 2. versagt engaged. 5. stark g. etc. welldone or underdone. 7. davon ob upon whether. fertig w. mit to get a thing done.

V. 3. gerade aus straight on. 4. gleich like; aufhören leave off mit part. 5. unbest. unsettled. veränd. changeable. 6. sich aufkl. clear up. 7. Ögend quarter, aus from. 8. drückend oppressive. um x. at this season of the year.

VI. 1. schmil sultry. 2. zufrieren freeze over. to be fond of sledge-driving. 5. heller L. broad daylight. 7. der Mühe w. it is worth going to see. 8. present my compliments to. Adieu good-bye (good-by), farewell.

VII. 1. müssen, durch to have. überl. consider. sollen, durch to be. gehen an set about sight-seeing. 2. Plan map. Verz. list. omnibus-route (§ 89). der Abf. of starting. 3. seßf. fix our dinner hour; die Dinge matters; hindern prevent our going. 4. geben perform, Futur. Lustspiel comedy; im voraus beforehand; Entree the price of admission. 5. Parterre pit; Kage box; auch nicht not . . either. 6. natürl. of course; nun x. well, it can't be helped. 7. vorf. call at. fahren go. ja gleich as well. wahrn. take. bestcht. look over. 8. un-

ang. disagreeable. 9. hinbringen spend in, mit Part. abmachen get through; ich schlage vor I vote (propose) sich fert. m. get ready. aufbr. start.

VIII. 1. müde fatigued (§ 38) with. umherf. walk about. es gefällt mir I am pleased with. ausn. exceedingly. fahren drive. Wachsfig. exhibition of wax-figures. nun why. für zc. for my own part. ich möchte I cared. Grab sépulchre. 2. nachdem after, mit Part. direct straight; the Polytechnic, § 32. gebeten intend. noch einmal zc. pay it another visit. 3. untert. go down. Taucherg. diving-bell. ich würde I would. hineinft. get in. fahren have a ride. atmosphéric. sich wieg. f. to allow oneself to be weighed. von with; bekommen agree with; gerade, genau exactly. 4. ganz erm. all tired of sight-seeing. entspréchen équal, Acc. vollft. fully. sich machen form. nach den Städten from the t. 5. Regelm. regularity. vor sich g. go on. für ihn ist geforgt he is cared for. Hauptft. métropolis. weiter b. talk farther on.

6. A letter.

1. amüßren amüse. das Landl. a country-life. glauben think of. 2. in Erst. f. to astonish, sehr highly. spaz. r. take a ride on horseback. zum §. to b. 3. sich machen form; in der That in fact; ausfüllen occupy. bis zur E. until dinner time. 4. spaz. f. take a ride in a carriage. 5. go to a crick club. to play on the piáno. wir suchen zc. we manage to get up a little dance. laut vorf. read a book aloud. 6. sich unterh. converse together. to retire to rest. 7. es gefällt mir I like it. es verf. make the trial. es freut mich ungem. I am but too happy; grüßen f. §. 109 VI 8.

7. Improvement of the mind.

1. Ausb. zc. cultivation of the mental powers. Zweck object. im Auge b. keep in view. Gewohnh. habit of; nachforschen inquire. stetig steady. Grundl. basis (s. scharf). 2. alltägl. B. trivial occurrence. zur Quelle the source. Anreg. improvement. Naturg. natural history. Fabrif. manufacture. einz. G. different articles. Bau structure. Thätigf. action of the mechanical (§ 32) powers. 3. sich begnüg. = zufrieden sein. ob whether. sich b. G. aneig. get into the habit of. herrf. wonderful. vorgehen take place. überall zc. all round you. reichf. abundant. anzieh. delightful. Ausfl. excursion. zum zc. in pursuit of mere enjoyment and adventure (im Verfolg von bloßem Genuß u. Abenteuer). auf by. Genuß pleasure. Umherstr. a ramble. merken note. 4. der Natur of Nature. sein ganz. E. b. all through l. 5. in welches zc. = welches ich wollte haben auch sehen hinein. merken notice. bloß merely. die u. die such and such. über about. Frag. an die N. st. ask Nature questions. nicht eher als not until. die G. herausb. get at the reasons. vorgehen go on, Part. des Präj. um around. 7. sonst schon otherwise. darb. afford. so thus. größter utmost. gleichviel w. no matter what. Lebenspf. path of l.

8. Snow-fields and Glaciers.

1. Schneestr. snow-reath. ungeschm. unmelted. 2. hoch lofty; Gipfel peak; schimmern von gleam with. 3. macht einen so zc. will impress you so much. Großart. grandeur. Schneer. snowy region. widerstrahlen reflect ob. catch up. Morgens ob. A. at morn or éven. Einem to you. 4. hinauff. climb (§ 95) up fairly into their midst. 5. Zade pinnacle. ergl. auf glisten against. tief blau dark blue. durchz. streaked. Streif line. Vorprung knob. hervorft. to project. Falte fold. Bergrücken u. Abhänge ridge and slope. hinabf. bis zu send down to. 6. in over; Windst. gust of w.; Tosen dash. Gießbad mountain torrent; herüber up. 7. lautes R. harsh roar. eine Eism. some mass of ice. lösl. to loosen (s. scharf). hinunterft. shoot down a précipice. vorübergehen pass away. 8. vorfommt should occur; Getriebe machinery (§ 32). 9. an around. 10. Po= larg. polar tract. emporr. to get. in der E. verb. condensed from the air. 11. obere upper; Berg= mountainous; untere lower. 12. frei w. get freed. 13. beide G. either s. anderersf. on the other hand. 14. sichern sink. 15. sich ruhig v. stay still. liegen bl. lie. aufwehen catch up. weiter treiben drive on. bleiben, ruhen rest. 16. große = viel. zur W. in winter-time. 17. vor sich g.

go on. Schneeschicht layer of s. auffaugen absorb; vorher previously; fließen to run. 18. gänzl. außl. dissipate. nachf. consequent. ziehen in sink into. 19. Ausweg way of escape. 20. Mittel means of. abziehen von take oneself off. sollte, to be, Conj. anwachsen zu grow into. hineinragen reach. so daß sie würden so as to. die niederen & the low l. 21. Form, Zug feature; Begraben burying (§ 95). 22. Ueberfl. des R. surplus rainfall, — snow-fall. durch by means of. 23. pressen squeeze into. 24. abgechr. sloped. in among. 25. schief sloping. Neigung tendency. überst. overcome. 26. weiter g. pass on. niederw. downwards. verstärken join. hinunterz. creep down some valley. 27. Ueberfl. excess of. ableiten to drain a district of etc. 28. indem as. hinunter. slide down. 29. winzig minute. 30. herausdrücken squeeze out. einzeln separated. 31. fest zusf. squeeze firmly. dicht tight; werden get. 32. damit, Dativ. ganz dasselbe just. vor sich g. happen. ewiger Schnee eternal snows. erlauben allow, mit dem Aff. und Inf. Eist. particle of ice. ein einander to each other. fest compact. 33. annähernd nearly. in Folge von from. eingekschl. imprisoned. 34. unter among. unenbl. immense. 35. also then. 36. fließen über hin to be gushing along. 37. ein gewisser some; hinaus können über it can go beyond. 38. an from. Endp. extremity; schmutzig, schlammig muddy; schäumen foam. hinabf. bear down. 39. abnutzen wear down. aushöhlen dig out. schweben (hinab) sweep down. 40. fortr. push (§ 13) along. schweben suspended. weiter tr. carry along. 41. Schmutz mud. vorwärts tr. bear onward. Moräne moraine. 42. tiefe R. b. to get broken up into deep cracks. sich aufthun open. gähnen yawn. Spalt cleft; Riß crevasse. zieml. bed. & a good deal. auf andere W. otherwise. ablösen let loose. 43. Massen materials. feste Bod. solid floor. auf dem hinab down which. Geröll rubbish; fallen tumble. 44. Sandkorn grain of s. eingeklemmt w. to get jammed. einfsch. to score and scratch a rock. Polirp. polishing p. abreiben grind down. 45. kriechen unter creep in below. zu Gef. b. catch a sight of some part. ganz all. abreiben rub away. Schramme scratch. 46. hervorf. escape. überall bes. stuck all over. zerfr. to scrape and wear down the rock underneath (prog. F.). 47. Wasserstr. stream of w. abfließen flow. entfernt far. schmutzig discoloured. zum Vorf. f. to emerge. hervorbr. to sweep from under. 48. ungeheuer enormous. herunterf. tumble. 49. Felsblock block of rock. Meilen w. = für viele M. zu B. fallen to be dropped. Tonne tön. Schnee. snowy m. 50. Nordg. North Greenland. schieben push down the v. and away out to sea. 51. ab off. schwimmen float. ung. groß enormous. herrührend derived. 52. untertauchen immerse. so .. auch large as it is. 53. sich eine W. b. m. realize. beobachten watch. emporr. rise. 54. sink deep in the sea. entfernt away. 55. zertragen scratch. Hauje pile. annehmen suppose, Passiv. standin. Scandinavian. erratisch erratic. ablösen break off. seicht shallow.

9. Elisabeth, Queen of England.

1. auf to; vornehm a. noble-looking. blond fair. eine sehr g. Erz. g. be highly educated. treiben study. sich zeigen, Pass. von show. weiß. far-sighted. Großf. Lord Keeper. 2. Weg zu way of. fern von out of. entzünden charm. machen zu create. fortg. G. to show constant favour. bewirten entertain; gute Seiten recommendation (Empfehlung). ohne Grundf. unprincipled. 3. ganz anderer different; Gepräge stamp; erwerben gain. ritterl. & knightly accomplishment. Musket. musket-shot. Schenk. thigh-bone. 4. als as. brennend parching. liegen, Part. verlang. wistful. erfrischen refresh. Trunk draught § 42. ließ = er wünschte (desire), mit Acc. und Inf. (ihm gegeben zu werden). Noth necessity, Plur. 5. ganz klein infant. unrechtm. Herrsch. usurper. Witwe widow. 6. ablegen lay aside. darauf bed. desirous of. Beleidig. offence. eifersücht. jealous of. für den A. for the present. Abneig. dislike. freitich though (obgleich). Unzufr. discontent, Plur.; unruhig turbulent. wegen on account of; kathol. G. profession of the Roman Catholic faith. aufsetzen set against. 7. jähz. hot. Gemütsart temper. in die Luft spr. blow up. sittenlos worthless. beteiligt concerned in. Zustimmung. geben consent to. 8. Aufst. rebellion. gefang. f. make prisoner. Thronentf. resignation of the throne. ganz klein infant.

9. trübsel. weäry. Gefang. imprisonment. darauf sinen contrive. entff. make one's escape. anfehen als think. sonst or. aus Furcht for fear, müßten should. in at. das Einzige the only thing. bewachen watch and guard. Verschw. anz. to plot. corresp. write letters. 10. Complot plot, zu for. entd. find out. profl. proclaim. einmüthig ünánimous. abjwingen wrest from. wibern. 3. sullen consent. schleubern sling upon the floor. das unt. Tod. the warrant signed. Verantw. responsibility of. Schaffot scaffold. Schloßb. castle-hall. fürchtl. dountless. beauftr. charge. Katholikin Catholic. 11. in Feindsch. ft. be at enmity. aufrühr. insürgent. zufügen to do. Silbersch. treasure ship. wegn. cápture. ferner noch still further. 12. Kastilien Castille; Herrscherin sovereign. gewaltig mighty. die Sp. bieten make head against. in f. Selbst. in the height of his confidence. unüberw. invincible, Armäda. 13. fahren zc. enter Cadiz Bay. versammeln collect. in den Grund b. to sink. Lisbon. verabr. appoint. Vers. place of meeting. hinauff. enter. Umfang size. herausf. challenge to an engagement. herausf. challenge. herbeif. to occasion. Gram gries. Spaß. merry. vers. singe. Badenb. whiskers. 14. Oberbef. command of. stehen unter be inferior to. Selbstv. confidence; gleich zu A. early in the summer. einen Aufr. e. l. an call upon. heimlicher H. home, Plur. hochherzig noble. entspr. to answer the summons. sich vers. be collected. 15. Regel sch. play at bowls; Nachricht tidings (Pl.); drängen crowd down to; Strand beach. es hat keine C. there is no need of haste. heißen = machen. zu Ende sp. finish a game. aufrecht. keep up. Mut spirits. 16. hinuntergef. bearing down the Ch. aufgestellt sein to range in the form of a crescent. wieder aufn. keep up. für to. schwerf. unwieldy. regieren mänage. die Geschosse the shot. eine versch. W. anz. to tell with deadly effect. vollgeb. crowded. 17. mit by; eilen hurry on; ohne Rücks. auf regardless of. Zusamment. encounter, bei in. 18. bed. abnehmen be greatly diminished; Straße straits; passiren pass; was which. besetzt h. to occupy. fassen take. kaum . . als scarcely . . before; losbrechen arise. Niederl. discómfiture. die N. b. bear the tidings. 19. glücllich prosperous; stets ever since. in der Erinnerung. bl. be remembered (Perfect). friedlich peaceful. zugest. grant. verstehen know. Armeng. Poor Law. erlassen pass. Verpfleg. maintenance. Aufh. suppression. Kloster monastery, cónvent. jämmerl. miserable. da ihnen fehlte for want of. Unterst. assistance. 20. zieren adorn. bedeutend, werthvoll valuable; Ermut. encouragement; beweisen prove, mit Acc. und Inf.; befähigen qualify; aufführen act; Stücl play; verherrl. glorify.

10. Railways in London.

Eigentümf. peculiarity, Sehensw. sight. Verkehr communication; bewerkstelligen carry on; Schiene rail. Lokom. locomotive engine. unterird. underground. Ringbahn periphéric railway ob. line. in Verb. stehen communicate. Triumph triumph; Ausdauer perseverance; abndthigen command the admiration of a person; Architect § 32; Ingenieur engineer; wunderbar miráculous; großartig enormous; Aufwand outlay. Scharfs. ingenuity. erbauen construct; Aufhören cessation. vom fr. M. from early morn till late at night. ablassen dispatch. Hauptb. terminus, F. 18. Zwischenst. intermédiaire station. halten stop.

Alphabetisches Wörterverzeichnis

enthält alle Wörter, welche bei den einzelnen Stücken nicht angegeben sind.

Bem. 1. Die Zahlen ohne nähere Bezeichnung geben die Seite des deutschen Textes an, auf welcher die Vokabel vorkommt.

Bem. 2. Die Zahlen mit vorgefügtem A. oder dem Zeichen § geben den Paragraphen der Aussprache an.

Bem. 3. Die Zahlen mit vorgefügtem F. geben den Paragraphen der Formenlehre an.

Bem. 4. **Unregelmäßige Verben** sind kursiv gedruckt, z. B. *break*.

Bem. 5. Verba, welche mit dem Accusativ verbunden werden, sind mit A. oder Acc. bezeichnet.

Abkürzungen.

Acc. oder A. = Accusativ.	N. = Neutrum.
Act. = Activ.	P. ob. Part. = Participium.
Adj. = Adjectiv.	Pass. = Passiv.
Adv. = Adverbium.	Perf. = Perfectum.
Art. = Artikel.	Pl. ob. Plur. = Plural.
coll. = collectiv.	poss. = possessiv.
C. = Conjunction.	Pr. = Praeposition.
Conj. = Conjunctiv.	Prog. = progressive Form.
d. = demonstrativ.	Pron. = Pronomen.
Fem. = Femininum.	r. = relativ.
Ger. = Gerundium.	Sing. = Singular.
Imp. = Imperfectum.	S. = Substantiv.
Ind. = Indicativ.	tr. = transitiv.
Inf. = Infinitiv.	V. = Verbum.
intr. = intransitiv.	— bedeutet Wiederholung eines
M. = Masculinum.	Wortes.

A.	Abhang slope	Abſchluß conclusion
ab off	abhängen depend (upon)	abſchneiden cut
abändern älter	abhauen cut off	abſegeln sail
abbrechen break	Abkunft origin	abſenden send
Abend evening, Abends	abnehmen take off	abſetzen depôté
in the —, at night	Abreiſe départure	Abſicht intention
abfahren ſtärt	abreiſen ſet out, — off,	Abſtammung deſcënt
abfließen flow off	nach for; leave (ver-	Abweſenheit abſence
Abfluß drainage	laſſen)	Acht ſich in — neh. take care

achten respect
 Achtung esteem
 adelig noble, die Adl. the nobles
 Adler eagle
 Aegypten Egypt
 Afrika Africa
 ähnlich similar
 Aehre ear
 Aequator equator
 Affe ape, mōnkey
 allein alōne; aller all, alles everything
 allerdings indeed
 Allmächtiger Almighty
 allmählig gradual; adv. by degrees; allgemein general, im allg. generally
 als, nach d. Comparativ than; = wie as; von der Zeit when; als wenn, — ob, as if; nichts als nothing but
 also therefore; consequently 87
 alt old, ancient 99
 Alter age
 America America
 amerikanisch American
 Amt office
 an, s. Ueb. 68; am 3. Juli on the 3d of July
 Ananas pine-apple
 anbieten offer
 Anblick aspect 51, sight
 anderer öther, ein — another, die And. the others
 ändern (sich) change
 anfangen begin
 anfangs at first
 Anführer chief
 Angelegenheit affair
 Angelfische, angelfächisch Anglo-Saxon
 angenehm agreeable 40, pleasant; es ist mir — I am glad
 angreifen attack, V. & S.
 Angst, ängstlich A. 80
 anhalten stop
 anhäufen (sich) accumulate
 Anker anchor § 32, vor at
 anlagen accuse
 ankommen, Ankunft § 65
 anlangen arrive
 Annäherung approach
 annehmen accept
 ansammeln (sich) gather

ansehen look at; als, für regard as 118, consider 119
 Ansehen (Ehre) credit
 Ansicht view
 Ansiedelung settlement
 Ansiedler settler
 anstatt instead of, mit Ger., — seiner in his stead
 Anstrengung effort 115, exertion
 antreffen meet with
 anvertrauen commit
 anwachsen increase
 anwenden employ
 Anzahl number
 anziehen attract
 Anzug dress, clothing 61
 anzünden kindle § 24
 Apfel apple, — baum —
 Appetit § 62 [tree
 Araber Arab (Arab)
 Arbeit work
 arbeiten work; Arbeiter, Arbeitsmann workman
 Ärger anger
 ärgerlich angry
 arm poor; Arm arm
 Armee army
 Armut poverty
 Art kind
 Artikel article
 Arzt physician
 Asien Asia
 Athen Athens, Athener, athenisch Athenian
 atlantisch Atlantic
 Atmosphäre atmosphère
 auch also, too (noch dazu)
 auch nicht nor; auf on, upon, in (an isle), Ueb. 69
 auf und ab up and down
 aufbrechen break up
 Aufenthaltsort abode
 Aufgabe task
 aufgeben give up
 aufgehen rise
 aufheben abolish
 aufhören cease
 auflösen dissolve
 aufmerksam attentive (to)
 Aufmerksamk. attention
 Aufnahme reception
 aufnehmen receive
 aufrichtig sincere
 aufschieben put off
 aufstehen get up, rise 81

aufthauen thaw
 Auftrag commission 104, order
 aufwachen awake
 aufziehen wind up
 Auge eye § 93
 Augenblick moment
 aus from, out of, Ueb. 70
 ausbleiben stay out
 ausbrechen break out
 ausbreiten (sich) spread out
 ausbrüten hatch
 ausdehnen extend
 ausdrücken express
 ausdrücklich express
 ausführen execute
 ausgewachsen full-grown
 Ausgang issue § 78
 ausgebehnt extensive
 ausgehen go out
 ausgenommen except
 ausgezeichnet excellent
 aushalten endure
 ausländisch foreign
 ausreißen tear up
 ausreiten ride out
 ausrichten effect
 ausrufen cry out
 ausruhen rest, take some rest, repose 48. 55
 ausrüsten fit out
 ausscheiden send out
 aussehen look V. & S.
 außer, außerhalb, Ueb. 70, nichts —, nothing but
 außerdem besides
 außerordentlich extraordinary 93, extrême
 äußerste utmost
 Ausstellung exhibition
 Australien Australia
 Ausübung practice
 Auswanderer emigrant
 auswandern emigrate
 auswärtig foreign
 auswendig by heart
 auszeichnen distinguish

B.

Bach brook
 Bad bath, baden bāthe
 Badeort watering-place
 Bahnhof railway station
 bald soon, so — als as — as
 Ball § 9, auf, wo? at; wohin? to
 Band (Buch) volume
 Bank bench; Bär § 83

Baron <i>bâron</i>	belagern besiege, <i>lay</i>	Betragen <i>behaviour</i> , con-
Bau construction	siege (Belagerung) to	duct 58
bauen <i>build</i> § 94	belaufen sich amount	Betreiben carry on
Bauer peasant	(to)	Bett bed
Bauholz timber	belästigen offend	beunruhigen trouble
Baum tree	Belgien Belgium	beurteilen judge
Baumwolle cotton	belohnen reward	bevölkern people
beabsichtigen intend	Belohnung reward	Bevölkerung population
beantworten answer § 60	bemerken notice	bevor before
bebauern to be sorry	bemerkensw. remarkable	bewaffnen arm
Bedauern regret	Bemerkung remark	bewegen (sich) move § 12
bedecken cover	bemühen sich endeavour	Bewegung movement, sich
bedeutend (groß) considerable;	benachbart neighbouring	— machen take exer-
(wichtig) important	benachrichtigen give in-	cise
bedrohen threaten	telligence	Beweis proof
beeilen sich make haste	benennen sich behave	beweisen prove
beenden finish	beneiden envy (<i>envi</i>)	bewohnen inhabit
beerbigen bury § 95	beobachten observe	Bewohner inhabitant
befähigen enable	Beobachtung observation	bewundern admire
Befehl order, zu for;	bequem convenient	bezahlen <i>pay</i> ; bezeichnend
command 117; — er-	Bequemlicht. ease, com-	sich significant of
halten receive orders	fort (<i>kümfurt</i>) 110	beziehen sich relate (to)
befehlen order	berauben rob	biegen bend
befehligen command	bereit ready	Biene bee; Bier beer
Befehlshaber commander	bereuen repent of	bieten offer
befestigen fortify; fasten	Berg mountain	Bild picture
(fâsn) 89	Bericht account	bilben form, improve 79
befinden sich to be	berühmt celebrated, fâ-	Bildung knowledge § 86
befördern promote	mous 104	Billett F. 13
befriedigen satisfy	beschädigen damage, in-	Billet ticket
begeben commit, an on	jure 120	billig cheap
begießen water	beschicken présent	Bindfaden twine
beginnen begin	beschließen resolve, make	binnen kurzem before ob-
begleiten accompany	up one's mind	ere (§ 7) long
begraben bury § 95	beschränken limit	Binse rush; Birne § 83
begrenzen bound	Beschreibung description	bis (Zeit) till; (Ort) bis
begünstigen favour	besetzen occupy	an, nach as far as;
behalten keep	besiegen conquer § 45,	(Ort u. Zeit) bis zu to;
behandeln treat	defeat; Besiegung de-	bis wohin how far; bis
Behandlung treatment	feat	das till, until; von 10
behaupten pretend	besingen sing	bis 11 from 10 to 11;
bei at, near, by; bei ihm	besitzen possess	bis jetzt as yet, hitherto
with him Schlacht bei b.	Besitzung possession	Bischof bishop
of; (Zeit) at, on	besonderer particular, pe-	Bitte entreaty
beide both, two; auf beiden	culiar 107; besonders	bitten beg, ask for (um);
Seiten on either side	chiefly, particularly,	beg assistance from
Bein leg	especially	74; bitte please, pray;
Beinkleid trousers (Pl.)	besorgen procure	menn ich — darf if you
beinahe almost 83, nearly	besser, besser F. 30	please; um Frieden —
Beispiel example	beständig constant	sue for p.
Beistand assistance	bestehen consist, aus of	bitter bitter; blaß pale
beistehen assist, Acc.	bestehen ascend	Blatt (Pflanze) leaf
bekannt (gekannt) known;	bestimmen determine	blau blue; Blei lead
— werden mit become	bestrafen punish	bleiben (haltmachen) stay;
acquainted with	Bestrafung punishment	(mit Adj.) remain
Bekenner Confessor	bestreben sich endeavour	Bleistift lead-pencil
bekommen get, receive	Besuch visit, machen <i>pay</i>	blenden dazzle
beladen load	bekunden visit	blicken look (at)
	beten pray	blind blind (to)

Blitz lightning
 bloß mere; Blume flower
 Blut, blutig § 11
 Blüte bloom, be in —
 Boden soil, ground; (des
 Meeres u.) bottom
 Bogen bow; (Papier)
 sheet
 Böhmen Bohemia
 Boot boat
 Bord board, an — des
 Schiffe on — the sh.
 Börse purse
 böse wicked
 Bote messenger
 Braten roast meat
 Brauch custom
 brauchen (bedürfen) want;
 — zu use for; need
 F. 53
 brauen brew; braun
 brown
 Brausen roar
 breit § 20; Breite breadth;
 (geogr.) latitude
 brennen burn
 Brett board, plank 82
 Brief letter; — faſten
 letter-box; — papier
 note-paper; — taube
 carrier-pigeon; —
 träger postman
 bringen *bring*, *bring* it to
me, take it to *him*; da-
 hinbringen *get*
 Britannien Britain
 Brite Briton
 britiſch British
 Brot § 82; Bräute § 37
 Bruder brother
 Brüssel Brussels
 Buch book; — binder, —
 binder; — drucker
 printer
 Buche beech-tree
 Buchſtabe letter
 Bucht bay
 Bürger citizen
 Burgund Bürgundy
 Buſch bush § 13
 Butter butter

C.

Cäſar Caesar; Cap Cape
 celtiſch Celtic
 central central
 charakteriſtiſch § 32
 Chauffee high-road
 Chemiſer § 32

China China
 Chriſtentum christianity
 Chriſt, chriſtlich christian
 Concert concert
 Conferenz conference
 Couſine couſin
 Couvert envelope

A.

da (Raum) there; (Zeit)
 then; grundgebend as
 Dach roof
 daburç daß by, mit Ger.
 dagegen on the contrary
 daher therefore, hence
 damals then
 Dame lady
 damit with it; C. that,
 in order that mit may,
 might
 Dampf steam 47, vapour
 dampfen smoke
 Dampfkraft steam-power
 Dampfſchiff steamer
 Däne Dane
 Dänemark Denmark
 Dank thanks, nur Pl.
 dankbar thankful
 Dankbarkeit gratitude
 danken thank, A.
 dann then, — und wann
 now and then
 daran of it (them)
 das, ohne Subſt., that
 daſelbſt there; daß that
 dauern last
 davon of it, from it 103
 dazwiſchen between
 dazu to it
 Degen sword § 60
 demgemäß accordingly
 denken an *think* of
 denfmal monument
 denn for; dennoch yet
 der, die, das the; that;
 oft durç pron. poss.
 derſelbe the same; F. 34
 deßhalb therefore
 deutlich plain
 deutſch, Deutſcher German
 Deutſchland Germany
 Dichter poet
 Dichtigkeit density
 dick thick
 dienen serve, A.
 Diener servant; footman
 (Laſter)
 Dienſtag Tuesday

Dienſbote servant
 dieſſeits on this side
 Ding thing; Dock dock
 doch yet, ſtill (doch noch)
 Donner, donnern thunder
 Donnerstag Thursday
 doppelt double
 Dorf village
 dort there
 Drache kite; Draht wire
 dreißigjährig thirty years'
 broben above
 Drohung threat
 Droſche cab
 Druck pressure
 drucken, Druck print
 drücken press
 Druid druid
 dunkel dark; dünn thin
 durç, hindurç through;
 (Urfache) by
 durchſichtig transparent
 dürfen F. 45, 46, 48
 Durſt thirst
 Duſend dozen, z. B. ſix
 dozen pens

E.

eben, *adv.* just; — ſo wie
 as . . as; — ſo ſehr
 (viel) wie as much as;
 — ſo wohl wie as well
 as
 Ebene plain; Eck § 32
 Eck corner
 edel noble, die Edelente
 the nobles
 Edelmann nobleman
 Eduard Edward
 ehe before, ere § 7
 Ehre an honor (zu in)
 ehrenvoll honorable
 Ehrgeiz ambition
 ehrgeizig ambitious
 ehrlich honest
 Ei egg; Eiche oak
 Eichhörnchen squirrel
 Eid oath, leiſten *take*
 Eifer zeal; *adj.* *zealous*
 Eiferſucht jealousy
 eigen own
 Eigentum property
 eilen *make* haste
 einander F. 37, 64
 einbringen penetrate
 Einfall incursion 93, 97,
 invasion; einfallen in-
 vade a country
 Einfluß influence

einführen import 82, 102;
 introduce
 Eingang entrance
 Eingeborener native
 einholen *overtake*
 einiger F. 37
 Einkauf purchase
 einsehen put up
 Einkommen income
 einladen invite
 Einladung invitation
 einnehmen take, occupy 97
 einrichten establish, ar-
 range 109; Einrichtung
 arrangement
 einsam lonely
 einschenken pour out
 einschließen inclose, shut
 up 118
 einst once, einstmals once
 upon a time
 einsteigen get in
 einstimmig unanimous
 eintellen divide (into)
 Einwohner inhabitant
 Einzelheit detail
 eingehen in enter, A.
 einzig only
 Eis ice, — berg iceberg
 Eisen, eisern iron (*iron*)
 Eisenbahn railway, auf,
 mit by rail, fahren go
 Eiskrystall crystal of i.
 Elefant elephant
 Eltern parents
 Empfang, empfangen § 92
 empören sich rebel
 Ende, enden end (auf in)
 endlich at last, at length
 eng narrow
 englisch § 95
 entdecken discover
 Entdeckung discovery
 Ente duck
 entfalten display
 entfernt distant, z. B. six
 feet —; remote 98, 99
 Entfernung distance
 entgegengehen go to meet,
 A.
 enthalten contain
 enthaupten behead
 entkommen escape, A.
 entlang along mit Acc.
 entlegen remote
 entschieden decided
 Entschluß resolution
 entschuldigend excuse
 Entschuldigung excuse

entweder either § 92
 entzückt delighted (with)
 entzwei in two
 entzweiien sich fall out,
 quarrel
 erbauen build
 Erbe ein an heir
 er bieten sich offer
 Erdbeere strawberry
 Erdboden ground
 Erde earth, auf der —
 on the ground; Erd-
 oberfläche earth's sur-
 face
 erblicken behold
 ereignen sich happen
 Ereignis event
 Erfahrung experience
 erfassen seize § 93
 erfinden invent
 Erfolg success
 erfordern require
 erfreut glad (of)
 Ergebnis result
 erglühien glow
 ergreifen seize, b. Waffen
 take up arms
 erhalten get, receive 117;
 preserve 98
 Erhaltung preservation
 erheben erect 103, raise;
 sich rise
 erhöhen increase
 Erhöhung elevation
 erinnern sich an remem-
 ber, A.; jemand an
 remind a person of
 erkälten sich catch cold
 erkennen (sehen) know;
 recognize 61
 erklären explain, (sich)
 declare
 erlangen obtain
 erlauben allow [94
 erleiden suffer, undergo
 erleuchten light up
 ermorden murder, V. & S.
 ermüden fatigue § 38
 ermutigen encourage
 ernennen appoint
 ernstlich earnestly
 ernten reap
 erobern ic. § 45
 erregen excite
 erreichen reach, sein Ziel
 attain one's end 61,
 obtain one's object
 errichten erect
 erscheinen appear

Erscheinung appearance;
 phenomenon 101
 erschlagen slay
 erschöpfen exhaust
 erschüttern shake
 ersetzen supply
 erst not till, z. B. he did
 not go till late; only
 100
 erstaunen be astonished
 ersteigen ascend
 ersterer former
 erstrecken sich extend,
 stretch 100
 ertragen bear
 erträglich tolerable
 ertrinken be drowned
 erwählen zu choose
 erwähnen mention
 erwarten expect (hoffen
 auf); await (abw.)
 Erwartung expectation
 erwecken awaken
 erwerben acquire
 erwidern reply (to)
 erzählen tell
 Erzählung tale
 erziehen educate
 es it; so (bei be, hope,
 say, do); there (da)
 Esel ass, donkey
 essen eat
 Esstöffel table-spoon
 etwa about
 etwas F. 42; a little 106
 Europa Europe, Europäer,
 europäisch European
 Evangelium Gospel
 ewig perpetual

f.

Fabrik manufactory
 Faden thread
 fähig able
 Fähigkeit ability
 Fahne flag
 fahren drive; sail 100
 Fahrzeug vessel
 Fall fall; im Falle daß
 in case; auf jeden —
 at all events, by all
 means
 fallen fall; fällen fell
 Farmer farmer
 falsch false
 Familie family
 fangen catch
 Farbe colour; Faß cask

fast almost
 Februar February
 fechten fight
 Feder feather; Schreibpen; — meſſer pen-knife
 fegen sweep
 fehlen, es fehlt mir an, I want mit A.; (krank) what is the matter with him? what ails the man? — laſſen an be wanting in
 Fehler mistake, fault 95
 feierlich ſolemn
 feiern celebrate
 fein fine
 Feind foe (feindselig auftretend), enemy
 Feld field
 Feldherr general
 Fell skin; Fels rock
 Fenſter window
 Ferien holidays
 fern far (from)
 Ferne diſtance, aus weiter — from the far —
 fertig ready
 feſt firm, ſolid
 feſthalten hold fast
 Feſtland continent
 feſtſetzen, — ſtellen fix
 Feſtung fortreſs
 fett fat; feucht damp
 Feuchtigt. moisture
 Feuer fire, — waffen fire-arms
 finden find
 Finger finger
 Fingerhut thimble
 Fiſch, fiſchen fiſh
 Fiſteln fixed ſtär
 ſlach flat; Flaſch flax
 Flaſche bottle
 Fleiſch fleſh 60, (als Nah- rung zubereitet) meat
 Fleiß industry 36, dili- gence; adj. diligent
 fliege fly; fliegen fly
 fliehen flee
 fließen flow
 Flinte gun
 Flotte fleet
 Fluſcht flight
 Flügel wing
 Fluß river
 Fluß flood § 11
 Folge conſequence
 folgen follow, A.; ſucceed

(to the throne, com- mand)
 folgend, im f. Jahre next year, am f. L. (the) next day
 folglich conſequentialy
 Form form
 förmlich formal
 Forderung demand
 fort vom Hauſe from home
 Fort ein a fort
 Fortſchritt progreſs (ge- wöhnl. Sing.)
 fortſetzen continue
 forttragen carry
 fortwährend conſtant, continual 104, 114
 Frage queſtion
 fragen ask, nach for 98; nach b. Namen ask one's name; ask the price; inquire after a perſon
 Franke Frank
 Frankreich France
 Franzoſe, franzöſ. F. 9
 Frau woman F.10; Ehe- frau wife
 frei free, im Freien, unter fr. Himmel in the open air
 Freiheit freedom 99, li- berty (ſtaatl.)
 Freimarke ſtamp
 fremd foreign § 61
 Fremder ſtranger; (Aus- länder) foreigner
 Freude joy, — machen give pleaſure
 freuen ſich to be glad
 Freund friend (freund)
 freundlich kind (to), freundschaftl. friendly
 Freundschaft friendſhip
 Friede peace
 frieblich peaceable
 frieren freeze; ich friere I feel cold (am cold)
 friſch fresh
 froh glad (of)
 fromm pious
 Froſt froſt; Frucht § 94
 fruchtbar fertile
 Fruchtbarf. fertility
 früh early, ſoon 107
 früher former, formerly
 Frühjahr, Frühling ſpring
 Frühſtück § 83
 Fuchs fox; fühlen feel

führen lead, conduct 103;
 Krieg — make, wage
 w., be at w. with
 Führer guide § 38
 füllen fill
 für for, (uſeful etc. to)
 Furcht vor fear of
 fürchtbar formidable
 fürchten fear, ſich be afraid, have fear
 Fürſt prince
 Fuß foot, 6 F. hoch 6 feet high; zu F. on f.; Fußſolbaten foot
 Fußboden floor § 11
 flütern feed

G.

Gabel fork
 Gallien, Gallier Gaul
 Gans goose (s ſcharf)
 ganz whole, the — year, all the year; adv. wholly; g. Frankreich the whole of France
 gänzlich totally, entirely
 gar nicht not at all
 Garniſon garrison
 Garten gärten; Gas gas
 Gaſt gueſt; Gaſthaus inn
 Gaſtmahl banquet
 Gebäude edifice, building
 geben give; es giebt there is, are
 Gebiet territory
 Gebirge mountain
 gebirgig mountainous
 geboren born
 Gebot commandment
 Gebrauch use (s ſcharf)
 gebrauchen (nöthig haben) want; use for (s weich)
 Geburt birth
 Gedächtnis memory
 gedeihen thrive
 Gedicht poem
 Geduld patience
 geeignet fitted (for)
 Gefahr, gefährlich § 37
 Gefährte companion
 gefallen pleaſe, A.; Ge- fälle, Gefälligf. favour
 gefangen nehmen take pri- soner (Gefangener)
 Gefäß veſſel
 Gefieder plümage
 Gefrierpunkt freezing p.
 Gefühl feeling
 gegen againſt, Ueb. 73

Gegenstand object; (bes
Gesprächs) subject
Gegenteil im on the con-
trary; gegenüber oppo-
site mit to ob. Acc.
gegenwärtig present
Gegner adversary
geheim secret, im g. — ly
Geheimnis secret
gehen go, walk; wie geht
es? how are you? —
über cross
gehörchen obey, A.
gehören belong; — zu be-
amöng
Geist mind
Geistlichkeit F. 13
gelangen *get*
gelb yellow
gelegen situated
Gelegenheit occasion, bei
der G. on this o., gün-
stige G. fair opportunity
gelegentlich by and by;
occasional 102
Gelernt learning
gelehrt learned F. 54
Gelehrter scholar § 32
gelingen, es gel. mir zu
thun I succeed in doing
Gemahl husband
Gemahlin wife
Gemälde picture
gemäßigt temperate
gemein common
Gemeinde parish
Gemüse vegetable gew. Pl.
genau exact
Genauigkeit exactness
General général
Genf Genève
genießen enjoy
genug § 42
Genuß enjoyment
Georg George
Geographie geography,
adj. geographical
gerade *adj.* straight; *adv.*
just, — wenn just
when
Geräusch noise
gerecht just, *adv.* justly
Gerechtigkeit justice
Gericht (Essen) dish
gering F. 30
gern gladly 82; g. essen ac.
like, be fond of; ich
möchte gern sehen I
should like to s.

Geruch smell
Gesandter ambassador
Gesang song
Geschäft, geschäftig § 95
geschehen be done, happen
Geschenk present
Geschick fate
Geschick, Geschicklichk. skill,
geschickt skillful
Geschmack taste
Geschwister brothers and
sisters
Gesellschaft company
Gesetz law
Gesicht face, countenance
117, Gesichtszug feature
Gestein rock
gestern yesterday
gesund healthy
Gesundheit health
Getreide corn
gewähren afford
Gewalt force 43, violence,
gewaltig violent
gewaltig huge, vast 112
Gewehr gun
Gewerbefleiß industry
gewerblich industrious
Gewicht weight § 17
Gewinn gain
gewinnen *win*; gain (a
battle, the throne,
love)
gewiß certain
Gewitter (thunder-)storm
gewöhnen accustom (to),
sich *get* into the habit
of; Gewohnheit habit
gewöhnlich general, com-
mon, usual 83, 108
Gießbach torrent
giftig poisonous (Pflan-
zen); venomous
(Echslangen)
Gipfel summit, top 112
Giraffe giraffe
glänzend bright, brilliant
Glas glass, of beer etc.,
(Wassergl.) tumbler; —
Fenster glass window
glauben believe, A., an
in; (denken) *think*
gleich equal, g. wie like
gleichwohl still
gleiten *slide*
Glocke clock
Glück happiness; *adj.*
happy
Gnade mercy

Gold, golden gold
Gott God
Graben ditch; Verb. *dig*
Grad degree
Graß earl, count
Grafschaft county
Grammatik grammar
Gras grass; grau § 17
grausam cruel (more c.)
greifen seize § 92
Grenze limit, fröntier,
bounderies of a coun-
try
Griechen Greek
Griechenland Greece
Griff a hilt, handle
groß rough § 42
groß (bedeutend) great;
länge (Umfang), tall,
big; gr. Ocean the
Pacific
Groß-Britan. Great Bri-
tain; Größe size
größtenteils for the most
part
grün green
Grund reason; cause for
81; ground for 118;
bottom, to the b. auf
den G.
gründen found
Gruppe § 89; Guitarre
§ 38
Gurke cucumber
gut good; sei so g. und
be so kind as to
Gut estate, domain 48
Güter goods
gütig kind; Sie sind sehr
g. thank you

H.

Haar a hair; Haden heel
Hafen port, harbour
halb, Hälfte half § 6b
halt halt, H. machen halt
halten *hold*; *keep* (an oath
etc.); h. für *think*
Hammer hammer
Hand hand, — schrift
handwriting
Handel commerce
handeln act
Handels= commercial
Handschuh glove
Handwerk trade
Hanf hemp
hängen, hängen *hang*
hart hard; Hase a hare

Haß, hassen hate
 hastig hasty
 Haufe heap
 häufig frequent
 Haupt head; Haupt-
 chief 81, principal
 Hauptmann captain
 hauptsächlich (hier) chief,
 principal
 Haus house; zu H. at
 home, nach H. home,
 vom H. from h.
 Hausrucht boots
 Haut skin, hide (Tier)
 Hecke hedge
 heftig violent
 Heide die heath; der H.
 F. 10.
 heilig holy; heim home
 heimlich secret
 Heinrich Henry
 heiß hot, mir ist h., I
 am h.
 heißen be called, wie?
 what; (befehlen) bid
 Heib ein a hero
 helfen help, A.
 herab down
 herabgleiten slide
 herankommen advance
 herans out
 heransfinden find out
 Herbst autumn
 Herde herd
 Herr mäster; (Anrede)
 Sir, Pl. gentlemen; ein
 H. a gentleman; H. B.
 Mr. (mister) B.; (Gott)
 Lord
 herreichen pass
 herrlich delightful
 herrschen rule, govern 74;
 reign (Herrscher sein)
 hervorbringen produce
 Herz § 84; Herzog duke
 heute to-day, h. Abend
 this evening, to-
 night
 hier here, hierher hither,
 hierin in this; hiernach
 after this
 Himmel sky (sichtbar), am
 H. in the —; heaven
 hin und her to and fro
 hinabsteigen descend
 hinauf up, den Hügel —,
 up the hill
 hinaufreichen reach
 hinaus out

hinbringen (tragen) take;
 (verbringen) pass, spend
 hineinsehen look into
 hindern hinder (from)
 Hindernis obstacle
 hindurch through § 89;
 lange Zeit h. for a
 long t.
 hinhorchen listen § 60
 hinter behind
 hinterlassen leave
 hinüber over
 hinunter down
 hinzufügen add
 Hirsch stag
 Hirt herdsman
 historisch historical
 Hitze heat
 hoch high, lofty 113
 höchst highly, greatly,
 most (bei adj. u. adv.)
 Hof court, bei at
 hoffen hope, auf for
 Hoffnung hope, auf of
 höflich polite
 Höfning § 87; Höhe § 93
 holen fetch
 Holländer § 9
 holländisch Dutch
 Holz wood
 Hönig honey
 horchen listen § 60
 hören hear, of him über
 ihn, from him brieflich;
 h. auf listen to
 Horizont § 71
 hübsch nice, handsome
 Hügel hill, hügelig hilly
 Huhn hen
 Hilfe help, assistance 79;
 come to one's ass.;
 send to the aid of a
 person
 Hülsquelle resource
 Hund dog, hound (Jagdh.)
 Hunne ein a Hun
 Hut ein a hat; Hütte hut

I.

immer always; — noch
 still; — mehr more
 and more
 immergrün evergreen
 in, wo? in, at; wohin?
 wozu? into
 indem, meist durch Part.
 des Praes. zu übersetzen
 indes however, still 115
 Indien India, the Indies

indigo indigo
 Infanterie F. 13 b
 Innere das the interior
 innerer internal
 innerhalb within
 Inschrift inscription
 Insekt insect
 Insel § 60, s stumm
 interessant interesting
 Interesse interest
 irgend ein, jemand F. 42
 irgendwo F. 42
 irisch, irländisch Irish
 Irland Ireland
 Irlander F. 9 b
 Irrtum error, mistake
 Italien Italy, Italiener,
 italienisch Italian

J.

ja yes; Jagd chase, auf
 b. S. gehen go shooting
 Jahr year, jährl. annual
 Jahreszeit season
 Jahrhundert century
 Jahrmarkt fair
 Jakob James
 Jakobit Jacobite
 Januar January
 je ever; je desto the the
 jeder, Jeber F. 42
 jedoch however
 Jemand F. 42, a person
 42 etc.
 jenseits on the other side
 jetzt now; Joch yoke
 Johann John; Jude jew
 Jugend, jung zc. § 88, 89
 Juli § 69, Juni June

K.

Käfer beetle
 Kaffee coffee
 Kaiser emperor
 Kaiser- imperial
 kalt, Kälte cold
 Kampf combat, fight
 kämpfen fight
 Kanal § 69; Kanone gun
 Kante edge; Kap Cape
 Kapitän captain
 Karl Charles
 Karthager Carthaginian
 Kartoffel potato
 Käse cheese; Kasten box
 Katholik Roman Catholic,
 adj. Catholic
 Katze cat
 kaufen buy, purchase

Käufer buyer
 Kaufmann merchant
 kaum scarcely, hardly;
 — als schon sc. before
 88; — so h. when;
 — als no sooner than,
 scarcely ere 87
 kein, gar kein F. 42
 Keller cellar
 Kellner waiter
 kennen, Kenntnis § 86
 Kette chain; Kind § 24
 Kirche church
 Kirische cherry
 Kiste chest; klar clear
 Klasse class; Kleid gär-
 ment, Kleider F. 10
 kleiden *clothe*, dress 71,
 98; Kleidung clothing,
 clothes
 klein small, Kleinasien
 Asia Minor
 Kleinigkeit trifle
 Klima climate
 Klippe cliff
 Kluft cleft
 klug prudent, Klugheit
 prudence 67, wisdom
 95
 Knabe boy
 Knie knee; knien *kneel*
 kochen boil
 Koffer trunk
 Kohle coal
 Kolonie colony
 kommen *come*
 König King
 Königin Queen
 königlich royal
 Königreich kingdom
 können F. 44, 48
 Kopf head; Kork cork
 Korn corn, grain 81
 Körper body
 Kosten die the cost, gew.
 Sing.; (Unkosten) ex-
 pense, auf at
 kosten *cost*; schmecken taste
 köstlich delightful
 Kostüm costume
 Kraft power
 Kralle claw
 Krämer gräcer
 krank sick, ill 88; Krankh.
 disease, sickness 85
 Krater crater
 kriechen *creep*
 Krieg war
 Krieger warrior

kriegerisch warlike
 Krokobil § 62
 Krone, krönen crown
 Kuchen cake
 Kugel bullet, ball 95
 kühl cool; kühn böld
 Kunst art, Künstler artist
 künstlich artificial
 Kupfer copper
 Kurzfürst Eléctor
 kurz short; vor kurzem
 lately, of late; f. nach-
 her shortly after
 Küste coast
 Kutsche coach

L.

Labyrinth labyrinth
 lachen laugh § 42, über at
 lächerlich ridiculous
 Ladung cargo
 Lage situation, state 121
 Lager camp
 Lampe lamp, Lampency-
 linder lamp chimney
 Land land, country, auf
 dem L. in the c.; —
 haus country house;
 — arte map; — mann
 farmer; — schaft land-
 scape; — sit country
 seat; — straße high-
 road; — strich tract;
 — wirt farmer

landen land
 Länderei land
 Landemann F. 9a
 Landung landing
 lang long, *adj.* und *adv.*;
 eine Zeit l. for a time
 Länge length
 längs along
 langsam slow
 lange lance; Lärm noise
 lassen *let*; *leave* (verlassen,
 zurückf.)
 Last burden; Laster vice
 lateinisch Latin
 Lauf course § 87
 Laufbahn career
 laufen *run*, Käufer runner
 läugnen deny (*deni*)
 laut loud; Laut sound
 läuten *ring*
 leben § 4, von on, *feed* on
 Leder leather
 legen *lay*
 Lehre lesson
 lehren *teach*, Acc.

Lehrer teacher, mäster
 Leichnam body
 leicht (zu thun) easy
 leicht (Gewicht) light
 Leib, es thut mir (sehr) l.
 I am (very) sorry
 leiden an suffer from
 Leihen *lend*; Leine line
 Leisten afford
 Leiter die ladder
 lernen learn, S. learning
 Lesen *read*; S. reading
 Leser reader
 lester, lesterer F. 30
 Leute men
 Licht light (brennend);
 candle (Kerze)
 Lichtstrahl ray of light
 lieb dear; lieber wollen
 prefer
 Liebe löve; Nächstenl. chä-
 rity; lieben love, like
 80
 Lieblings- favourite
 Lieb air
 Liefern furnish
 liegen *lie*; Linie line
 linker left, links to the l.
 Lob, loben praise
 Loch hole; Löffel spoon
 Löschén *put* out
 lose loose (s. scharf)
 Löwe lion, Löwenherz Lion
 Heart, ober the Lion-
 hearted
 Luft air; Lunge lungs, pl.

M.

machen *make*
 Macht power
 mächtig powerful
 Mädchen girl
 Magazin § 69
 mager lean
 Magnet magnet
 mähen *mow*
 Mai May; Main Maine
 Mainz Mentz
 Mais maize
 Mal time; man one
 mancher, manche many
 manchmal sometimes
 Mangel, aus — an, for
 want of
 Mann man; Gemann
 husband
 Mannigfaltigkeit variety
 Mannschaft crew
 Mantel cloak 96, mantle

Marktplat^z market-place;
 — stadt market town
 Marmor märble
 Marsch, marschiren märch
 März, Märch
 Maschine § 69
 Masse mass, quantity
 Maßregel measure
 Mast mast
 Matrose sailor
 Mauer wall
 Maul mouth
 Maurer mason (mäsn)
 Maus mouse
 Meer sea; Meeresspiegel
 level of the sea
 Mehl flour; mehr more
 mehrere several
 meiden shun; Meile mile
 meinen mean, mit by
 meinige der mine (*the*
mine die Mine)
 Meinung opinion
 meiste § 30
 Menge quantity, eine
 große M. a great many,
 a great deal of
 Mensch man, pl. men
 Menschheit F. 13b
 menschlich human
 Messer knife
 Metall métal; *adj.* me-
 tállic
 Milch milk
 milde mild
 militärisch military
 minder less
 Minister minister
 Minute § 95
 mischen mix
 mit with; — Namen by n.
 Mitglied member
 Mitleid pity
 Mittag noon; zu M. essen
 § dine; S. dinner
 Mitte midst
 mittheilen inform a person
 of a thing
 Mittel F. 11, rémedy 96
 Mittelalter middle ages
 Mittelmeer Mediterrä-
 nean
 Mittelpunkt centre
 mitten in in the middle
 of a line, river; in the
 midst of a forest, lake
 mittlere middle
 mittlerweile meantime

Mittwoch Wednesday § 95
 Möbel F. 12
 Mode fashion
 mögen F. 45, 48
 Monarchie § 32
 Monat mönth; Mond
 moon
 Monopol mönopoly
 Montag Mönday
 Mörder murderer
 mörderisch murderous
 morgen to-morrow, —
 früh, — morning
 Morgen morning
 Morgens in the morning
 Mühe F. 14, sich M. geben
 take p.; der M. wert
 wörth while
 Mühle mill
 Mund, Mündung mouth
 Münze coin
 Museum muséum
 müssen F. 46, 48
 Mut courage
 Mutter möther; — sprache
 — tongue (*spr. tung*)
 Mütze cap

N.

nach after; to Paris, into
 France; past 6
 Nachbar § 17
 nachdem after, after that
 nachdenken reflect upon
 Nachfolger succéssor
 nachgeben yield
 nachher afterwards, after
 Nachkomme descéendant
 Nachmittag afternoon
 Nachricht news, bei on;
 intélligence (Bericht)
 nächst, nächster F. 30
 Nacht night, Nachts, in
 der N. at night
 Nachtigall nightingale
 Nadel, Nähnel needle
 Nagel nail
 nahe near mit A., ob. to
 nähern sich approach A.
 nähren feed
 Nahrungsmittel food,
Sing.; provisions, auch
 § 95
 Name name, Namens
 by n.
 Narr fool, — heit folly
 naß wet
 Nation nation

Natur, natürlich § 76, *adv.*
 of course
 Neapel Naples
 neblig foggy
 nebst togeth'er with
 Nefte nephew
 Neger negro
 nehmen take
 Neigung inclination
 nein no; Nelke pink
 nennen call; Nest nest
 neu new, Neumond n.
 moon
 neuer modern
 Neugier F. 11
 neulich eim. the other
 day
 nicht not, — nur, —
 öny
 nichts nothing, — anders
 — else; — als —
 but
 nie never
 nieder down, — legen lay
 d., — reissen pull d.
 Niederlage defeat
 Niederlande Netherlands,
 Low-Countries
 niederlassen sich establish
 oneself; Niederlassung
 settlement
 niedrig low
 Niemand nobody, no one
 nimmermehr never
 nirgends nowhere
 noch yet, still; noch nicht not
 yet; — nie never; —
 dazu that too; — einer
 another, one more; —
 einmal once more; (auch
 nicht) nor
 Norden the north
 Nordküste north coast
 nördlich northern
 Nordsee North Sea, Ger-
 man Ocean
 Normandie die Nórmandy
 Normanne F. 9a
 normannisch Norman
 norwegisch Norwégian
 Note note; Noth distress
 nöthig, notw. necessary
 nöthigen oblige
 Nummer number
 nun now; nur öny
 Nuß nut; Nutzen use
 nützlich für useful to
 nutzlos useless

O.
 ob if, whether 86, 121,
 ob od. nicht whether or
 no (not)
 obere upper
 Oberfläche surface
 oberhalb above
 obgleich, obwohl § 87
 Obst fruit
 Ocean Ocean
 Ochs ox; oder or; Del
 oil
 Ofen stove
 öffnen (sich), offen open
 Offizier officer
 oft often (*öfn*)
 ohne without; Ohr ear
 olympisch Olympic
 Omnibus omnibus
 Onkel uncle
 orange orange
 ordnen arrange
 Ordnung order
 Ort place
 Osten the east
 östlich eastern
 Ostsee the Baltic
 Ostwind an east wind

P.
 Packet parcel
 Palast palace
 Palästina Palestine
 Papier paper
 Papst Pope
 Park park
 Parlament parliament
 Partei party
 Passagier passenger
 passen fit A., be fit 107
 Patriotismus patriotism
 Peloponnes Peloponnese
 Pensionär boarder, Pen-
 sionshaus boarding
 house
 Perser, persisch Persian
 Person person
 persönlich personal
 Petroleum petroleum
 Pfad path; Pfeife pipe
 Pfeil arrow
 Pferd horse, zu Pferde
 on horseback
 Pfirsich peach
 Pflanze, pflanzen plant
 Pflanzung plantation
 Pflaume plum

pflügen use, F. 43
 Pflicht duty
 pflichten gäther
 Pfund pound
 Philipp Philip
 Photographie § 64
 Pisten Picts
 Pilger pilgrim
 Plan plan 78, scheme
 88, design 119, pro-
 ject
 Planet planet
 Platz place
 plötzlich sudden
 plündern plunder
 Plünderung pillage
 Plural plural (number)
 Poesie poetry
 Pol pole; Polargegend
 polar region
 politen polish
 politisch political
 Portemonnaie purse
 Porto postage
 Portrait portrait
 Portugiese F. 9a
 Post post, — amt post-
 office
 Pracht splendour 90,
 stateliness 112, magni-
 ficence 117
 Prätendent Pretender
 Preis (Kostenp.) price
 Preis prize, Belohnung
 preisen praise
 Preußen Prussia, Preuße,
 preussisch Prussian
 Priester priest
 Prinz prince
 privat, Privatstunde pri-
 vate lesson
 Probe pattern, sample
 Produkt production
 Protestant protestant
 Proviant provisions
 Publikum public
 Pult desk
 Pulver powder, gunp.
 Punkt point
 purpurn purple

Q.
 Quadratmeile square m.
 Quartier quarter 81 Pl.
 Quecksilber quicksilver,
 mercury
 Quelle spring, Quell-
 wasser springw.

R.
 Raube an vengeance on;
 Raube für avenging of
 Räuber avenger
 Rand margin
 rasch swift, rapid, quick
 (*rash* vorzeitig)
 Rath counsel 40, advice
 ratthen advise; (errath.)
 § 38
 Räuber robber
 Räuberei robbery
 rauh § 42
 Rebell rebel
 Rechnung bill 97; ac-
 count
 recht right; Recht right,
 mit — justly, — haben
 be r.
 rechtfertigen justify
 rechtmäßig rightful
 Rede speech; reden *speak*
 Redner orator
 Regel rule
 regelmäßig régular
 Regen rain, — bogen
 rainbow, — tropfen
 drop of r., — schirm
 umbrella, — wasser
 rain-water
 regieren *intr.* reign (over);
 tr. govern, rule
 Regierung reign (Regie-
 rungszeit); govern-
 ment, Regierungsform
 form of g.
 regnen rain
 reich an rich in
 Reich § 62
 Reichthum wealth 38, 101;
 riches F. 13
 reif ripe
 Reihe séries 94, line 115;
 er ist an der R. it is
 his turn
 rein pure; Reis rice
 Reise § 88, machen *make*,
 perform; voyage *See*-
 reise
 reisen travel, journey
 104; *Subst.* travelling
 Reisender traveller
 Reisetasche carpet-bag
 reiten *ride*
 Reiter rider, horseman
 religiös religious
 rennen *run*
 Resultat result

retten save
 Rettung preservation
 Rhein der the Rhine
 richten direct, auf to
 Richter judge
 richtig right, correct 112
 Richtung direction
 Rinde rind
 Rindfleisch beef
 Ring ring
 ringsum around
 Ritter knight
 Roß coat; Roggen rye
 roh rude 28; raw 98
 Rohr reed; Rolle pärt
 Roman novel
 Römer, römisch Roman
 Rose rose; roth red
 röthlich reddish
 Rothwein claret
 Rücken back
 Rückzug retreat
 rubern rōw
 rufen call, nach for
 ruhig quiet 52, cālm 90
 rund (um) round, around
 Russe, russisch Russian
 Rußland Russia

S.

Saal saloon, hall
 Sache thing; Rechtsache
 cause
 Sächse, sächsisch Saxon
 Sachsen Saxony
 säen sow; Säge saw
 sagen tell a person; say
 to a p.
 Salomo Solomon
 Salz, salzig salt
 Sammlung collection
 Sand sand
 Sattel saddle
 Sauce sauce, grävy
 sauer sour
 Scene scene
 Schar crowd, band 65,
 troop
 Schachtel box
 Schade damage, härm,
 injury; schädlich inju-
 rious
 Schaf F. 11; Schall sound
 schämen sich be ashamed
 scharf sharp
 Scharmützel skirmish
 Schatten shade; shadow
 112; schattig shady
 Schattirung shade

Schaf § 79
 Schauspieler actor
 Schere F. 13
 scheinen seem
 scheinen (glänzen) shine
 schen shy; Scheune barn
 Schicht layer
 schicken send
 schief § 68, crooked 63
 Schieferstein slate
 schießen shoot (at)
 Schiff ship; Schild der
 shield, das sign-board
 Schildkröte § 95, turtle
 Schlacht battle, — selb
 field of b., battle-
 field, auf in
 Schlaf, schlafen sleep
 schlagen beat (besiegen),
 strike (einzelner Schlag,
 auch von d. Uhr)
 Schlamm mud
 Schlange serpent
 schlau sly
 schlecht, schlimm F. 30;
 schlimm (krank) sore;
 adv. ill 76, 118; badly
 49
 schließlich finally, in the
 end
 schlittehufl. skate
 Schloß § 6; Schlüssel § 92
 Schloß (Thür) lock
 Schlosser lock-smith
 schmeicheln flatter, A.
 Schmeichelei flattery
 schmelzen melt, S. melting
 Schmetterl. butterfly
 schmutzig dirty
 Schnabel bill 90, beak
 Schnecke slug
 Schnee snow; — ball
 snowball; — fall fall
 of s.; — floße snow-
 flake; — linie snow-
 line; schneig snowy;
 schneien snow
 schneiden cut
 Schneiber tailor
 schnell fast
 schon already
 schön, Schönheit § 21
 Schotland Scotland
 Scotte Scotchman, die
 Schotten the Scots
 schottisch Scottish
 schrecklich terrible
 schreiben write, an to;
 Subst. writing

Schreibtisch writing desk
 Schrift writing; Schrift-
 steller writer, author
 Schritt step, thun take;
 (Maß) pace
 Schublade drawer
 Schuhmacher shoemaker
 Schuld fault
 Schuldigkeit duty
 Schule school
 Schulter shoulder
 Schutt rubbish
 schütteln shake
 Schutz protection; schützen
 protect 97, shelter
 schwach weak
 Schwalbe swallow
 Schwamm sponge
 schwarz black
 Schwede Swede; Schwed-
 den Sweden; schwedisch
 Swedish
 Schwefel sulphur, — holz
 lucifer match
 schweigen be silent
 Schweiz die Switzerland
 Schweizer F. 9 b
 schwer heavy (Gewicht);
 schwierig difficult, —
 tract force of gravity
 Schwert sword (sörd)
 Schwester sister
 Schwierigkeit difficulty
 schwimmen swim, S. swim-
 ming
 schwitzen perspire
 See der lake; die sea
 Seehafen sea-port
 Seeküste sea-coast
 Seemann sailor
 Segel, segeln sail, nach
 for, unter S. gehen
 set s.
 Segen blessing
 sehen see; sieh! look
 sehr very (bei Adj. und
 Adv.); much, very
 much bei Verben
 Seide silk; Seil rope
 seit, seitdem since
 Seite side
 Sekunde second
 selbst F. 37; sogar even;
 selbst wenn even though
 selten rare; adv. seldom
 seltsam strange
 senden send
 setzen put, set 75; — über
 cross 3. B. a river

ficher certain, sure 117, safe 95
 Sicherheit safety
 Sicht sight
 Sicilien Sicily
 siebenjähr. seven years'
 Sieg victory
 Silber silver
 fingen *sing*; sinken *sink*
 Sinn sense
 Sitz seat; sitzen *sit*
 Skizze sketch
 Sklave slave
 Skoten die the Scots
 so so; so wie as as, so bald als, wie, as soon as; nicht so wie not so as; im Nachsatz nicht zu übersetzen
 sofort, sogleich at once, instantly 55
 sogar even
 so lange als, wie, as long as, while 86, 107
 solcher ein such a
 Soldat soldier
 sollen F. 43, 48
 Sommer summer
 sondern but
 Sonnabend Saturday
 Sonne sun; Sonnenhitze heat of the s.; — schein sunshine; — untergang sunset
 Sonntag Sunday
 sonst (ehemals) formerly; else 105; otherwise 87
 sorgen für *take care of*
 Sorgfalt care
 sorgfältig careful
 Sorte kind 52, sort
 sowohl als auch both and, — wie auch as well as
 Spanier Spaniard
 spanisch Spanish
 sparen save
 Spartaner Spartan
 spät late
 Spazierg. walk, *take a w.*
 Speer spear
 Spiegel looking-glass
 Spiel play, game 104
 spielen play
 Spielsache toy
 spinnen *spin*
 spitz pointed; Spitze (eines Berges &c.) summit, top, peak; point 87, 116; an der — at the head

Sprache tongue § 39, language; sprechen *speak* (of), talk (about)
 springen *spring*
 Spur trace; Staat state
 Staatsmann statesman
 Stadt town, city
 Stahl, stählen steel
 Stahlheber steel pen
 Stall stable
 Stamm (Baum) trunk
 Stamm (Volk) tribe
 stark strong
 Stärke strength
 stattfinden *take place*
 Statthalter governor
 Staub dust
 stecken *put*; Stechnabel pin
 stehen *stand*, — bleiben stop
 steigen, Steigen *rise*
 steil steep; Stein stone
 Stelle spot 101; place
 stellen place; Stellung position, situation 97
 sterben an die of
 sterblich mortal
 Stern star
 stets always, ever
 Stiefel boot
 Stille silence
 Stimme voice; Stoßstick
 Stoff stuff 62, material
 stolz auf proud of
 strafen punish
 stranden be wrecked
 Straße street; (Weg) road
 Strauß ostrich
 Streit quarrel, — macht force
 streng severe
 Strick cord
 Strohhut straw-hat
 Strom stream
 Strömung current
 Strumpf stocking
 Stück piece (of)
 studiren study; Stufe step
 Stunde eine an hour
 Sturm storm, tempest 49
 suchen nach *seek for*
 Süden the south
 südlich southern
 südwärts § 95
 Summe sum; Sünde sin
 Sumpf marsh; *adj.* marshy

süß sweet
 Syrakus Syracuse
 System system

T.

Tabak tobacco
 tadeln blame
 Tafel table
 Tag day, täglich daily
 Talent talent
 Tante aunt; tanzen dance
 tapfer brave; Tapferkeit *váLOUR* 74, bravery
 Tasche pocket
 Tasse cup, *z. B.* of tea
 Tau rope
 tauglich fit (for)
 täuschen deceive
 Teich pond
 Teil part, portion 116
 teilen divide
 teils partly
 Teller plate
 Temperatur temperature
 teuer dear
 Thal valley; Than thane
 That deed, in d. Th. in-deed
 thätig active
 Thatfache fact
 thatächlich really
 Thau dew
 thauen, aufth. thaw
 Thauen thaw
 Theater théâtre, in das — to the th., im — at the th.
 Thee tea, — Löffel tea-sp.
 Thor das gate; der fool, *Adj.* foolish, S. folly
 Thron throne
 thun *do*, er thäte am besten zu gehen, he had better go
 Thür door § 11
 tief deep, Tiefe depth
 Tier animal, beast
 Tiger tiger § 35
 Tinte ink; Tisch table, bei at; nach *T.* after dinner
 Titel title (of)
 tot dead, töten kill
 träge idle
 tragen bear, wear § 83
 Tragödie tragedy
 Träne tear § 83
 Traube grape
 trauen trust, A.

Trauer mourning
 Traum, träumen *dream*
 treffen (sich), antreffen *meet*;
hit (verletzen); *strike* 86
 Treffen engagement
 treiben *drive*
 trennen (sich) separate, —
 von part with
 Treue fidelity
 trinken *drink*
 trocken, trocken dry
 trotz in spite of; — dem
 notwithstanding that
 Trümmer ruins
 Truppe troop
 Tuch cloth; Tugend vir-
 tue, *adj.* virtuous
 türkisch Turkish
 Tyrann § 71, 73

U.

Uebel evil, für to
 übel ill
 über over, aböve, across
 (the river)
 überall everywhere, —
 wohin wherever
 übergeben deliver up
 überhaupt at all
 überholen overtake
 übermorgen the day after
 to-morrow
 übernehmen undertake
 überraschen surprise
 überreden persuade
 übersetzen translate
 übersteigen, übertreffen,
 surpass (in)
 überzeugen convince,
 überzeugt convinced
 107, sure; wie ich —
 bin, I dare say
 Uebrigen die the others,
 the rest
 Ufer shore, links U. left
 bank
 Uhr (Schlag-) clock;
 Tischen — watch;
 what o'clock is it? At
 ten o'clock; — schlüssel
 watch-key
 um herum round
 um so mehr the more
 um zu to, in order to
 umbringen put to death
 Umfang circumference
 umgeben surround
 umkehren return

umkommen perish
 Umstand circumstance
 unaufhörl. unceasing
 unbeschreibl. indescriba-
 ble; unbekannt un-
 known
 und so weiter and so on
 Unankbar. ingratitude
 uneben uneven
 unfähig unable; ungeachtet
 notwithstanding
 ungefähr about
 ungeheuer vast, immense
 ungerächt unjust
 ungesund unwholesome
 ungewöhnlich unusual,
 uncommon 105
 Unglück misfortune; un-
 glücl. unfortunate 38,
 unhappy 79
 unhöflich unpolite
 Universität university
 unmittelbar immediate
 unmöglich impossible
 unrecht, Unrecht wrong, —
 haben *be w.*
 unreif unripe
 unschuldig innocent
 unter under; unterhalb
 below; unter der An-
 zahl among; — der
 Regierung in the reign;
 under the government
 82
 Unterbrech. interruption
 unterdrücken oppress
 Unterdrücker oppressor
 untere lower
 untergehen set
 unterhalten sich converse
 Unterhaus Löwer House
 unternehmen undertake
 Unternehmen enterprise
 unterrichten instruct
 Unterschied difference
 Untersuchung inquiry
 Untertan subject
 unterwerfen subdue, sub-
 mit 61
 unterzeichnen sign
 unverändert unchanged
 unwahrscheinl. improbable
 Unwille indignation
 unwissend ignorant
 unwohl unwell
 Ursache cause
 ursprünglich original
 Urteil judgement
 urteilen judge, über of

V.

Vasall vassal
 Vater father; — land
 fatherland, native
 country ob. country
 mit pr. poss.; — stadt
 native city
 Velocipede bicycle
 Venedig Venice
 verändern (sich) change
 Veränderung change
 Veranlassung occasion
 verbannen banish
 verbergen vor *hide from*,
 conceal 118
 verbessern correct
 verbieten *forbid*
 verbinden connect
 Verbrechen crime
 verbreiten spread
 verbrennen burn
 verbringen mit pass in
 Verdacht suspicion
 Verdeck deck, on d. 96
 Verderben destruction
 verderblich ruinous (to)
 verdienen (Geld *ac.*) earn,
 gain; (würdig sein) de-
 serve; Verdienst der
 gain, profit; das V.
 mérit; sich verdient
 machen um deserve
 well of
 verbunkeln obscure
 Verdunstung evaporation
 vereinigen (sich) unite
 (into); versehen miss
 verfertigen make, aus of
 Verfolgung persecution
 vergangen last
 vergeben forgive, Acc.
 vergebens in vain
 vergeblich vain
 vergeffen forget
 vergleichen compare (to)
 Vergnügen pleasure, für
 to, amusement 87
 vergolden gild
 vergrößern increase
 Verhalten conduct
 Verhältnis proportion
 verheiraten mit marry to,
 sich — mit marry A.
 verhindern prevent, an
 from, from doing zu
 thun
 verkaufen sell; S. seller
 Verkehr traffic

verlassen *leave* (abreisen, zurückl.) quit (aufgeben).
 verlassen sich auf rely on
 verleihen bestow
 verlegen *hurt*
 verlieren *lose*; S. loss
 vermeiden avoid
 vermieten *let*
 vermischen mix
 vermittle by means of
 vermöge by dint of
 Vermögen fortune
 vernachlässigen neglect
 Vernunft reason
 veröffentlichen publish
 verpflichten oblige
 verrathen betray
 verreisen go on a journey,
 verreist sein be from home
 verrichten perform
 versammeln (sich) assemble
 Versammlung assembly, meeting 96
 verschaffen procure
 verstreuen expire
 verschieden different (from), various
 verschwinden disappear
 Verschwörung conspiracy
 versehen provide 110, supply 119
 versichern § 78
 versprechen, Versprechung promise
 verstehen understand
 Versuch attempt
 versuchen attempt 94, try
 verteidigen defend
 Verteidigung defence
 Vertrag treaty
 vertrauen trust to 105, auf in; Vertrauen confidence (in)
 vertreiben drive, aus from, — away 113
 verursachen cause
 verurtheilen condemn, zum Tode to death
 verwandeln change
 Verwirrung confusion
 verwunden § 89
 verwüsten lay waste
 verzeihen pardon, Acc.
 Verzeihung pardon, I beg your p. ich bitte Sie um B.
 Vesuv Mount Vesuvius
 Vetter cousin

viel much, many
 vielleicht perhaps, probably 102
 vielmehr rather
 Viertel quarter
 violett violet
 Vogel bird
 Volk people § 60, nation
 Volksstamm tribe
 voll full (of); vollenden achieve, complete 100
 völlig completely
 vollkommen perfect
 vollständig complete
 von of, von her, weg from; by (den Urheber bezeichnend)
 vor before; — einigen Tagen some (a few) days ago
 vorbeigehen, — kommen pass by
 Vorbereit. preparation
 vorbringen advance
 vorgestern the day before yesterday
 vorher before
 vorhersehen foresee
 vorkommen occur
 Vormittag forenoon
 Vorrat store
 Vorrecht privilege
 vorrücken advance
 Vorschlag proposal
 vorschlagen propose
 vorsichtig cautious 48, prudent
 vorstellen introduce
 Vorstellung idea
 Vorteil advantage, vortheilhaft advantageous
 vorüber over
 vorübergehen pass
 vorziehen prefer
 vorzüglich excellent; adv. chiefly
 Vulkan volcano

M.

Waare ware, goods 51
 wachen be awake
 wachsen grow
 Waffe eine a weapon, the arms, Pl.
 wagen dare, venture 95
 Wagen carriage
 Wahl choice
 wählen choose; elect erm., z. B. emperor zum R.

wahr true, Wahrheit truth
 während *Praep.* during, in, z. B. in the reign;
Conj. while, whilst, häufig mit prog. F.
 wahrscheinlich probable, likely
 Wald wood, forest 86
 Wand wall
 wann when, — auch immer whenever; warm warm, S. warmth
 warten auf wait for
 warum § 56; waschen wash
 Wasser water, — dunst vapour; — fall waterfall; — glas tumbler
 weben weave
 Wechsel change
 wechseln change, vary 113
 weder neither § 92
 weg away, von from
 Weg way, road 51
 wegen because of 49, on account of 119, seinetw. for his sake
 weggehen go away
 Weibchen female
 weich soft
 weichen give way
 weigern sich refuse
 Weigerung refusal
 weil because
 Weile while
 Wein wine, — berg, — garten vineyard (spr. vinyard)
 weinen weep (over)
 Weinstock vine
 Weise wise, S. wisdom
 Weise way, manner, auf diese W. in this way
 weiß white, S. whiteness
 weit wide 28
 weit (entfernt) far (from); w. und breit far and wide; bei weitem by far
 weiter farther, further
 Weizen wheat
 Welle wave
 Welt world, — theil part of the w., portion of the globe 101
 wenig F. 42; eben so w. wie no more than
 wenn if (Bedingung); when (Zeit)
 wengleich though

menn nicht unless 113	81, 86; Wohnung dwell-	left; for, z. B. the pro-
werden F. 66	ing; Wohnhaus dwell-	tection 38
werfen <i>throw</i>	ing-house	zu, allzu too
Werft wharf	Wolf § 12; Wolke § 15	zubringen <i>spend</i> 76, pass
Werk wörk	Wolle wool § 11	Zuder § 78
Werkzeug tool	wollen F. 43, 48	zuerst first, at f. 103, 112
wert wörth; Wert válué	womit, with what? with	zufällig, er ist z. hier, he
wertvoll váluable	which; worin wherein	happens to be here
Westen the west; West-	112, in which 70	Zufucht réfuge, suchen
indien the West Indies	Wort wörd; Wunde § 89	<i>take, seek</i> (with)
westlich western	Wundarzt surgeon	Zufriedenheit contentment
Westwind west wind	Wunder wönder	Zug train; expedition 95
Wetter, Witterung weáther	wunderbar wönderful	Zugehen happen
wichtig impórtant	wundern sich wonder	Zugeständnis concession
Wichtigkeit impórtance	Wunsch, wünschen wish	zugleich at the same time
widersetzen sich oppose A.	würdig worthy (of)	Zuhörer hearer
Widerstand resistance	Würfel F. 10	zuletzt last, at l. endlich;
wie, fragend, how; wie	Wurm wörm; Wurzel root	bis — to the last
heißt what is called;		zunächst next (to)
wie . . so as . . so;		zunehmen increase
wie, als, von der Zeit		Zunge § 38
when, as		zurück back; — kehren re-
wieder again		turn; — kommen <i>come</i>
wiedereennen § 63		back; — lassen <i>leave</i> ;
wiederherstellen restore		— strahlen reflect; —
wiederholen repeat		treiben <i>drive</i> back; —
wiegen weigh § 17		werfen <i>throw</i> back; —
Wien Viénná		ziehen sich retire (from
Wiese meádw		business), retreat (ge-
wild mild § 23		zwungen)
Wilder ein a sávvage		zusammen togethër; —
Wilhelm William		pressen press t. (into);
Wille will; Wind § 23		— setzen compose; —
Winter winter		treffen mit <i>meet</i> A.
wirklich réal, <i>adv.</i> really,		Zusammenh. connection
indeed		Zustand condition
Wirkung efféct		Zustimmung assént
Wirtshaus inn, hôtel		zuvor before
wissen <i>know</i> , S. knowing		zuweilen sometimes
Wissenschaft science		Zweck pürpose, zu dem
Witz wit		Z. for the (that) p.;
wo where § 7; von der		zweckmäßig expédient,
Zeit when; von wo		convénient (to) 109
whence		Zweifel an doubt of, ohne
Woche week, Wochentag		— no doubt; zweifel-
day of the w.		haft doubtful; zweifel-
wodurch whereby		doubt, I doubt it
wohin whither, where		Zweig branch
wohl well, mir ist — I		Zwiebel ónion
am w.		zwingen compel, force
wohlbehalten safe		into 103
Wohlfahrt welfare		zwischen between
wohnen live, dwell 65,		
	81, 86; Wohnung dwell-	
	ing; Wohnhaus dwell-	
	ing-house	
	Wolf § 12; Wolke § 15	
	Wolle wool § 11	
	wollen F. 43, 48	
	womit, with what? with	
	which; worin wherein	
	112, in which 70	
	Wort wörd; Wunde § 89	
	Wundarzt surgeon	
	Wunder wönder	
	wunderbar wönderful	
	wundern sich wonder	
	Wunsch, wünschen wish	
	würdig worthy (of)	
	Würfel F. 10	
	Wurm wörm; Wurzel root	
	Z.	
	zähé § 88	
	Zahl number; zählen	
	count	
	zahlreich numerous	
	Zahnschmerzen § 32	
	zehen toe; Zeichen sign	
	zeichnen <i>draw</i>	
	Zeichnung drawing	
	zeigen § 86; Zeile line	
	Zeit time; — verlust loss	
	of t.; — alter age;	
	eine Z. lang for a t.,	
	a while	
	Zeitung newspaper	
	Zelt tent	
	zerbrechen, zerreißen § 83	
	zerstören ruin 78, destroy	
	Zeuge witness	
	Zigzag zigzag	
	Ziege goat	
	Ziegelstein tile	
	ziehen <i>draw</i> ; (Pflanzen)	
	<i>grow</i> ; an sich attract	
	Ziel aim, erreichen obtain	
	one's object	
	ziemlich rather, pretty	
	Zimmer room	
	Zink zink; Zinn tin	
	Zirkel F. 14	
	Zögern hesitation	
	Zone zone	
	zoo, wohin? to; wo? wann?	
	at; zur linken to the	

I. Uebersicht über die Aussprache.

Bezeichnung der Aussprache.

1. Vokale mit dem Zeichen der Länge $\bar{\quad}$ sind lang zu sprechen, mit dem Zeichen der Kürze $\check{\quad}$ kurz.
2. Der Accent $\`$ bedeutet, daß der Vokal betont u. lang ist. Der Accent \prime bedeutet, daß der Vokal betont u. kurz ist.
3. Durch \grave{a} wird der helle Laut des **a** bezeichnet, z. B. *hård* hart, durch \hat{a} der breite Laut, z. B. fällt Fall.
4. Durch \check{o} wird bezeichnet, daß **o** wie kurzes **u** zu sprechen ist, z. B. *cöme* (kümm) kommen. Durch \check{oo} wird der Laut *oo* bezeichnet, z. B. *möve* bewegen.
5. Durch $\check{ü}$ wird der Laut des **u** in full bezeichnet.

§ 1. Die langen Vokallaute in offenen Silben. *a* ein, eine, einen, kann nur in Verbindung mit einem Substantiv gebraucht werden u. wird dann in der Aussprache verkürzt; *be* sein (Verbum); *he* er; *me* mich (mir); *I* ich; *lie* liegen; *go* gehen; *no* nein, kein, keine, keinen (in Verbindung mit einem Substantiv); *a foe* ein Feind; *blue* blau; *hue* Farbe Färbung; *true* treu, wahr; *by* bei; *my* mein, meine, meinen (mit einem Subst.); *dye* färben.

§ 2. Stummes **e** als allgemeines Dehnungszeichen. *take* nehmen, *he takes* er nimmt; *name* Name; *names* Namen; *a hare* ein Hase; *rare* selten; *here* hier; *bite* beißen; *live* leben; *home* heim, nach Hause; *whole* (w stumm) ganz; *duke* Herzog; *rhyme* Reim.

§ 3. Die kurzen Vokallaute in geschlossenen Silben. *a man* ein Mann, Mensch, Pl. *men*; *I am* ich bin; *tell* erzählen, sagen; *nest* Nest; *bit* Bissen; *him* ihm (ihn); *it es*; *not* nicht; *or* oder (ore Erz); *for* für, denn; *duck* Ente; *I must*, *he must* ich muß, er m.; *sum* (s scharf) Summe; *a hymn* (n ist stumm) ein Lobgesang. Bem. **Some** einiger, einige, einiges, etwas (mit einem Subst. od. das Subst. ist zu ergänzen, z. B. *some milk*, *take some*), lautet süm (s scharf).

§ 4. Wörter auf **ve** mit kurzem Vokallaut. *give* geben; *live* leben, wohnen, *he lives* er lebt; *have* haben. [In dem Abjektiv *live* lebendig, ist *i* lang.]

§ 6a. Die Vokale vor einfachem **r**. Der helle Laut des **a**. *far* weit, weit entfernt; *a farmer* ein Farmer; *card* Karte; *starch* Stärke (von Kartoffeln etc.); *barn* Scheune; *start* abreißen, aufbrechen; *we are* wir sind, *you are* ihr seid, *they are* sie sind; *father* Vater.

Her sie (ihr); *serve* (mit Acc.) dienen; *the first* der erste, die erste; *bird* Vogel; *fir* Fichte (für Fels).

§ 6b. Das **l** ist stumm in: *half* halb, Hälfte; *calf* Kalb; *calm* ruhig.

§ 7. **e** wie **a** in **rare**: *ere* ehe, bevor; *where* (s. § 56) wo; *there* da, dort, *there is*, *there are* da ist, da sind, es giebt. **e** wie **e** in **her**: *we were*, *you were*, *they were*, wir waren, ihr waret, sie w.

§ 8. **a** vor **ss**, **st**, **nce** etc.: *fast* schnell; *dance* tanzen; *ant* Ameise; *ask* fragen, bitten; *after* nach; *glass* Glas; *the last* der letzte, *at last*, endlich, zuletzt.

§ 9. **Der breite Laut des a, au, aw.** *all* aller, alle, alles; *also* auch; *cause* Grund, Ursache; *because* weil; *hawk* Habicht; *straw* Stroh; *law* Gesetz; *awe* (spr. ä) Ehrfurcht; *hall* Halle; *fault* Schuld, Fehler; *water* Wasser; *war* Krieg; *I saw* ich sah. Das *l* ist stumm in: *walk* Spaziergang, gehen; *talk* sprechen, plaudern; *gh* ist stumm in: *daughter* Tochter.

§ 10. **a wie kurzes o:** *I was* ich war; *wash* waschen; *what* (hwot) was, was für ein; *want* Mangel, brauchen, nöthig haben; *watch* Taschenuhr; *swan* Schwan; *quarrel* Streit, streiten; *squadron* Schwadron, Geschwader.

§ 11. Aussprache von **oo:** a) *room* Stube; *too* zu, allzu, auch, noch dazu (wird in Verbind. mit dem Adj. od. Adv. in der Aussprache etwas verkürzt, wenn nicht der Nachdruck darauf liegt); *food* Nahrung.

b) *I took* ich nahm; *good* gut; *foot* Fuß (Pl. feet); *cook* Köchin; *brook* Bach; *book* Buch; *look* sehen; *wood* Holz, Wald; *wool* Wolle.

c) wie *o* in: *door* Thür, *floor* Flur, Hausflur.

d) wie *ü* in: *blood* Blut, *bloody* blutig, *flood* Flut.

§ 12. **o wie oo in:** *to* zu (wird in Verbindung mit dem dazugehörigen Worte in der Aussprache verkürzt); *two* (w stumm) zwei; *who* welcher, wer, *whose* dessen, deren, *whom* welchen, welche, wen; *shoe* Schuh; *lose* (s weich) verlieren; *move* bewegen; *prove* beweisen; *bosom* Busen. [In *wolf* Wolf; *woman* Frau; *worsted* (r stumm) wollen, aus Wolle, ist der Laut kurz.]

§ 13. **u wie u in Busch:** *bush* Busch; *put* (Imp. *put*, Part. *put*) setzen, stellen, legen; *put on* anziehen, aufsetzen; *put out* ausmachen, auslöschen; *pull* ziehen, pull off ausziehen; *full* voll; *push* stoßen; *butcher* Fleischer, Schlächter; *bullet* Kugel; *pudding* Pudding; *bullfinch* Dompfaff.

§ 14. **o wie ü:** *come* (came, come) kommen; *done* gethan; *he does* er thut; *one* (spr. wün) einer, eine, eins, einen; *once* einmal; *tongue* (tüng) Zunge, Sprache; *worse* schlechter, schlimmer, *worst* Superlativ zu bad schlecht, schlimm. (*o* ist lang in: *he goes* er geht; *gone* gegangen, lautet *gön*, etwas gedehnt zu sprechen, fast wie *gän*).

§ 15a. **Die Diphthongen oi oder oy, ou oder ow.** *oil* Del; *boy* Knabe; *a house* (s scharf) ein Haus, Pl. *houses* (s weich); *hound* Jagdhund; *out of* aus, out heraus; a od. *one thousand* tausend; *thou* du; *our* unser; *cow* Kuh; *how* wie (Frage u. Ausruf); *cloud* Wolke, *allow* erlauben; *plough* (gh stumm) Pflug; *doubt* (b stumm) zweifeln, Zweifel. (*Four* vier, lautet *fore*; in *you* ihr, euch, lautet *ou* wie *oo*).

§ 15b. In *would* wollte, *could* konnte, *should* sollte, lautet *ou* wie kurzes *oo*.

§ 16. **Die besonderen Dehnungszeichen. Langes a:** *pain* Schmerz (pane Fenster Scheibe); *maid* Magd (made machte, gemacht); *say* sagen; *rail* Schiene.

Bem. *I said* ich sagte, *said* gesagt, spr. *söd*; *again* wieder, *against* wider, gegen, spr. *agén*, *agénst*.

§ 17. Der lange Laut des a wird auch durch **ei, ey** bezeichnet: *grey* (oder *gray*) grau; *they* sie (Nom. des Plur.); *convey* befördern (schicken); *eight* (gh stumm) acht; *reign* (g stumm) regieren. (**Key** Schlüssel, spr. *ke*.)

§ 18. *e* wird bezeichnet 1. durch **ee:** *three* drei; *feel* fühlen; *queen* Königin; *keen* scharf. (*been* gewesen, I have been ich bin *g*, spr. *bin*). 2. durch **ea:** *spear* Speer; *weak* schwach (week Woche); *least* am wenigsten, *at least* wenigstens; *leave* verlassen. 3. durch **ie:** *believe* glauben; *piece* Stück; *siege* Belagerung. (**Friend** Freund, spr. *frénd*.)

§ 19. **Langes i:** *right* recht, richtig; *delight* entzücken, Entzücken; *sign* Zeichen, unterzeichnen; (*signal* Signal, spr. *sig-nal*).

§ 20. **Langes o** wird durch **oa** bezeichnet: *oar* Ruder; *soap* Seife; *coal* Steinkohle. (*Broad* breit, spr. *brawd*; *abroad* auswärts.)

§ 21. **Langes u** wird durch **eu, ew** bezeichnet: *few* wenige (fewer, fewest); *view* Ansicht, Aussicht; *review* Musterung, Prüfung; *brew* brauen; *feud* Fehde; *news* (s weich) Neuigkeiten, Neues, Nachricht; durch **eau** in: *beautiful* schön, *beauty* Schönheit.

§ 22. Man beachte die Verschiedenheit der Dehnungszeichen in gleichlautenden Wörtern, z. B. *meat* Fleisch, *meet* antreffen, *mete* messen; *beer* Bier, *bier* Bayre.

§ 23. **i** ist lang vor **ld, nd**: *child* Kind; *kind* to gültig gegen; *kind* Art; *mind* Geist, *have a mind* Lust haben.

§ 24. **i** ist kurz in: *wind* Wind (in der Poesie lang); *children* (man trennt *chil-dren*) Kinder; *kindle* anzünden; *hinder* hindern; *wilderness* Wildnis; *gild* vergolden.

§ 25. **o** ist lang vor **ll, ld, lt, rt**: *sold* Imp. und Part. von *sell* verkaufen; *told* von *tell* erzählen; *hold* (held, held) halten; *port* Hafen; *sword* (w stumm) Schwert; *roll* rollen; außerdem in *most* am meisten; *post* Post; *force* zwingen, Kraft, Gewalt. (*Doll* Puppe, spr. döll.)

Die Konsonanten.

§ 26. **b, d, g** im Auslaute weich: *I had* ich hatte (a hat ein Gut); *bag* Mappe, Tasche (back Rücken, jurist); *big* groß; *fig* Feige.

§ 27. Aussprache der Endung **ed**: *ended* (zweifelbig) beendet; *learned* Imp. u. Part. von *learn* lernen, sp. *learnt*, wie es auch geschrieben wird [*learned* (zweifelbig) gelehrt]; *dropped*, spr. dropt, von *drop* fallen lassen; *locked* = lockt, von *lock* zuschließen; *dragged* = dragt, von *drag* ziehen, schleifen.

§ 28. Aussprache von **c**. a) vor **e** oder **i**: *nice* schön, hübsch; *slice* Scheibe, Stüt; *cite* vorladen, citiren.

b) *decay* verfallen, Verfall, *coin* Münze.

§ 29. Aussprache von **e** als Silbe: *horse* Pferd, *horses* (zweifelbig); *sense* Sinn, *senses*; *he places* er stellt.

§ 30. Wörter auf **ance, ence, ince**: *chance* Zufall, Ausstcht, *hence* von hier, daher; *prince* Fürst.

§ 31. Aussprache von **ch**: *rich* reich; *such a* solch ein, ein solcher; *much* viel; *milk* milchgebend.

§ 32. **ch** wie **k**: *ache* Schmerz, *the tooth-ache* Zahnschmerzen; *echo* Echo; *anchor* Anker; *monarch* Monarch; *monarchy* Monarchie; *character* Charakter; *characteristic* charakteristisch; *architect* Architekt; *mechanical* mechanisch; *sepulchre* Grab; *Christ* Christus, *christian* christlich; *chemist* Chemiker; *polytechnic* polytechnisch. [*Archbishop* (ch = tsh) Erzbischof; *Archangel* (ch = k) Erzengel.] **sch** wie **sk**: *school* Schule; *scheme* Plan. [*maschine* Maschine, wie im Französischen zu sprechen].

§ 33. **f**: *of* (spr. öv) von; sonst lautet **f** wie im Deutschen, z. B. *off* ab, von — herab, *take off* abnehmen.

§ 34. **g** vor **e** oder **i**: *ginger* Ingwer; *large* groß; *huge* sehr groß, gewaltig.

§ 35. **g** in deutschen Wörtern: *finger* Finger; *get* erlangen, werden; *anger* Aerger; *girl* Mädchen; *gift* Gabe; (*tiger* Tiger, französ. tigre).

§ 36. a) Im auslautenden **ng** ist **g** stumm u. **n** nasal: *strong* stark; *king* König. b) In Komparativen: *stronger* (strongger) stärker; *longer* (longger) länger. [In *singer* Sänger, lautet **ng** wie in *sing*.]

§ 37. In Wörtern auf **ange** ist **a** lang: *change* wechseln; *strange* seltsam; *range* ordnen; (a *stranger* ein Fremder; *danger* Gefahr, *dangerous* gefährlich; *angel* Engel). Der Vokal ist kurz in: *bridge* Brücke; *spunge* Schwamm.

§ 38. **gu** vor **e** und **i**: *guide* Führer; *guess* raten, errathen; *guilt* Schuld; *guest* Gast; *league* Bündnis, Liga; *tongue* (tung) Zunge, Sprache; *guitar* Gitarre; *dialogue* Dialog; *fatigue* (fateeg) Ermüdung. (*guard* Schaffner.)

§ 39. **u** lautet lang in: *ague* kaltes Fieber; *argue* erörtern, beweisen, überführen.

§ 40. **gi, ge**: *pigeon* Taube; *religion* Religion; *George* Georg; *surgeon* Wundarzt; *règion* Gegenb.

§ 41. **gn** in: *signify* (sig-nifi) bedeuten; *signal* (sig-nal) Signal.

§ 42. **gh** wie **f** in: *enough* (enuf) genug; *tough* (tuf) zäh; *rough* (ruf) rauh; *cough* (kawf) husten; *laugh* (läf) lachen; *draught* (dräft) Zug.

§ 43. **gh** stumm in: *bough* Zweig; *plough* Pflug; *caught* von *catch* fangen; *straight* gerade.

§ 44. **j** ist mit dem Zischlaute des **g** zu sprechen: *judge* urteilen; *just* adj. gerecht; *just* adv. gerade.

§ 45. **qu**: *quick* rasch, schnell; *quite* ganz; *quit* verlassen; *conquest* (das n nasal) Eroberung. (*conquer* erobern, spr. kóngker; *conqueror* Eroberer, spr. kóngkerer.)

§ 46. **s** wie *ß* im Anlaut u. am Ende nach harten Konsonanten: *so* so; *sell* verkaufen; *caps* Mützen; *he lets* er läßt; (ebenso in: *us* uns; *use* Gebrauch).

§ 47. **s** weich in: *to use* gebrauchen; *rise* aufstehen; *rose* Rose; *he is* er ist; *he has* er hat; *his* sein, seine, seinen; *as* wie; *lose* (o = oo) verlieren; *ours* der unsrige.

§ 48. **s** scharf in Wörtern auf **se**: *else* sonst; *dense* dicht; *purse* Börse; *horse* Pferd; *curse* Fluch, fluchen.

§ 49. **s** ist ferner scharf in: *house* Haus (in *houses* ist **s** weich); *loose* lose, los; *goose* Gans, Pl. *geese*; *case* Fall; *mouse* Maus; *base* niedrig, gemein; *crisis* Krise.

§ 50. **sh** wie *sch*: *she shall* sie soll; *shine* scheinen; *shape* Gestalt; *shy* scheu.

§ 51. **z** wie weiches **s**: *zink* Zink; *size* Größe, Umfang; *zigzag* Zickzack, zickzackig; *prize* Preis (Belohnung); *zero* Nullpunkt.

§ 52. **th** hat den weichen Laut zwischen zwei Vokalen, in Pronominibus, Adverbien etc.: *this* dieser, Pl. *these*; *that* jener, Pl. *those*; *that* daß; *than* als, z. B. *more than*; *they* sie, Nom., *them* Acc.; *their* ihr; *bathe* baden; *there* da, dort.

§ 53. **th** scharf in: *think* denken; *thing* Ding, Sache; *thank* danken; *thank*, gewöhnl. Pl. *thanks* Dank; *bath* Bad.

§ 54. **v** wie **w**: *vine* Weinstock; *save* sparen; *vie* wetteifern.

§ 55. **w**: *we* wir; *wine* Wein; *with* mit; *he will* er will; *swift* schnell.

§ 56. **wh** wie **hw**: *when* (hwen) wann, wenn; *a while* eine Weile; *while* während daß; *why* warum. (whole ganz, spr. hōle; *who* (hoo) wer, welcher, *whose* dessen, dessen, *whom* wen, welchen.)

§ 57. **ph** wie **f**: *phosphorus* Phosphor; *nephew* Nefte. (*shepherd* Schäfer, spr. *shéperd*.)

§ 58. **y** als Konsonant: *yes* (s scharf) ja; *you* (ou = oo) ihr, euch; *your* euer. **y** als Vokal, unbetont, = *i*, z. B. *many* (mēni) viele; *any* (ēni) irgend einer; *véry* sehr.

§ 59. **h** ist stumm in: *an hour* eine Stunde; *hōnour* Ehre; *hōnourable* ehrenwert; *honest* ehrlich; *an heir* ein Erbe; *heirress* Erbin; (nicht in *héritage* Erbschaft, *inhérit* erben); *honesty* Ehrlichkeit; *hostler* (spr. hōsler od. ösler) Stallknecht.

§ 60. Stumme Buchstaben.

b ist stumm in: *debt* Schuld, *doubt* Zweifel; *climb* (clime) klettern, *climber* Kletterer; *comb* (cōme) Kamm, kämmen; *lamb* Lamm.

c in: *scene* Scene, Bühne; *scēnce* Wissenschaft.

ch in: *yacht* (yot) Yachtschiff; *schism* (sizm) Kirchenspaltung.

g vor **n**: *gnaw* nagen; *gnat* Mücke; ferner in: *reign* regieren; *foreign* fremd;

gh in: *neighbour* Nachbar; *neighbourhood* Nähe, Nachbarschaft, s. § 43.

k vor **n**: *knife* Messer; *knock* klopfen, Klopfen.

l vor **k** und **f** in *half*, *walk* etc. s. § 6b, 9; ferner in: *almond* (ämund) Mandel; *alms* (ämz) Almosen; *folks* Leute; *palm* Palme.

n in: *kiln* Brennofen; *autumn* Herbst.

o in: *people* Volk; *leopard* Leopard.

p in: *psalm* (säm) Psalm; *receipt* Empfang.

s in: *isle*, *island* Insel; *viscount* Vicomte.

t in: *listen* horchen; *hasten* eilen; *often* oft.

w vor **r**: *write* schreiben; ferner in *answer* antworten.

u in: *build* bauen; *buy* (bī) kaufen.

Unbetonte Vokale und Vokale mit einem Nebenaccent.

§ 61. Vokale in unbetonten Endungen: *certain* gewiß; *captain* Kapitän; *circumstance* Umstand; *courage* Mut; *distance* Entfernung; *déstine* bestimmen; *engine* Maschine; *favour* (ob. favor) Gunst; *foreign* fremd, *foreigner* Fremder, Ausländer; *handsome* (hānsom) hübsch; *mountain* Berg; *only* nur; *victory* Sieg; *vary* wechseln; *envy* beneiden; *person* Person; *promise* versprechen, auch *S.*; *purpose* Zweck, Voratz; *project* Vorhaben; *compōsite* zusammengesetzt.

§ 62. Wörter mit dem Ton auf der ersten Silbe u. langer Endsilbe: *empire* Reich; *appetite* Appetit; *enterprise* Unternehmen; *crocodile* Krokodil; *paradise* (s scharf) Paradies.

§ 63. Dreifsilbige Verben mit dem Ton auf der ersten Silbe und mit langem Vokal der Endsilbe: *signify* bedeuten; *satisfy* befriedigen; *execute* ausführen; *reconcile* wieder ausöhnen; *recognize* wieder erkennen; *meditate* nachdenken; *separate* (sich) trennen; *moderate* mäßigen; *exercise* üben (Exercitium); *sacrifice* opfern. (In Adjectiven ist der Vokal der Endsilbe kurz: *separate* getrennt, einzeln; *moderate* mäßig).

Accent.

§ 64. In zweifsilbigen Wörtern wird gewöhnlich die erste Silbe betont, in drei- und mehrsilbigen die dritte vom Ende; *métal* Metall; *fávor* Gunst, *fávorable* günstig; *elephant* Elefant; *thermómeter*; *barómeter*; *ádmirable* bewunderungswürdig; *a photógraph* eine Photographie; *photógraphist* Photograph; *photógraphy* das Photographiren als Kunst.

§ 65. Verba mit Vorsilben haben den Ton auf der Stammsilbe: *allow* erlauben; *advise* raten, (advisable) rathsam; *arrive* ankommen (arrival Ankunft); *admire* bewundern; *determine* beschließen, feststellen; *contain* enthalten; *estáblish* einrichten; *impróve* verbessern; *pronounce* aussprechen; *defer* aufschieben.

§ 66. Den Accent auf der ersten Silbe haben: *injure* beschädigen; *prómise* versprechen; *differ* (sich) unterscheiden.

§ 67. a) Subst. und Adj. haben den Accent meistens auf der Vorsilbe nach § 64. b) Gleichlautende Verba und Subst. od. Adj. unterscheiden sich durch den Accent: *áccent* Accent, *to accént* betonen; *cónduct* Führung, *to conduct* führen; *présent* Geschenk, Adj. gegenwärtig, *to présent* darreichen, beschenken; *object* Gegenstand, *to object* zu einem Einwurf machen gegen; *rébel* Rebell, *Auffständischer*, *to rebel* sich empören; *subject* Untertan, *to subject* unterwerfen.

§ 68. Die Vorsilben **a**, **be**, **un**, **mis** haben nie den Ton, *dis*, *re*, *e*, *en*, *in* gewöhnlich nicht: *ago* vor (z. B. *three months ago* vor drei Monaten); *alone* allein; *awry* (ari) schief; *about* ungefähr; *unwell* unwohl; *mistake* Fehler; *event* Ereignis; *ally* Verbündeter, Pl. *allies*; *affair* Angelegenheit; *remárkable* bemerkenswert; *uncertain* ungewiß, (*to ascertáin* feststellen, vergewissern); *design* Plan; *devour* verschlingen, (endéavour sich bemühen).

§ 69. Den Ton auf der Endsilbe haben: *campáign* (g stumm) Feldzug; *canal* ein künstlicher Kanal, (the Chánnel Kanal, Meerenge); *July* Juli; *machíne* (ch = sh) Maschine; *police* Polizei; *sincere* aufrichtig; *crusade* (s scharf) Kreuzzug; *magazine* (i = ee) Magazin; *supply* versehen; *unite* vereinigen; *deny* läugnen; *advertise* unterrichten, anzeigen; **ally** verbinden. (Auf der ersten Silbe: **vary** verschieben sein; **envy** beneiden; **rally** wieder sammeln.)

§ 70. Auf der viertletzten Silbe vom Ende: *nécessary* notwendig.

Länge und Kürze der Vokale vor einfachen Konsonanten.

§ 71. In der vorletzten Silbe sind die betonten Vokale **a**, **e**, **i**, **y**, **o** gewöhnlich lang: *even* eben; *discíple* Schüler, Zünger; *horízon* Horizont; *divers* verschieden; *final* endlich; *iron* Eisen; *Polish* polnisch (*to polish* poliren); *tyrant* Tyrann.

§ 72. Kurz sind die Vokale in: *ever* je; *second* zweiter; *lily* Lilie; *consider* betrachten; *novel* Roman.

§ 73. In der drittletzten betonten Silbe sind **a**, **e**, **i**, **y**, **o** gewöhnlich kurz: *déference* Achtung; *divísible* teilbar (*divide* teilen); *prisoner* (prizner) Gefangener; *tyranny* Tyrannei.

§ 74. Lang sind die Vokale in: *véhement* heftig; *vehícle* Fuhrwerk; *advísable* rathsam; *lívely* lebhaft; *microscope*.

§ 75. Betontes **u** ist vor einem einfachen Konsonanten gewöhnlich lang: *duty* Pflicht; *tulip* Tulpe; *student* Student; *studious* eifrig. Kurz ist es in: *stúdy* studiren; *púnish* bestrafen; *ducat* Dukaten; *duchy* Herzogtum.

Aussprache von **ce**, **ci**, **si**, **ti** etc. mit nachfolgendem Vokale.

§ 76. **ti**, **ce**, **ci**, **sci** wie sh: *áncient* alt, the Ancients die Alten (die Griechen u. Römer); *cóncience* Gewissen; *espécial* besonderer, *espécially* besonders; *glácier* Gletscher; *occupátion* Beschäftigung; *précious* kostbar; *resólation* Beschluß, Ent-

schlossenheit; *temptation* Versuchung; *sōcial* gesellschaftlich (*society* Gesellschaft); *nātion* Nation; *pronunciation* (-ce-ā-shun) Aussprache.

§ 77. **tion** und **t** vor **u**: *nāture* Natur, *nātural* natürlich; *agricultural* landwirtschaftlich; *punctuality* Pünktlichkeit; *question* Frage.

§ 78. **s** vor unbetontem **u** u. vor **ion** od. **ia**: *issue* Ausgang; *cushion* (küshon) Kissen; *Prussia* (prüshia) Preußen; *Asia* (āshia) Asien. Denselben Laut hat **s** in: *sure* (shoor) sicher, überzeugt, *to be sure* sicherlich, gewiß; *assure* versichern (sein Leben), die Versicherung geben; *insure* versichern (gegen Feuer); *assurance*, *insurance* Versicherung; *sūgar* Zucker. *Passion* Leidenschaft (spr. pāshun); *decision* Entscheidung (spr. de-sizhun). — Vor **betontem u** hat **s** den gewöhnlichen Laut: *assume* übernehmen, annehmen; *ensue* erfolgen; *pursue* verfolgen.

§ 79. **s** hat den ganz weichen Zischlaut in: *pleasure* (plēzhur) Vergnügen; *trēasure* Schatz; *mēasure* Maß; *ūsual* gewöhnlich; *leisure* (lēzhur) freie Zeit, Muße.

§ 80. **x** wie **ksh** in: *anxious* (ankshus, n nasal) besorgt (about um); dagegen: *anxiety* (angzi-eti) Besorgnis, Angst.

Sonst lautet **x** wie **ks**: *fix* befestigen; wie **gz** in Wörtern wie: *exact* genau; *examine* prüfen; *exhort* ermahnen.

§ 81. **z** hat den weichen Zischlaut in: *glazier* Glaser; *azure* azurblau.

§ 82. Aussprache von *ea*, *ou*, *ow*, *ei* etc. Unregelmäßigkeiten. **ea** wie **ē** in: *bread* Brot; *dead* tot; *endeavour* sich bestreben, Bemühung (nicht zu verwechseln mit *deavour* verhängen); *feather* Feder; *head* Kopf, Haupt, (**at** the h. an der Spitze, **on** the h. auf dem H.); *heaven* Himmel; *lead* Blei (lēad führen); *ready* fertig, bereit; *weather* Wetter; *mēan* meinen, *mēant* s. §. 74; *read* lesen, §. 77; vor **r**: *earth* Erde; *early* früh; *hear*, *heard* s. §. 73.

§ 83. **ea** wie **ā** in: *bear* Bär; *pear* Birne; *to bear*, *to break*, *to swear*, *to tear* (the tear die Träne) *to wear* s. §. 83; *great* groß; *steak* Fleischstück, *beef-steak*; *breakfast* Frühstück, frühstücken, spr. brēkfast.

§ 84. **ea** wie **ā** in: *heart* Herz; *hearth* Herd; *hearken* (to) horchen, hören (auf).

§ 85. **ea** getrennt zu sprechen in: *reāl* wirklich, adv. *really*; *create* schaffen; *creator* Schöpfer; *idea* Vorstellung.

§ 86. **ow** wie **ō** in: *fellow* Vursche, Mensch; *follow* (mit Acc.) folgen; *own* eigener; *slow* langsam; *to blow*, *to grow*, *to know*, *to throw* s. F. 86; *to mow*, *to show* s. F. 87; *knowledge* (spr. nōlej) Kenntnis, Kenntnisse, Bildung. (*sew* nähen, spr. sō; *shew* zeigen, spr. shō).

§ 87. **ou** und **ough** wie **ō** in: *course* Kurs, Lauf, (cürse Fluch, verfluchen); *court* Hof, *courtier* Höfling; *pour* ausgießen; *borough* Marktort; *gourd* Kürbis; *though*, *although* obgleich; *thorough* gründlich; *shoulder* Schulter; *mourn* trauern.

§ 88. **ou** wie **u** in: *country* Land, Gegend, (county Grafschaft); *cousin* Vetter; *couple* Paar, a couple of ein paar; *double* doppelt; *journey* Reise, reisen; *touch* berühren; *trouble* stören, Verlegenheit, Unruhe; *young* jung; *enough*, *tough*, *rough* s. § 42.

§ 89. **ou** wie **oo** in: *you* ihr; *group* Gruppe, gruppieren; *route* Straße, Reise; *soup* Suppe; *through* durch, hindurch; *throughout* überall in, z. B. — the country im ganzen Lande; *wound* Wunde, vermunden; *youth* Jugend.

§ 90. **ou** wie **ā** in: *trough* (trāf) Trog; *bought*, *brought*, *fought*, *sought*, *thought*, *wrought* s. F. 75; *I ought* to F. 89.

§ 91. **ou** in unbetonter Silbe wie **ū**, z. B. *to endeavour* sich bestreben; *an honour* (od. honor) eine Ehre.

§ 92. **ei**, **ey** wie **ā**: *neigh* wiehern; *neighbourhood* Nähe; *neighbour* Nachbar; *obey* (mit Acc.) gehorchen; *prey* Beute; *weigh* wiegen; *weight* Gewicht, s. außerdem § 17.

ei, **ey** wie **ē** in: *key* Schlüssel; *receive* erhalten, empfangen, aufnehmen; *receipt* Empfang; *conceive* begreifen; *deceive* täuschen; *perceive* bemerken; *leisure* Muße, l. hour Freistunde; *seize* fassen, ergreifen; *either* einer von beiden, beide, entweder, nor I either ich auch nicht; *neither* keiner von beiden, weder; (*either* u. *neither* werden auch *ither* u. *nither* gesprochen).

§ 93. **ei**, **ey** wie **ī** in: *eye* Auge; *height* Höhe; *eider-duck* Eiderente; *lammergeir* Lämmergeier.

§ 94. **ui** wie **ū** in: *fruit* Frucht; *cruiſe* Kreuzen; *juice* Saft; *bruiſe* quetschen; *suit* paſſen; *suited* geeignet. [*suite* Reihe, Gefolge, ſpr. *sweet*.]

u iſt ſtumm in: *biscuit* Zwieback; *circuit* Umkreis, Bezirk; *build* bauen; *buy* kaufen.

Die Endſilbe **guish** lautet **gwish**, **guid** wie **gwid**: *distinguish* auszeichnen; *languid* matt; *language* Sprache, ſpr. *langwadj*, n *naſal*.

§ 95. Unregelmäßigkeiten: *basin* (bāsn, s ſcharf) Waſchbecken; *beauty, beautiful* ſ. § 21; *broad* ſ. § 20; *buoy* (bwoy) Boje, *buoy up* tragen (vom Waſſer); *bury* (bérri) begraben, beerdigen; *busy* (bizzi) geſchäftig; *business* (biznes) Geſchäft; *carriage* (kärrij) Wagen; *caste* (cäſt) Kaſte; *caugh* ſ. § 42; *chamois* (ſhāmmi, ob. *sha-moi*) Gemſe; *chasten* (chāsn) züchtigen; *Charlemagne* (Shārlmain) Karl d. Gr.; *climb* ſ. § 60; *clothes* (klöz) Kleider, *suit of c.* vollſtändiger Anzug; *colonel* (kürnel, früher *coronel* geſchrieben) Oberſt; *conquer* ſ. § 45; *corps* (Sing. *kör*, Plur. *körz*) Corps; *halfpenny* (hāpenni) halber Penny; *language* ſ. § 94; *laugh* § 42; *leopard* (lépard) Leopard; *mason* (mäsn) Maurer; *minute* (minnit) Minute; *minute* (minüte) ſehr klein, genau; *parliament* (pärlement) Parlament; *people* Volk, § 60; *pint* (pīnt) Pinte; *pretty* (pritti) hüßlich; *pigeon, region, religion* ſ. § 40; *slough* (slou, ou wie in *sour*) Pflüze; *slough* (slūf) Haut einer Echſlange, Echſorſ; *southward* (*south-ward* od. *süthard*, th weich, in *south* Süden, iſt th ſcharf); *tortoise* (törtis) Schildkröte; *twopence* (tüppens) zwei Pence; *Thames* (temz) Themſe; *the victuals* (vitlz) die Nahrungsmittel, zu *victual* (vitl) verproviantiren; *vineyard* (vinyard) Weinberg; *Wednesday* (wénzädj) Mittwoch; *woman* (o wie u in *full*) Frau, Pl. *women* (wimen); *yeoman* (yōmān) Freisaffe.

II. Uebersicht über die Formenlehre.

Pluralbildung.

§ 1. *Name* Name, *names*; *moth* Motte, *moths*. [Man Menſch, Mann, **men**; **poor** arm, **the poor** die Armen.]

§ 2. Wörter auf *s, ss, ch, sh, x*: *lynx* Luchs, *lynxes*; *gas* Gas, *gases*.

§ 3. *monarch* (ch = k) Monarch, *monarchs, epoch-s* Epoche.

§ 4. *Army* Arme, *armi-es*; *enemy* Feind, *enemi-es*. Dagegen: *way-s* Weg; *key* (ſpr. *kē*) Schlüssel, *keys*; *boy-s* Knabe.

§ 5. *Beef* Rind, *beev-es*; ebenſo: *calf* Kalb; *half* halb, Hälfte, *to do by halves* halb thun; *knife* Meſſer, *knives*; *leaf* Blatt; *life* Leben; *loaf* Brot; *self* Selbſt; *sheaf* Garbe; *shelf* Fach, *shelves* Bücherbrett; *staff* Stab; *thief* Dieb; *wharf* Wert (auch *wharfs*); *wife* Frau, Gemahlin; *wolf* Wolf.

§ 6. Alle anderen behalten das *f*, z. B. *cliff* Klippe, *roof* Dach, *dwarf* Zwerg, *ſiſe* Weiſe, *hoof* Huſ, *stuff* Stoff, *proof* Beweis, *safe* Schrank, *ſtrife* Streit (mere *strifes* of words, bloße Wortgeſänke), *muſſ* Muſſ, *pocket-handkerchief* Taſchentuch.

§ 7. *Buffalo* Büffel, *buffaloes*; *mosquito-es* Mosquito; *volcano-es* Vulkan (od. *volcanos*). [Piano-s Piano, folio-s Folio].

§ 8. *brother* Bruder, *brothers, brethren* wird in bibliſcher Sprache gebraucht u. in dem Sinne von Mitbrüder; *child* Kind, *children*; *cow* Kuh, *cows* und *kine*, z. B. **a herd of fifty kine**; *foot* Fuß, *feet*; *goose* Gans, *geese*; *man* Menſch, Mann, *men*; *mouse* Muus, *mice*; *ox* Ochſ, *oxen*; *tooth* Zahn, *teeth*; *woman* Frau, *women*, ſ. A. § 95.

§ 9a. *Frenchman* Franzoſe, *Frenchmen*; *Englishman* Engländer, *Englishmen*; *fisherman* Fiſcher, *fishermen*; *Dutchman* Holländer, *Dutchmen*; *Northman* Nor-
mann, *Northmen*. Dagegen: *a German* ein Deutiſcher, *Germans*; *Norman-s* Nor-
mann; *Mussulman-s* Muſhamedauer.

§ 9b. *The English* die Engländer (als Nation); *the French*; *the Dutch*; *the Irish* die Irländer (two Irishmen). — *A Chinese* ein Chinese, Pl. *the Chinese*; *a Portuguese*; *a Swiss*, *a Veronese*.

§ 10. *cloth* Tuch, *cloths* Tuche, Zeug, two cloths zwei Stück Zeug; *clothes* Kleidungsstücke, *clothes brush* Kleiderbürste; *die* Würfel, *dice*; *pea* Erbse, *peas*, two peas, a handful of peas, a peas-field; *pease*, z. B. a dish of pease ein Gericht Erbsen; *heathen* Heide, *heathens* und *the heathen*; *penny*, *pence* (to save by sixpences, sixpenceweise sparen), *pennies* Pennystücke; *people* Volk, Leute, this people, many people; *peoples* and *nations* Völker u. Nationen.

§ 11. *deer* Hirsch, Rothwild, Pl. *deer* (a stag ein Hirsch); *sheep* Schaf, Schafe; *news* Nachricht, Neuigkeit, this news, what is the news? was giebt es Neues? *means* Mittel, this, these means, by all means auf jeden Fall; *swine* Schwein, Schweine (a hog, a pig); *alms* Almosen, eig. Sing., much alms, jetzt gem. Pl.; *riches* Reichthum, Reichthümer, Pl. z. B. riches are etc.; *thanks* Dank, Sing. nicht gebräuchlich; *wages* Lohn, Löhnung, Sing. nicht geb.; *whiskers* Backenbart, Pl.; *pains* Mühe (pain Schmerz), eigentlich Plural, gem. Sing., z. B. much pains.

§ 12. *knowledge* Kenntniß, Bildung, Kenntnisse; *furniture* Möbeln, a piece of f. — *mathematics* Mathematik, *optics* Optik, *physics* Physik, gewöhnlich Sing.

§ 13. *arms* Waffen (a weapon of offense and defense eine Angriffs- und Verteidigungswaffe); *billiards*, to play at b. Billard spielen, a billiard table ein Billard; *scissors* Schere, my sc., a pair of sc. eine Schere; *tidings* Nachrichten; *tongs* Zange, a pair of t.; *trousers* Beinkleid; *victuals* s. § 95. — *Clergy* Geistlichkeit, *mankind* Menschheit, *cattle* Vieh, werden stets mit dem Plural des Verbs verbunden. — *Sail* Segel, eight sail acht Schiffe; *horse* Pferd, a hundred horse, hundred Mann Kavalerie; *foot* Fuß, a thousand foot, tausend Mann Infanterie. — *Cannon* Kanone, Lauf, cannons; *cannon*, coll. Kanonen, Artillerie, two pieces of cannon. *Dozen* (spr. düzn) Duzend, two dozen knives zwei D. Messer; *score* Stiege, 20, threescore years ago vor sechszig Jahren, by scores (duzenweise). *Fish* Fisch, three fishes; rich in fish reich an Fischen.

§ 14. Im Plural zwei Bedeutungen: *brace* Band, Gurt, *braces* Hosenträger; *compass* Umkreis, *compasses* (a pair of c.) Zirkel; *quarter* Viertel, *quarters* Quartier; *scale* Schale, *scales* Waagschale; *spectacle* Schaufpiel, *spectacles* (a pair of sp.) Brille. — *Stair* Stufe (step), *stairs* Treppe, up-stairs die T. hinauf, oben.

§ 15. *appearance* Schein, *appearances* deceive der Schein trügt; *sorrow* Kummer, sorrows; *glory* Ruhm, *glories* Dinge worauf man stolz sein kann. — *Snow* Schnee, *snows* Schneemassen; *rain* Regen, *rains* Regengüsse.

§ 16. *son-in-law* Schwiegertohn, sons-in-law; *fellow-man* Mitmenschen, fellow-men; *man-of-war* Kriegsschiff, men-of-war; *a table-spoonful* ein Eßlöffel voll, two table-spoonfuls (dies ist die richtige Form).

§ 17. The two Misses Thompson; *the Ptolemies* die Ptolemäer.

§ 18. *antenna* Fühlhorn, antennae (ae spr. ē); *bandit* Bandit, bandits ob. banditti; *fungus* Pilz, *fungi* (spr. füngi, i lang) oder funguses (a mushroom); *hippopotamus* Flußpferd, *hippopotami*, ob. hippopotamuses; *larva* Larve, Insektenhülle, *larvae*, ob. larve, *larves*; *māgī* die Magier; *phenomenon* Erscheinung, *phenomena*; *species* Art, *species* Bahnhof, *termini*.

Artikel. Deklination.

§ 19. *the* der, die, das, Pl. die; *a* ein, eine, einen, *an hour* eine Stunde, *a history* eine Geschichte, *an historical fact* eine geschichtliche Thatfache, *a university* eine Universität.

§ 20. *Of the ship* des Schiffes, von dem Sch.; *to the ship* dem Schiffe, nach, zu dem Sch.

§ 21. *God's help* Gottes Hilfe, die Hilfe Gottes (the help of God); *merchants' families* Kaufmannsfamilien; *children's fashions* Kindermoden; *ladies' and gentlemen's pocket-handkerchiefs* Damen- und Herren Taschentücher; *a new year's gift* Neujahresgeschenk; *a three hours' march*, ein dreistündiger Marsch; *a few hours' walk* ein Gang von einigen Stunden; *at arm's length* auf Armeslänge.

At the bookbinder's bei dem Buchbinder; *at my uncle's* bei meinem Onkel; *at the optician's* bei dem Optikus; *St. Paul's* die St. Paulskirche.

Adjektiv. Adverb.

§ 22. *rich* men reiche Leute, *the rich* die Reichen; *the good* die Guten (the goods die Güter).

§ 23. *just* gerecht, *justly* gerechter Weise, auf gerechte W.; *wise* weise, *wisely* weislich, weise.

§ 24. *noble* edel, *nobly*; *true* treu, wahr, *truly*; *full* voll, *fully* völlig; *happy* glücklich, *happily* glücklicher Weise; *gay* heiter, *gayly* ob. *gayly*.

§ 25. *Good* gut, Adv. *well* gut, wohl; *whole* ganz, *wholly*; *in a friendly way* ob. *manner* freundslich, als Adv. zum Adj. *friendly*.

§ 26. **Adj.** und **Adv.**: *long* lang, *fast* schnell, *ill* schlecht (badly), *early* früh, *little* wenig, *late* spät (lately leztlich, neulich, kürzlich; of late unlängst, shortly binnen kurzem, in kurzen Worten, to express shortly kurz ausdrücken).

§ 27. **Comparison**: *long* lang, *longer*, *longest*; *free* frei, *freer*, *freest*; *few* wenige, *fewer*, *fewest*.

§ 28. *Happy*, *happier*, *happiest*; *thin* dünn, *thinner*, *thinnest*; *pleasant* angenehm, *pleasanter*.

§ 29. *Useful* nützlich, *more*, *most useful*; *easily* leicht, Adv. von easy (easier, easiest), *more*, *most easily*; *more*, *most strongly*, Adv. von strong stark.

§ 30. **Good** gut, Adv. *well*, *better*, *best*, (at the best im günstigsten Falle). **Bad** (Adv. *badly*), *ill*, *evil* schlecht, schlimm, böse, *worse*, *worst*; at the worst im schlimmsten Falle. **Far** weit, *farther* ob. *further*, *farthest* ob. *furthest*. **Late** spät, *later*, *latest*; *the latter* der letztere, *the last* der letzte; at the latest spätestens; at last endlich; he came last er kam zuletzt, als der letzte. **Little** klein, wenig, gering, *less*, *least*; at least wenigstens; not in the least nicht im geringsten; the lesser rivers, die kleineren Flüsse, the lesser sovereigns, die kl. Herrscher; Asia Minor Kleinasien. **Much** viel, **many** viele, *more*, *most*; at the most höchstens; most useful höchst nützlich; mostly meistens; most of the houses die meisten Häuser.

Near nahe, *nearer*, *nearest* am nächsten, vom Raume; *next* (to) zunächst, der nächste, von der Reihenfolge, z. B. next to him comes Mr. B., ihm zunächst kommt Herr B; next week; next morning am folgenden Morgen; the next time das nächste Mal. **Old** alt, *older*, *oldest*; *elder*, *eldest*, his brother is older, his elder brother.

§ 31. *Worse* and *worse* immer schlechter, *more* and *more violent* immer heftiger. — *The very best* der allerbeste; *the most beautiful* of all der allerschönste.

§ 32. *Rather* lieber, ziemlich, I had rather stay here, ich möchte lieber hier bleiben. He had better go, er thäte besser (am besten) daran zu gehen.

§ 33. *the foremost* der erste, vorderste, *hindermost* hinterste, *utmost* äußerste, *uppermost* oberste, *innermost* innerste.

Pronomina.

§ 34. Persönliche Fürwörter. Erste Person. N. I ich, G. of me meiner, mein, (von mir), D. to me mir (zu mir) A. me mich, we wir, of us unser (von uns), to us uns (zu uns), us uns. Zweite Person. thou Du, thee Dich, you ihr, euch. Dritte Person: he er, of him seiner, sein, desselben, dessen; to him ihm, demselben; him ihn; she sie, her sie; it es, of it dessen, desselben, davon; to it demselben, dazu; it es; they sie, of them ihrer, derselben, derer; to them ihnen; them sie.

Anm. 1. Who is there? It is I (he, we, you, they). Wer ist da? Ich bin es. — Was he brave? He was (so). War er tapfer? Er war es.

Anm. 2. Go with me gehe mit. — She took it with her sie nahm es mit. — He (she, they) took it on him (her, them) er nahm es auf sich. — He spoke of himself er sprach von sich (of him von ihm). — Meininetwegen for my sake, as for me, as far as I am concerned (in so weit ich betheilig bin.)

Anm. 3. There is the book, look into it da ist das Buch, sieh hinein. There are the books, look into them. — Ein Teil davon, ein Teil desselben (des Hauses) part of it. Damit with it, with them. — The sand was too hot to stand on ber

Sand war zu heiß, um darauf zu stehen. A carriage to travel by ein Wagen um darin zu reisen.

§ 35. *One man*, Einer, G. *one's*, of *one*, D. *to one*, Pl. *ones*.

§ 36. **Possessive Pronomina.** *My* mein, meine, meinen, *thy* dein, *his* sein, *her* ihr, *its* sein, *our* unser, *your* euer, *their* ihr. *Mine* der, die, das meinige, die meinigen (the mine die Mine, das Bergwerk), *thine* der deintige, *his*, *hers*, *its own*, *ours*, *yours*, *theirs*.

Ann. 1. *Thy* her, *its*, *their* (your): sie hat ihr Buch *she has her book*; *they have their books*; die Sache hat ihren Nutzen *the thing has its use*. Haben Sie Ihr Buch? hast Du Dein Buch? *Have you your book?* Nimm Dein Buch mit *take your book with you*. — Du sollst nicht töten *thou shalt not kill*. Vertraue auf Gott, u. er wird Dir helfen *trust in God, and he will help thee*.

Ann. 2. Sie hat es in der Hand, sie hatten es in der H. *she has it in her hand*, they have it in **their hands**. — Mit eigener Hand **with his** (her, their etc.) **own hand**. Nach eigenem Ermessen according to **his** (their etc.) judgment. — Eine Last eigener Wahl a burthen of *my* (his, her, our, your, their, **one's**) *own choice*. — Der eigene Sohn **his own son**. Ein eigenes Haus a house of **his own** (his own house). — Dieser unser Garten *this garden of ours*.

§ 37. **Reflexives Pronomen.** *I myself* ich selbst, *thou thyself*, *he himself*, *she herself*, *it itself*, *one oneself* (one's self), *we ourselves*, *you yourselves* (you yourself), *they themselves*. Der Krieg selbst *war itself*.

§ 38. **Each other, one another**, z. B. they contradict each other sie widersprechen sich gegenseitig, einander, *themselves* sich selbst. Streitigkeiten untereinander feuds amongst each other; sie wurden uneinig *they fell out with each other* (with themselves).

§ 39. **Demonstrative Pronomina.** *This* dieser, diese, dieses, dies, Pl. *these* diese. *That*, Pl. *those*, jener, jene. *Yonder* jener. (Yon ist poetisch u. vulgär.) *The same* derselbe. *Such* a ein solcher; *such and such* orders diesen oder jenen Befehl. *The former, the latter*, der erstere, der letztere.

Ann. Dieser, im Sing., alleinstehend, von Personen, ist durch *he* oder *the latter* zu übersetzen.

§ 40. **Relative Pronomina.** Von Personen: **Who** welcher, welche, der, die; G. *whose, of whom* (welches, welcher), dessen, deren, von welchem; D. *to whom* welchem, welcher, dem, der, zu dem; A. *whom* welchen, welche, den, die. Pl. *who* welche, die, *whose, of whom* deren (von denen), *to whom* denen, welchen, *whom* welche, die. — Von Sachen: **which** welcher, welche, welches, der, die, das, *of which* (whose), *to which, which*. — Von Personen u. Sachen: **that**; wenn that mit einer Präposition verbunden werden soll, muß dieselbe am Ende des Satzes stehen, the man *that I spoke of* der Mann, von dem ich sprach. **As**, nach *such*, z. B. *such things as I want* solche Dinge, die ich (wie ich sie) brauche. Vor *as* darf keine Präposition stehen. — **What** (that which) das was, *of what* wovon, *to what* wozu.

Ann. 1. *Whosoever* wer immer, jeder der, *whichever, whatever*. — *Whereby* wodurch, *by which*; *wherefore* weshalb, wofür; *wherewith* womit; *wherein* worin; *whereat*, at which woran, worüber.

Ann. 2. There is no man *but* thinks it just, es giebt keinen Menschen, der es nicht für gerecht hält.

Ann. 3. The house *in which* he lives, the house *which* (od. *that*) he lives in, the house he lives in das Haus, in welchem er wohnt. The towns we saw die Städte, welche wir sahen. It was Milton wrote the *Paradise Lost*, es war Milton, der das verlorene Paradies schrieb.

§ 41. **Interrogative Pronomina.** **Who** wer? *whose* wessen? *of whom* von wem? *to whom* wem? *whom* wen? **Which** welcher? z. B. *which soldier* welcher Soldat? **What** was, was für ein, welcher? *what event* welches Ereignis? *Of what* wovon? *to what?* wozu?

Ann. 1. *What* is it used for (for what is it used) wozu wird es gebraucht?

Ann. 2. *What* a happy chance! *what* (was für) ein glücklicher Zufall! — *What* is it called in English? wie heißt es im Englischen?

§ 42. *Each* jeder, ein Jeder; *every* jeder, every one, everybody, every man Jeder, Jedermann; *everything* alles; *the first thing* das Erste; *nothing* nichts,

nothing at all durchaus nichts, gar nichts; neither keiner von beiden, z. B. neither of the (two) pictures keins von den beiden Gemälden; either einer von beiden, jeder von beiden; little wenig, few wenige; much viel, many viele; a great many eine große Menge, a great deal (of) sehr viel, eine große Masse; many a mancher, manche; no kein, none keiner; none at all gar keiner; several mehrere; some einiger, any irgend ein.

Anm. 1. Give me some milk gieb mir etwas Milch. There is some da ist etwas (welche). Give me some apples gieb mir einige Äpfel. There are some da sind einige (welche). — Is there any milk? There is not any. — Did you see anything? We saw something; we did not see anything. Somebody, anybody Jemand, some one, any one irgend Einer; for some time eine Zeit lang; sometimes einigemal, zuweilen; somewhere, anywhere irgend wo. For some reason or another aus ein oder dem anderen Grunde.

Anm. 2. Man one ober people, z. B. people say man sagt. (Meistens ist „man“ durch das Passiv zu übersetzen, z. B. man lachte über ihn he was laughed at.)

Verbum.

§ 43. **I will** ich will, thou wilt, he, she, it, we, you, they will. *Praeteritum (Imperfectum)*: I would ich wollte (pflegte), thou wouldst, he, she, it, we, you, they would.

I shall ich soll, ich werde, thou shalt, he, she, it, we, you, they shall. I should ich sollte.

§ 44. **I can** ich kann, thou canst, he, she, it, we, you, they can. I could ich konnte. I cannot ich kann nicht.

§ 45. **I may** ich mag, ich darf, thou mayest, mayst, he, she, it, we, you, they may. I might ich möchte, möchte, dürfte.

§ 46. **I must** ich muß, mußte, thou must, he, we, you, they must. You must not ihr müßt nicht, dürft nicht.

§ 47. **I ought** ich sollte, müßte, thou oughtest, he ought etc. He ought to do it er sollte, müßte es thun.

§ 48. Können, fähig sein (**to be able**, gekonnt zu haben to have been able, können being able, gekonnt habend having been able, ich kann I am able, ich konnte I was able, ich werde können I shall be able, ich würde können I should be able, ich habe gekonnt (können) I have been able, ich hätte gekonnt I had been able, ich werde gekonnt haben I shall have been able, ich würde gekonnt haben I should have been able.

Wollen to be willing, to be inclined; nicht wollen not to be willing, to refuse.

Sollen, müssen to be obliged, to be compelled, to have, I am to, z. B. ich werde eilen müssen I shall have to make haste. Das Schiff sollte gestern ankommen the ship was to arrive yesterday. Er sollte doch vorsichtiger sein he should be (ought to be) more cautious. Ich soll bleiben I am to stay. Ich mußte warten I was obliged to wait, I was (had) to wait. Dürfen to be permitted, allowed.

§ 49. **To have** haben, I had ich hatte, had gehabt. I have ich habe, thou hast, he, she, it has, we, you, they have. *Conjunctiv*: I have ich habe, thou have du habest, he have er habe, we, you, they have. *Imperativ*: have habe, habet. *Praet.* I had, thou hadst, he, we, you, they had. *Conjunctiv*: I had ich hatte, thou had etc. *Futurum*: I shall have ich werde haben (I am to have ich soll haben), thou wilt have, he will h., we shall h., you, they will have. *Perf.* I have had ich habe gehabt. *Plusquam.* I had had ich hatte gehabt; *Conj.* I had had ich hätte gehabt. *Fut. der Vergangenheit*: I shall have had ich werde gehabt haben; *Conditionalis*: I should have ich würde haben, thou wouldst have. he would have, we should have, you, they would have. *Condit. der Verg.*: I should have had ich würde gehabt haben. *Partic.*: having habend, indem er hat, hatte, welcher hat oder hatte; having had gehabt habend, *Inf.*: to have, to have had. **Gerundium** (nach Präpositionen): having, having had.

Anm. He has arrived er ist angekommen. He had risen to great eminence and acquired great possessions er war zu großer Bedeutung emporge-

fliegen u. hatte große Besitzungen erworben. *He is gone* er ist weg, *he has been gone*; *he is come* er ist da.

§ 50. **To be zu sein.** *Praes.* I am ich bin, thou art, he, she, it is, we, you, they are. *Conj.* I be ich sei, thou be, he, we, you, they be. *Imper.* be sei, seid. *Partic.* being seiend. *Praeteritum:* I was ich war, thou wast, he was, we, you, they were. *Conj.* I were ich wäre, thou wert, he were, we were etc. *Fut.* I shall be ich werde sein. *Perf.* I have been ich bin gewesen; *Inf.* to have been gewesen zu sein; *Part.* having been gewesen seiend. *Plusq.* I had been ich war gewesen. *Fut. II:* I shall have been ich werde gewesen sein. *Condit.* I should be ich würde sein. *Cond. der Verg.* I should have been ich würde gewesen sein.

Num. 1. *There is, there are* es giebt, es ist (sind) da; (it gives es verleiht, schenkt, giebt.)

Num. 2. *I am to do it* ich soll es thun. *Es war nichts zu sehen* nothing was to be seen. *Es ist zu hoffen* it is to be hoped.

Num. 3. *As it were* gewissermaßen, so zu sagen.

§ 51. **To do thun.** *Praes.* I do, thou doest, he does, we, you, they do. *Praet.* I did ich that. *Partic.* done gethan. *Imper.* do thun, thu et, let us do laß, laßt uns thun, wir wollen thun. *Partic.* doing thüend. Die zusammengesetzten Zeiten I shall do, I have done etc. wie bei to have.

Num. *That will do* das wird genügen, das wird gehen, das ist genug. — *I have done with it* ich bin fertig damit.

Endungen. Starke und schwache Verben.

§ 52. Stammformen der schwachen (regelmäßigen) Verben: I fill ich fülle, I filled ich füllte, filled gefüllt; von starken Verben: I swim ich schwimme, I swam ich schwam, swam geschwommen; find finden, found, found; know kennen, knew, known; speak sprechen, spoke, spoken; take nehmen, took, taken.

§ 52b. Endungen des Praesens: est, st, thou endest, thouapest.

§ 53. Dritte Person des Praes.: he ends er endet, he sings er singt, (he can, will, shall, must, may).

Num. 1. He endeth in biblischer u. poetischer Sprache.

Num. 2. He need not fear er braucht sich nicht zu fürchten; he needs the thing er braucht die Sache. — He dare (dares) er wagt; to dare herausfordern, he dares.

§ 54. Praeteritum (Imperf.): I ended ich endete, thou endedst du endigest, thou knewest, knewst du wußtest.

§ 55. Part. des Praesens: being seiend, ending, singing.

§ 56. Konjunktiv des Praesens lautet mit dem Infinitiv gleich.

§ 57. Konj. des Praeter. lautet mit dem Ind. gleich I sang, thou sang (I were, thou wert).

Orthographische Besonderheiten. Passiv 2c.

§ 58. to try versuchen, thou triest, he tries, tried. — He plays er spielt, played; he employs er menden an. Ausnahmen: pay bezahlen, say sagen, lay legen, paid, said (§ 16), laid; stay bleiben, staid, stayed; (he pays, says, lays). — He goes (s. göse) er geht.

§ 59. Verben auf einen Zischlaut, ss, sh, ch, x: he wish-es er wünscht; he catch-es er fängt.

§ 60. **Participium des Praesens:** lie liegen, lying; die sterben, dying; hope hoffen, hoping; dye färben, dyeing; shoe beschlagen, shoeing; singe versengen, singeing.

§ 61. Verdoppelung des Endkonsonanten: quit verlassen, thou quittest, quitting, quitted; combat kämpfen, combating, combated; defer verschieben, deferred; differ sich unterscheiden, differed; travel reisen, travelled (traveled).

§ 62. **Participium Perfecti:** Learned, dropped (dropt), burned od. burnt gebrannt, dwelled od. dwelt von dwell wohnen, s. A. § 27.

§ 63. **Reflexives Verbum.** To save oneself sich retten; I save myself etc. s. das reflexive Pronomen §. 37. You defend yourself Anrede an eine Person,

you defend *yourselves* an mehrere Personen; *one must exert oneself* man muß sich anstrengen; to distinguish oneself sich auszeichnen.

§ 64. To serve *one another* sich einander dienen; they contradict *each other* sie widersprechen einander s. §. 38.

§ 65. Sich baden to bathe; es ist mir gelungen es zu bekommen *I have succeeded in getting it*; sich fürchten to fear, to be afraid; es freut mich *I am glad (of it)*, *I am happy*, *I am rejoiced (at it)*; es ärgert mich *I am angry at it*; sich vergrößern to increase. — Sich bilden to be formed.

§ 66. **Passiv.** *I am hindered* ich werde (bin) gehindert etc. *Imper.* be not hindered laß dich (laßt euch) nicht hindern. *Part.* being hindered verhindert werdend, seiend, welcher (welche) verhindert wird, ist, wurde, indem (da) ich (er etc.) verhindert bin, werde, war, wurde. — **Gerundium** (nach Präpositionen): *Activ:* hindering, having hindered; *Passiv:* being hindered, having been hindered.

Num. 1. Es wurden drei Leute getödet *three men were killed*, oder *there were three m. k.*

Num. 2. Ueber die Stelle ist verfügt worden *the place has been disposed of.*

Num. 3. Es wurde getanzt *there was dancing (they ob. we danced)*. Wann wird gegessen? *When do you dine?* ob. when is your dinner hour? ob. when will dinner be ready?

Num. 3. Er wurde verwundet *he was* oder *he got wounded*.

§ 67. Das Haus wird gebaut *the house is building* od. *is being built*. Alles wird in Bereitschaft gesetzt, *everything is preparing*. — Die Sprache wurde verändert *the language became changed*.

§ 68. **Progressive Form.** *I am writing* ich schreibe, bin mit Schreiben beschäftigt. *I am coming* ich komme schon. Es ruft Jemand somebody is calling. Es wird gleich regnen *it is going to rain*. Ich warte hier schon eine halbe Stunde *I have been waiting here half an hour*.

§ 69. **Fragende Form.** *Do I write?* schreibe ich? *Does the man do it?* Shall I go? werde ich gehen od. soll ich g.? (*I am to go* ich soll gehen.) *Shall you go?* werdet ihr gehen? *Will you go?* wollt ihr g.? *Are you to go?* sollt ihr g.? —

§ 70. **Verneinende Form.** *I do not know* ich weiß nicht. *Not knowing, not having known, not to know, not to have been known.*

§ 71. **Fragend-verneinend.** *Has not the book been found?* Ist das Buch nicht gefunden worden? *Did not the troops march?* Marschirten die Truppen nicht?

§ 72. **Emphatische** (nachdrücklich versichernde) **Form.** *I do know* ich weiß; *he did write* er schrieb in der That, allerdings. *Do write* schreibe doch.

Schwache Verben, von der regelmäßigen Bildung abweichend.

Bem. Die Stammformen sind Infinitiv, Präteritum (Imperfectum) u. Particiv der Vergangenheit. **r.** bedeutet regelmäßig. Eingeklammerte Formen sind weniger gebräuchlich.

§ 73. Verben mit der Endung **d** (und Veränderung des Vokals).

1. **flee** fliehen, fled, fled, *I have fled* ich bin geflohen. 2. **hear** hören, heard, heard. 3. **shoe** beschlagen, shod, shod. 4. **sell** verkaufen, sold, sold. 5. **tell** erzählen, sagen, told, told. (Tell the man to wait sage dem Manne, er solle warten. *I am told* es wird mir gesagt, man sagt mir). 6. **Lay** legen, laid, laid, (he lays). Ebenso: mislay verlegen; inlay auslegen, mit eingeleger Arbeit verjieren; waylay aufauern, nachstellen. [Delay aufhalten, aufschieben, (sich) verzögern, delayed.] 7. **Pay** bezahlen, paid, paid; prepay frankiren, freimachen. 8. **Say** sagen, said, said. (he said to me; he is said to have arrived er soll angekommen sein, es wird gesagt, er sei angekommen.) 9. **stay** bleiben, staid, staid, stayed.

§ 74. **t** mit Verkürzung des Vokals.

1. **bereave** berauben, bereft, bereft (bereaved). 2. **cleave** (sich) spalten, zer-spalten, gespalten werden, cleft, cleft (oder clove, cloven, s. 83.) 3. **creep** kriechen, crept, crept. 4. **deal** teilen, austeilen, geben, dealt, dealt (deal in handeln mit; deal with a person behandeln). 5. **dream** träumen, dreamt, dreamt oder **r.**

6. **feel** fühlen, fell, felt. 7. **keep** halten, behalten, kept, kept (z. B. a promise ein Versprechen). 8. **kneel** knien, knelt, knelt, oder r. 9. **lean** lehnen, sich anl., r., zuweilen **léant**, **léant**, besonders in der Umgangssprache. 10. **leap** springen, r., **leaped** (zuweilen **léapt**). 11. **leave** (übrig) lassen, verlassen, zurückl., left, left. 12. **lose** (§ 12) verlieren, lost, lost. 13. **mēan** meinen, bedeuten, **mēant**, **mēant** (mean by verstehen unter). 14. **sleep** schlafen, slept, slept; to oversleep oneself verschlafen; oversl. an hour eine Stunde v. 15. **sweep** fegen, swept, swept. 16. **weep** weinen, wept, wept.

§ 75. Verben auf **ought** (ob. **aught**, wenn im Infinitiv **a** ist).

1. **bring** bringen, **bainbr.**, brought, brought (to b. about zu Stande bringen, to b. up erziehen). 2. **beseech** ersuchen, besought, besought. 3. **buy** (§ 94) kaufen, erf., bought, bought. 4. **catch** fangen, caught, caught (to c. cold sich erkälten). 5. **fight** f. §. 85. 6. **seek** suchen, sought, sought. 7. **teach** lehren, taught, taught (to t. a person a thing jemand in etwas unterrichten). 8. **think** denken, halten für, glauben, thought, thought. 9. **work** arbeiten, worked, worked; in einigen Verbindungen hat es wrought, wrought, z. B. wrought iron Schmiedeeisen; great evil, much ill was wrought viel Unheil wurde angerichtet, angestiftet; gutta percha sheeting is wrought into a great many forms.

§ 76. **d** wird in **t** verwandelt.

1. **bend** beugen, biegen, bent, bent; to be bent on doing bestrebt sein etwas zu thun; to bend a bow einen Bogen spannen. 2. **build** bauen, built, built. **gild** vergolden, r. od. gilt, gilt. 4. **gird** gürten, umg., girt, girt (auch r.). 3. **lend** leihen, lent, lent. 6. **rend** abreißen, zerr., zerspalten, rent, rent. 7. **send** senden, schicken (for nach), absch., sent, sent. 8. **spend** spenden, ausgeben, zu bringen, hinbr., spent, spent. 9. **wend** wenden, in einzelnen Lebensarten gebräuchlich, let us wend our way homeward wir wollen unsere Schritte heimleiten, he wended his way h.; *I went* ich ging, reiste, Imp. zu go.

§ 77. Verkürzung des Vokals ohne Endung.

1. **bleed** bluten, zur Aber lassen, bled, bled. 2. **breed** brüten, hervorbringen, aufziehen, erz., bred, bred. 3. **feed** füttern, weiden, fed, fed; feed on sich nähren von. 4. **hide** verbergen, from verstecken vor, hid, hid od. hidden. 5. **lead** leiten, führen, led, led. 6. **light** 1. erleuchten, anstecken, anzünden; 2. 1. on od. upon treffen auf; 3. to l. down from absteigen von, in allen Bedeutungen r. od. lit, lit; alight absteigen ist r. 7. **meet** begegnen, a person od. with a p. antreffen, sich treffen, zusammentreten, met, met. 8. **read** lesen, read, read. 9. **shoot** schießen, ersch., absch., shot, shot. 10. **speed** eilen, sped, sped.

§ 78. Im Infinitiv, Imp. u. Part. gleiche Form.

1. **bet** wetten, betted od. bet. 2. **burst** bersten, springen, burst, burst. 3. **cast** werfen, abw., gießen. 4. **cost** kosten, z. B. it costs the man much. 5. **cut** schneiden, abschn., — down niederhauen, — one's finger sich in den F. schn. 6. **hit** treffen. 7. **hurt** verletzen. 8. **knit** stricken, knit, knit (auch r.). 9. **let** lassen, vermieten. 10. **put** (§ 13) setzen, stellen, legen, put on aufsetzen, p. out löschen, p. down unterbrücken, p. to death umbringen, p. faith in Vertrauen setzen in. 11. **rid** befreien, to get rid of los werden. 12. **set** stellen, setzen, untergehen (von der Sonne); set on fire anstecken, anzünden; set fire to in Brand stecken. 13. **shed** vergießen. 14. **shred** zerschneiden. 15. **shut** schließen, zumachen. 16. **slit** schlitzen, zerschneiden. 17. **split** splittern, bersten, spalten. 18. **spread** ausbreiten, verbr., sich verbr. 19. **sweat** schwitzen (to perspire). 20. **thrust** stoßen. 21. **wet** naß machen, wet und wetted. 22. **whet** wetzen, schärfen, whet und whetted.

Starke Verben.

§ 79. Im Praeteritum (Imperfectum) **a**.

1. **begin** beginnen, anfangen, began, begun. 2. **bid** heißen, befehlen, bade (ältere Schreibart *bad*) bidden (ob. bid); im Sinne von bieten: bid, bid, bid; forbid, forbade, forbidnen verbieten; God forbid! Gott behüte mich! 3. **come** kommen, came, come; become werden, geziemen, overcome überwinden (welcome willkommen heißen, ist r.). 4. **drink** trinken, drank, drunk (drunken trunken, intoxicated). 5. **eat** essen, ate, eaten. 6. **give** geben, gave, given; forgive

(mit Acc.) vergeben. 7. **lie** liegen, lay, lain (lie lügen ist r.). 8. **ring** läuten, rang, rung; ring the bell klingeln. 9. **run** rennen, laufen, eilen, ran, run; run away weglaufen; run over überlaufen, z. B. a cup runs over; to run over a child; to overrun überfluthen. 10. **see** sehen, saw, seen; foresee vorhersehen; oversee beaufsichtigen (overlook a mistake einen Fehler übersehen). 11. **shrink** einschrumpfen, zurücktreten, shrank, shrunk; shrink from doing sich scheuen zu thun. 12. **sing** singen, sang, sung. 13. **sink** sinken, untergehen, versenken, sank, sunk, (sunken ist Adj.). 14. **sit** sitzen, sat (oder sate), sat; sit down sich setzen; zu Tisch to dinner; sit up aufsitzen. 15. **spit** speien, spat oder spit, spit (*spit* spießen ist r.). 16. **swim** schwimmen, swam, swum.

§ 80. Im Imperfectum u. Part. u.

1. **cling** (to) festhängen, sich klammern an, clung, clung. 2. **dig** graben, dug, dug. 3. **fling** schleudern, flung, flung. 4. **hang** hängen, hangen, h. out aushängen, herunterhängen, hung, hung; *imp.* u. *participle past*: hanged, von der Strafe des Hängens; overhang überhängen. 5. **sling** schleudern, slung, slung. 6. **slink** sich schleichen, slunk, slunk. 7. **spin** spinnen, spun, spun. 8. **spring** springen (from entspr. aus), sprung, sprung. 9. **stick** stecken, stuck, stuck. 10. **sting** stechen, stung. 11. **strike** schlagen, streichen, treffen, struck, struck, struck with betroffen von, z. B. surprise Ueberraschung, wonder Verwunderung. 12. **string** beziehen, besaiten, strung, strung, (stringed, mit Saiten bezogen, ist Adj.). 13. **swing** schwingen, sich schwenken, swung, swung. 14. **win** gewinnen, won, won (spr. wun). 15. **wring** wringen, ausringen, wrung, wrung.

§ 81. Im Imperfectum e.

1. **beat** schlagen, beat, beaten (the beating das Schlagen). 2. **fall** fallen, fell, fallen; f. short of zurückbleiben hinter; befall befallen, widerfahren. 3. **hold** halten, einnehmen, z. B. a place, held, held; h. out aushalten; h. up aufrecht h.; uphold aufrecht erhalten, stützen; withhold (from) zurückhalten von.

§ 82. Im Imperfectum i.

1. **bite** beißen, bit, bitten od. bit. 2. **chide** spalten, chid, chidden od. chid. 3. **hide** verbergen, f. F. 77. 4. **slide** gleiten, slid, slidden od. slid.

§ 83. Im Imperfectum o.

1. **abide** verweilen, by bleiben bei, z. B. a decision, resolution einer Entscheidung, einem Entschlusse, abode, abode. 2. **awake** erwecken, erwachen, awoke, awoke, od. awake, awoke, awaked; wake erwachen, wach werden, wecken, woke, woke, od. wake, waked, waked. 3. **bear** (§ 83) tragen, z. B. a burthen eine Last, ertr., bore, borne, *börn* geboren; bear upon sich beziehen auf; forbear ablassen, unterl., from doing sich davor hüten zu thun. 4. **break** brechen, broke, broken; b. out ausb.; b. forth losb.; b. open aufbrechen, z. B. a lock ein Schloß; b. up abbr., z. B. a camp ein Lager; b. off abbr., z. B. twigs Zweige. 5. **choose** wählen, ausw., erw., wollen, belieben, chose, chosen. 6. **cleave** spalten (clove, cloven), od. cleft, cleft f. F. 74 (*cleave* flehen, ist r.). 7. **drive** treiben, fahren, drove, driven; d. out ausf. 8. **get** bekommen, erwerben, besorgen, werden, got, got; g. across a river über einen Fluß gelangen; g. back zurückgel.; get up aufstehen; g. on vorwärts kommen, without a thing sich behelfen ohne; g. out of patience die Geduld verlieren; g. together zusammenbringen; begot hervorbringen, begot, begot od. begotten; forget vergessen, forgot, forgotten. 9. **freeze** frieren, gefrieren, f. up zufr., froze, frozen. 10. **heave** beben, winden (hove) od. heaved, heaved (in der Schiffersprache gebräuchlich). 11. **ride** reiten, rode, ridden, r. out ausr. 12. **rise** aufstehen, aufgehen, emporstiegen, sich erheben, rose, risen, (*raise* aufheben, ausheben); arise sich erheben. 13. **seethe** sieden, kochen (sod, sodden), oder r. seethed. 14. **shine** scheinen, strahlen, schön, shone; outshine überstrahlen. 15. **smite** schmeißen, werfen, niederm. (s. down stürzen; s. a person Jemandem einen Streich geben), smote, smitten. 16. **speak** sprechen, spoke (oder spake), spoken; bespeak kundthun, — of verrathen. 17. **stave** einstoßen, z. B. a cask einem Fasse den Boden einschlagen, st. in einstoßen, stove, stove. 18. **steal** stehlen, away sich wegst., stole, stolen. 19. **stride** schreiten, strode, stridden; bestride beschreiten. 20. **strive** (darnach) streben, after nach, strove, striven. 21. **swear** (§ 83) schwören, swore, sworn; forswear oneself falsch schwören. 22. **tear** zerreißen, tore, torn. 23. **thrive** gedeihen, vorwärtskommen, thrive,

thrive. 24. **tréad** treten, betr., trod, trodden od. trod. 25. **wear** tragen, z. B. a coat (Rock), sword (Schwert), crown (Krone), sich tragen, w. out abtragen, abnutzen, wore, wove, worn. 26. **weave** weben, wove, woven; interweave unter einander w. 27. **write** schreiben, wrote, written; underwrite unterschreiben.

§ 84. Im Imperfectum **oo**.

1. **forsake** verlassen, ablegen, aufgeben, forsook, forsaken. 2. **stand** stehen, aushalten, z. B. fire das Feuer; stand one's ground Stand halten, stood, stood; **understand** verstehen; **withstand** (mit Acc.) widerstehen. 3. **take** nehmen (*from* a person Jemandem), took, taken; take a thing to a p. Jemandem etwas hinbringen, (bring it to me bringe es mir); t. place stattfinden; to betake oneself sich begeben, to betake oneself to one's weapons, to take ob. to take up arms die Waffen ergreifen; to t. a resolution einen Entschluß fassen; they were taken prisoners sie wurden gefangen genommen; mistake irren, — for irrtümlich halten für; be mistaken sich irren; overtake einholen; partake of teilnehmen an; undertake unternehmen. 4. **shake** schütteln, erschüttern, shook, shaken, sh. hands with a person Einem die Hand geben.

§ 85. Im Imperf. u. Partic. **ou**.

1. **bind** binden, bound, bound; I am in duty bound es ist meine Pflicht u. Schultigkeit. 2. **find** finden, found, found, out heraus. 3. **fight** kämpfen, fought, fought (ou = aw). 4. **grind** mahlen, ground, ground. 5. **wind** (sich) winden (to be winding), w. up aufziehen, wound, wound. [*Freight* befrachten, beladen, ist regelmäßig; *fraught* ist Activ.]

§ 86. Im Imperfectum **ew**.

1. **blow** blasen, wehen, blew, blown; b. up in die Luft sprengen, be blown up in die Luft fliegen; b. out ausblasen. 2. **crow** krähen, crew (in der Bibel), crown, auch r. crowed. 3. **draw** ziehen, zeichnen, drew, drawn; d. near ob. nigh heranrücken; **withdraw** (sich) zurückziehen, a thing *from* a person einem etwas entziehen. 4. **fly** fliegen, verfl., dabinst., fliehen, flew, flown. 5. **grow** wachsen, werden, bauen, ziehen, grew, grown; g. to heranwachsen zu. 6. **know** wissen, kennen, knew, known; to know English Englisch können. 7. **slay** erschlagen, slew, slain. 8. **throw** werfen, threw, thrown; to th. oneself down sich niederw.; t. away wegw.; overthrow umwerfen, stürzen.

§ 87. Im Imperf. **ed**; das Partic. auf **en, n**.

1. **grave** eingraben, schnitten, aushauen, graven, auch graved; engrave eingraben, stechen, engraved. 2. **hew** hauen, down niederh., abb., hewn (auch hewed). 3. **lade** beladen, laden; *load* beladen, ist r., a ship is loaded with a cargo (Ladung, Fracht). 4. **melt** schmelzen, r., molten ist Adj. 5. **mow** mähen, mown (auch mowed). 6. **rive** spalten, riven. 7. **rot** faulen, r., rotten verfault, ist Adj. 8. **saw** sägen, sawn (auch sawed). 9. **sew** (jpr. sō) nähen, s. on ann., sewn und sowed. 10. **shape** gestalten, shapen od. shaped; misshape verunstalten. 11. **shave** schaben, (sich) rasiren, shaven od. shaved. 12. **shear** scheeren, shorn od. sheared. 13. **show** (§ 86) zeigen, showed, shown, mit anderer Orthographie, wobei die Aussprache ö bleibt, to *shew, shewed, shewn*. 14. **sow** säen, sown od. sowed. 15. **strow** streuen, strown; mit anderer Orthographie u. anderer Aussprache, strew, strewed, strewed. 16. **swell** schwellen, swelled (it is swollen). 17. **wax** wachsen, waxen od. waxed.

§ 88. Ganz unregelmäßig.

1. **clothe** kleiden, clothed, clothed od. clad. 2. **dare** wagen, dürfen, Imp. u. Part. durst od. dared; dare herausfordern, ist r. 3. **go** gehen, reisen, went (s. F. 76.) gone, (he goes er geht); forego aufgeben, untreu werden, z. B. one's religious convictions seinen religiösen Ueberzeugungen; undergo erleben, erfahren, z. B. a change eine Umgestaltung.

§ 89. Mangelhafte (defective) Verben.

1. **quoth** (o = u) I sagte ich, quoth he sagte er (said he). 2. **methinks** es dünkt mich, **methought** es dünkte mich. 3. **to wit** (zu wissen) nämlich (namely, that is to say). 4. **worth** (werden), woe worth the man! wehe dem Manne! (woe be to the man).

Alphabetisches Verzeichnis der Verben.

Bem. Das deutsch-englische Verz. ist in dem allgem. Wörterverz. enthalten.

abide bleiben, abode, abode	fall fallen, fell, fallen
arise sich erheben, wie rise, 83.	feed flütern, fed, fed
awake erwachen, wachen, f. 83.	feel fühlen, felt, felt
bear tragen, bore, borne, born geboren	fight fechten, fought, fought
beat schlagen, beat, beaten	find finden, found, found
become werden, geziemen, wie come	flee fliehen, fled, fled
befall befallen, wie fall	fling schleudern, flung, flung
begin anfangen, began, begun	fly fliegen, flew, flown
begird umgürten, wie gird, 76	forbear, wie bear, 83
behold erblicken, wie hold	forbid verbieten, forbade, forbidden
bend biegen, bent, bent	foresee vorhersehen, wie see
bereave berauben, bereft, bereft	foretell vorher sagen, wie tell
beseech ersuchen, besought, besought	forget vergeffen, forgot, forgotten
bespeak, wie speak, 83	forgive vergeben, wie give
bestride beschreiten, wie stride	forsake verlassen, forsook, forsaken
betake, wie take, 84	forswear, wie swear, 83
bid heißen, befehlen, bade, bidden;	freeze frieren, froze, frozen
bieten bid, bid	freight, f. 85
bind binden, bound, bound	get bekommen, werden, got, got
bite beißen, bit, bitten ob. bit	gild vergolden, 76
bleed bluten, bled, bled	gird umgürten, 76
blow blasen, blew, blown	give geben, gave, given
break brechen, broke, broken	go gehen, went, gone, he goes er geht
breed brüten, bred, bred	grave, f. 87
bring bringen, brought, brought	grind mahlen, ground, ground
build (§ 94) bauen, built, built	grow wachsen, grew, grown
burst bersten, burst, burst	hang hängen, hung, hung; hanged, 80
buy (§ 94) kaufen, bought, bought	hear hören, heard, heard
cast werfen, cast, cast	heave heben, 83
catch fangen, caught, caught	hew hauen, hewed, hewn
chide schelten, chid, chidden ob. chid	hide verbergen, hid, hidden ob. hid
choose wählen, chose, chosen	hit treffen, hit, hit
cleave spalten, cleft, cleft	hold halten, held, held
cling kleben, clung, clung	hurt verletzen, hurt, hurt
clothe kleiden, clothed, clothed ob.	keep halten, kept, kept
clad	kneel knien, knelt, knelt, ob. r
come kommen, came, come	knit stricken, knit, knit
cost kosten, cost, cost	know kennen, knew, known
creep kriechen, crept, crept	lade beladen, laded, laden
crow krähen, crowed (ob. crew), crown	lay legen, laid, laid
ob. crowed	lead leiten, led, led
cut schneiden, cut, cut	lean lehnen, 74
dare wagen 88	leap springen, 74
dēal teilen, dēalt, dēalt	leave verlassen, left, left
dig graben, dug dug	lend leihen, lent, lent
draw ziehen, drew, drawn	let lassen, let, let
dream träumen, 74	lie liegen, lay, lain
drink trinken, drank, drunk	light, f. 77
drive treiben, drove, driven	lose verlieren, lost, lost
eat essen, ate, eaten	make machen, made, made
engrave, f. 87	mēan meinen, mēant, mēant

meet begegnen, met, met
 mislay verlegen, mislaid, mislaid
 misshape, f. shape, 87
 mistake, wie take, 84
 mow mähen, mowed, mown
 outrun voraneilen, wie run
 outshine, wie shine, 83
 overcome, wie come, 79
 overrun, wie run, 79
 oversee beaufsichtigen, wie see
 overtake überholen, wie take
 overthrow umstürzen, wie throw
 partake teilnehmen, wie take
 pay bezahlen, paid, paid
 put setzen, put, put (§ 13)
 read lesen, read, read
 rend zerreißen, rent, rent
 rid losmachen, rid, rid
 ride retten, rode, ridden
 ring läuten, rang, rung
 rise aufsteigen, rose, risen
 rive spalten, rived, riven
 run laufen, ran, run
 saw sägen, sawed, sawn ob. sawed
 say sagen, said, said (§ 16)
 see sehen, saw, seen
 seek suchen, sought, sought
 seethe sieden, 83
 sell verkaufen, sold, sold
 send, schicken, sent, sent
 set setzen, set, set
 sew (jpr. so) nähen, sewed, sewn ob.
 sewed
 shake schütteln, shook, shaken
 shape gestalten, shaped, shaped oder
 shapen
 shave rasieren, shaved, shaved,
 shaven
 shear scheeren, sheared, shorn oder
 sheared
 shew (jpr. shō) zeigen, shewed, shewn
 shine scheinen, shone, shone
 shoe beschlagen, shod, shod
 shoot schießen, shot, shot
 show zeigen, showed, shown
 shred zerschneiden, shred, shred
 shrink zurückziehen, shrank, shrunk
 shut zumachen, shut, shut
 sing singen, sang, sung
 sink sinken, sank, sunk
 sit sitzen, sat ob. sate, sat
 slay erschlagen, slew, slain
 sleep schlafen, slept, slept
 slide gleiten, slid, slid ob. slidden
 sling schleudern, slung, slung
 slink schleichen, slunk, slunk
 slit schlitten, slit, slit
 smite schmeißen, smote, smitten
 sow säen, sowed, sown ob. sowed

speak sprechen, spoke, spoken
 speed eilen, sped, sped
 spend spenden, spent, spent
 spin spinnen, spun, spun
 spit speien, spit ob. spat, spit
 split spalten, split, split
 spread ausbreiten, spread, spread
 spring springen, sprung, sprung
 stand stehen, stood, stood
 stove einstoßen, stove, stove
 stay bleiben, staid, staid ob. stayed
 steal stehlen, stole, stolen
 stick stecken, stuck, stuck
 sting stechen, stung, stung
 strew streuen, f. 87
 stride schreiten, strode, stridden
 strike schlagen, struck, struck
 string beziehen, besaiten, strung, strung
 strive streben, strove, striven
 strow streuen, strowed, strown
 swear schwören, swore, sworn
 sweat schwitzen, sweat, sweat
 sweep fegen, swept, swept
 swell schwellen, f. 87
 swim schwimmen, swam, swum
 swing schwingen, swung, swung
 take nehmen, took, taken
 teach lehren, taught, taught
 tear zerreißen, tore, torn
 tell erzählen, told, told
 think denken, thought, thought
 thrive gedeihen, thrive, thriven
 throw werfen, threw, thrown
 thrust stoßen, thrust, thrust
 tread treten, trod, trodden
 undergo erleiden, wie go
 understand, wie stand, 84
 undertake, wie take, 84
 underwrite, wie write, 83
 uphold, wie hold, 81
 uprise aufsteigen, wie rise, 83
 wake wachen, waked ob. woke, waked
 wax wachsen, waxed, waxen
 waylay, wie lay, 73
 wear tragen, wore, worn
 weave weben, wove, woven
 weep weinen, wept, wept
 wend wenden, f. 76
 wet naß machen, wet, wet, oder r.
 wetted
 win gewinnen, won, won
 wind winden, wound, wound
 withdraw, wie draw, 86
 withhold, wie hold, 81
 withstand, wie stand, 84
 work arbeiten, f. 75, worked, worked,
 wrought, wrought
 wring wringen, wrung, wrung
 write, schreiben, wrote, written

Zahlwörter.

§ 90. 1. Die Cardinalzahlen: one (spr. *wün*), two (spr. *too*), three, four (spr. *före*), five, six, seven, eight (spr. *äte*), nine, ten, eleven, twelve, thirteen, fourteen, fifteen, sixteen, seventeen, eighteen, nineteen, twenty, twenty-one etc., thirty, forty, fifty, sixty, seventy, eighty, ninety, a ob. one hundred, a thousand, a million. 1338 one thousand three hundred (thirteen hundred) and thirty-eight. One at a time einzeln; by twos and threes, by fifties zu zweien u. dreien, zu fünfzig. Hundreds of thousands of families hundert Tausende von Familien; tens of thousands Zehntausende. A million, ten hundred thousand, a thousand thousand; thirty-six million square miles 36 Millionen Quadratmeilen; 197 millions of square miles.

A three o'clock um drei Uhr; at a quarter past three; at half past three; at a quarter to four um ein Viertel vor vier.

The hill is a hundred feet high der Hügel ist 100 Fuß hoch. He is thirty-five years old er ist 35 Jahre alt; he died at fifty two years of age er starb im zwei und fünfzigsten Lebensjahre. The two ships die zwei Schiffe; both the ships die beiden Sch.; both of them beide, sie beide (all of them sie alle); on both sides auf beiden Seiten. — Cipher Null; zero Nullpunkt.

2. Die Ordinalzahlen. The first der erste, the second, third, fourth, fifth, sixth, seventh, eighth, ninth (i lang), tenth, eleventh, twelfth, thirteenth, fifteenth etc., twentieth, twenty-first, thirtieth, fortieth, fiftieth etc., hundredth etc., the two hundred and thirty-third.

Charles the First, the Second. On the twentieth of July am zwanzigsten Juli. — The first thing das Erste. — First ob. in the first place erstens, secondly ob. in the second place zweitens.

3. Wiederholungszahlen. Once (spr. *wüns*) einmal, twice, thrice ob. three times, four times etc., a hundred times etc. Three times as much (many) dreimal so viel. Once in four years alle vier Jahre einmal.

4. Single einfach, twofold zweifach, threefold, fourfold etc. Double doppelt.

5. A whole number eine ganze Zahl, a half ein Halb, a quarter ein Viertel, a third, a fourth, a fifth, three sixths; one and a half anderthalb, two and a half dritthalb.

Wortstellung.

1. Es kann nicht wahr sein, it cannot be true. 2. Er kann ihm nicht helfen, he cannot help him. — Ich kann seinen Namen nicht sagen, I cannot tell his name. — Er kann es sagen, he can tell it. 3. Es muß hier sein, it must be here. 4. Laß es uns nehmen, let us take it. 5. Der Mann will mit mir gehen, the man will go with me. — Ich denke, daß es nicht zu viel sein wird, I think that it will not be too much. 6. Er wird um sechs Uhr hier sein, he will be here at six o'clock. 7. Nehmen Sie Ihren Hut ab, take off your hat; nehmen Sie ihn ab, take it off. 8. Geb ihm etwas, give him something. Geb dem Manne etwas, give the man something (give something to the man). Geb es ihr, give it (to) her. — Das Pferd Alexander's, Alexander's Pferd, the horse of Alexander, Alexander's horse. 9. Heute Nachmittag werde ich nicht zu Hause sein, this afternoon I shall not be at home (I shall be from home). — Da ist es, there it is. Da ist ein Brief für Dich, there is a letter for you. 10. Wir fanden etwas Wasser, es war aber sehr schlecht, we found some water, but it was (it was, however) very bad. — Er sah bann, daß er Unrecht hatte, he then saw that he was wrong. 11. Warum wurde der Platz von ihnen nicht verteidigt? Why was not the place defended by them? Ist der Platz nicht von ihnen verteidigt worden? Has not the place been defended by them? 12. Siehst Du das Schiff? Nein. Do you see the ship? No, I do not. Spielen die Knaben? Ja.

Do the boys play? Yes, they do. Are the boys playing? Yes, they are. — Ist der Mann (nicht) gerettet worden? Nein. Has (not) the man been saved? No, he has not, (yes, he has). — Wird Dein Onkel heute kommen? Ja. Will your uncle come to-day? Yes, he will. — Soll ich es nehmen? Ja. Shall I take it? Yes, do so. — Ihr waret da, nicht wahr? You were there, were you not? — Es war nicht zu viel, nicht wahr? It was not too much, was it? — Ihr sahet es, nicht wahr? You saw it, did you not? — Warum ging der Mann nicht? Why did not the man go?

13. Ich sah deutlich den Turm der Stadt, I plainly saw the tower of the town. — Plötzlich wurde der Himmel bewölkt, suddenly the sky became cloudy. — Er kann gut schreiben, he can write well. — Es ist gut geschrieben, it is (has been) well written. — Ich war auch da, I was there also, I, also, was there; I was there too. — Ich wußte es auch nicht, I did not know it either. 14. Mit Mühe überredeten die Ritter den Herzog auf seine Rettung zu denken, with difficulty did the knights persuade the Duke to consider his safety. — Niemand sprach mit ihm darüber; er wünschte auch nicht es zu wissen, nobody spoke to him about it; nor did he wish to know it. 15. Wozu wird es gebraucht? What is it used for? — Von wo kam es? Where did it come from? — Seine Worte wurden nicht beachtet, his words were not attended to. — Man kann sich auf das verlassen, was er sagt, what he says is to be relied on. — Er hat ein neues Pferd gekauft um darauf zu reiten, he bought a new horse to ride on. — Der Fluß, durch den er schwamm, war tief, the river he swam across was deep.

Bem. In dem Vokabular sind die unregelmäßigen Verben, deren Stammformen nicht angegeben sind, kurziv gedruckt. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die ersten Uebungsstücke, in denen nur das Präsens u. der Infinitiv vorkommen.